



Rhein-Main-Link

Höchstspannungsleitungen (Gleichstrom)

BBPIG Vorhaben Nr. 82 (DC34)

Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt

BBPIG Vorhaben Nr. 82a (DC35)

Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus

BBPIG Vorhaben Nr. 82b (NOR-x-4)

Grenzkorridor N-III – Kriftel

[Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Kriftel]

BBPIG Vorhaben Nr. 82c (NOR-x-8)

Grenzkorridor N-III – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein

[Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein]

Antrag auf Planfeststellungsbeschluss nach § 19 NABEG i. V. m. § 35 Abs. 6 NABEG

Stand: [Juni 2024]

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	6
1 Einleitung	8
1.1 Aufbau	8
1.2 Textkarten.....	9
1.3 Hinweise Dritter	10
2 Beschreibung der Vorschlagstrasse und Alternativen	19
2.1 Legende	19
2.2 Niedersachsen.....	20
2.3 Nordrhein-Westfalen	65
2.4 Hessen	77

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1-1: „Hinweise Dritter“.....	10
--------------------------------------	----

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 2.1-1: Legende	19
Abbildung 2.2-1: Blatt 1/56 – Niedersachsen	23
Abbildung 2.2-2: Blatt 2/56 – Niedersachsen	24
Abbildung 2.2-3: Blatt 3/56 – Niedersachsen	26
Abbildung 2.2-4: Blatt 4/56 – Niedersachsen	28
Abbildung 2.2-5: Blatt 5/56 – Niedersachsen	30
Abbildung 2.2-6: Blatt 6/56 – Niedersachsen	32
Abbildung 2.2-7: Blatt 7/56 – Niedersachsen	34
Abbildung 2.2-8: Blatt 8/56 – Niedersachsen	36
Abbildung 2.2-9: Blatt 9/56 – Niedersachsen	38
Abbildung 2.2-10: Blatt 10/56 – Niedersachsen	41
Abbildung 2.2-11: Blatt 11/56 – Niedersachsen	45
Abbildung 2.2-12: Blatt 12/56 – Niedersachsen	46
Abbildung 2.2-13: Blatt 13/56 – Niedersachsen	47
Abbildung 2.2-14: Blatt 14/56 – Niedersachsen	48
Abbildung 2.2-15: Blatt 15/56 – Niedersachsen	50
Abbildung 2.2-16: Blatt 16/56 – Niedersachsen	52
Abbildung 2.2-17: Blatt 17/56 – Niedersachsen	54
Abbildung 2.2-18: Blatt 18/56 – Niedersachsen	56
Abbildung 2.2-19: Blatt 19/56 – Niedersachsen	58
Abbildung 2.2-20: Blatt 20/56 – Niedersachsen	60
Abbildung 2.2-21: Blatt 21/56 – Niedersachsen	62
Abbildung 2.2-22: Blatt 22/56 – Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.....	64
Abbildung 2.3-1: Blatt 23/56 – Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.....	66
Abbildung 2.3-2: Blatt 24/56 – Nordrhein-Westfalen	68
Abbildung 2.3-3: Blatt 25/56 – Nordrhein-Westfalen	70
Abbildung 2.3-4: Blatt 26/56 – Nordrhein-Westfalen	72
Abbildung 2.3-5: Blatt 27/56 – Nordrhein-Westfalen	74
Abbildung 2.3-6: Blatt 28/56 – Nordrhein-Westfalen und Hessen.....	76
Abbildung 2.4-1: Blatt 29/56 – Nordrhein-Westfalen und Hessen.....	78
Abbildung 2.4-2: Blatt 30/56 – Hessen	80
Abbildung 2.4-3: Blatt 31/56 – Hessen	82
Abbildung 2.4-4: Blatt 32/56 – Hessen	86
Abbildung 2.4-5: Blatt 33/56 – Hessen	88
Abbildung 2.4-6: Blatt 34/56 – Hessen	91
Abbildung 2.4-7: Blatt 35/56 – Hessen	94
Abbildung 2.4-8: Blatt 36/56 – Hessen	96
Abbildung 2.4-9: Blatt 37/56 – Hessen	98
Abbildung 2.4-10: Blatt 38/56 – Hessen.....	100
Abbildung 2.4-11: Blatt 39/56 – Hessen.....	102

Abbildung 2.4-12: Blatt 40/56 – Hessen.....	104
Abbildung 2.4-13: Blatt 41/56 – Hessen.....	106
Abbildung 2.4-14: Blatt 42/56 – Hessen.....	109
Abbildung 2.4-15: Blatt 43/56 – Hessen.....	110
Abbildung 2.4-16: Blatt 44/56 – Hessen.....	111
Abbildung 2.4-17: Blatt 45/56 – Hessen.....	113
Abbildung 2.4-18: Blatt 46/56 – Hessen.....	115
Abbildung 2.4-19: Blatt 47/56 – Hessen.....	118
Abbildung 2.4-20: Blatt 48/56 – Hessen.....	120
Abbildung 2.4-21: Blatt 49/56 – Hessen.....	122
Abbildung 2.4-22: Blatt 50/56 – Hessen.....	128
Abbildung 2.4-23: Blatt 51/56 – Hessen.....	131
Abbildung 2.4-24: Blatt 52/56 – Hessen.....	135
Abbildung 2.4-25: Blatt 53/56 – Hessen.....	137
Abbildung 2.4-26: Blatt 54/56 – Hessen.....	139
Abbildung 2.4-27: Blatt 55/56 – Hessen.....	141
Abbildung 2.4-28: Blatt 56a/56 – Hessen.....	146
Abbildung 2.4-29: Blatt 56b/56 – Hessen.....	147

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Beschreibung
AC	“alternating current”, Wechselstrom
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DC	"direct current", Gleichstrom
DLM	Digitales Geländemodell
etc.	et cetera
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FNP	Flächennutzungsplan
HGÜ	Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung
km	Kilometer
L	Landesstraße
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
m	Meter
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz

Abkürzung	Beschreibung
NRW	Nordrhein-Westfalen
NSG	Naturschutzgebiet
NVP	Netzverknüpfungspunkt
ONAS	Offshore-Netzanbindungssysteme
Rev.	Revision
TöB	Träger öffentlicher Belange
u. a.	unter anderem
u. v. m.	und viele mehr
UNESCO	„United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization“, Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Erziehung/Bildung, Wissenschaft und Kultur
VRG	Vorranggebiet
VSG	Europäisches Vogelschutzgebiet
VT	Vorschlagstrasse DC-Erdkabel
WSG	Wasserschutzgebiet
z. B.	zum Beispiel

1 Einleitung

1.1 Aufbau

Es erfolgt die Beschreibung der Vorschlagstrasse (VT), der Alternativen sowie der AC-Anbindungsleitungen in den nachfolgenden Texten und Tabellen von Nord nach Süd. Die Trasse wird dabei in Abschnitte unterteilt, deren Größe sich aus der Darstellung auf den Textkarten im Maßstab 1:50.000 ergibt.

Wenige großräumige Alternativen reichen über mehrere Textkartenblätter. In diesen Fällen wird eine Erläuterung der Vorschlagstrasse und Alternative vorgenommen, die sich auf mehrere Textkarten beziehen. Auf diese Weise wird eine lückenlose Erläuterung sowohl der Vorschlagstrasse als auch der Alternative gewährleistet und mit entsprechenden Verweisen auf die Textkartenblätter gekennzeichnet.

Die Beschreibung der Trassenabschnitte ist folgendermaßen aufgebaut:

- Kilometerangabe des Abschnitts
Die Kilometerangaben beziehen sich auf die auf den Textkartenblättern dargestellte Kilometrierung der Mittelachse des durch die BNetzA ermittelten Präferenzraumes. Die Kilometrierung ist horizontal von der Präferenzraummittelachse abzulesen. In der Beschreibung der Trassenabschnitte wird auf 100 Meter Schritte gerundet.
- Allgemeine Beschreibung des Textkartenausschnitts
In diesem Teil werden die in der entsprechenden Textkarte dargestellten Inhalte grob beschrieben und der Raum charakterisiert. An dieser Stelle werden auch die Auslöser für Alternativen dargelegt.
- Stichpunktartige Auflistung von Belangen
An dieser Stelle werden unmittelbar trassierungsrelevante Belange in den Kategorien Schutzgebiete, Mensch, Raumordnung, Wasser, sonstige öffentliche/private Belange und Boden/Baugrund aufgelistet.
- Erläuternder Text zum Trassenverlauf
Die textliche Ausführung erläutert den Trassenverlauf anhand der unmittelbar trassierungsrelevanten Belange. Im Sinne der Übersichtlichkeit werden Alternativen den jeweils zugehörigen Abschnitten der Vorschlagstrasse gegenübergestellt. Bei Alternativen ist ein abschließendes Fazit ergänzt. Weitere geprüfte Verläufe werden im Anschluss an diesen erläuternden Text beschrieben (siehe Antrag nach § 19 NABEG, Kapitel 2.2.2).
- Beschreibung der AC-Anbindungsleitungen an die Konverterstandortbereiche
In den südlichsten Bereichen in Hessen liegen vorzugswürdige Konverterstandortbereiche, die mittels AC-Anbindungsleitung als Freileitung an die Netzverknüpfungspunkte (NVP) angebunden werden. Anschließend an die jeweilige Beschreibung des DC-Trassenverlaufs erfolgt eine Beschreibung des AC-Trassenverlaufs.
- Textkarte mit Vorschlagstrasse und Alternativen im Maßstab 1:50.000
Die Vorschlagstrasse und die Alternativen werden in einer Textkarte mit trassierungsrelevanten Inhalten sowie der kilometrierten Präferenzraum-Mittelachse abgebildet. Hierbei ist anzumerken, dass die Mittelachse in einigen Textkarten aufgrund der Entfernung zum Kartenausschnitt nicht sichtbar ist. Unabhängig davon werden mithilfe von Überlappungsbereichen der Blattschnitte die Vorschlagstrasse und Alternativen lückenlos dargestellt und beschrieben. Für eine bessere Orientierung stehen auch Anhang 1.1 – Gesamtübersichtsplan und Anhang 1.2 – Raumordnerische und umweltfachliche Belange zur Verfügung.

1.2 Textkarten

Die Vorschlagstrasse und Alternativen werden mit einer Breite dargestellt, die einer realen Breite von 250 Metern entspricht. Diese schematische Darstellungsbreite übersteigt im Allgemeinen den tatsächlichen Platzbedarf zur Erdkabelverlegung deutlich. Die Vorschlagstrasse überdeckt damit in der Darstellung teilweise Siedlungsstrukturen, geschützte Biotop oder sonstige in der Trassierung vermiedene Raumwiderstände. Es bedeutet nicht, dass diese tatsächlich in Anspruch genommen werden, eine genaue Lokalisierung der Trasse erfolgt im weiteren Planungsprozess.

In den Textkarten werden neben den aktuellen Planungsständen auch trassierungsrelevante Parameter dargestellt. Eine Auflistung dieser Belange ist in Abbildung 2.1-1 zu finden. Dazu zählen z. B. Infrastrukturen wie Bahnlinien, Flugplätze sowie sensible Einrichtungen, Sportstätten, Siedlungsgebiete, Naturschutzgebiete, Wasserschutzgebiete u. v. m.. Jedoch haben nicht alle in der Textkarte dargestellten Belange unmittelbaren Einfluss auf den Verlauf der Vorschlagstrasse bzw. insgesamt auf die Trassierung. Die Information zum unmittelbaren Einfluss der Belange auf den Trassenverlauf ist den jeweiligen Tabellen und Textblöcken zu den entsprechenden Trassenabschnitten zu entnehmen.

Rechtskräftige und hinreichend verfestigte Bauleitplanung wird in den Textkarten gemäß den Nutzungskategorien des Digitalen Landschaftsmodells (DLM) dargestellt.

Sämtliche andere Bauleitplanungen werden in einem 300 m Puffer um die Trasse dargestellt. Bauleitplanungen, die sich außerhalb dieses Puffers befinden, jedoch trassierungsrelevant sind, werden textlich berücksichtigt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Vorranggebiete über die verschiedenen Bundesländer hinweg einheitlich benannt und folgen daher nicht immer den Bezeichnungen aus der Landes- bzw. Regionalplanung. Die jeweiligen vereinheitlichten Bezeichnungen sind der Legende (siehe Kapitel 2.1) zu entnehmen.

Die Vorschlagstrasse sowie die Alternativen werden durchweg als offene Bauweise dargestellt. Ausnahmen stellen hierbei Querungen von Bundesautobahnen, Bahnlinien und Bundeswasserstraßen/Gewässer I. Ordnung dar, die zwingend als geschlossene Querungen dargestellt und beschrieben werden. Andere sich in Planung befindliche geschlossene Querungen (z. B. gesetzlich geschützte Biotop, Natura 2000-Gebiete, Vorranggebiete etc.) werden in der nächsten Planungsphase und nach Abschluss der dazu erforderlichen Baugrunduntersuchungen in den Plänen, als Teil der Unterlagen nach § 21 NABEG, kenntlich gemacht.

1.3 Hinweise Dritter

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung (siehe Antrag nach § 19 NABEG, Kapitel 1.8.1) wurden von Dritten Hinweise zum Trassenverlauf eingebracht. Sämtliche Hinweise wurden geprüft. Sofern diese Hinweise hinreichend ortskonkret zuordbar waren, wurden sie bereits in dieser oder werden in der folgenden Planungsphase berücksichtigt. Die Auflistung ist nicht abschließend. Im Folgenden wird dargelegt, inwieweit die Hinweise in die Planung einbezogen worden sind.

Tabelle 1-1: „Hinweise Dritter“

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Niedersachsen	Wesermarsch	Elsfleth	Stadt Elsfleth FNP Windenergie/Batterieanlage	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Niedersachsen	Wesermarsch	Elsfleth	Geplante Ausweisung eines Naturschutzgebietes	Keine Betroffenheit, daher keine Anpassung der Trasse erforderlich; Belang wurde bereits berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Hude	Holler Landstraße – Alle Häuser entlang der Straße sind auf Holzpfählen gegründet	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Hude	Hofgemeinschaft Grummersort	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Hatten	Windpark südlich BAB 28	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Prinzhöfte	Ausgleichsfläche für Windpark Wunderburg	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Niedersachsen	Oldenburg	Prinzhöfte	Geplanter Windpark bei Prinzhöfte	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Harpstedt	Gewerbliche Baufläche bei Harpstedt	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Beckeln	Spargelfeld	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Beckeln	Umtrassierung bei Sürstedt	Keine Berücksichtigung des Hinweises möglich, da aktueller Trassenverlauf konfliktärmer
Niedersachsen	Oldenburg	Beckeln	Geplanter Windpark bei Beckeln	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Harpstedt	Entwässerungsgräben bei Harpstedt	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Dötlingen	Bäume am Rand von Feld können entfallen	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Niedersachsen	Wesermarsch	Elsfleth	Wassermengen bei Elsfleth	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Wesermarsch	Elsfleth	Gasspeicher	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Belang wurde bereits berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Niedersachsen	Oldenburg	Beckeln	Trassenverlauf Twistringen – Üssinghausen – Geplante Erweiterung Hof Meyer	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Niedersachsen	Diepholz	Twistringen	Windpark Abbenhausen – Üssinghäuser Heide	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Oldenburg	Dötlingen	Trassierung im Bereich Sulingen	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Belang wurde bereits berücksichtigt
Niedersachsen	Diepholz	Sulingen	Trassenverlauf Klein Lessen	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Niedersachsen	Nienburg (Weser)	Steyerberg	Bauleitplanung Voigtei	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Nienburg (Weser)	Steyerberg	Windpark Sarninghausen	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Nienburg (Weser)	Steyerberg	Windpark Steyerberg	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Belang wurde bereits berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Niedersachsen	Nienburg (Weser)	Liebenau	Trassenverlauf Stolzener Straße L 351	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Niedersachsen/ Nordrhein- Westfalen	Nienburg (Weser) (NI); Minden-Lübbecke (NW)	Leese (NI); Petershagen (NW)	Alternative bei Weser-Querung im Natura 2000-Gebiet	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Schaumburg	Wölpinghausen	NABU-Fläche bei Sachsenhagen	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Schaumburg	Apelern	Geplanter Ausbau des Windparks „Großer Riese“ an BAB 2 südlich von Apelern	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Schaumburg	Pohle	Planung einer Agri-PV-Anlage in Umgebung Pohle	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Bad Münder am Deister	Planung von PV-Freiflächen bei Hachmühlen	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Coppenbrügge/Flecken	Hinweise der Ortschaft Hohnsen	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Coppenbrügge/Flecken	Bodenbeschaffenheit bei Bisperode	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Emmerthal	Streuobstwiese bei Voremborg	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Emmerthal	Zusammenfassen der Hinweise bei Latferde	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Emmerthal	Geplanter Batteriespeicher bei Grohnde	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Emmerthal	Geplante PV-Freiflächenanlagen bei Grohnde	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Niedersachsen	Holzminde	Ottenstein/Flecken	Wasseraufbereitungsanlage bei Lichtenhagen	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Niedersachsen	Hameln-Pyrmont	Bad Pyrmont	Streuobstwiese bei Neersen	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Nordrhein-Westfalen	Höxter	Hembsen	Modellflugplatz Hembsen	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Nordrhein-Westfalen	Höxter	Hembsen	Erneuerbare Energien, Bahn-Querung Hembsen	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Nordrhein-Westfalen	Höxter	Willebadessen	Frömkenberg Bodendenkmal und Hoferweiterung	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Waldeck-Frankenberg	Diemelstadt	Planung Freiflächen-PV-Anlage entlang der BAB 44.	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Waldeck-Frankenberg	Diemelstadt	Stallplanungen und Flurbereinigungsv erfahren	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Waldeck-Frankenberg	Bad Arolsen	Demeterhof bei Bad Arolsen	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Waldeck-Frankenberg	Diemelsee, Korbach	Repowering der Windparks im Bereich Flechtdorf-Helmscheid-Wirmighausen und Vasbeck-Gembeck	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	RP Kassel		Windenergieanlagen im RP Kassel	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Belang wurde bereits berücksichtigt
Hessen	Waldeck-Frankenberg	Korbach	PV-Anlage westlich von Korbach	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Hessen	Marburg-Biedenkopf	Wetter (Hessen)	PV-Anlage Tankstelle und bei Wetter an der B 252	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Hessen	Marburg-Biedenkopf	Marburg; Lahntal	Universitätswald der Uni Marburg	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Belang wurde bereits berücksichtigt
Hessen	Marburg-Biedenkopf	Dautphetal; Lahntal; Münchhausen; Wetter (Hessen)	Allgemeine Stellungnahme der Kommunen Dautphetal, Lahntal, Münchhausen, Wetter (Hessen)	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Hessen	Marburg-Biedenkopf	Marburg	Stellungnahme der Stadt Marburg	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Marburg-Biedenkopf; Gießen	Frohnhausen; Lollar	Planung Wiederaufschluss einer Kies- und Sandlagerstätte	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Gießen	Buseck; Fernwald	Windpark in Fernwald/Annerod	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Wetteraukreis	Rockenberg	Planung Erweiterung von Gemeinbedarfs- und Gewerbegebieten	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Hochtaunuskreis	Weilrod	Friedwald nördlich Weiltal	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	Waldems	Gemeinde Waldems, Einwendung zu der Alternative bei Waldems (B275)	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Hessen	Main-Taunus-Kreis	Eppstein	Erweiterung Gewerbegebiet bei Bremthal (Stadt Eppstein)	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Main-Taunus-Kreis	Eppstein	Hirschkäferbrutbiotope	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Wiesbaden	Wiesbaden	Einwendung Streuobstkreis Wiesbaden e.V.	Keine Anpassung der Trasse notwendig; Belang wurde bereits berücksichtigt
Hessen	Main-Taunus-Kreis	Hofheim am Taunus	Einwendung zu Streuobstwiesen Bauerlöcherwiesen/Vorderheide II	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Main-Taunus-Kreis	Hochheim am Main	Einwendung Weinanbauflächen nördlich des Mains	Wird in der Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt
Hessen	Groß-Gerau	Trebur	Geplante Ortsumfahrung Trebur	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt
Hessen	Groß-Gerau	Riedstadt	Beabsichtigte Planung eines Solarparks	Hinweis ist nicht ausreichend raumkonkret bzw. verfestigt und konnte daher nicht berücksichtigt werden
Hessen	Groß-Gerau	Riedstadt	HessenWasser – Neue Riedleitung	Hinweis wurde in der aktuellen Trassenführung berücksichtigt

Bundesland	Landkreis	Kommune	Hinweis Dritter	Fazit
Hessen	Groß-Gerau	Riedstadt	Einwendung Haselnussplantag e bei Crumstadt	Wird in Feintrassierung bzw. in der kommenden Planungsphase berücksichtigt

2 Beschreibung der Vorschlagstrasse und Alternativen

2.1 Legende

Legende

Technische Planung

	Vorschlagstrasse DC-Erdkabel		Alternative AC-Anbindungsleitung
	Alternative DC-Erdkabel		Präferenzraum
	Weitere geprüfte Verläufe		Achse Präferenzraum mit Kilometrierung
	geschlossene Querung		Blattschnitte
	Netzverknüpfungspunkt (NVP)		NVP Ried mit Konverterstandort-bereichen Ried und Bürstadt
	Konverterstandortbereich		NVP Ried mit Konverterstandortbereich Ried
	NVP Großenmeer (Lage und Bezeichnung nachrichtliche Darstellung)		Aufsprungpunkt NOR-x4 und NOR-x-8

Raum- und Umweltplanung

	Industrie- und Gewerbeflächen		Bahnlinie
	Wohn- und Mischbauflächen		Limes
	Militärisch genutzte Flächen		Flughafen/Flugplätze
	Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)		Sensible Einrichtungen
			Campingplätze/Ferien- und Wochen-endhaussiedlungen
			Siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten
			Oberflächennahe Rohstoffe/Abgrabungen
			Deponien und Abfallbehandlungsanlagen
			Altlasten
			Altlasten (punktförmig)
			Wasserschutzgebiet Zone I
			Wasserschutzgebiet Zone II
			FFH-Gebiete
			EU-Vogelschutzgebiete
			Landschaftsschutzgebiet
			Naturschutzgebiete
			Gesetzlich geschützte Biotope
			Gewässer I. Ordnung
			Gewässer II. Ordnung
			Stillgewässer

Vorranggebiete

	Vorranggebiete Siedlungsentwicklung
	Vorranggebiete Industrie und Gewerbe
	Vorranggebiete Torferhaltung
	Vorranggebiete Wald und Forstwirtschaft
	Vorranggebiete Windenergienutzung
	Vorranggebiete Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung
	Vorranggebiete Rohstoffgewinnung/-sicherung
	Vorranggebiete Militär

	Bundeslandgrenzen
	Landkreisgrenzen

Abbildung 2.1-1: Legende

2.2 Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 0,0 – 16,3 im Bereich des Startpunkts und der Hunte-Querung (Blatt 1/56 und 2/56)

Blatt 1/56:

Im Nahbereich der Siedlung entlang der L 864 befinden sich verschiedene raumordnerische Belange.

Westlich der Siedlungen liegen großflächig VRG Torferhaltung vor, die riegelbildend sind, sodass die VT östlich der Siedlungsstrukturen, in einem konfliktärmeren Raum verläuft. In diesem Großraum sind bereits einige Freileitungen und Windenergieanlagen in VRG Windenergienutzung, die sich zum Teil mit Flächen für Windenergie (Bauleitplanung) überlagern, vorhanden. Auch diese Belange nehmen Einfluss auf die Trassenführung.

Blatt 2/56:

Im Nahbereich der Hunte und entlang der L 866 befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange.

Nördlich der Hunte liegen ein großflächiges VSG, VRG Torferhaltung sowie Wohn- und Mischbauflächen, die eine konfliktarme Trassenfindung erschweren. Die Hunte selbst ist durch verschiedene Schutzgebiete geschützt und zieht sich von West nach Ost durch den gesamten Raum. Auch im Bereich südlich der Hunte, im Nahbereich der L 866, befinden sich nicht nur riegelbildende Wohn- und Mischbauflächen, sondern auch großflächige VRG Torferhaltung und Flächen für Windenergie (Bauleitplanung), die den Trassierungsraum zusätzlich einschränken.

Aufgrund der Raumwiderstände, v.a. durch das VRG Torferhaltung nördlich der Hunte, wurde in diesem Bereich eine Alternative entwickelt.

Weiterer geprüfter Verlauf (Blatt 2/56)

Es wurde ein Trassenverlauf entwickelt, welcher sich als deutlich nachteilig gegenüber der VT herausgestellt hat. Der hier dargestellte weitere geprüfte Verlauf meidet das VRG Torferhaltung südlich der L866. Er verläuft zunächst in Richtung Westen gerade außerhalb des VRG Torferhaltung nördlich der L 866. Nach ca. 4,0 km schwenkt er in Richtung Süden ab, um das Straßendorf westlich von Oberhausen zu umgehen. Anschließend verläuft er in östlicher Richtung, um bei km 14,7 wieder in die VT einzubinden.

Dieser weitere geprüfte Trassenverlauf hat eine Mehrlänge von ca. 58 % bzw. 3,5 km und weist aufgrund der Querung von organischen Böden und zahlreichen Gewässern II. Ordnung ein erhöhtes Baugrundrisiko auf. Dies führt zu erheblichen negativen Auswirkungen auf Bauzeit und Wirtschaftlichkeit, die mit dem Zielsystem nicht im Einklang stehen. Daher wird dieser Verlauf nicht als Alternative weiterverfolgt.

km 0,0 – km 4,7 (Blatt 1/56)

- Schutzgebiete: -
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Windenergienutzung
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Bardenflether Tief, Eckflether Tief, Elsflether Sieltief, Ipweger Moor Kanal
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 864, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung), Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: -

Die VT (DC34 und DC35) beginnt nördlich von Oberhörne. Zunächst verläuft sie in Richtung Südosten und verschwenkt bei km 0,5 nach Nordosten, um Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen, sodass sie die L 864 nördlich von Niederhörne kreuzt. Anschließend schwenkt sie in einem Bogen nach Süden, um mehrere Gewässer II. Ordnung zu umgehen. In diesem Bereich binden die beiden ONAS NOR-x-4 und NOR-x-8 am Aufsprungpunkt in die VT ein. Insgesamt verlaufen ab hier die vier Vorhaben gebündelt als Rhein-Main-Link in einem geraden, gestreckten Verlauf in Richtung Süden parallel zu vorwiegend Wohn- und Mischbauflächen bzw. den Ortschaften Nordermoor und Bardenfleth, die sich entlang der L 864 befinden. Bei km 1,7 quert die VT das Elsflether Sieltief. Die VT verläuft weiter in Richtung Süden und kreuzt hierbei das Bardenflether Tief, das Eckflether Tief und den Ipweger Moor Kanal und verschwenkt kleinräumig, um Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen sowie ein mit Windenergieanlagen bebautes VRG Windenergienutzung zu meiden.

Beschreibung der Trassenkilometer 0,0 – 16,3 im Bereich des Startpunkts und der Hunte-Querung (Blatt 1/56 und 2/56)	
km 4,7 – km 10,6 (Blatt 1 und 2/56)	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Mittlere und Untere Hunte (mit Barneführer Holz und Schreensmoor)“, LSG „Untere Hunte“, NSG „Holler Moor und Wittemoor“, VSG „Hunteniederung“ • <u>Mensch:</u> Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Torferhaltung • <u>Wasser:</u> Gewässer I. Ordnung: Hunte, Moorriemer Kanal; Gewässer II. Ordnung: Butteldorfer Deichkämpetief West, Butteldorfer Tief, Dalsper Tief, Kortendorfer Tief, Neuenhuntorfer Sieltief, Tief hinter der Mönnichhofer Mühle • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> L 865, L 866	• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Mittlere und Untere Hunte (mit Barneführer Holz und Schreensmoor)“, Gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Untere Hunte“, NSG „Holler Moor und Wittemoor“, VSG „Hunteniederung“ • <u>Mensch:</u> Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Windenergienutzung • <u>Wasser:</u> Gewässer I. Ordnung: Hunte, Moorriemer Kanal; Gewässer II. Ordnung: Altes Burwinkler Straßenkämpetief, Dalsper Tief, Graben 14.19, Neuenhuntorfer Sieltief • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> L 865, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung), Windenergieanlagen
<u>Blatt 1/56:</u> Die VT verläuft weiter in einem kurzen, gestreckten Verlauf in Richtung Süden und kreuzt hierbei das Tief hinter der Mönnichhofer Mühle, das Dalsper Tief, das Kortendorfer Tief, die L 865 in einer Bebauungslücke zwischen Wohn- und Mischbauflächen und Industrie- und Gewerbeflächen sowie im Anschluss das Butteldorfer Tief. Ab km 7,8 quert die VT über eine Länge von etwa 630 m ein VRG Torferhaltung und verläuft in Richtung Südwesten, um ihren kurzen, gestreckten Verlauf beizubehalten und den Raum zwischen Wohn- und Mischbauflächen zu nutzen. <u>Blatt 2/56:</u> Bei km 9,4 schwenkt die VT nach Südosten, um das VSG „Hunteniederung“ östlich zu meiden und das Butteldorfer Deichkämpetief West zu kreuzen. Anschließend kreuzt die VT bei km 9,8 die Hunte in geschlossener Bauweise, welche u.a. auch das LSG „Untere Hunte“ und das FFH-Gebiet „Mittlere und Untere Hunte (mit Barneführer Holz und Schreensmoor)“ ist. Anschließend setzt sie ihren Verlauf in Richtung Südosten fort, kreuzt dabei das Neuenhuntorfer Sieltief und schwenkt anschließend nach Süden, um die L 866 in einer Bebauungslücke im Straßendorf zu queren.	<u>Blatt 1/56:</u> Die Alternative verläuft zunächst Richtung Südosten und umgeht dabei ein bereits mit Windenergieanlagen bebautes VRG Windenergienutzung, das sich mit einer Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) überlagert. Im Anschluss kreuzt die Alternative das Dalsper Tief und schwenkt bei km 5,2 in Richtung Osten, um eine Wohn- und Mischbaufläche sowie das Alte Burwinkler Straßenkämpetief zu umgehen. Anschließend nimmt die Alternative die Bündelung mit der zuvor gekreuzten Freileitung auf und verläuft im kurzen, gestreckten Verlauf in südlicher Richtung. Bei km 7,1 kreuzt die Alternative die L 865, an der Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen sowie Freileitungen eine Engstelle bilden. Im Anschluss quert sie ein gesetzlich geschütztes Biotop, um weiter in Richtung Süden zwischen Industrie- und Gewerbeflächen sowie der Hunte zu verlaufen. <u>Blatt 2/56:</u> Die Alternative schwenkt bei km 8,5 in Richtung Südosten, um die Hunte sowie das LSG „Untere Hunte“ und das FFH-Gebiet „Mittlere und Untere Hunte (mit Barneführer Holz und Schreensmoor)“ in geschlossener Bauweise zu queren. Anschließend schwenkt sie in Richtung Südwesten, um in einem kurzen und gestreckten Verlauf das Neuenhuntorfer Sieltief und den Graben 14.19 zu kreuzen und um bei km 10,6 wieder auf die VT zu treffen.

Beschreibung der Trassenkilometer 0,0 – 16,3 im Bereich des Startpunkts und der Hunte-Querung (Blatt 1/56 und 2/56)**km 10,6 – km 16,3 (Blatt 2/56)**

- Schutzgebiete: gesetzlich geschützte Biotope, NSG „Holler Moor und Wittemoor“
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Torferhaltung
- Wasser: Gewässer II.Ordnung: Bäckersgraben, Eckflether Tief, Graben 14.06, Holler Moorkanal, Holler Querkanal, Kosakengraben, Quellgraben, Rehbäke, Wittemoortief, Zeteler Graben
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 866, Bahnlinie, Fläche für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: Altlast

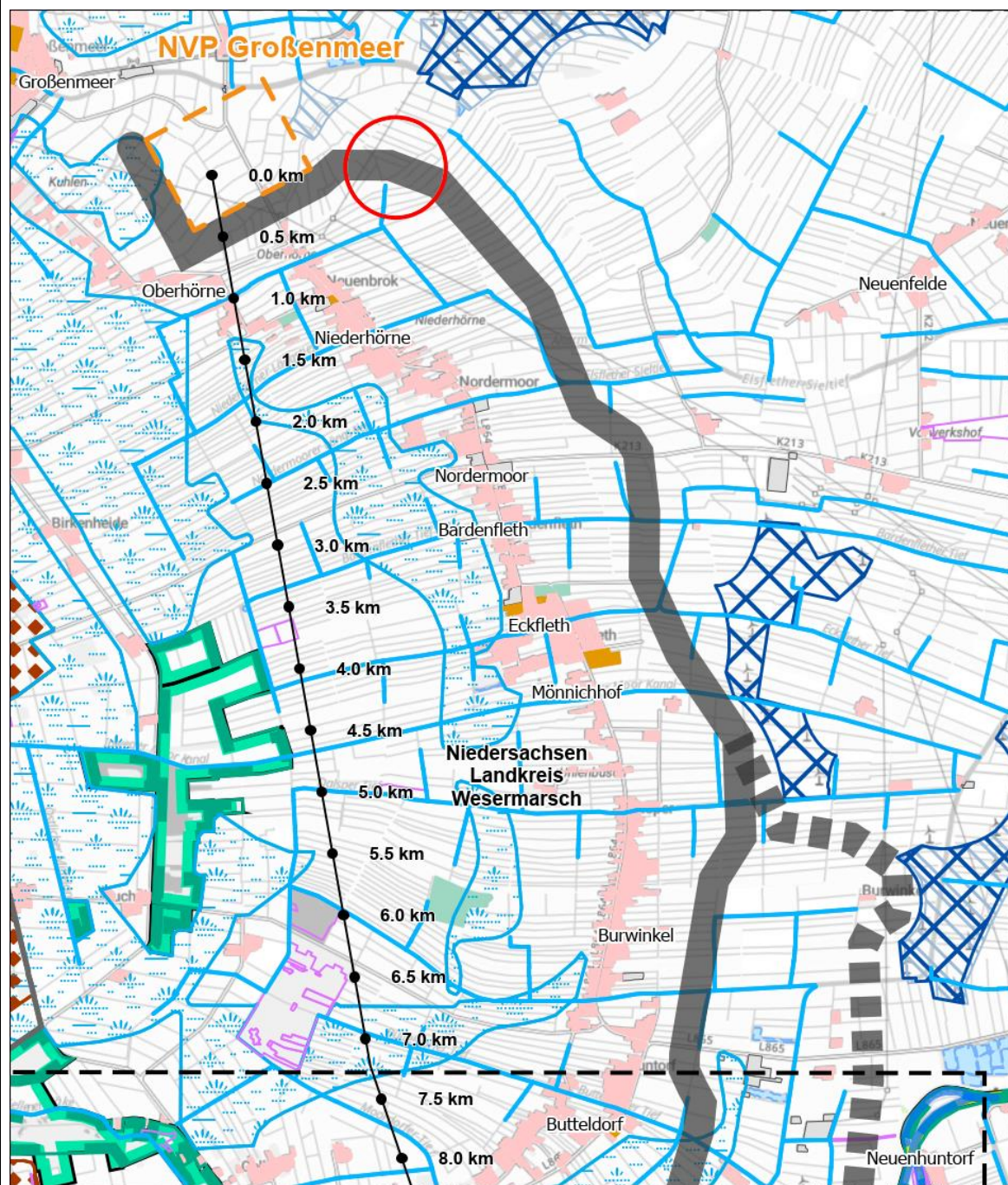
Die VT verläuft in südlicher Richtung zwischen Wohn- und Mischbauflächen westlich von Köterende und kreuzt bei ca. km 11,2 die L 866. Anschließend schwenkt die VT nach Südwesten, um auf ca. 900 m im kurzen, gestreckten Verlauf das VRG Torferhaltung, den Graben 14.06, das Wittemoortief und den Holler Moorkanal zu kreuzen. Der Verlauf setzt sich für ca. 2,5 km parallel zur L 866 weiter in Richtung Südwesten fort, quert eine mit Windenergieanlagen bebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) lediglich randlich und kreuzt den Zeteler Graben sowie den Quellgraben. Bei km 13,5 schwenkt die VT nach Südosten. Dabei quert sie den Holler Querkanal und setzt ihren geraden Verlauf für ca. 2,0 km fort. Dabei verläuft sie für ca. 870 m parallel zum Bäckersgraben. Durch diesen Verlauf wird die Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) nur randlich gequert und das NSG „Holler Moor und Wittemoor“ großräumig umgangen. Bei km 15,2 kreuzt die VT den Kosakengraben und verläuft westlich von gesetzlich geschützten Biotopen. Bei km 15,5 schwenkt die VT erneut in Richtung Südwesten, um die Rehbäke zu kreuzen. Bei km 16,0 schwenkt die VT kurzzeitig nach Süden, um zwischen einer Wohn- und Mischbaufläche und einer Altlast die Bahnlinie in geschlossener Bauweise queren zu können. Auf Grund ihrer geringen Größe ist die Altlast auf der Karte nicht sichtbar.

Fazit

Die VT stellt gegenüber der Alternative den kürzeren und gestreckteren Verlauf dar (Mehrlänge ca. 1,1 km bzw. ca. 18 %) und ist somit die wirtschaftlichere Variante. Des Weiteren besitzt die VT eine vorteilhaftere Lage/Anbindung zum öffentlichen Verkehrsnetz, was sich positiv auf die Bau- und Kabellogistik bei der Andienung sowohl der Trasse als auch der Muffen- und Abspulplätze auswirkt.

Daher ist die VT gegenüber der Alternative zu bevorzugen.

Beschreibung der Trassenkilometer 0,0 – 16,3 im Bereich des Startpunkts und der Hunte-Querung (Blatt 1/56 und 2/56)



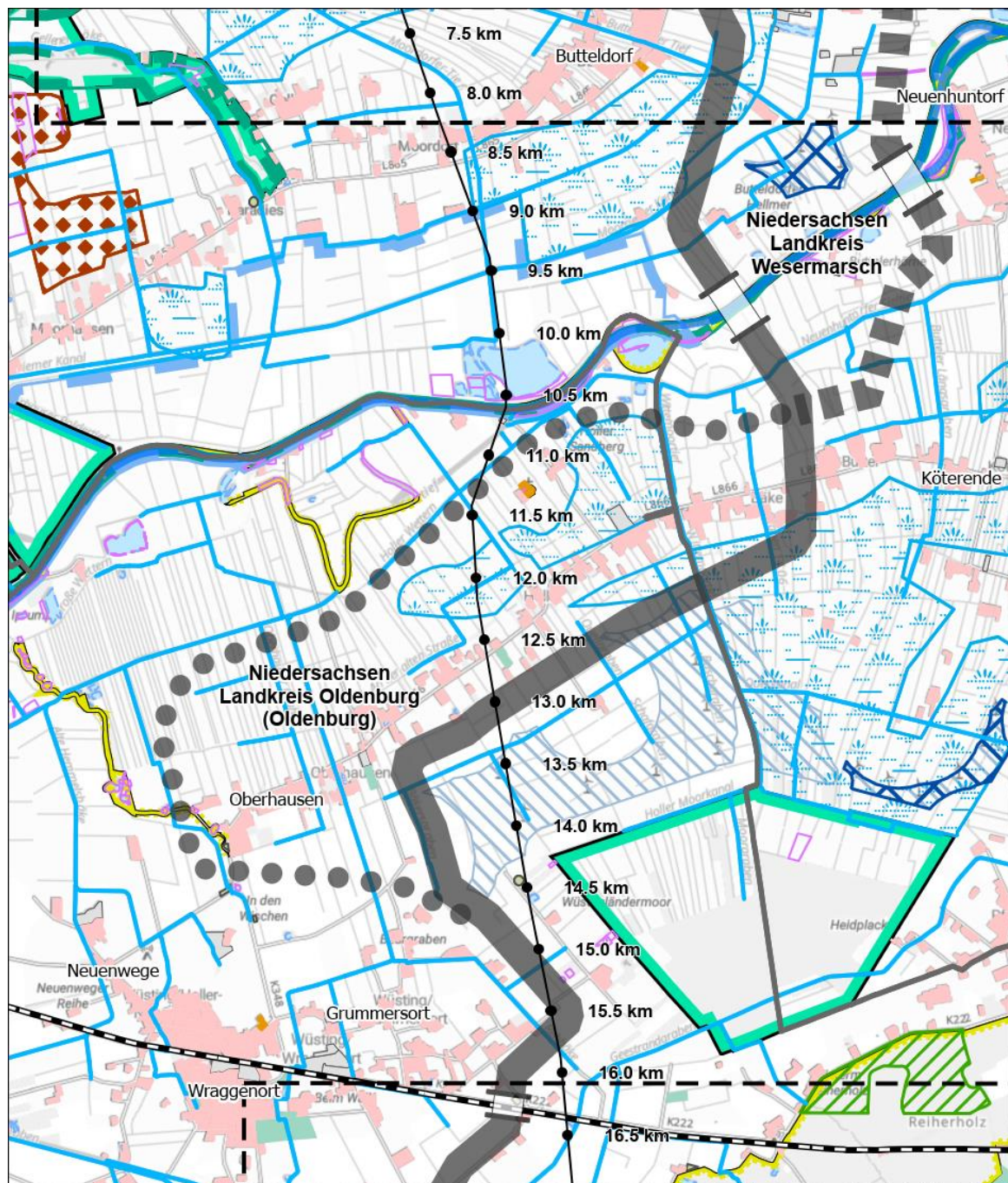
Blatt 1/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-1: Blatt 1/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 0,0 – 16,3 im Bereich des Startpunkts und der Hunte-Querung (Blatt 1/56 und 2/56)



Blatt 2/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-2: Blatt 2/56 – Niedersachsen

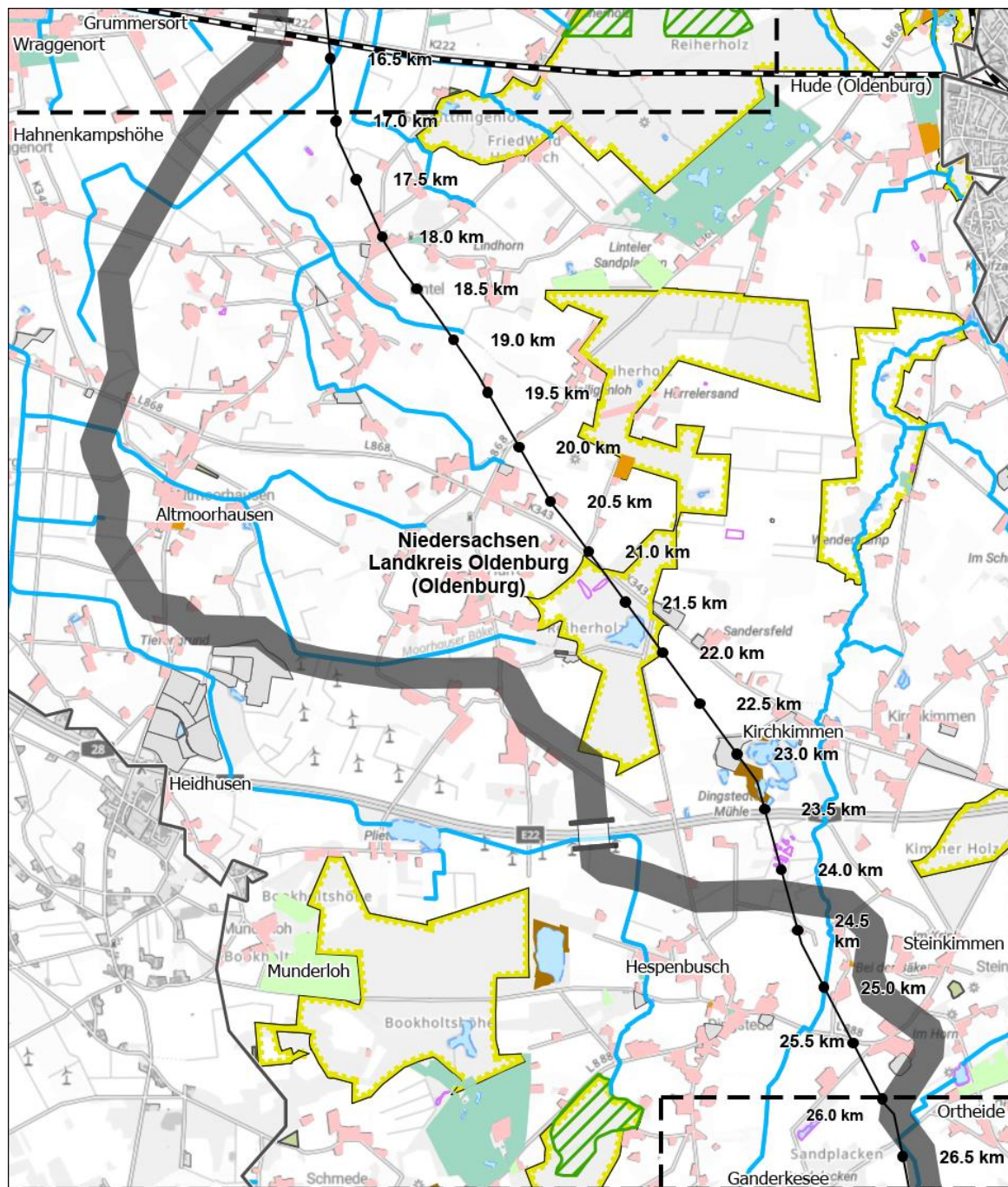
Beschreibung der Trassenkilometer 16,3 – 26,2 im Bereich der BAB 28 (Blatt 3/56)

Der Bereich zwischen der Bahnlinie und der BAB 28 ist durch umweltfachliche Belange wie LSG und Gewässer II. Ordnung geprägt. Dazu sind Wohn- und Mischbauflächen weit verstreut und sowohl nördlich als auch südlich der BAB 28 befinden sich einige Windenergieanlagen, die den Trassierungsraum einschränken.

- Schutzgebiete: Gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Feldmoor, Hurreler Sand, Klaushau“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Geestrandgraben, Erdbrandgraben, Dingsteder Bäke, Moorhauser Bäke, Kimmer Bäke, Brookbäke
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 28, L 868, L 871, L 888, Bahnlinie, Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: -

Südlich der Bahnquerung verläuft die VT für ca. 2,3 km in kurzem, gestreckten Verlauf nach Südwesten und kreuzt bei km 17,6 den Geestrandgraben, um im Anschluss ihren Verlauf Richtung Südwesten und Süden fortzusetzen. Bei km 19,6 kreuzt sie die L 868 und kurz darauffolgend die Moorhäuser Bäke, um anschließend kleinräumig nach Südosten zu verschwenken, um den Erdbrandgraben östlich zu umgehen. Bei km 21,5 schwenkt sie nach Osten, um Altmoorhausen zu umgehen und kreuzt dabei die L 871. Für ca. 2,0 km setzt sie ihren gestreckten Verlauf nördlich von Industrie- und Gewerbeflächen sowie bestehenden Windenergieanlagen in östlicher Richtung entlang der Moorhauser Bäke fort. Bei km 22,2 schwenkt die VT in Richtung Südosten, um die Bündelung mit einer Ortstraße aufzunehmen.

Die VT schwenkt bei km 23,1 erneut nach Süden, um nicht nur das LSG „Feldmoor, Hurreler Sand, Klaushau“ lediglich randlich zu queren, sondern auch um die BAB 28 in geschlossener Bauweise und die parallel dazu verlaufende Dingsteder Bäke zu kreuzen. Eine Kreuzung der BAB 28 weiter östlich oder westlich ist aufgrund der Windenergieanlagen und der Wohn- und Mischbauflächen nicht möglich. Anschließend verläuft die VT zwischen zwei Windenergieanlagen und schwenkt nach Osten, um die Dingsteder Bäke erneut zu kreuzen. Für ca. 1,7 km verläuft die VT in einem kurzen, gestreckten Verlauf weiter in östlicher Richtung. Bei km 24,3 kreuzt die VT die Kimmer Bäke und schwenkt anschließend zwischen Wohn- und Mischbauflächen nach Süden. Bei km 25,3 kreuzt die VT die L 888 und schwenkt anschließend nach Südwesten, um Wohn- und Mischbauflächen sowie ein gesetzlich geschütztes Biotop zu umgehen. Bei km 26,2 schwenkt die VT nach Südosten, um die Brookbäke zu kreuzen und weiter Richtung Süden zu verlaufen.

Beschreibung der Trassenkilometer 16,3 – 26,2 im Bereich der BAB 28 (Blatt 3/56)

Blatt 3/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.2-3: Blatt 3/56 – Niedersachsen**

Beschreibung der Trassenkilometer 26,2 – 37,0 im Bereich zwischen Brettorf und Ganderkesee (Blatt 4/56)

Der Bereich zwischen Brettorf und Ganderkesee entlang der Bahnlinie ist durch raumordnerische und umweltfachliche Belange geprägt.

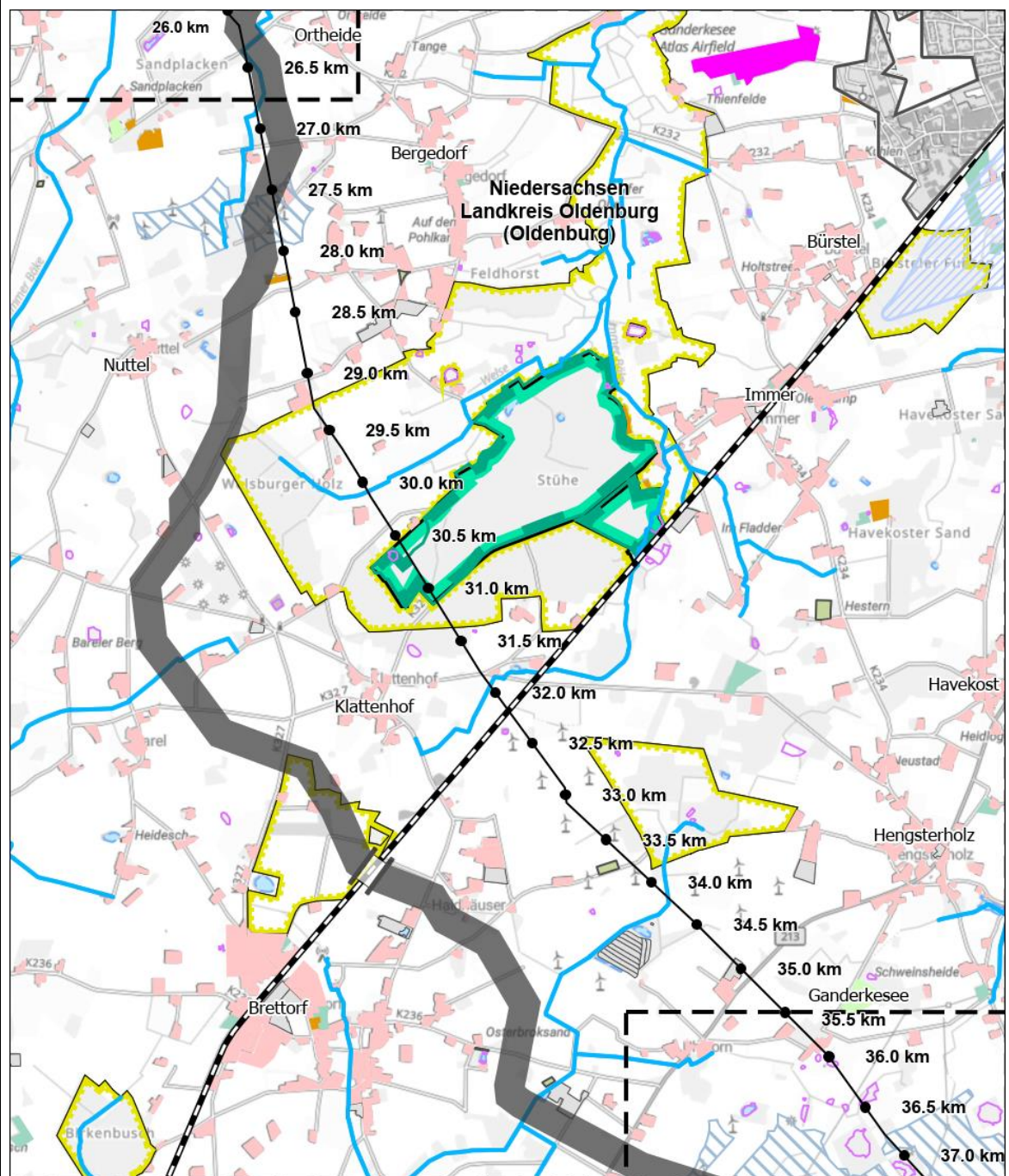
Nordwestlich der Bahnlinie befinden sich nicht nur eine mit Windenergieanlagen bebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung), sondern auch verschiedene Schutzgebiete, die große Flächen des Präferenzraumes einnehmen, sodass diese und zerstreute Wohn- und Mischbauflächen großen Einfluss auf die Trassenfindung haben. Der Raum südöstlich der Bahnlinie ist durch zerstreute Wohn- und Mischbauflächen sowie Windenergieanlagen geprägt.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Stühe“, LSG „Umgebung des Brettorfer Schlatts“, LSG „Welsetal und Stühe“, NSG „Stühe“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, sensible Einrichtung, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Altonaer Mühlbach, Brookbäke, Rittrumer Mühlbach
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 213, Bahnlinie, Fläche für Windenergie (Bauleitplanung), Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: -

Die VT behält nach der Kreuzung der Brookbäke bei km 26,3 ihren Verlauf in südlicher Richtung bei und verläuft parallel zur Brookbäke. Bei km 27,2 schwenkt die VT in Richtung Südwesten, um eine mit Windenergieanlagen bebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) nur randlich zu queren und die zerstreuten Wohn- und Mischbauflächen sowie die Industrie- und Gewerbeflächen östlich der Fläche für Windenergie zu umgehen. Anschließend verläuft die VT weiter in Richtung Südwesten, umgeht eine sensible Einrichtung und nimmt von km 29,3 bis km 31,0 die Bündelung mit einer Straße auf, um auch die übereinanderliegenden Schutzgebiete LSG „Welsetal und Stühe“, FFH-Gebiet „Stühe“ und NSG „Stühe“ zu umgehen. Hierbei verschwenkt die VT kleinräumig, um gesetzlich geschützte Biotope sowie Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen. Die VT schwenkt bei km 31,0 in Richtung Süden, kurz darauf in Richtung Südosten, quert nördlich von Barel den Rittrumer Mühlbach und nördlich von Brettorf das LSG „Umgebung des Brettorfer Schlatts“ sowie am südöstlichen Rand des LSG eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise, um Brettorf großräumig zu umgehen.

Anschließend verläuft die VT weiter in südöstlicher Richtung zwischen Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen, quert in ihrem gestreckten Verlauf den Altonaer Mühlbach und quert anschließend bei km 37,0 die B 213.

Beschreibung der Trassenkilometer 26,2 – 37,0 im Bereich zwischen Brettorf und Ganderkesee (Blatt 4/56)



Blatt 4/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

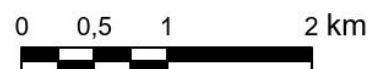


Abbildung 2.2-4: Blatt 4/56 – Niedersachsen

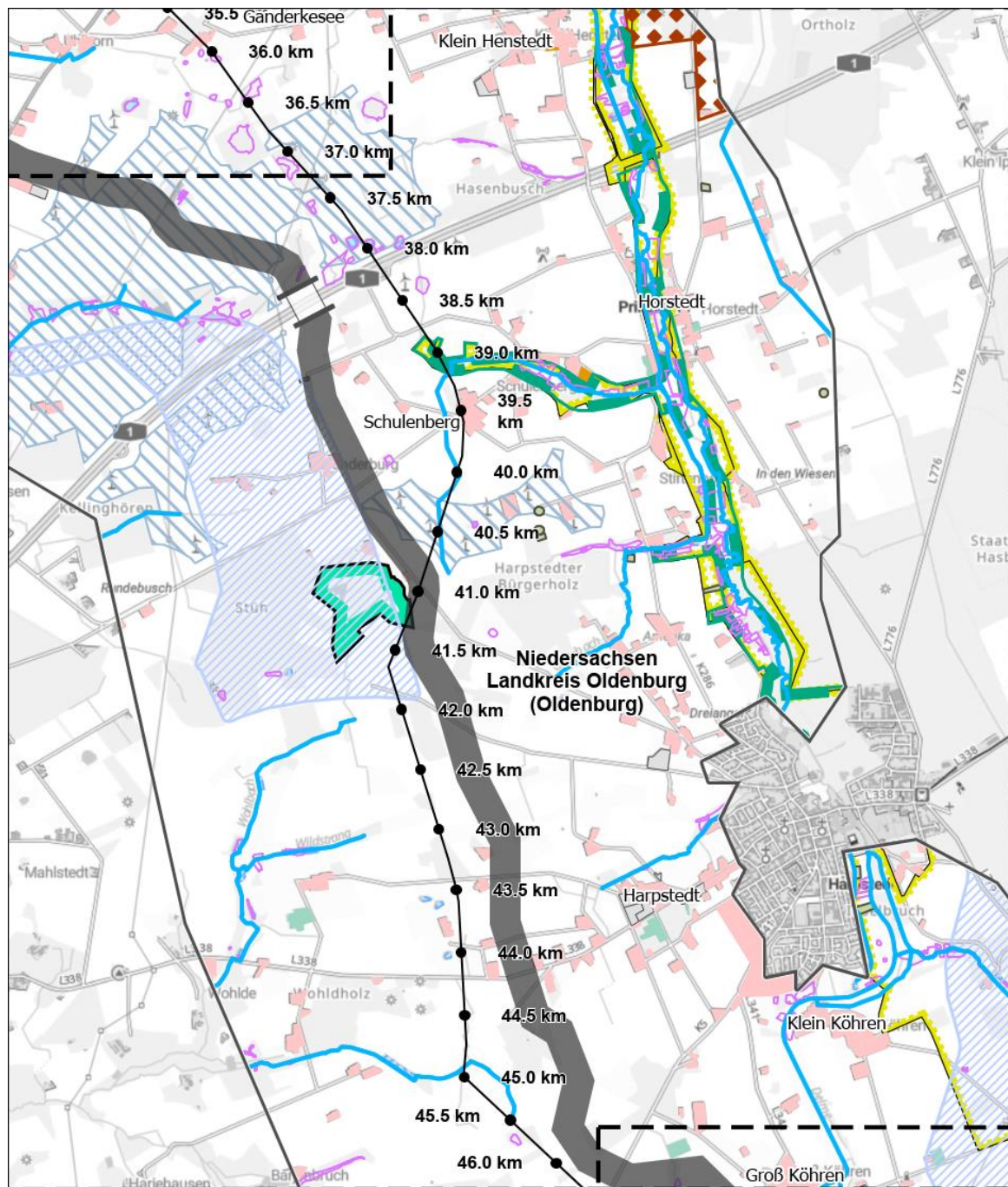
Beschreibung der Trassenkilometer 37,0 – 46,0 im Bereich der BAB 1 (Blatt 5/56)

Der Bereich nördlich und südlich der BAB 1 ist durch raumordnerische und umweltfachliche Belange geprägt. Im Nahbereich der BAB 1 liegen sowohl nördlich als auch südlich großflächige, nur teilweise mit Windenergieanlagen bebaute Flächen für Windenergie (Bauleitplanung) sowie VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Der Präferenzraum wird im Osten durch Schutzgebiete und andere umweltfachliche Belange eingegrenzt, wodurch insgesamt der Trassierungsraum im Bereich der BAB 1 eingeschränkt ist.

- Schutzgebiete: Gesetzlich geschützte Biotop, NSG „Wunderburger Moor“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 1, B 213, L 338, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: Altlast

Nachdem die VT die B 213 gequert hat, verläuft sie weiter in östlicher Richtung durch eine großräumige und überwiegend unbebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung), da eine Trassenführung außerhalb dieser Fläche für Windenergie auf Grund diverser gesetzlich geschützter Biotop in diesem Bereich nicht möglich ist. Innerhalb der Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) weicht die VT kleinräumig von ihrem gestreckten Verlauf ab, um ein gesetzlich geschütztes Biotop zu umgehen. Bei km 38,5 kreuzt die VT ein gesetzlich geschütztes Biotop, um im Anschluss die BAB 1 in geschlossener Bauweise zu queren.

Im weiteren Verlauf erstreckt sich die VT in südöstlicher Richtung zwischen einer Wohn- oder Mischbaufläche und einer Altlast, die auf Grund ihrer geringen Größe auf der Karte nicht sichtbar ist, um Wohn- und Mischbauflächen östlich zu passieren. Hierbei verläuft sie entlang eines VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Bei km 40,2 kreuzt die VT eine mit Windenergieanlagen bebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) und nimmt kurzzeitig die Bündelung mit einer Ortsverbindungsstraße auf, um weiter kurz und gestreckt Richtung Südosten zu verlaufen und somit das westlich gelegene NSG „Wunderburger Moor“ zu umgehen. Bei km 41,0 schwenkt die VT nach Süden und wieder Südosten, um im kurzen, gestreckten Verlauf Harpstedt großräumig zu umgehen. Bei km 44,2 quert die VT westlich von Harpstedt die L 338 in einer Bebauungslücke zwischen Wohn- und Mischbauflächen. Ein weiter östlich gelegener Verlauf wurde geprüft und ist aufgrund der nördlich der L 338 gelegenen, im FNP ausgewiesenen, gewerblichen Bauflächen nicht möglich. Anschließend verläuft die VT weiter in Richtung Süden und schwenkt bei km 46,0 nach Osten, um großräumig Beckeln östlich zu umgehen (siehe Blatt 06/56). Hierzu verläuft sie zunächst zwischen einem gesetzlich geschützten Biotop im Süden und einen nördlich gelegenen Campingplatz.

Beschreibung der Trassenkilometer 37,0 – 46,0 im Bereich der BAB 1 (Blatt 5/56)

Blatt 5/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.2-5: Blatt 5/56 – Niedersachsen**

Beschreibung der Trassenkilometer 46,0 – 55,7 im Bereich nördlich von Twistringen (Blatt 6/56)

Der Bereich nördlich von Twistringen ist durch raumordnerische und umweltfachliche Belange geprägt. Nordwestlich von Twistringen liegen großflächige LSG und ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Nordöstlich liegen ausgedehnte Bereiche mit Windenergieanlagen sowie Waldbereiche mit Schutzgebieten, die den Trassierungsraum zusätzlich einschränken.

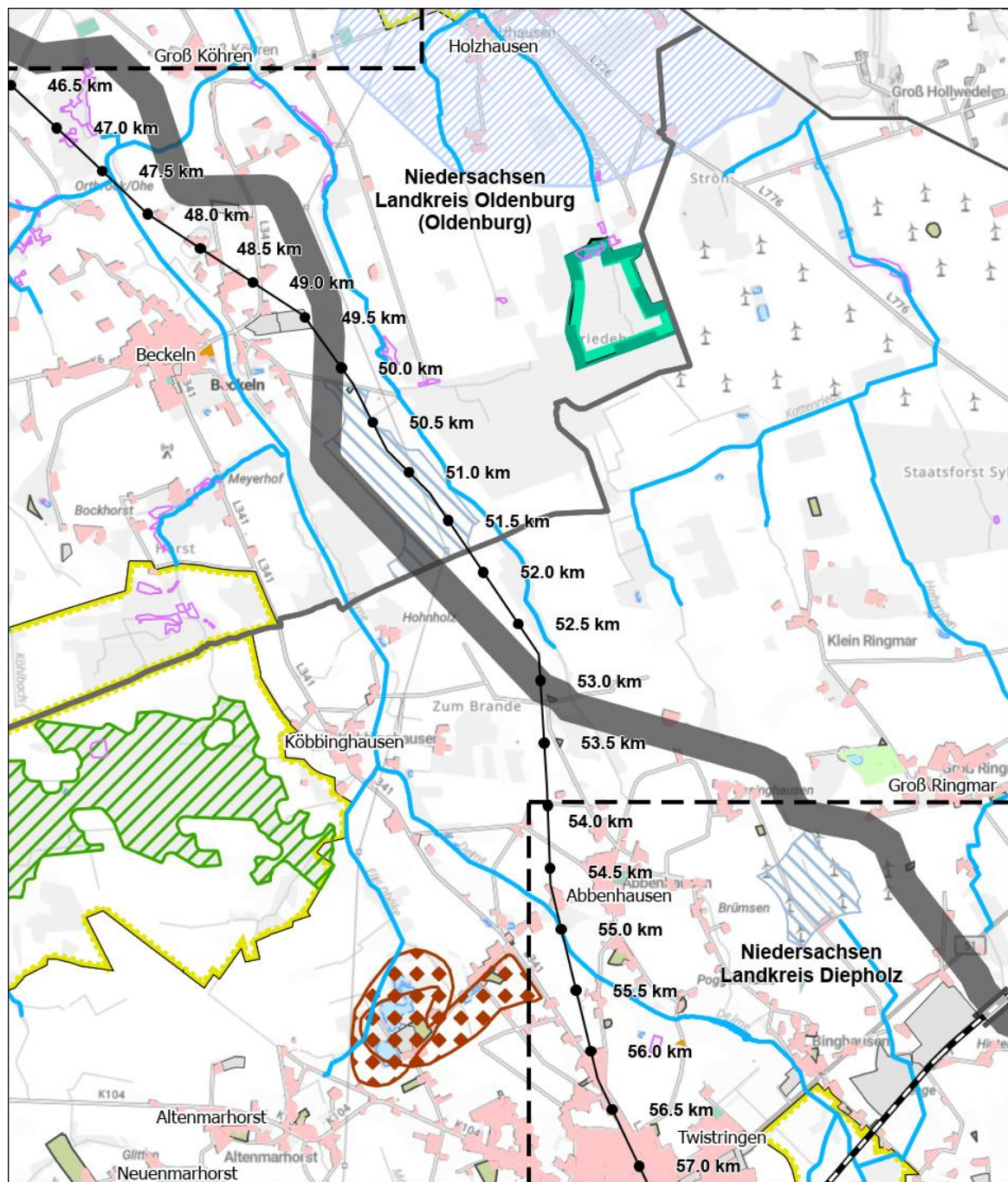
- Schutzgebiete: -
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Delme
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 51, L 341, Bahnlinie, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: Altlasten

Westlich von Groß Köhren verläuft die VT in südlicher Richtung und kreuzt bei km 47,4 die Delme.

Anschließend verschwenkt die VT nach Osten, um Beckeln östlich zu umgehen und kreuzt hierbei die L 341. Eine frühere Verschwenkung nach Osten südlich von Groß Köhren wurde geprüft und ist aufgrund der Wohn- und Mischbauflächen östlich der L 341 nicht möglich. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT Richtung Südosten, um die Bündelung mit einer Freileitung für ca. 800 m aufzunehmen. Bei km 49,5 verlässt die VT die Bündelung und verläuft Richtung Süden, um eine Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) hauptsächlich randlich zu queren und damit einen gestreckten Verlauf zu ermöglichen.

Die VT verläuft für ca. 3,0 km weiter in südöstlicher Richtung, größtenteils über landwirtschaftlich genutzte Flächen und verschwenkt kleinräumig, um die Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) weiterhin hauptsächlich randlich zu queren, sowie um Altlasten und Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen. Östlich von Üssinghausen, bei km 54,1, schwenkt die VT nach Osten, um eine weitere mit Windenergieanlagen bebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) zu umgehen. Anschließend verläuft sie weiter Richtung Südosten und quert in einer Bebauungslücke zwischen Wohn- und Mischbauflächen die B 51 und kurz darauffolgend die Bahnlinie in geschlossener Bauweise.

Beschreibung der Trassenkilometer 46,0 – 55,7 im Bereich nördlich von Twistringen (Blatt 6/56)



Blatt 6/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-6: Blatt 6/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 55,7 – 66,5 im Bereich östlich von Twistringen (Blatt 7/56)

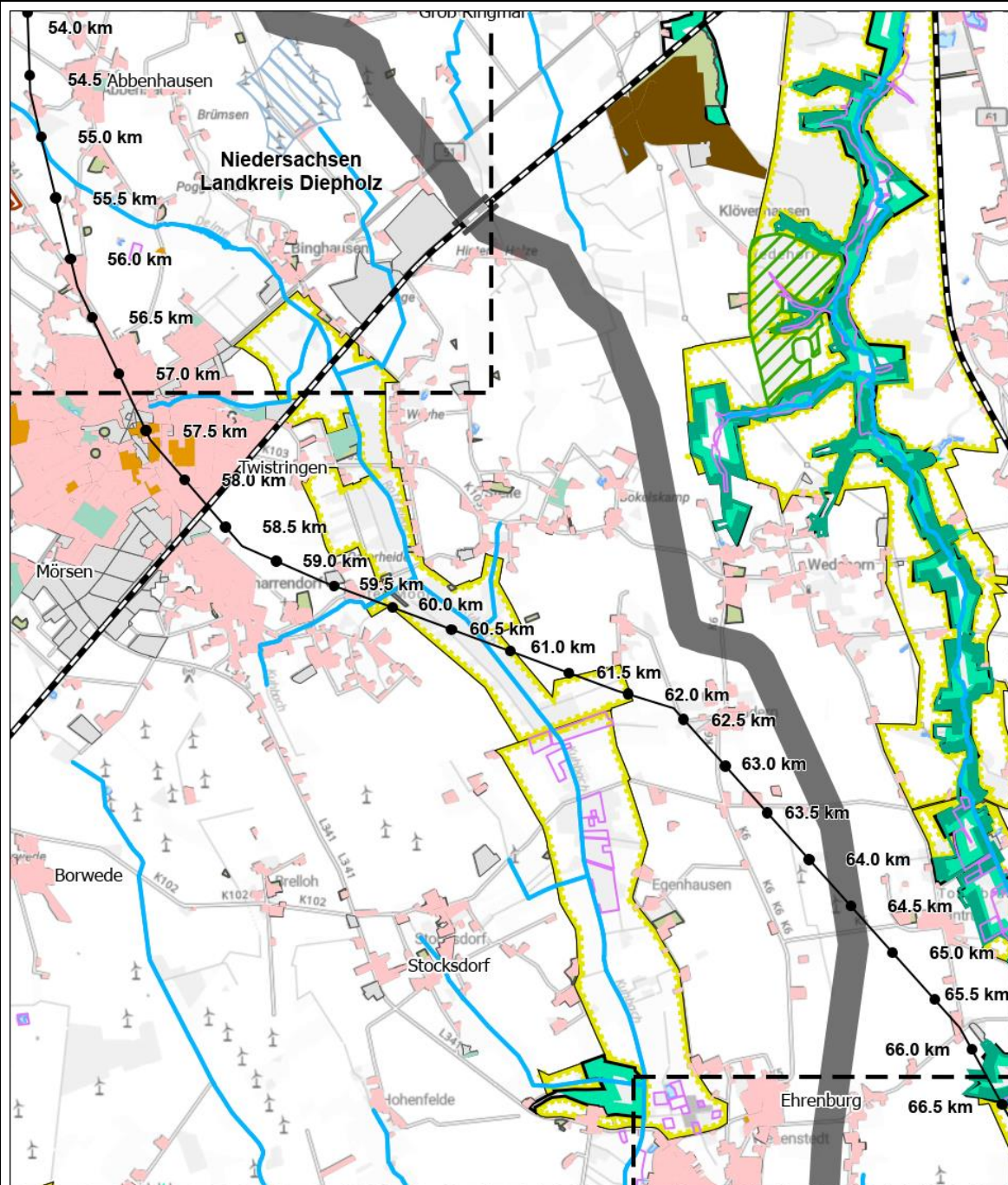
Der Bereich östlich und südöstlich von Twistringen ist durch umweltfachliche Belange sowie zerstreute Wohn- und Mischbauflächen geprägt.

Im Osten des Raumes befinden sich einige Schutzgebiete, die von Norden nach Süden verlaufen und riegelbildend sind. Des Weiteren befinden sich südöstlich von Twistringen umweltfachliche Belange, die den Trassierungsraum zusätzlich einschränken. Auch der Bereich südlich von Twistringen ist durch viele Windenergieanlagen geprägt.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Geestmoor und Klosterbachtal“, gesetzlich geschützte Biotop, LSG „Mühlenbach – Wedehorner Holz“, NSG „Geestmoor-Klosterbachtal und Schlattbeeke“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 51, Bahnlinie, Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: -

Nach der geschlossenen Querung der B 51 und der Bahnlinie, schwenkt die VT im weiteren Verlauf nach Osten, um Wohn- und Mischbauflächen bei Hinterm Holze zu umgehen. Ab km 56,4 verläuft die VT in einem kurzen, gestreckten Verlauf für ca. 3,2 km in Richtung Süden vorbei an Wohn- und Mischbauflächen.

Bei km 60,5 schwenkt die VT nach Osten, um Göddern östlich zu umgehen. Anschließend verläuft sie gerade und gestreckt für ca. 4,5 km, bis km 65,0, weiter in Richtung Süden. Hierbei verschwenkt die VT kleinräumig südwestlich, um Wohn- und Mischbauflächen sowie Windenergieanlagen zu umgehen. Durch diesen Verlauf meidet die VT auch die östlich gelegenen, sich überlagernden Schutzgebiete (FFH-Gebiet „Geestmoor und Klosterbachtal“, LSG „Mühlenbach – Wedehorner Holz“, NSG „Geestmoor-Klosterbachtal und Schlattbeeke“) sowie die gesetzlich geschützten Biotop.

Beschreibung der Trassenkilometer 55,7 – 66,5 im Bereich östlich von Twistringen (Blatt 7/56)

Blatt 7/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.2-7: Blatt 7/56 – Niedersachsen**

Beschreibung der Trassenkilometer 66,5 – 76,5 im Bereich nordwestlich von Sulingen (Blatt 8/56)

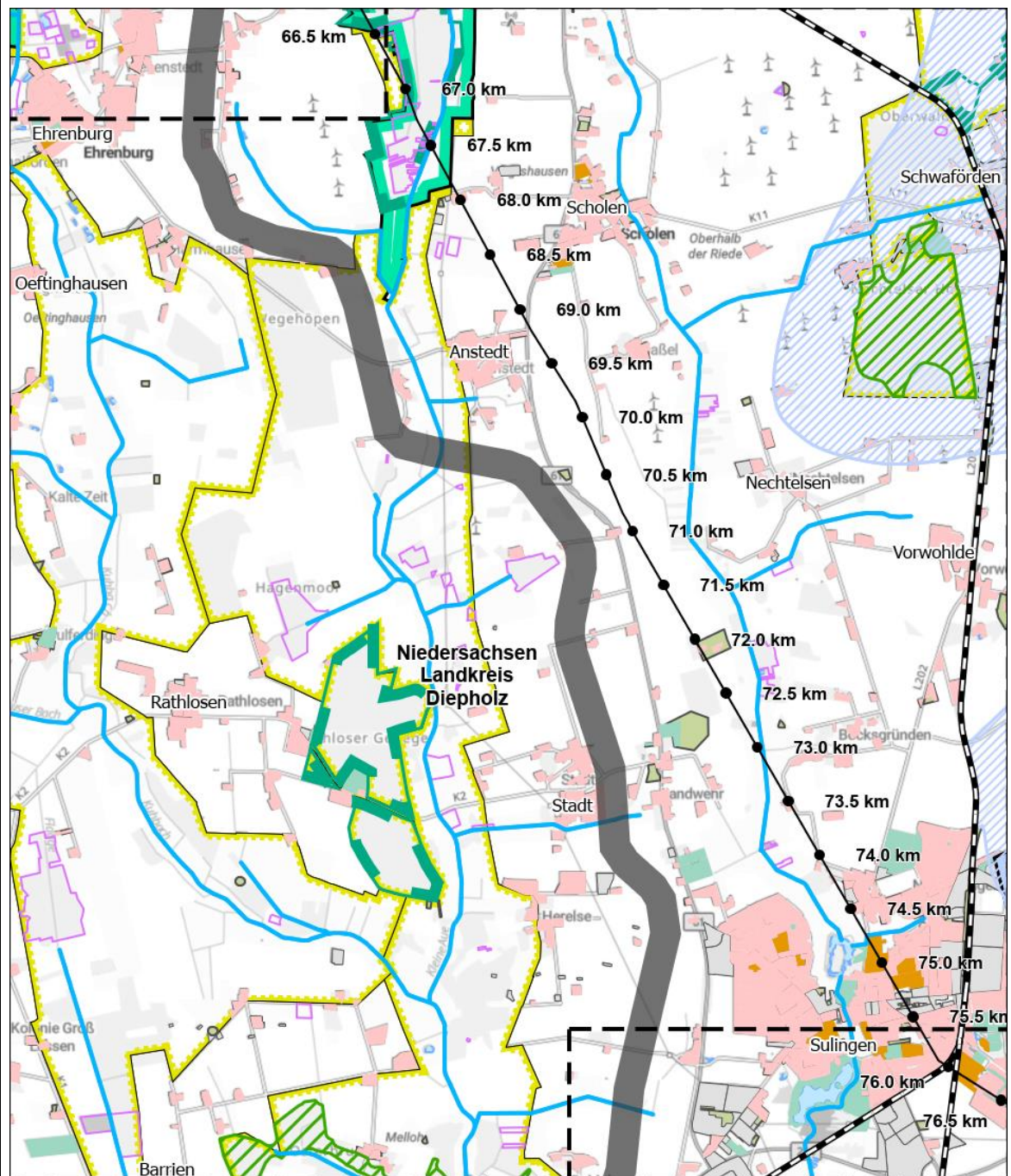
Der Bereich nördlich von Sulingen ist sowohl durch raumordnerische als auch umweltfachliche Belange geprägt. Hier befinden sich großflächige LSG und weitere umweltfachliche Belange sowie westlich von Sulingen ein VRG Wald und Forstwirtschaft, die Einfluss auf die Trassenfindung haben.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Geestmoor und Klosterbachtal“, gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Kleine Aue“, NSG „Geestmoor-Klosterbachtal und Schlattbeeke“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Dahlskamper Graben, Kleine Aue, Schulgraben Stadt
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 61, L 341
- Boden/Baugrund: -

Die VT verläuft bei km 66,5 östlich von Ehrenburg in kurzen, gestreckten Verlauf nach Süden. Bei km 68,2 schwenkt der Verlauf nach Osten und anschließend wieder nach Süden, um die L 341 geradlinig zu queren. Dabei meidet sie das FFH-Gebiet „Geestmoor Klosterbachtal“ und das NSG „Geestmoor-Klosterbachtal und Schlattbeeke“. Innerhalb des LSG „Kleine Aue“ verläuft die VT in südlicher Richtung mit kurzen, gestreckten Verlauf weiter. Bei km 70,2 südlich von Anstedt, schwenkt die VT erneut nach Osten, um das LSG zu verlassen und die Kleine Aue zu queren. Bei diesem Verlauf werden die südlich gelegenen gesetzlich geschützten Biotope umgangen.

Ab km 71,0 setzt die VT ihren kurzen, gestreckten Verlauf für ca. 5,5 km in Richtung Süden fort und verläuft dabei parallel zur B 61. Hierbei verschwenkt die VT kleinräumig, um gesetzlich geschützte Biotope, Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen zu umgehen. Bei km 73,5 umgeht die VT eine westlich geplante Siedlungserweiterung von Stadt, quert den Schulgraben Stadt und bei ihrem weiteren geraden, gestreckten Verlauf in Richtung Süden bei km 76,5 den Dahlskamper Graben.

Beschreibung der Trassenkilometer 66,5 – 76,5 im Bereich nordwestlich von Sulingen (Blatt 8/56)



Blatt 8/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-8: Blatt 8/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 76,5 – 84,0 im Bereich südlich von Sulingen (Blatt 9/56)

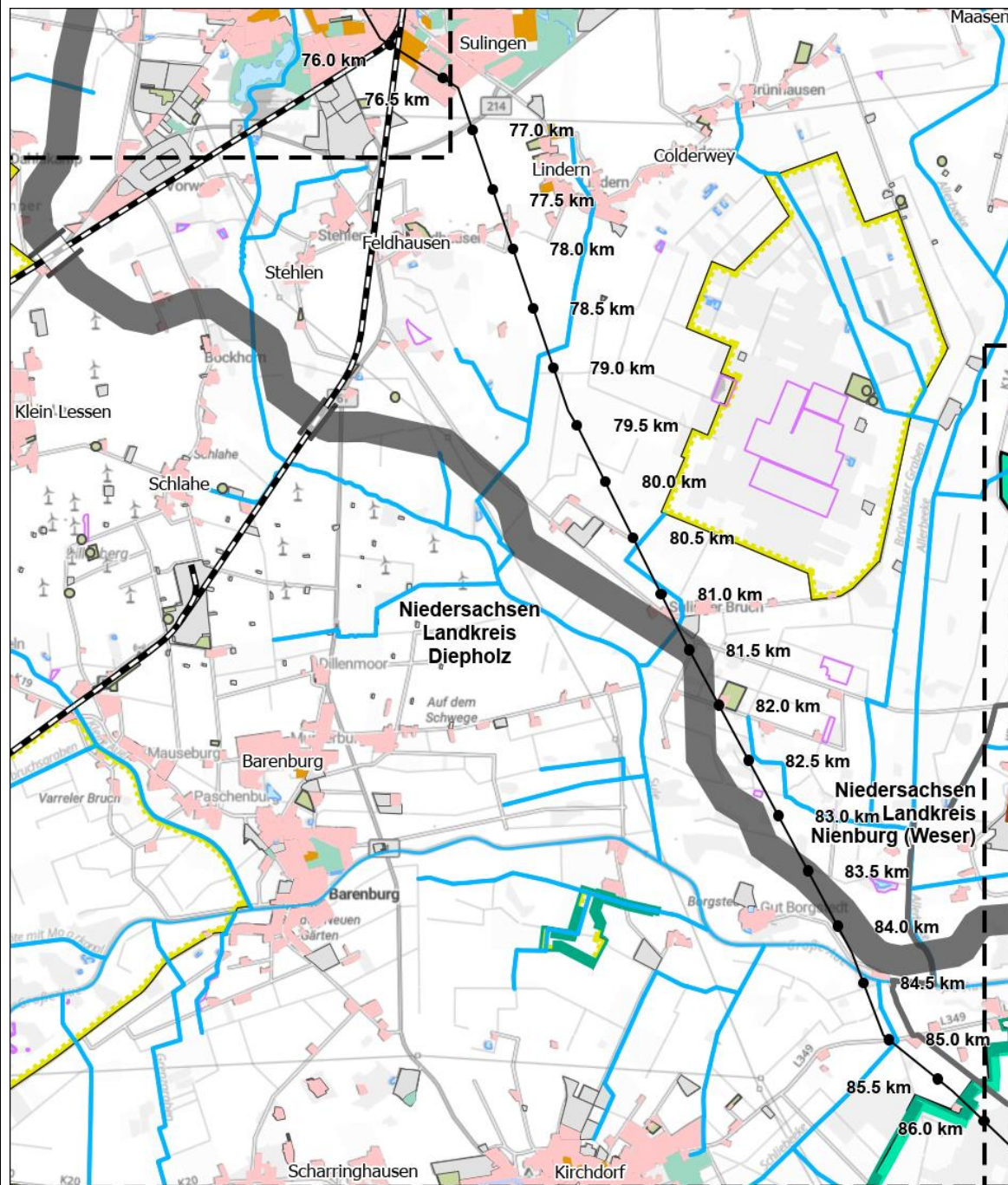
Der Bereich südlich von Sulingen ist durch umweltfachliche Belange geprägt.

Der Raum ist durch großflächige LSG, Windenergieanlagen, kleinere Altlastenflächen und Wohn- und Mischbauflächen geprägt, die insgesamt Einfluss auf die Trassenfindung haben.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Hohes Moor bei Kirchdorf“, gesetzlich geschützte Biotope, NSG „Hohes Moor (Hannover)“
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Allerbeeke, Dahlskamper Graben, Flöte Lindern, Klasengraben, Sule
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 61, B 214, Bahnlinie, Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: Altlasten

Die VT verläuft kurz und gestreckt in Richtung Süden und kreuzt bei km 76,5 den Dahlskamper Graben. Bei km 78,0 erfolgt die Querung der Bahnlinie und der B 214 südwestlich von Sulingen in geschlossener Bauweise. Anschließend schwenkt die VT nach Osten, um Windenergieanlagen nördlich zu umgehen und kreuzt bei km 78,6 die Sule. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT nach Südosten, um eine weitere Bahnlinie in geschlossener Bauweise zu queren und kurz darauffolgend die B 61 zu kreuzen. Dadurch werden die nördlich angrenzenden Wohn- und Mischbauflächen umgangen.

Die VT verläuft weiter in südöstlicher Richtung und nimmt bei km 79,5 für ca. 2,0 km die Bündelung mit einer Ortsverbindungsstraße auf. Hierbei quert sie bei km 80,0 die Flöte Lindern und bei km 81,4 den Klasengraben. Bei km 81,5 schwenkt die VT nach Süden, um Altlasten und gesetzlich geschützte Biotope zu umgehen. Die VT schwenkt bei km 84,2 nach Osten, um das FFH-Gebiet „Hohes Moor bei Kirchdorf“ und das NSG „Hohes Moor (Hannover)“ zu umgehen, und quert dabei die Allerbeeke.

Beschreibung der Trassenkilometer 76,5 – 84,0 im Bereich südlich von Sulingen (Blatt 9/56)

Blatt 9/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.2-9: Blatt 9/56 – Niedersachsen**

Beschreibung der Trassenkilometer 84,0 – 90,7 im Bereich Voigtei (Blatt 10/56)	
Der Bereich um die Altlastenfläche Voigtei ist durch umweltfachliche Belange geprägt. Der Raum ist durch großflächige NSG für Moorflächen beansprucht, die teilweise den Trassierungsraum stark einschränken. Daneben ist eine großzügig ausgewiesene Altlastenfläche „Voigtei“, die auf die intensive Erdgas und -ölförderung zurückzuführen ist. Um diese ausgewiesene Altlastenfläche vollständig zu umgehen, wurde ein alternativer Trassenverlauf entwickelt.	
km 84,0 – km 84,0	
• <u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiete „Hohes Moor bei Kirchdorf“, NSG „Hohes Moor (Hannover)“, NSG „Siedener Moor“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: - • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: - • <u>Boden/Baugrund</u>: -	
Die VT verläuft Richtung Osten und meidet die sich überlagernden Schutzgebiete (FFH-Gebiet „Hohes Moor bei Kirchdorf“ und NSG „Hohes Moor (Hannover)“) sowie das nördlich gelegene NSG „Siedener Moor“.	
km 84,0 – km 87,5	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg“, gesetzlich geschützte Biotop, LSG „Die Große Aue – Von Voigtei bis Steyerberg“ • <u>Mensch</u>: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: - • <u>Wasser</u>: Gewässer II. Ordnung: Große Aue • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 349 • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten	• <u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg“, gesetzlich geschützte Biotop, LSG „Die Große Aue – Von Voigtei bis Steyerberg“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: - • <u>Wasser</u>: Gewässer II. Ordnung: Große Aue • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 349 • <u>Boden/Baugrund</u>: -
Bei km 84,0 schwenkt die VT nach Südosten, um eine großräumige Altlastenfläche nur randlich zu queren und innerhalb dessen die L 349 rechtwinklig zu queren. Hierbei werden Industrie- und Gewerbeflächen bestehender Bauleitplanung gemieden. Bei km 86,5 wird die Große Aue gequert, die auch durch diverse Schutzgebiete (FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg“, LSG „Die Große Aue – Von Voigtei bis Steyerberg“, gesetzlich geschützte Biotop) charakterisiert ist. Anschließend verläuft die VT weiter Richtung Südosten.	Bei km 84,0 schwenkt die Alternative in Richtung Süden von der VT ab und verläuft an Wohn- und Mischbauflächen vorbei, um eine großräumige Altlastenfläche zu umgehen und die L 349 rechtwinklig zu queren. Bei km 86,1 wird die Große Aue gequert, die auch durch diverse Schutzgebiete (FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg“, LSG „Die Große Aue – Von Voigtei bis Steyerberg“, gesetzlich geschützte Biotop) charakterisiert ist. Anschließend verläuft die Alternative Richtung Südosten und trifft bei km 87,1 wieder auf die VT.

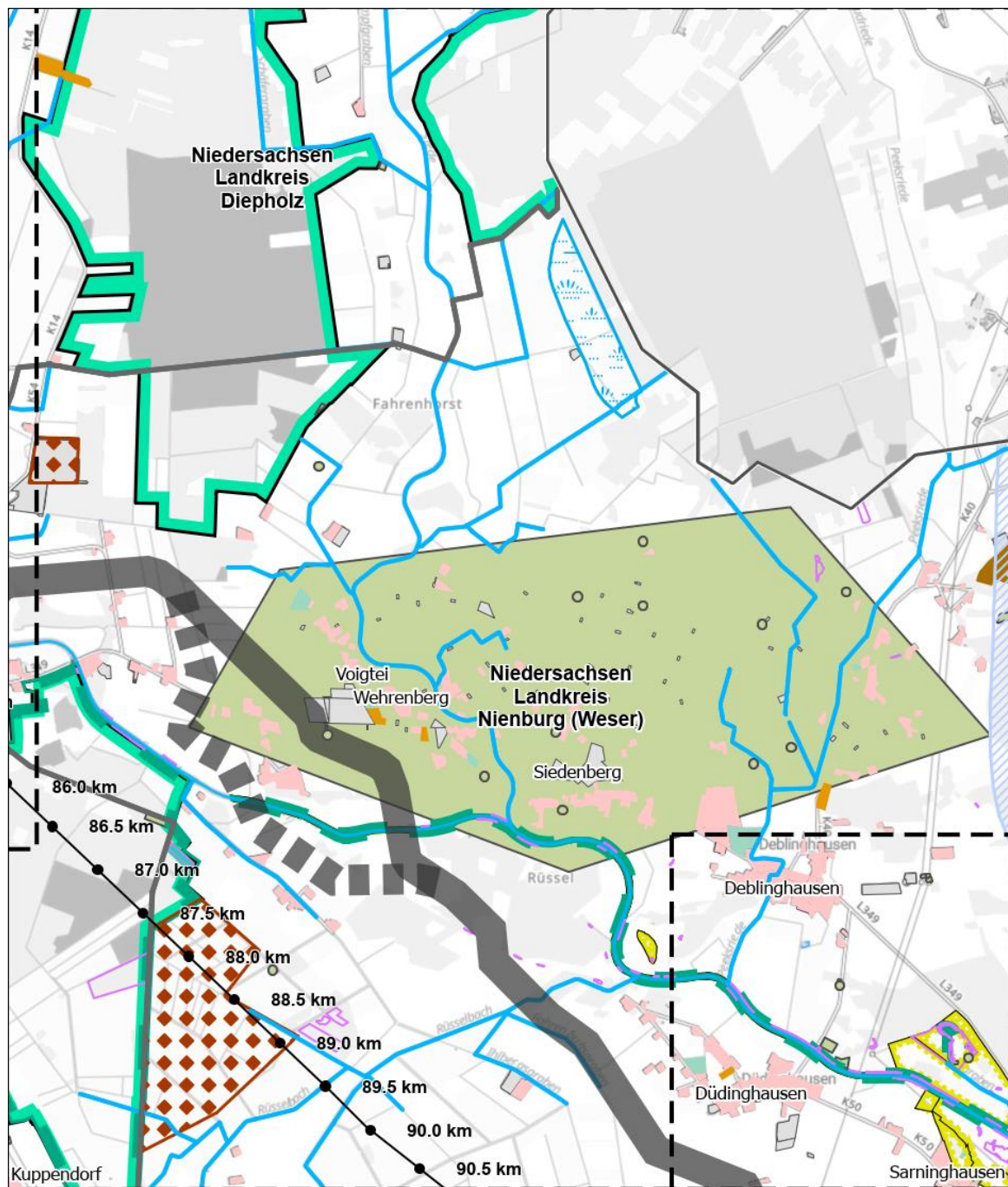
Beschreibung der Trassenkilometer 84,0 – 90,7 im Bereich Voigtei (Blatt 10/56)**km 87,5 – km 90,7**

- Schutzgebiete: gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Rüsselbach
- Sonstige öffentliche/private Belange: -
- Boden/Baugrund: Altlasten

Die VT verläuft für ca. 3,0 km im kurzen, gestreckten Verlauf in Richtung Südosten und verschwenkt kleinräumig, um gesetzlich geschützte Biotope bei km 87,5 zu umgehen. Bei km 88,5 quert die VT den Rüsselbach und setzt ihren gestreckten Verlauf südlich von Düdinghausen weiter fort.

Fazit

Die VT stellt gegenüber der Alternative den kürzeren und gestreckteren Verlauf dar (Mehrlänge ca. 400 m bzw. ca. 12 %). Die randliche Querung der großräumigen Altlastenfläche, lässt keine schwerwiegenden Konflikte erwarten, da die Fläche ein bekanntes Erdgas- und Ölfördergebiet („Voigtei“) ist. Aufgrund des kurzen und gestreckten Verlaufs ist die VT gegenüber der Alternative zu bevorzugen.

Beschreibung der Trassenkilometer 84,0 – 90,7 im Bereich Voigtei (Blatt 10/56)

Blatt 10/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

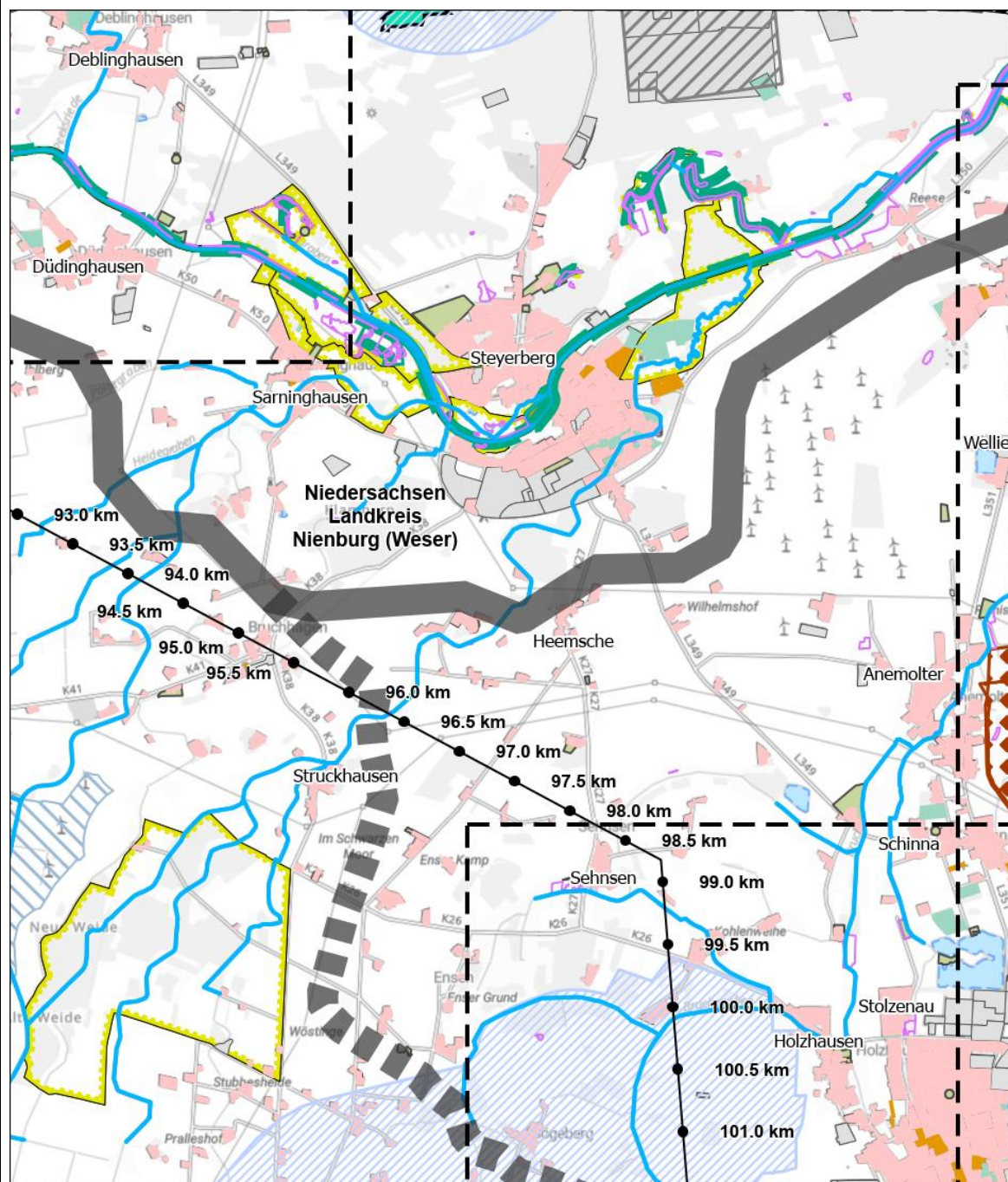
Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-10: Blatt 10/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung (Blatt 11/56 bis 14/56)	
Im Nahbereich der Weser befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, wie Natura 2000-Gebiete oder VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung. Östlich der Weser erstreckt sich das VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung, wo im nördlich angrenzenden Bereich der VT bereits aktiver Kiesabbau betrieben wird. Aufgrund dessen besteht die Möglichkeit, dass sich der aktive Kiesabbau Richtung Süden erweitern könnte. In dem Fall wäre die VT nicht mehr realisierbar. Da die VT die Weser in einem engen Trassierungsraum quert, ist die Durchführbarkeit der Querungsstelle an die Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen gebunden. Erst durch die Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen können die thermischen Abstände der einzelnen HGÜ-Kabel festgelegt werden (Blatt 11,12,14/56). Daher wurde etwa 10,0 km südlich der VT eine alternative Trassenführung zur Kreuzung der Weser betrachtet (Blatt 11,13,14/56).	
km 90,7 – km 94,4 (Blatt 11/56)	
• <u>Schutzgebiete:</u> - • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> - • <u>Wasser:</u> Gewässer II. Ordnung: Heidegraben, Sarninghauser Meerbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> - • <u>Boden/Baugrund:</u> -	
Die VT verläuft zunächst in Richtung Osten und schwenkt bei Ihlberg nach Süden, um eine Wohn- und Mischbaufläche zu umgehen. Bei km 93,0 nimmt sie die Bündelung mit einer Freileitung für ca. 1,6 km auf und verläuft in südöstlicher Richtung. Hierbei quert sie zunächst den Heidegraben und bei km 93,2 den Sarninghauser Meerbach und verläuft durch eine Engstelle zwischen Wohn- und Mischbauflächen.	
km 94,4 – km 104,7 (Blatt 11-14/56)	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Rehbürger Moor“, FFH-Gebiet „Steinhuder Meer“ (mit Randbereichen), gesetzlich geschützte Biotop, LSG „Hüttenmoor“, LSG „Meerbachniederung“, LSG „Steinhuder Meerbach und Nebengewässer (mit Leeser Erlen-Riede)“, LSG „Rehbürger Moorgeest“, NSG „Rehbürger Moor“, NSG „Wellier Schleife/ Staustufe Landesbergen“, VSG „Wesertalaue bei Landesbergen“ • <u>Mensch:</u> Industrie- und Gewerbeflächen, siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten, Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung, VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser:</u> Gewässer I. Ordnung: Weser; Gewässer II. Ordnung: Alte Fulde, Bärenfallgraben, Graben E23, Langhorst-Kuhlengraben, Steinhuder Meerbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 215, L 349, L 351, Bahnlinie, Windenergieanlagen • <u>Boden/Baugrund:</u> Altlasten	• <u>Schutzgebiete:</u> Gesetzlich geschützte Biotop, LSG „Altkreis Minden“, LSG „Meerbachniederung“, NSG „Schmiedebruch“, NSG „Weseraue“, VSG „Weseraue“ • <u>Mensch:</u> Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung, VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser:</u> Gewässer I. Ordnung: Weser; Gewässer II. Ordnung: Fulde, Langhorst-Kuhlengraben, Steertschlaggraben, Steinhuder Meerbach, Uchter Mühlenbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 215, B 441, B 482, Bahnlinie • <u>Boden/Baugrund:</u> Altlasten

Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung (Blatt 11/56 bis 14/56)	
Blatt 11/56: Bei km 94,4 verlässt die VT die Bündelung mit der Freileitung und schwenkt nach Nordosten, um zwischen einer Wohn- und Mischbaufläche den Langhorst-Kuhlengraben zu queren. Anschließend verläuft sie weiter Richtung Nordosten, quert eine Freileitung, um die Bündelung mit dieser für ca. 800 m aufzunehmen. Nördlich von Wilhelmshof quert die VT die L 349 und verlässt anschließend die Bündelung mit der Freileitung, um in Richtung Norden zu verschwenken. Die VT verläuft nun westlich von Steyerberg in nördlicher Richtung, um die östlich gelegenen Windenergieanlagen zu umgehen. Blatt 12/56: Die VT verläuft weiter in nordöstlicher Richtung zwischen Wellie und Reese sowie Wohn- und Mischbauflächen. Hier wurden verschiedene Verläufe östlich und westlich der VT geprüft, um nicht zwischen den beiden Wohn- und Mischbauflächen nördlich von Wellie zu verlaufen. Jedoch stellt die VT den konfliktärmsten Verlauf dar und maximiert den Abstand zu den Siedlungen. Nördlich von Wellie quert sie die L 351 und verläuft kurz und gestreckt in östlicher Richtung, um nördlich das VSG „Wesertalaue bei Landesbergen“ und NSG „Wellier Schleife/ Staustufe Landesbergen“ zu umgehen, bevor die Weser und unmittelbar ans Weser-Ufer angrenzende, gesetzlich geschützte Biotope in geschlossener Bauweise gequert werden. Der Bereich östlich der Weser ist ein VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung, der zum Teil bereits als aktives Kiesabbaugebiet genutzt wird. Anschließend quert die VT einen Deich und schwenkt nach Südosten ab, um im kurzen, gestrecktem Verlauf das VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung zu queren. Dabei umgeht die VT auch die siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten sowie gesetzlich geschützte Biotope und quert die B 215 nördlich von Landesbergen sowie kurz darauffolgend in geschlossener Bauweise die Bahnlinie zwischen Estorf und Landesbergen. Die VT verläuft im weiteren Verlauf nach Osten, um Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen und teilweise bebauten Altlastenflächen östlich von Landesbergen zu umgehen. Dabei quert sie zunächst eine Freileitung und anschließend verläuft sie weiter in östlicher Richtung, um großräumig gesetzlich geschützte Biotope und VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen. Hierbei quert die VT zunächst den Bärenfallgraben und den Graben E23, um dann im LSG „Meerbachniederung“ weiter zu verlaufen. Kurz darauffolgend quert sie die Alte Fulde und schwenkt anschließend bei km 94,7 nach Süden, um das FFH-Gebiet „Rehbürger Moor“ westlich und das FFH-Gebiet „Steinhuder Meer (mit Randbereichen)“ östlich zu umgehen. Die VT quert dazu zunächst den Steinhuder	Blatt 11/56: Die Alternative verläuft weiter in Bündelung mit der Freileitung in Richtung Südosten und schwenkt bei km 94,4 nach Süden, um den Langhorst-Kuhlengraben zu queren, um erneut eine Bündelung mit einer Freileitung in Richtung Süden aufzunehmen. Für 1,7 km verläuft die Alternative in Bündelung mit einer Freileitung. Bei km 100,0 nördlich von Wöstinge, schwenkt die Alternative nach Südosten und verlässt die Bündelung, um zwischen Wohn- und Mischbauflächen ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung zu queren. Blatt 13/56: Bei km 101,5 schwenkt die Alternative nach Süden, um die B 441 zu queren sowie Böthel und Hibbener Heide südlich zu umgehen. Bei km 102,4 schwenkt die Alternative nach Osten, um den Uchter Mühlenbach und die B 215 zu queren. Anschließend verschwenkt die Alternative in Richtung Südosten, um zwischen einer Industrie- und Gewerbefläche und gesetzlich geschützten Biotopen zu verlaufen. Bei km 102,6 schwenkt die Alternative nach Süden, um ein VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung südlich zu umgehen. Bei km 103,0 quert die Alternative die Weser in südöstlicher Richtung in geschlossener Bauweise. Dadurch unterquert sie das NSG „Weseraue“ und durchläuft nun kurzzeitig das Bundesland Nordrhein-Westfalen über eine Länge von ca. 3,0 km. Die Alternative durchquert weiter in Richtung Osten für 1,8 km das VSG „Weseraue“ sowie das LSG „Altkreis Minden“, bis sie bei km 104,0 die Bahnlinie in geschlossener Bauweise quert. Im Anschluss verläuft die Alternative weiter in Richtung Osten durch das NSG „Schmiedebuch“ sowie gesetzlich geschützte Biotope, um die Siedlung Wasserstraße nördlich zu umgehen. Hierbei wird die Bundeslandgrenze erneut überschritten und die Alternative verläuft nun weiter durch Niedersachsen. Nachdem das NSG sowie die gesetzlich geschützten Biotope durchquert wurden, schwenkt die Alternative nach Südosten, um eine Industrie- und Gewerbefläche zu meiden und die B 482 zu queren. Kurz darauffolgend quert sie erneut die B 441 und verläuft weiter in Richtung Osten, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft nördlich zu umgehen.

Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung (Blatt 11/56 bis 14/56)	
Meerbach mit einem gesetzlich geschützten Biotop und verläuft südwestlich siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten weiter in südliche Richtung weiter durch das LSG „Meerbachniederung“. Bei km 101,2 nimmt die VT die Bündelung mit einer Freileitung auf und verläuft weiter in Richtung Süden. Dabei verläuft sie randlich durch das LSG „Hüttenmoor“. Blatt 14/56: Durch ihren kurzen und gestreckten Verlauf umgeht die VT das FFH-Gebiet und NSG „Rehburger Moor“, das LSG „Rehburger Moorgeest“ sowie die gesetzlich geschützten Biotope, die am FFH-Gebiet und nördlich und westlich von Düsseldorf vorkommen. Im weiteren Verlauf quert sie bei km 104,9 an schmalster Stelle sowohl den Steinhuder Meerbach als auch das LSG „Steinhuder Meerbach und Nebengewässer (mit Leeser Erlen-Riede)“ und das FFH-Gebiet „Steinhuder Meer (mit Randbereichen)“. Dabei umgeht sie den südlichen Teil des LSG „Meerbachniederung“.	Blatt 14/56: Nach der Querung des Steertschlaggrabens schwenkt die Alternative in Richtung Süden und ab km 106,0 erneut nach Osten, um südlich das LSG „Meerbachniederung“ zu umgehen. Bevor die Alternative bei km 106,1 wieder auf die VT trifft, wird die Fulde gequert.
km 104,7 – km 113,0 (Blatt 14/56)	
• <u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiet „Sündern bei Loccum“, gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Rehburger Berge“, LSG „Sündern“ • <u>Mensch</u>: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: - • <u>Wasser</u>: Gewässer II. Ordnung: Hülsebeeke, Röhengraben, Tiergartenbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 441, L 360 • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten	
Durch ihren kurzen, gestreckten Verlauf der VT sowie die Bündelung mit der Freileitung in Richtung Süden, werden zusätzliche Bereiche der Schutzgebiete nicht weiter tangiert, allerdings werden bei km 106,7 mehrere gesetzlich geschützte Biotope randlich gequert. Weiter in südlicher Richtung und in Bündelung zur Freileitung, quert die VT die L 360 bei km 107,5 und verläuft für ca. 900 m durch siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten sowie anschließend durch das LSG „Rehburger Berge“ und quert die Hülsebeeke. Um weiterhin in Bündelung mit der Freileitung Richtung Süden zu bleiben, quert die VT die B 441, nordwestlich von Münchenhagen bei km 110,5. Bei km 112,0 schwenkt die VT aufgrund einer Industrie- und Gewerbefläche kleinräumig nach Osten, um diese zu umgehen. Hierbei quert die VT den Tiergartenbach und den Röhengraben sowie gesetzlich geschützte Biotope. Die VT verläuft weiterhin in Bündelung zur Freileitung Richtung Süden um das westlich gelegene FFH-Gebiet „Sündern bei Loccum“ und das LSG „Sündern“ zu meiden und umgeht südöstlich Wohn- und Mischbauflächen von Loccum.	
Fazit Die VT stellt gegenüber der Alternative zwar den längeren Verlauf dar (Mehrlänge ca. 7,0 km bzw. ca. 37 %), allerdings ist die 5,7 km lange Freileitungsbündelung östlich der Weser zu betonen. Durch die Bündelung hat die VT in diesem Bereich einen gestreckten Verlauf und umgeht bis auf eine FFH-Gebietskreuzung diverse weitere Schutzgebiete und stellt somit den konfliktärmeren Trassenverlauf dar. Eine starke Prägung naturschutzfachlicher Belange ist bei der Alternative deutlicher gegeben, da sie nicht nur ein NSG durchquert, sondern auch auf ca. 1,7 km ein VSG durchläuft. Raumordnerische Belange sind bei beiden Trassenverläufen gleichermaßen gegeben, weshalb insgesamt betrachtet die VT gegenüber der Alternative zu bevorzugen ist.	

**Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung
(Blatt 11/56 bis 14/56)**


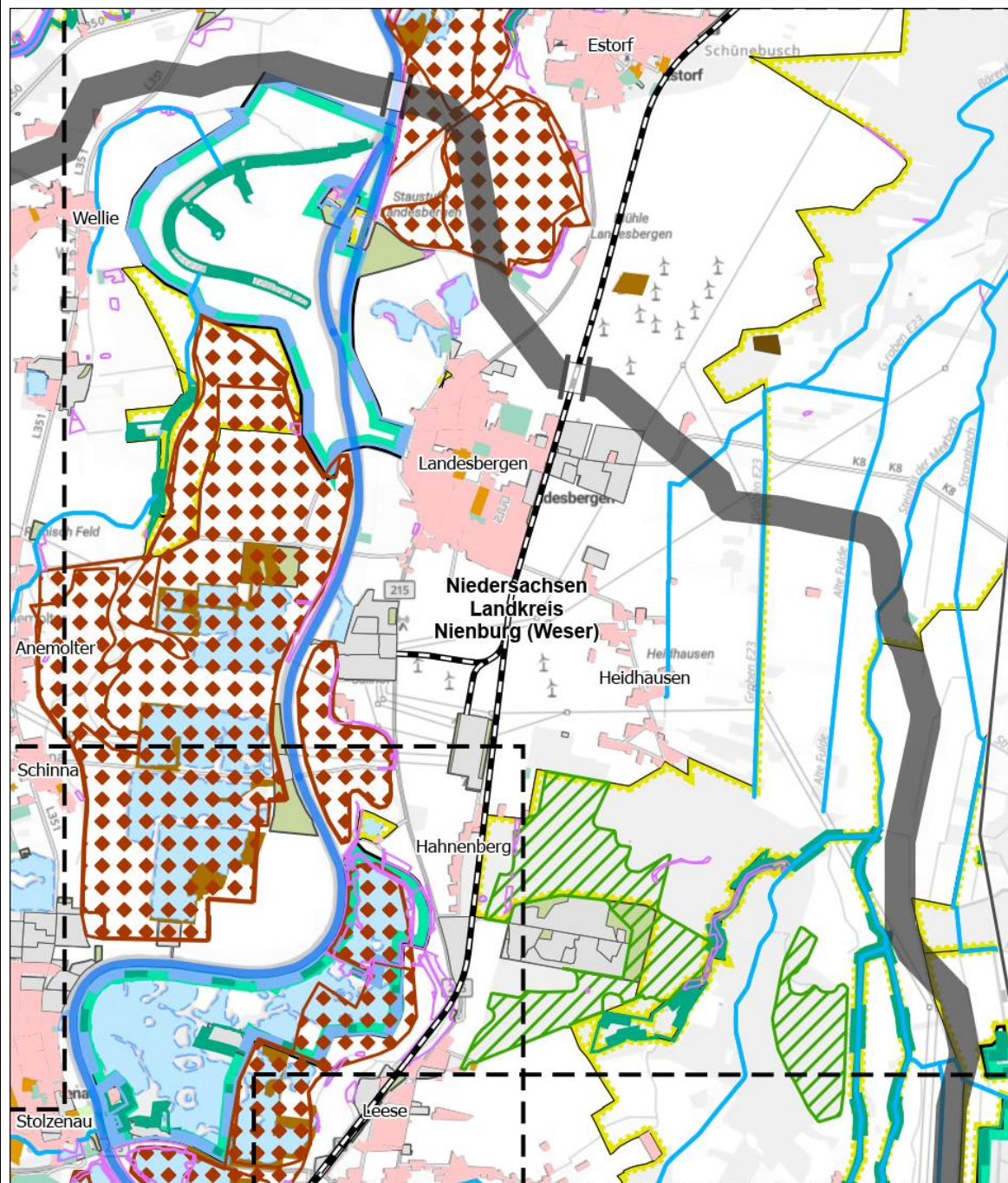
Blatt 11/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-11: Blatt 11/56 – Niedersachsen

**Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung
(Blatt 11/56 bis 14/56)**



Blatt 12/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

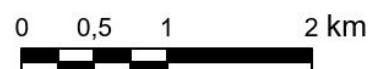
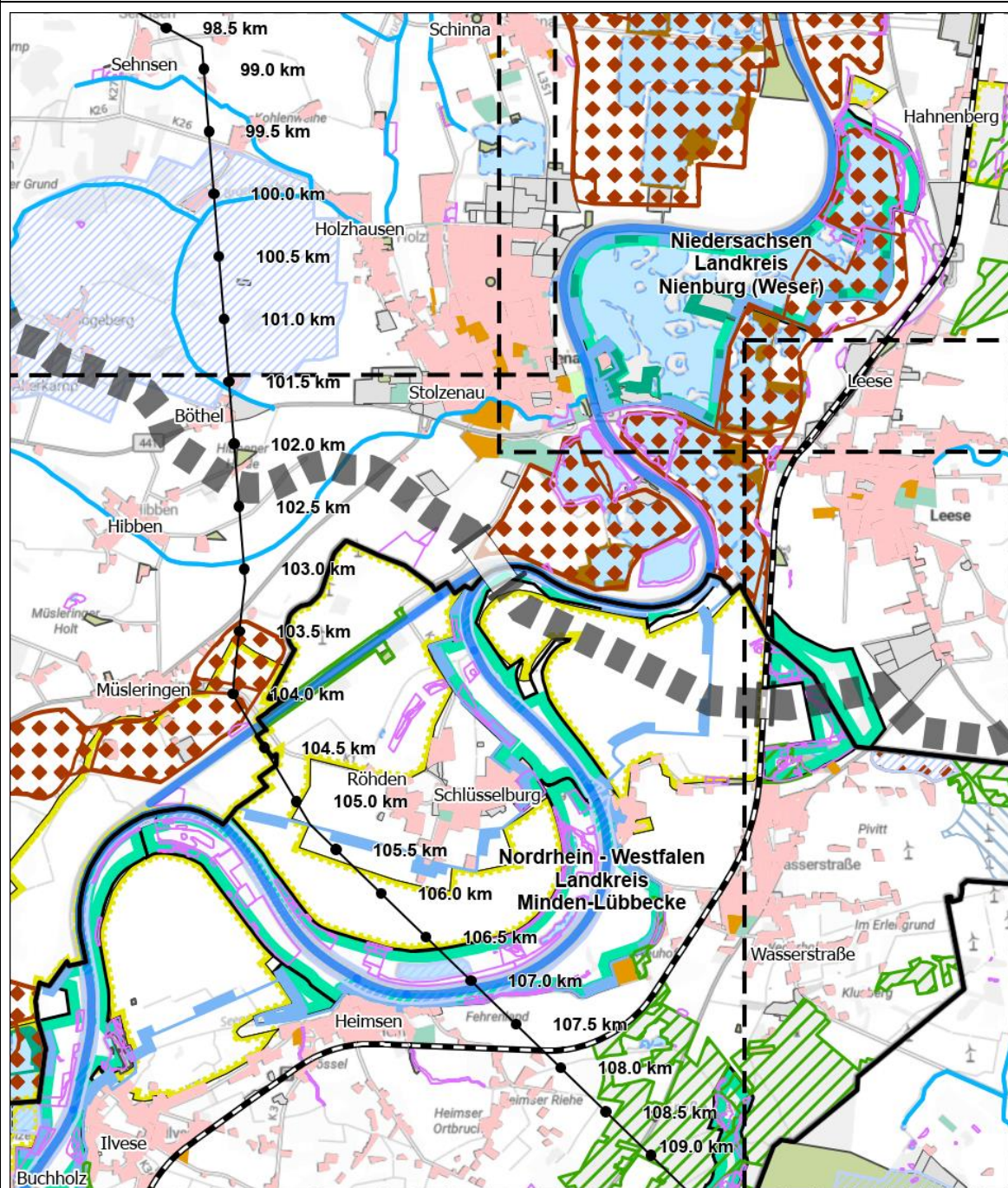


Abbildung 2.2-12: Blatt 12/56 – Niedersachsen

**Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung
(Blatt 11/56 bis 14/56)**


Blatt 13/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

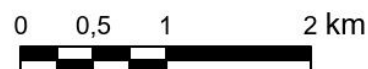
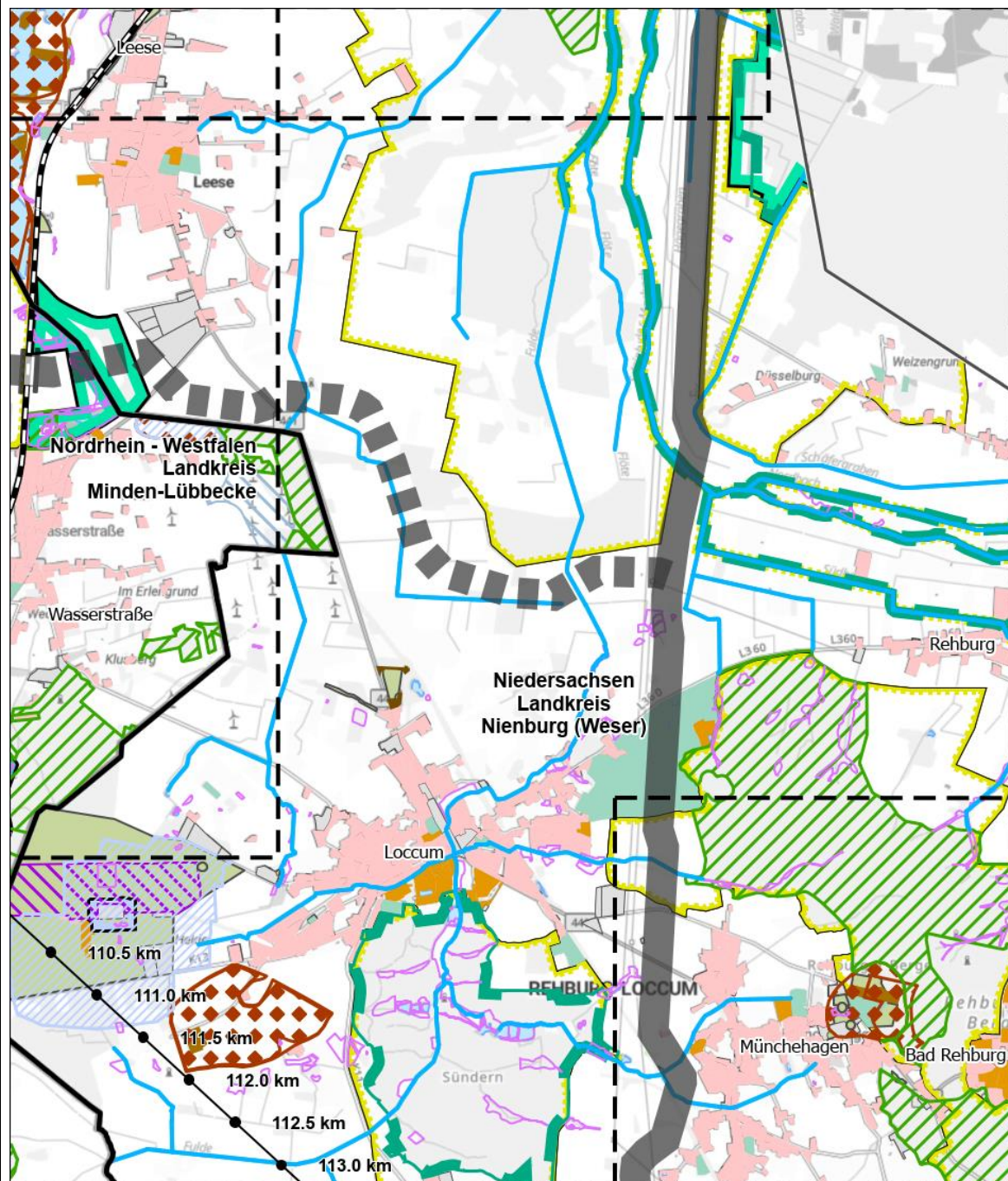


Abbildung 2.2-13: Blatt 13/56 – Niedersachsen

**Beschreibung der Trassenkilometer 90,7 – 113,0 im Bereich Weser-Querung
(Blatt 11/56 bis 14/56)**



Blatt 14/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

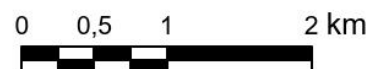


Abbildung 2.2-14: Blatt 14/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 113,0 – 124,0 zwischen Loccum und Sachsenhagen (Mittellandkanal) (Blatt 15/56)

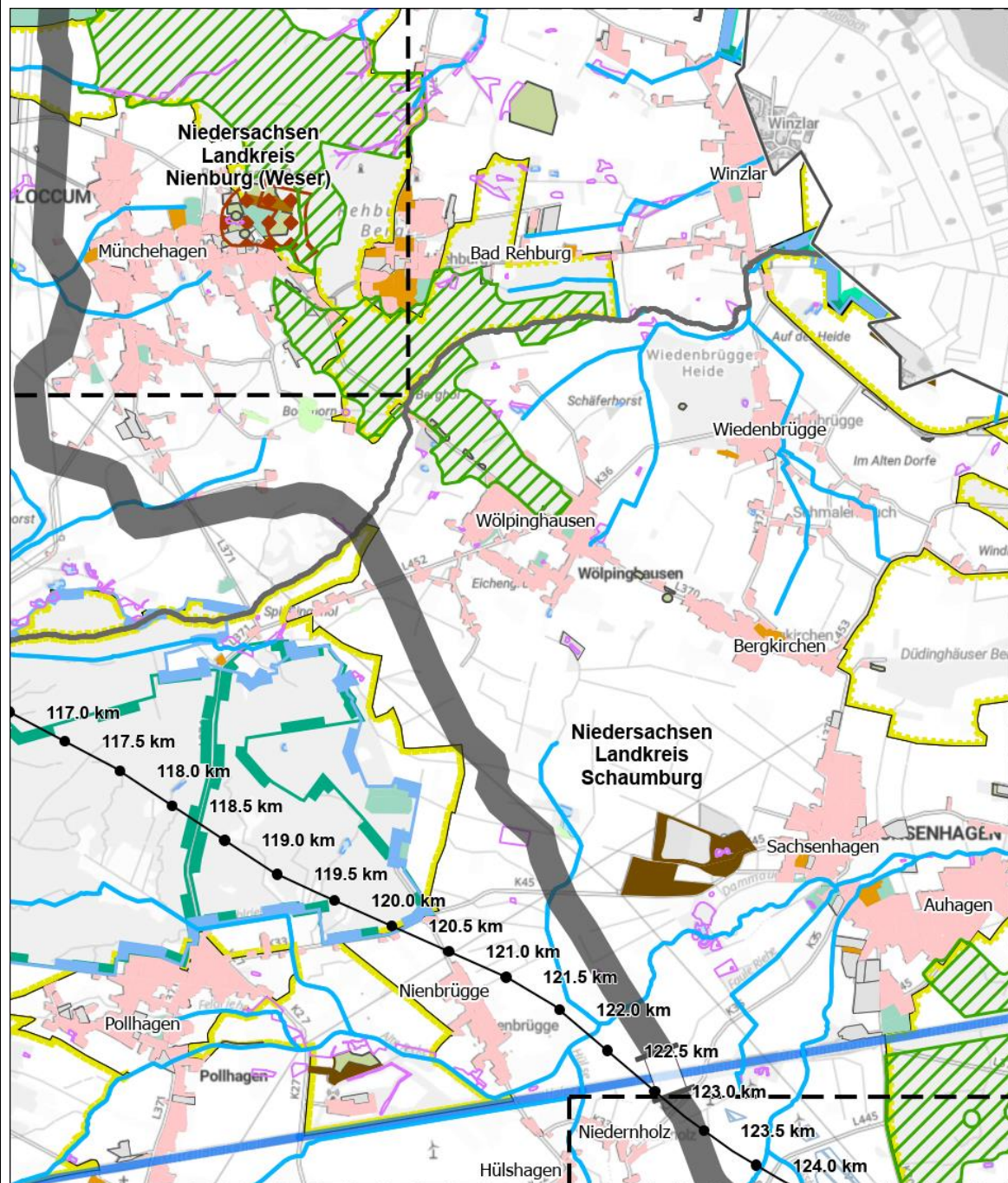
Der Bereich nördlich des Mittellandkanals ist durch raumordnerische und umweltfachliche Belange geprägt. Ausgedehnte Schutzgebiete im Westen der Karte und VRG Wald und Forstwirtschaft im Norden sowie viele Siedlungsstrukturen schränken den Planungsraum ein, sodass die Bündelungen mit Freileitungen genutzt werden, um eine konfliktarme VT zu finden.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Schaumburger Wald“, gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Münchehägener Forst“, LSG „Schaumburger Wald“, VSG „Schaumburger Wald“
- Mensch: Campingplatz, Wohn- und Mischbauflächen, sensible Einrichtungen, siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: -
- Wasser: Gewässer I. Ordnung: Mittellandkanal; Gewässer II. Ordnung: Sachsenhäger Aue, Schiergraben, Schnee bach
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 371, L 452, Deponien und Abfallbehandlungsanlagen
- Boden/Baugrund: -

Die VT umgeht die östlich liegenden Wohn- und Mischbauflächen, um weiterhin in der Freileitungsbündelung Richtung Süden zu verlaufen. Um die südlich gelegenen LSG „Münchehägener Forst“ und „Schaumburger Wald“ sowie das VSG „Schaumburger Wald“ und FFH-Gebiet „Schaumburger Wald“ großräumig zu umgehen, verschwenkt die VT bei km 111,5 in Richtung Osten. Im weiteren Verlauf verschwenkt die VT über eine kurze Strecke nach Süden, um den Schiergraben zu queren und um sensible Einrichtungen sowie Wohn- und Mischbauflächen und siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten zu meiden. Darauf folgend verläuft die VT erneut Richtung Osten und kreuzt bei km 114,4 die L 371. Im weiteren Verlauf quert die VT gesetzlich geschützte Biotope und schwenkt nach Süden, quert das LSG „Schaumburger Wald“ und kreuzt östlich von Spießingshol die L 452 in einer Bebauungslücke zwischen Wohn- und Mischbauflächen und siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten. Anschließend verläuft die VT weiter in Richtung Südosten und nimmt ab km 117,5 die Bündelung mit der Freileitung wieder auf. Die VT schwenkt bei km 117,6 erst südlich und dann wieder östlich, um einen Campingplatz zu umgehen und dabei ein gesetzlich geschütztes Biotop nur randlich zu tangieren.

Bei km 119,0 verlässt die VT die Freileitungsbündelung, um nach Süden zu verschwenken und Deponien und Abfallbehandlungsanlagen zu umgehen. Hierbei kreuzt sie den Schnee bach. Darauf folgend verläuft sie weiter Richtung Süden, um bei km 122,0 die Sachsenhäger Aue zu kreuzen und kurz darauf in geschlossener Bauweise bei km 122,7 den Mittellandkanal zu unterqueren. Südlich des Mittellandkanals verläuft die VT weiter in Richtung Südosten.

Beschreibung der Trassenkilometer 113,0 – 124,0 zwischen Loccum und Sachsenhagen (Mittellandkanal) (Blatt 15/56)



Blatt 15/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

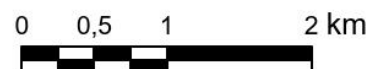


Abbildung 2.2-15: Blatt 15/56 – Niedersachsen

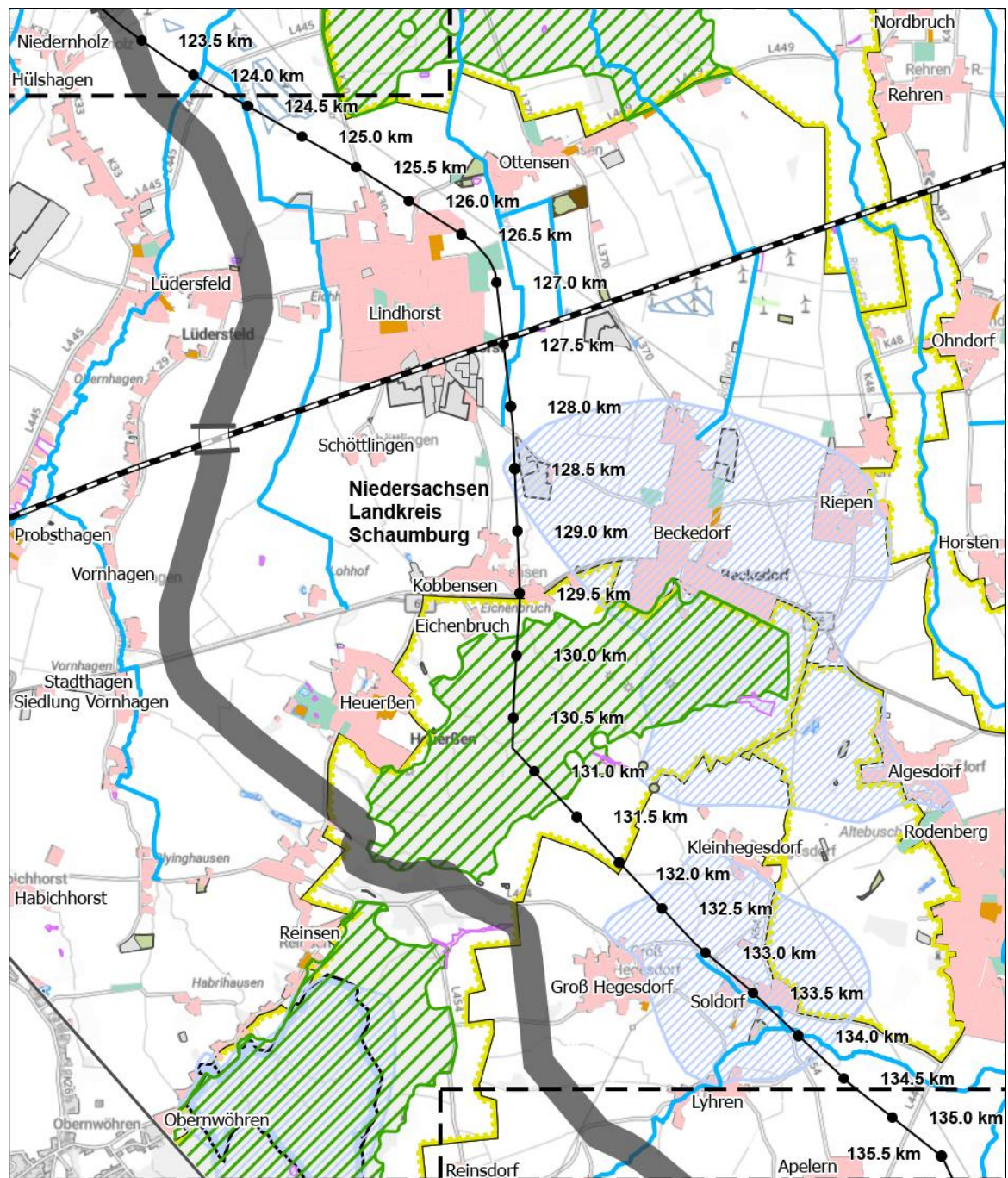
Beschreibung der Trassenkilometer 124,0 – 135,5 im Bereich von Lindhorst (Blatt 16/56)

Der Bereich ist durch hauptsächlich raumordnerische, aber auch wasserschutzrechtliche Belange geprägt. Sowohl nördlich als auch südlich von Lindhorst befinden sich großflächige VRG Wald und Forstwirtschaft, die den Trassierungsraum einschränken. Vor allem im östlichen Kartenbereich befinden sich ausgedehnte VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung und auch im Süden liegt innerhalb eines VRG ein WSG Zone II, welches Einfluss auf die Trassenfindung hat.

- Schutzgebiete: Gesetzlich geschützte Biotop, LSG „Bückeberge“
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, sensible Einrichtung, siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung
- Wasser: WSG Zone II, Gewässer II. Ordnung: Salzbach, Ziegenbach
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 65, L 444, L 445, L 449, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Altlasten

Die VT verläuft östlich der Ortschaft Niedernholz in südlicher Richtung. Bei ca. km 124,5 verschwenkt die VT nach Südosten, um nicht nur den Ziegenbach, und anschließend die L 445 zu queren, sondern auch eine Altlast und ein gesetzlich geschütztes Biotop bei km 126,9 nördlich von Lüdersfeld zu umgehen. Die VT verschwenkt nach der Kreuzung der L 449 in Richtung Südwesten und verläuft für ca. 3,0 km in einem geraden, gestreckten Verlauf. Hierbei kreuzt sie eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise bei km 128,3 und quert die B 65 östlich von Vornhagen bei km 130,0.

Anschließend schwenkt die VT nach Südosten, um zwischen Heuerßen und Reinsen das LSG „Bückeberge“ auf möglichst kurzer Strecke zu queren und Wohn- und Mischbauflächen mit siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten und sensiblen Einrichtungen zu meiden. Hierbei werden auch großflächige VRG Wald und Forstwirtschaft umgangen und Altlasten gemieden. Bei km 132,5 schwenkt die VT nach Süden, um das VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung sowie Wohn- und Mischbauflächen mit einer sensiblen Einrichtung zu schonen und quert die L 444. Daraufhin verschwenkt sie leicht nach Osten, um gesetzlich geschützte Biotop zu umgehen. Die VT verläuft für 1,1 km in geradem, gestreckten Verlauf in Richtung Süden und verschwenkt ab km 134,4 nach Südosten, um ein WSG Zone II und ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen (siehe Blatt 17/56). Hierbei kreuzt sie den Salzbach und setzt ihren Verlauf in südöstlicher Richtung fort.

Beschreibung der Trassenkilometer 124,0 – 135,5 im Bereich von Lindhorst (Blatt 16/56)

Blatt 16/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.2-16: Blatt 16/56 – Niedersachsen**

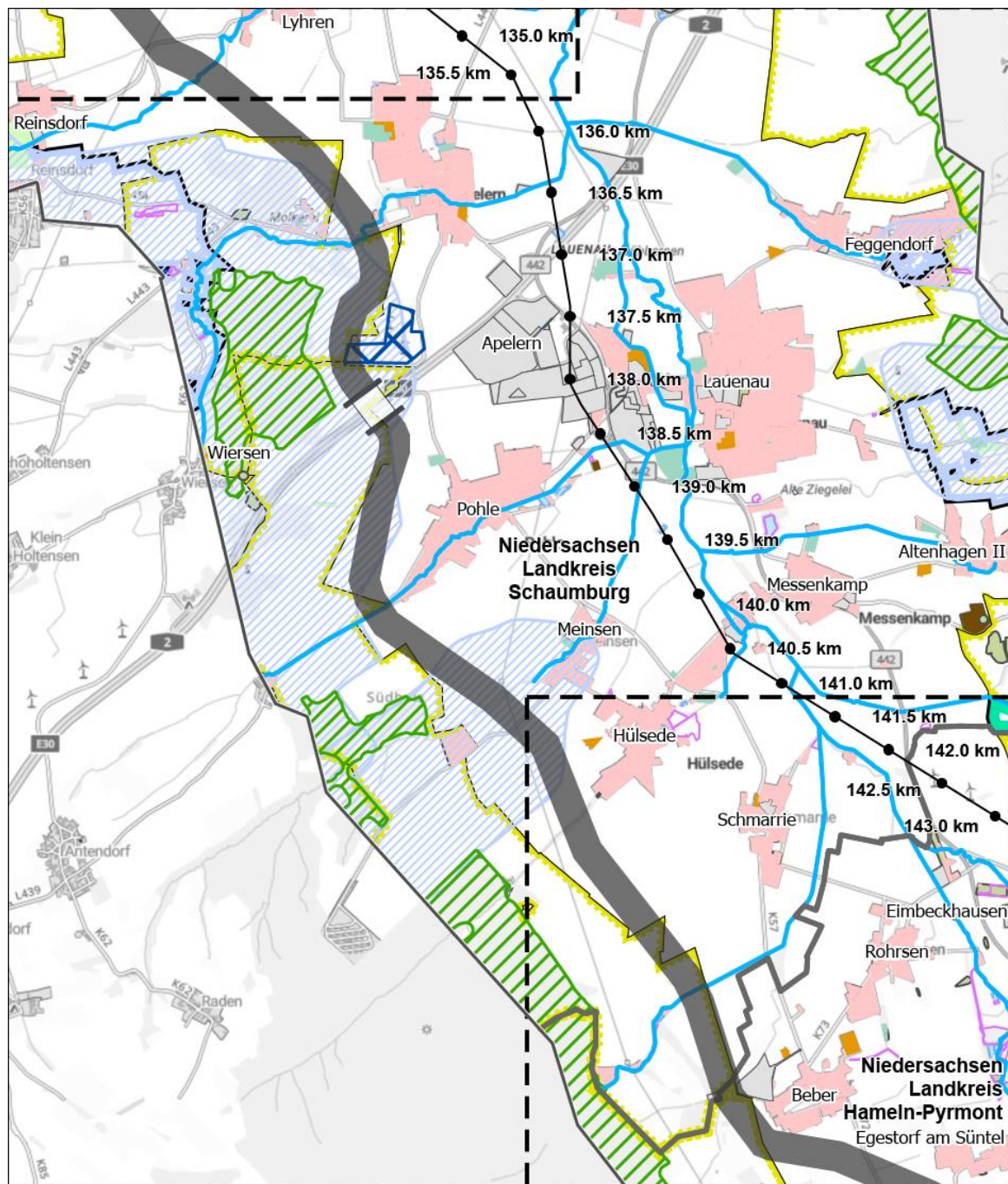
Beschreibung der Trassenkilometer 135,5 – 146,0 im Bereich der BAB 2 (Blatt 17/56)

Der Bereich ist durch hauptsächlich raumordnerische, aber auch wasserschutzrechtliche Belange geprägt. Sowohl nördlich als auch südlich von der BAB 2 befinden sich großflächige VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, deren Durchquerung möglichst vermieden werden sollte. Dazu befinden sich vor allem im Westen und Osten der Karte VRG Wald und Forstwirtschaft, WSG Zone II und mittig des Präferenzraumes befinden sich Siedlungen und Industrie- und Gewerbeflächen, die den Trassierungsraum einschränken.

- Schutzgebiete: LSG „Bückeberge“, LSG „Süntel“
- Mensch: Industrie- und Gewerbefläche, Wohn- und Mischbauflächen, siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten, sensible Einrichtungen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Lärchenbach, Pohler Bach, Riesbach, Salzbach
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 2, L 439, L 443
- Boden/Baugrund: -

Die VT kreuzt den Salzbach, setzt ihren Verlauf in südöstlicher Richtung fort und verläuft randlich des VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, um Wohn- und Mischbauflächen sowie sensible Einrichtungen und siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten zu umgehen. Bei km 136,7 verschwenkt sie weiter südlich, um zwischen Apelern und Molkerei den Riesbach, die L 443 und das LSG „Schaumburger Wald“ zu queren. Anschließend verläuft die VT Richtung Süden, um Industrie- und Gewerbeflächen zu schonen und beginnt das VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung zu queren. Sie verschwenkt bei km 137,3 kleinräumig nach Westen, um ein mit Windenergieanlagen bebautes VRG Windenergienutzung zu umgehen. Dabei durchquert sie wiederkehrend randlich die LSG und ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Bei km 137,7 verläuft sie in einer Engstelle zwischen einem VRG Wald und Forstwirtschaft und dem VRG Windenergienutzung und quert daraufhin 138,2 die BAB 2 in geschlossener Bauweise.

Nach der geschlossenen Querung der BAB 2 schwenkt die VT nach Süden, um Pöhle sowie Wohn- und Mischbauflächen und eine siedlungsnah Freifläche/Sportstätte westlich zu umgehen. Dabei kreuzt sie die L 439 sowie den Pohler Bach und schwenkt anschließend nach Südwesten, um die Bündelung mit einer Freileitung aufzunehmen. Die VT verläuft in geradem, gestreckten Verlauf und schwenkt ab km 143,5 leicht nach Osten, um Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen. Hier kreuzt sie bei km 144,7 den Lärchenbach und verläuft weiter gerade und gestreckt Richtung Südosten, um das LSG „Süntel“ auch weiterhin nur randlich zu durchqueren, sodass westlich von Beber die VT zwischen Industrie- und Gewerbeflächen verläuft. Südlich von Beber schwenkt die VT in Richtung Südosten.

Beschreibung der Trassenkilometer 135,5 – 146,0 im Bereich der BAB 2 (Blatt 17/56)

Blatt 17/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-17: Blatt 17/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 146,0 – 151,5 im Bereich Bakede/Hamelspringe (nordwestlich von Bad Münden) (Blatt 18/56)

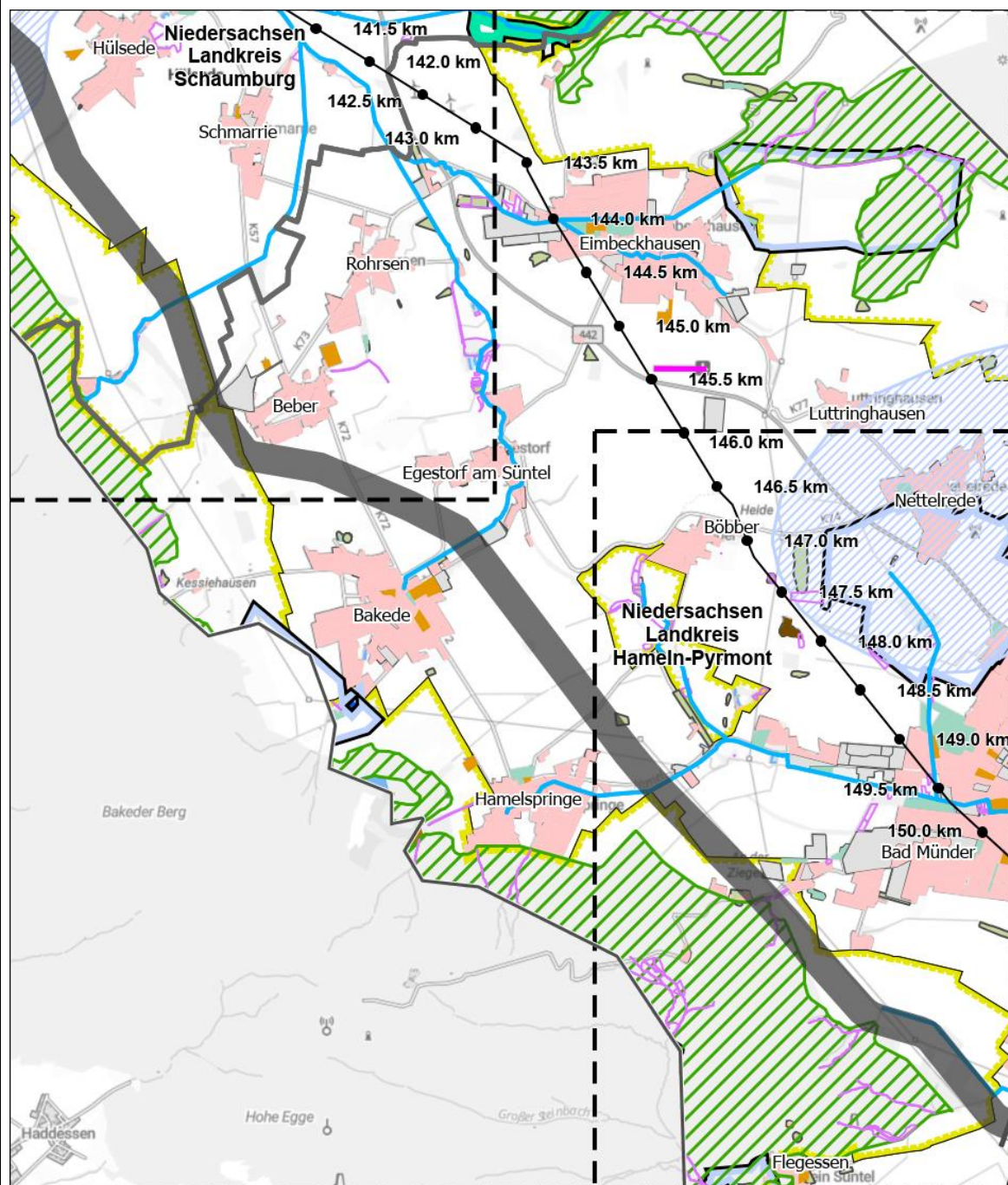
Der Bereich ist durch hauptsächlich raumordnerische, aber auch wasserschutzrechtliche Belange geprägt. Daneben gibt es viele kleinere geschlossene Siedlungen, an die sich teilweise WSG Zone I und II anschließen. Im Westen befinden sich dazu noch ausgedehnte VRG Wald und Forstwirtschaft, sodass der Trassierungsraum weiter eingeschränkt wird.

- Schutzgebiete: gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Süntel“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Hamel, Rodenberger Aue
- Sonstige öffentliche/private Belange: -
- Boden/Baugrund: Altlasten

Südlich von Beber bei km 146,2 schwenkt die VT in Richtung Südosten, um westlich von Bakede zwischen Wohn- und Mischbauflächen sowie Altlasten die Rodenberger Aue zu queren, um anschließend weiter kurz und gestreckt in Richtung Südosten zu verlaufen.

Ab km 149,0 nimmt die VT die Bündelung mit einer Freileitung auf und quert die Hamel östlich von Hamelspringe bei km 149,5. Um weiter in Bündelung mit der Freileitung zu verlaufen, quert die VT randlich das LSG „Süntel“ und durchquert westlich von Bad Münden bei km 150,5 die Engstelle zwischen Wohn- und Mischbauflächen. Hier werden Altlasten, das VRG Wald und Forstwirtschaft sowie gesetzlich geschützte Biotope gequert.

Beschreibung der Trassenkilometer 146,0 – 151,5 im Bereich Bakede/Hamelspringe (nordwestlich von Bad Münster) (Blatt 18/56)



Blatt 18/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

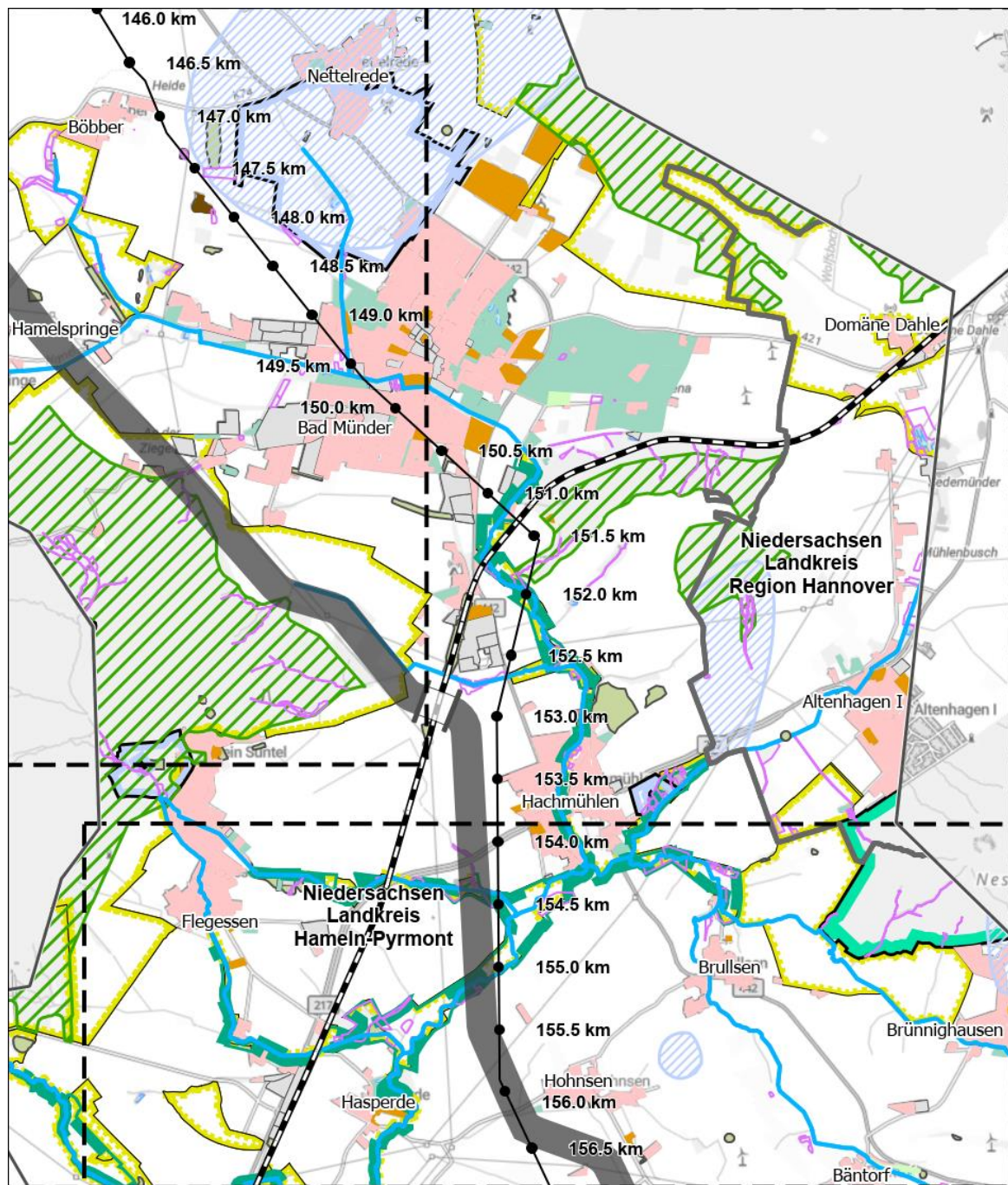
Abbildung 2.2-18: Blatt 18/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 151,5 – 154,1 im Bereich von Bad Münden (Blatt 19/56)

Der Bereich ist durch raumordnerische, wasserschutzrechtliche und umweltfachliche Belange geprägt. Bad Münden zeichnet sich als Kurstadt durch verschiedene sensible Einrichtungen aus, die es zu berücksichtigen gilt. Im Nahbereich der Stadt befinden sich neben VRG Wald und Forstwirtschaft auch WSG Zone II und umweltfachliche Belange, die den Trassierungsraum weiter einschränken.

- Schutzgebiete: gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Süntel“
- Mensch: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 217, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Altlast

Die VT verläuft weiter in Bündelung mit der Freileitung in Richtung Südosten und verschwenkt kleinräumig, um Querungen von VRG Wald und Forstwirtschaft sowie gesetzlich geschützte Biotopen zu vermeiden. Südlich von Bad Münden bei km 152,8 schwenkt die VT kleinräumig nach Osten, um eine Altlast zu umgehen und eine Bahnlinie rechtwinklig in geschlossener Bauweise zu queren. Anschließend schwenkt die VT nach Süden, um weiterhin in Bündelung mit der Freileitung zu verlaufen. Bei km 154,1 quert die VT die B 217, gesetzlich geschützte Biotope, das LSG „Hameltal“, das FFH-Gebiet „Hamel und Nebenbäche“ sowie den Steinbach, um weiter in Bündelung mit der Freileitung nach Süden zu verlaufen. Insgesamt verläuft die VT für ca. 6,0 km in Bündelung mit Freileitungen.

Beschreibung der Trassenkilometer 151,5 – 154,1 im Bereich von Bad Münster (Blatt 19/56)

Blatt 19/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.2-19: Blatt 19/56 – Niedersachsen**

**Beschreibung der Trassenkilometer 154,1 – 163,0 im Bereich südlich von Bad Mündel
(Blatt 20/56)**

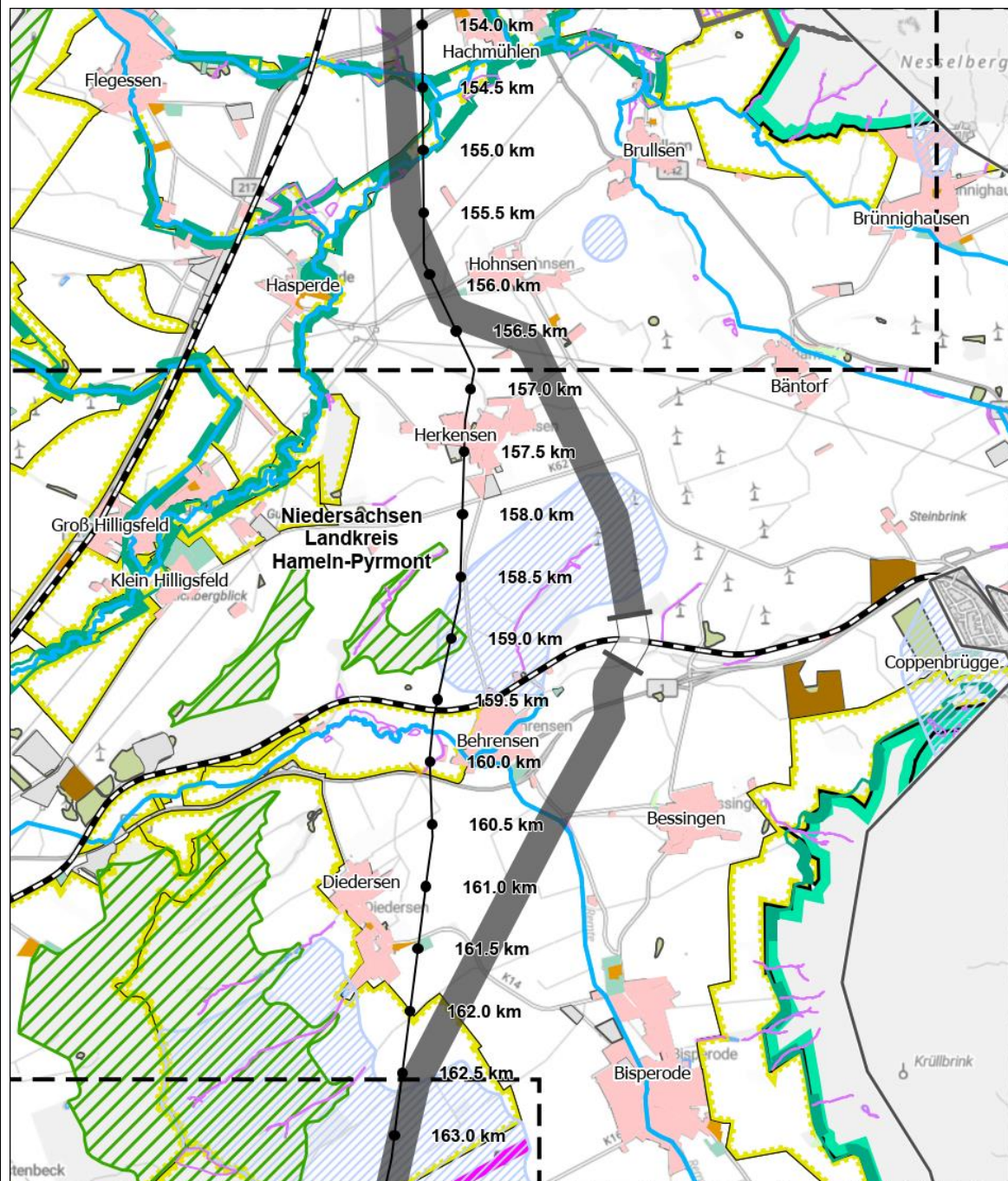
Der Bereich südlich von Bad Mündel bis Bisperode ist durch raumordnerische und umweltfachliche Belange geprägt.

Der Bereich zwischen den Bahnlinien ist durch linear verlaufende Schutzgebiete, Infrastrukturen und Siedlungen charakterisiert, sodass der Trassierungsraum eingeschränkt wird. Im südlichen Teil der Karte befinden sich großflächigere Schutzgebiete und VRG, die zu berücksichtigen sind.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Hamel und Nebenbäche“, gesetzlich geschützte Biotope; LSG „Hameltal“, LSG „Schecken“
- Mensch: Flughafen/Flugplätze, Wohn- und Mischbauflächen, siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten, sensible Einrichtung, Industrie- und Gewerbeflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Hamel, Remte, Steinbach
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 1, B 217, L 423, Bahnlinie, Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: -

Der Schutzgebietskomplex, bestehend aus gesetzlich geschützten Biotopen, dem LSG „Hameltal“ und dem FFH-Gebiet „Hamel und Nebenbäche“, wird erneut bei km 155,0 gequert. Die VT verlässt nach insgesamt ca. 6,0 km die Freileitungsbündelung und kreuzt bei km 156,2 die L 423, umgeht dabei Wohn- und Mischbauflächen, eine siedlungsnah Freifläche/Sportstätte und eine sensible Einrichtung. Daraufhin schwenkt sie kleinräumig, um Herkensen mit Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen westlich zu umgehen. Um ihren geraden, gestreckten Verlauf in südlicher Richtung beizubehalten, sowie westlich gelegene gesetzlich geschützte Biotope und östlich gelegene Windenergieanlagen zu umgehen, kreuzt sie bei km 158,0 ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung.

Bei km 159,0 quert die VT in geschlossener Bauweise eine Bahnlinie und schwenkt anschließend nach Südwesten, um eine Altlast zu umgehen und die B 1 zu queren. Anschließend verläuft die VT in geradem und gestreckten Verlauf nach Südwesten, umgeht westlich gelegene Wohn- und Mischbauflächen mit siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten und kreuzt bei km 160,5 die Remte und gesetzlich geschützte Biotope. Die VT verläuft weiterhin gerade und gestreckt in Richtung Südwesten, umgeht erneut westlich liegende Wohn- und Mischbauflächen sowie sensible Einrichtungen und siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten und durchquert ab km 161,9 das LSG „Schecken“ sowie ab km 162,7 ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Ab km 162,5 schwenkt die VT nach Süden, um das Segelfluggelände Bisperode-West westlich zu umgehen und das VRG Wald und Forstwirtschaft östlich zu meiden.

Beschreibung der Trassenkilometer 154,1 – 163,0 im Bereich südlich von Bad Münde (Blatt 20/56)

Blatt 20/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-20: Blatt 20/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 163,0 – 174,2 im Bereich der Weser-Querung (Kernkraftwerk Grohnde) (Blatt 21/56)

Der Bereich der Weser-Querung südlich des Kernkraftwerks Grohnde ist durch raumordnerische, wasserrechtliche und umweltfachliche Belange geprägt.

Großräumige VRG, Schutzgebiete und WSG Zone I und II schränken den Trassierungsraum ein. Eine Vermeidung bzw. Umgehung von einigen Belangen ist aufgrund von Riegelbildung nicht möglich, sodass trotz der vielen Raumwiderstände, ein möglichst konfliktarmer Trassenverlauf entwickelt wurde.

Weiterer geprüfter Verlauf (Blatt 21/56)

Es wurden Trassenverläufe entwickelt, welche sich als deutlich nachteilig gegenüber der VT herausgestellt haben. Der hier dargestellte weitere geprüfte Verlauf unterquert das VRG Wald und Forstwirtschaft nördlich der Weser geradlinig mittels geschlossener Bauweise. Diese Alternative beginnt bei km 166,1, verläuft gerade in südöstlicher Richtung und schwenkt südlich des VRG Wald und Forstwirtschaft scharf in westliche Richtung. Die dort befindlichen gesetzlich geschützten Biotope umgeht sie im Südosten und liegt damit nahe an der Ortschaft Latferde. Dort unterquert sie in geschlossener Bauweise die Weser und trifft bei km 169,1 wieder auf die VT.

Diese Alternative kann nur mit einer verhältnismäßig langen Bohrung (ca. 1,1 km) realisiert werden. Da dies aufgrund der bewegten Topographie und den teilweise sehr hohen Überdeckungsgraden erhebliche Baurisiken mit sich bringt, führen wirtschaftliche und technische Gründe sowie das Ziel der konfliktarmen und zügigen Bauausführung, zur Abschichtung dieser Alternative.

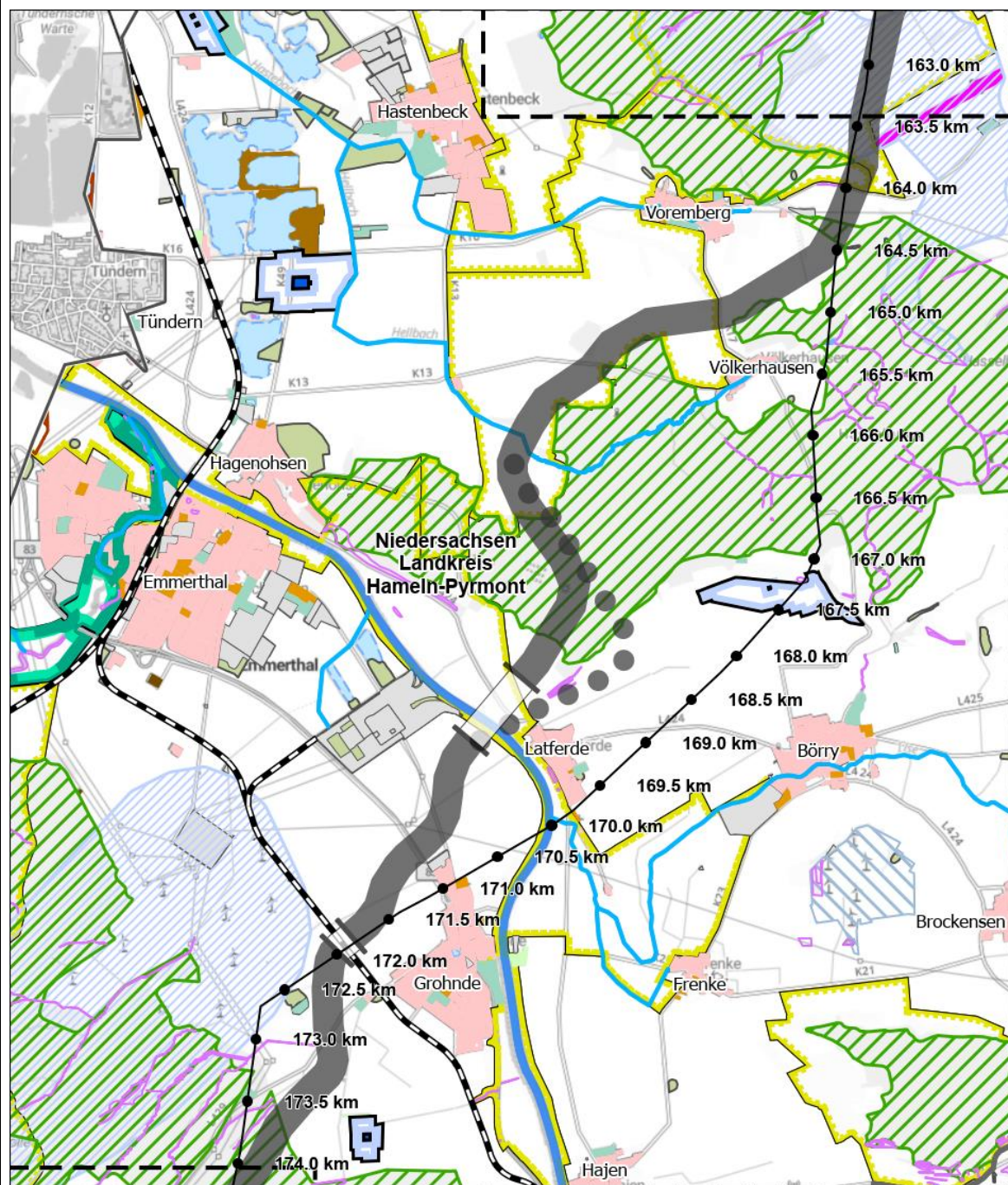
- Schutzgebiete: gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Schecken“, LSG „Wesertal“, LSG „Westlich des Scheckens“
- Mensch: Flughafen/Flugplätze, Industrie- und Gewerbeflächen, siedlungsnahe Freifläche/Sportstätte, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: Gewässer I. Ordnung: Weser; Gewässer II. Ordnung: Hellbach, WSG Zone II
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 83, L 424, L 429, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Altlasten

Ab km 163,0 schwenkt die VT nach Süden, um einen Flughafen/Flugplatz (Segelfluggelände Bisperode-West) westlich und ein VRG Wald und Forstwirtschaft östlich zu umgehen. Die VT läuft hier durch das LSG „Schecken“ sowie ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung.

Hierbei quert sie bei km 164,0 randlich das LSG „Westlich des Scheckens“ und ein gesetzlich geschütztes Biotop. Aufgrund der Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen östlich von Voremberg, quert die VT bei km 164,4 ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Im Anschluss schwenkt sie nach Südwesten, um das großflächige VRG Wald und Forstwirtschaft westlich zu umgehen. Hierbei läuft sie ab km 165,0 wieder durch das LSG „Westlich des Scheckens“, um bei km 166,0 den Hellbach zu kreuzen. Anschließend schwenkt die VT nach Südosten, um das VRG Wald und Forstwirtschaft an einer schmalen Stelle zu passieren, da dieses einen Riegel bildet.

Innerhalb des VRG Wald und Forstwirtschaft schwenkt die VT nach Südwesten, um die Weser in geschlossener Bauweise nördlich von Latferde bei km 168,7 zu unterqueren. Dabei kreuzt die VT zunächst das LSG „Wesertal“ und die L 424. Nach der Weser-Querung verläuft die VT in südwestlicher Richtung durch eine Fläche mit vielen Raumhindernissen zu denen unter anderem eine Altlastenfläche (Kernkraftwerk Grohnde), Wohn- und Mischbauflächen sowie Freileitungen gehören. Bei km 170,4 quert die VT die B 83 und schwenkt anschließend nach Süden, um ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung zu umgehen und bei km 171,9 eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise zu queren. Im Anschluss verschwenkt die VT weiter kleinräumig in Richtung Süden, um eine Altlastenfläche und gesetzlich geschützte Biotope zu umgehen. Dazu kreuzt sie die L 429 und verläuft dann in Bündelung zu dieser und einer Freileitung in südwestlicher Richtung, um so das VRG Wald und Forstwirtschaft an einer möglichst schmalen Stelle zu kreuzen und ein WSG Zone II zu umgehen. Daneben befinden sich unmittelbar an die Freileitung angrenzend gesetzlich geschützte Biotope und eine Altlastenfläche (siehe Blatt 22/56), welche zu umgehen sind. .

Beschreibung der Trassenkilometer 163,0 – 174,2 im Bereich der Weser-Querung (Kernkraftwerk Grohnde) (Blatt 21/56)



Blatt 21/56: Niedersachsen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

0 0,5 1 2 km

Abbildung 2.2-21: Blatt 21/56 – Niedersachsen

Beschreibung der Trassenkilometer 174,2 – 185,2 zwischen Lüntorf und Vahlbruch (Blatt 22/56)

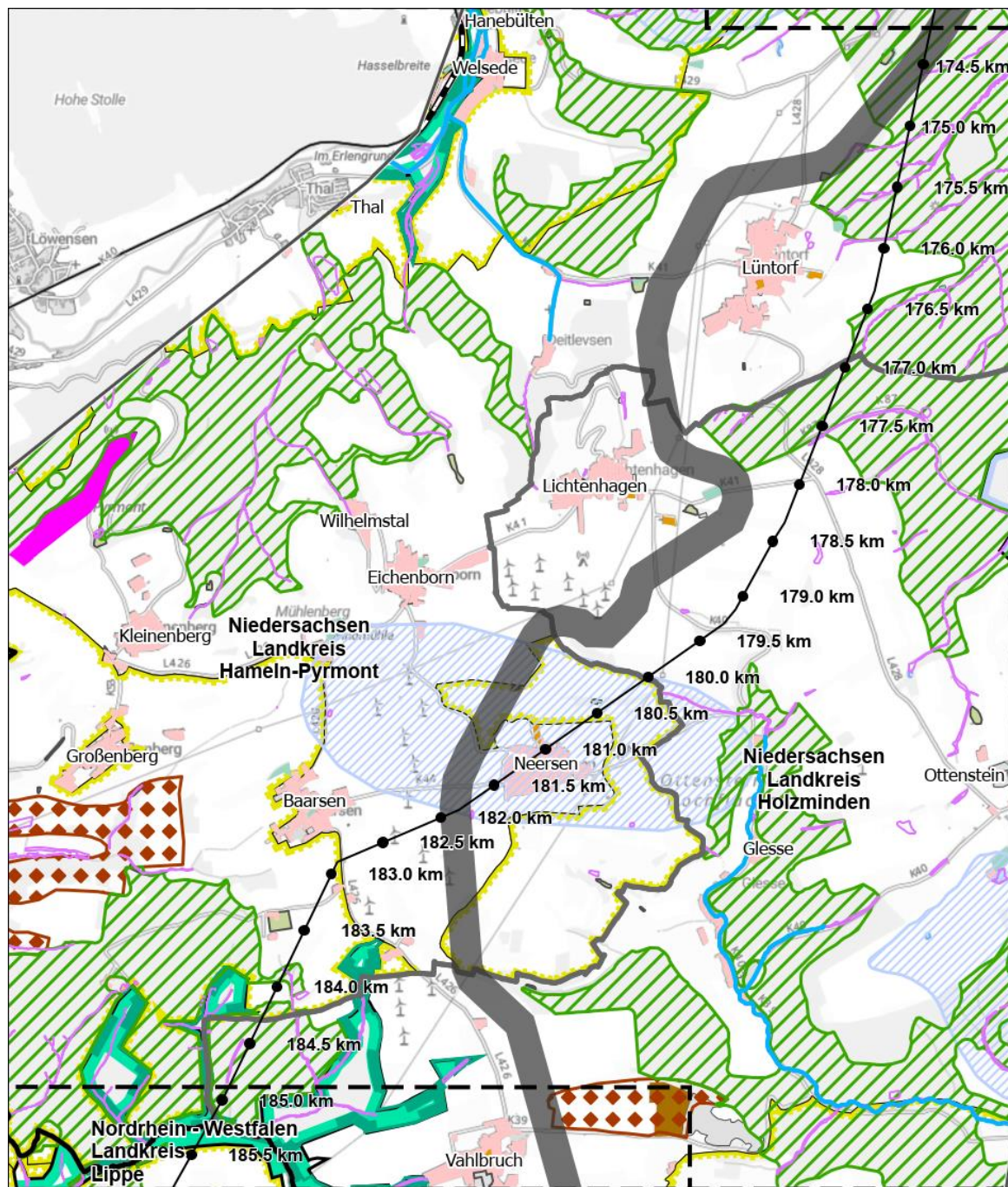
Der Bereich zwischen Lüntorf und Vahlbruch ist durch raumordnerische und umweltfachliche Belange geprägt. Daneben gibt es viele, kleinere geschlossene Siedlungen sowie Energieinfrastrukturen, die den Trassierungsraum einschränken. Großräumige VRG und Schutzgebiete befinden sich in diesem Textkartenausschnitt eher im Westen und Osten, sodass auch diese Einfluss auf den Trassenverlauf haben.

Die Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) von Holzminden ist seit 29.01.2024 rechtskräftig. Da zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags nach § 19 NABEG noch keine Geodaten für den aktuellen Plan verfügbar waren und das vorherige Regionale Raumordnungsprogramm bereits am 22.12.2020 außer Kraft getreten ist, sind in Blatt 22/56 und Blatt 23/56 im Landkreis Holzminden nur die Ausweisungen des LROP Niedersachsen ersichtlich. Die im RROP Holzminden ausgewiesenen Vorranggebiete überlagern sich überwiegend mit den Ausweisungen aus dem LROP Niedersachsen und werden textlich berücksichtigt.

- Schutzgebiete: LSG „Neersener Bergland“
- Mensch: Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten, Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung,
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 428, Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: Altlasten

Die VT verläuft durch das VRG Wald und Forstwirtschaft in südwestlicher Richtung und umgeht bei km 174,4 eine Altlast. Bei km 175,3 schwenkt sie nach Westen und kreuzt dabei die L 428, um Lüntorf westlich zu umgehen. Hierbei nimmt sie in ihrem weiteren Verlauf in Richtung Süden die Bündelung mit der Freileitung auf. Nordöstlich von Lichtenhagen bei km 177,6 verlässt die VT die Bündelung und schwenkt nach Osten, um siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten, Altlasten und Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen.

Bei km 178,2 schwenkt die VT nach Südwesten, um großräumig Lichtenhagen sowie die südlich angrenzenden Windenergieanlagen südlich zu umgehen. Dabei wird bei km 179,0 eine der drei Teilflächen des VRG Windenergienutzung (nur im RROP Holzminden ausgewiesen und nicht in Blatt 22/56 dargestellt) gequert. Die VT schwenkt bei km 179,5 kurzzeitig nach Westen, um zwischen den Windenergieanlagen und dem LSG „Neersener Bergland“ zu verlaufen, bevor sie nach Süden schwenkt, um das LSG in kurzem, gestrecktem Verlauf randlich zu durchqueren. Hierbei verläuft die VT auch durch ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Ein Verlauf der VT nördlich der Windenergieanlagen wurde geprüft, ist aber durch die Nähe zu den Windenergieanlagen und Wohn- und Mischbauflächen nicht möglich. Bei km 183,9 schwenkt die VT nach Südosten, um in ihrem weiteren Verlauf nach Süden Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen. Bei km 185,2 umgeht sie Vahlbruch östlich, in dem sie randlich das VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung quert.

Beschreibung der Trassenkilometer 174,2 – 185,2 zwischen Lüntorf und Vahlbruch (Blatt 22/56)

Blatt 22/56: Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.2-22: Blatt 22/56 – Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

2.3 Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Trassenkilometer 185,2 – 194,0 im Bereich Grenze Niedersachsen bis Löwendorf (Blatt 23/56)

Im Bereich der Grenze Niedersachsens bis Löwendorf befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange. Vor allem gibt es ein fast flächendeckendes VRG Wald und Forstwirtschaft, ebenso wie ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Darüber hinaus gibt es ein VRG Siedlungsentwicklung und ein VRG Rohstoffgewinnung/-sicherung, sowie einige Industrie- und Gewerbeflächen und Wohn- und Mischbauflächen, die überwiegend auch als VRG ausgewiesen sind. Der Präferenzraum des betrachteten Abschnittes wird von dem LSG „Pyrmonter Bergland sowie südliches Lipper Bergland“ ausgefüllt. Das Natura 2000-Gebiet „Schwalenberger Wald“ begrenzt den Präferenzraum im Osten.

Ab der Grenze zu Niedersachsen erstreckt sich ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung über große Teile des Präferenzraumes bis km 193,5. Das VRG Wald und Forstwirtschaft zieht sich regelbildend über weite Teile des Präferenzraumes. Beide Gebiete müssen durchquert werden.

Weiterer geprüfter Verlauf (Blatt 23/56)

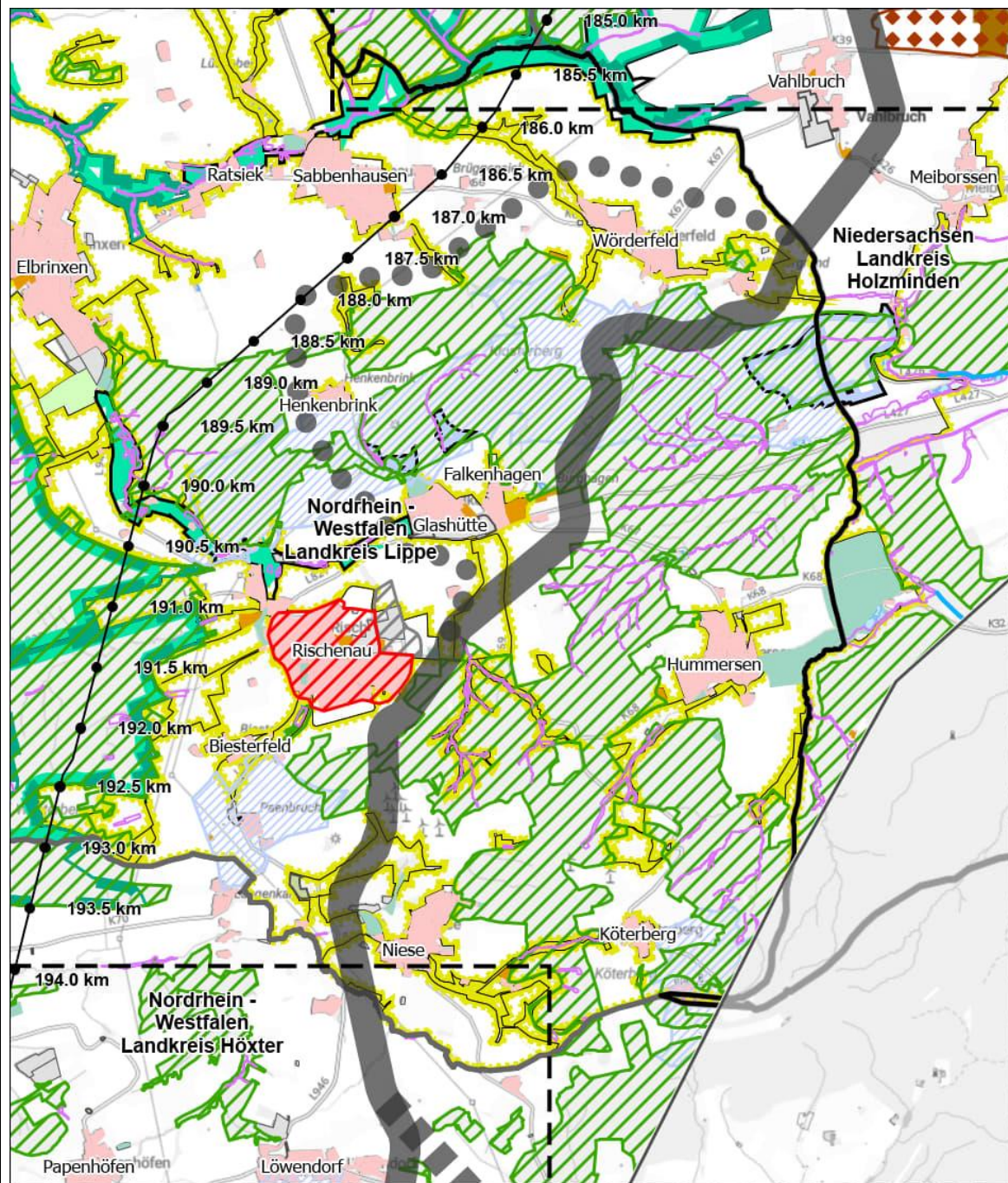
Ein weiterer geprüfter Verlauf meidet lange Querungen von VRG Wald und Forstwirtschaft, indem er nördlich von Wörderfeld verläuft, in weiterer Folge nordwestlich von Henkenbrink in Richtung Süden abschwinkt und zwei kurze Waldriegel quert, bevor er bei km 191,2 östlich von Rischenau nach Querung der L 827 wieder in die VT einbindet. Die deutliche Mehrlänge von 2,9 km oder 58 % (7,9 km vs. 5,0 km), zwei zusätzliche geschlossene Querungen und der kurvenreiche Verlauf durch stark bewegte Topographie führten zur Abschichtung des Verlaufs aus wirtschaftlichen und technischen Gründen sowie Belangen der konfliktarmen Bauausführung.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Schwalenberger Wald“; LSG „Pyrmonter Bergland sowie südliches Lipper Bergland“
- Mensch: Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten; Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Siedlungsentwicklung, VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 426, L 827, Windenergieanlagen
- Boden/Baugrund: -

Die VT verläuft im südlichsten Teil Niedersachsens (km 184,5 bis 186,5) Richtung Südost, umgeht die Ortschaft Vahlbruch östlich und schwenkt dort Richtung Südwest, um bei km 186,2 die L 426 zu queren. Danach verläuft die VT weiter bis zur Landesgrenze NRW. Bei km 187,5 bis km 189,5 quert die VT ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, ebenso wie das LSG „Pyrmonter Bergland sowie südliches Lipper Bergland“ welche auf der gesamten Länge bis km 194,0 gequert werden. Der Verlauf der VT ist kurz und gestreckt zwischen km 186,5 und km 187,5, danach schwenkt die VT weitläufig in Richtung Westen ab. Dabei wird auch das VRG Wald und Forstwirtschaft gequert. Nach ca. einem km in westlicher Richtung schwenkt die VT nach Süden, verläuft weiter gestreckt, quert bei km 190,0 die L 827, dreht anschließend nach Süden und vollzieht zwei weitläufige S-Kurven, passiert bestehende Windenergieanlagen bei km 192,5 bis sie kurz vor km 193,5 nach Südsüdost schwenkt. Anschließend führt die VT in gestrecktem Verlauf bis km 194,0, wo diese den Kreis Lippe nach Süden verlässt.

Beschreibung der Trassenkilometer 185,2 – 194,0 im Bereich Grenze Niedersachsen bis Löwendorf (Blatt 23/56)



Blatt 23/56: Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

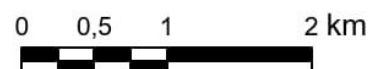
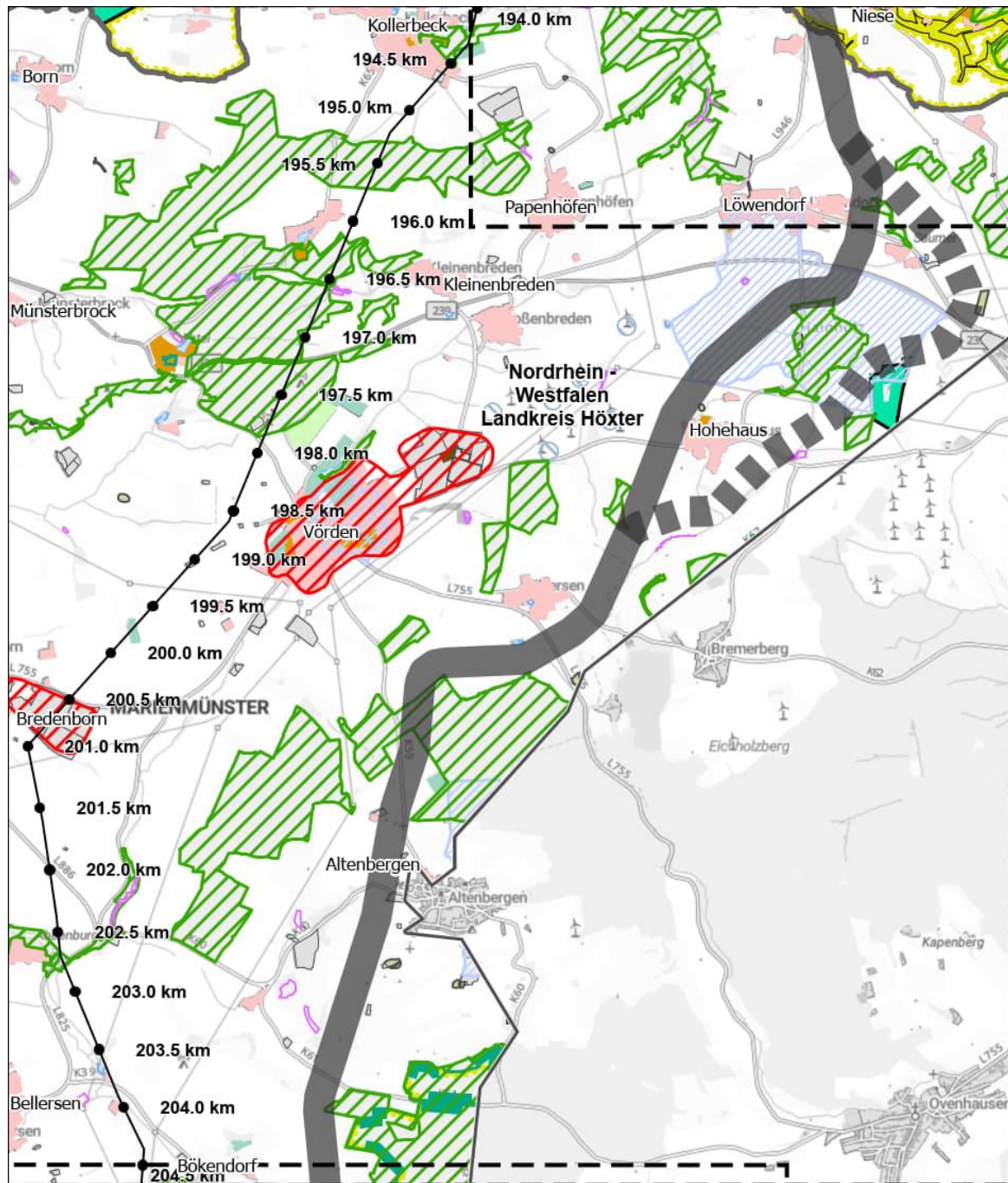


Abbildung 2.3-1: Blatt 23/56 – Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Trassenkilometer 194,0 – 204,5 im Bereich Marienmünster (Blatt 24/56)	
Im dargestellten Bereich befinden sich raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, wie ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, mehrere Teilflächen von VRG Wald und Forstwirtschaft, das NSG „Auf dem Berenbruch“ und das FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“. Südlich von Löwendorf erstreckt sich ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, welches im Norden durch die B 239 begrenzt wird. Westlich an dieses VRG angrenzend befindet sich das NSG. Aufgrund der Größe des VRG und der westlichen Begrenzung durch das NSG ist eine Querung des VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung unausweichlich. Aufgrund der Raumwiderstände, v.a. durch das VRG Wald und Forstwirtschaft, wurde im betrachteten Bereich ein alternativer Trassenverlauf ausgearbeitet.	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete</u>: LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“; FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“ • <u>Mensch</u>: Siedlungsnah Freifläche; Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 239, L 946, L 755 • <u>Boden/Baugrund</u>: -	• <u>Schutzgebiete</u>: NSG „Auf dem Berenbruch“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 239, L 946 • <u>Boden/Baugrund</u>: -
Die VT quert die B 239 südöstlich von Löwendorf. Im Anschluss schwenkt sie nach Südwesten und führt weiter im gestreckten Verlauf, bis sie bei km 199,0 nach Querung der L755 nach Westen dreht. Nach kurzem, gestreckten Verlauf in westlicher Richtung, dreht die VT bei km 200,0 nach Süden ab und quert im Anschluss das dortige VRG Wald und Forstwirtschaft. Nach der Querung führt die VT gestreckt nach Südwesten. Das FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“ und das LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“ werden im Anschluss westlich umgangen bis auf Höhe Bökendorf.	Die Alternative verlässt die VT bei km 195,1 und quert die B 239 weiter östlich bei km 196,5, zwischen Löwendorf und Fürstenau. Das südlich angrenzende NSG „Auf dem Berenbruch“ wird anschließend westlich umgangen. Nach gestreckter Trassenführung, bis km 198,0 schwenkt die Alternative wieder nach Westen und mündet in einem leicht nach Osten gerichteten Bogen bei km 198,5 in die VT ein.
Fazit Die VT stellt gegenüber der Alternative den kürzesten und gestreckten Verlauf dar. Die Mehrlänge der Alternative beträgt ca. 1,1 km oder 26 %. Eine Prägung durch naturschutzfachliche und raumordnerische Belange ist bei der VT sowie bei der Alternative gleichermaßen gegeben, wobei die Alternative VRG Wald und Forstwirtschaft stärker berücksichtigt. Natura 2000-Gebiete können, wie auch das NSG und die LSG, in allen Fällen gemieden werden. Die VT ist in Bezug auf die Gemengelage zwischen gestrecktem Verlauf, Mehrlänge und hinsichtlich der Planungsleit- und Grundsätze gegenüber der Alternative zu bevorzugen.	

Beschreibung der Trassenkilometer 194,0 – 204,5 im Bereich Marienmünster (Blatt 24/56)



Blatt 24/56: Nordrhein-Westfalen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.3-2: Blatt 24/56 – Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Trassenkilometer 204,5 – 213,5 im Bereich des FFH-Gebietes „Stadtwald Brakel“ (Blatt 25/56)

Im Bereich Bökendorf bis Hembsen befinden sich verschiedene naturschutzfachliche und raumordnerische Belange, wie Natura 2000-Gebiete und VRG Wald und Forstwirtschaft sowie mehrere Flächen für Windenergie (Bauleitplanung).

Östlich der VT erstreckt sich das FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“ und das LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“. Im Süden wird der Präferenzraum von einem VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung und dem FFH-Gebiet „Nethe“, mit dazugehörigen NSG „Nethe“ begrenzt. Westlich der VT befindet sich ein VRG Wald und Forstwirtschaft, sowie ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung im Norden und im Südwesten ein VRG Siedlungsentwicklung. Durch die Trassenführung werden außerdem Altlastenflächen südöstlich von Bökendorf gemieden.

Vorschlagstrasse

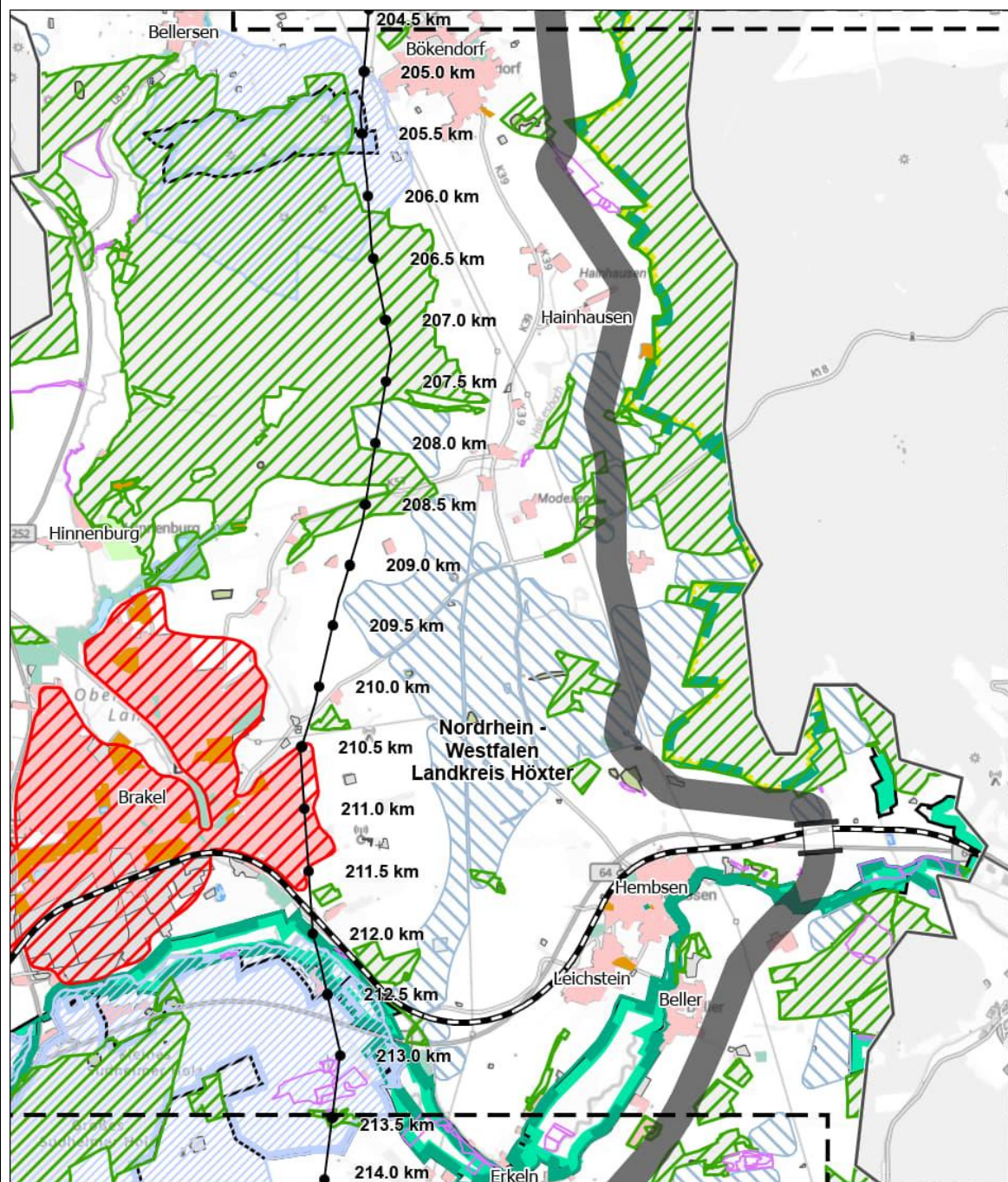
- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“; FFH-Gebiet „Nethe“; LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“; Gesetzlich geschützte Biotop; NSG „Nethe“
- Mensch: Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten; Wohn und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft,
- Wasser: Gewässer I. Ordnung: Nethe
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 64, Bahnlinie, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: Altlasten

Die VT verläuft in gestrecktem Verlauf auf der Höhe Bökendorf Richtung Süden, westlich am FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“ und LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“ vorbei. Bei km 205,5 wird eine Altlastenfläche vermieden und in weiterer Folge ein gesetzlich geschütztes Biotop randlich gequert. Gleich im Anschluss schwenkt die VT auf einer Länge von einem km nach Südost und dreht anschließend nach Süden ab, wobei sie zwischen km 207,2 und km 208,5 durch eine unbebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) verläuft. Dabei werden zwei VRG Wald und Forstwirtschaft randlich gequert. Im Anschluss führt sie geradlinig weiter in südliche Richtung bis km 210,0, wo sie kurz nach Osten abschwimmt um ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen. Bei km 210,5 wird eine siedlungsnaher Freifläche/Sportstätte (Modellflugplatz) randlich gequert, bevor die VT nach Osten dreht und das FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“ mit dem LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“ südlich umgeht. Zwischen km 209,4 und km 210,5 verläuft die VT außerdem durch eine unbebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung).

Für ca. 1,5 km verläuft die VT gestreckt nach Osten, bis sie im Anschluss wieder nach Süden schwenkt. Somit ist der gesamte Verlauf bis zur Querung der Nethe östlich vom FFH-Gebiet „Stadtwald Brakel“ begrenzt. Im weiteren Verlauf quert die VT die B 64 und danach die Nethe mit dem dazugehörigen FFH-Gebiet und NSG. In diesem Bereich wurde eine Verschwenkung der VT Richtung Osten erwogen, jedoch ist der derzeit geplante Kreuzungspunkt aufgrund der technischen Rahmenbedingungen und Geländetopographie der Verschwenkung deutlich zu bevorzugen.

Nach einem leichten Schwenk nach Südwesten verläuft die VT entlang des FFH-Gebiets gestreckt in Richtung Südwest bis km 213,5.

Beschreibung der Trassenkilometer 204,5 – 213,5 im Bereich des FFH-Gebietes „Stadtwald Brakel“ (Blatt 25/56)



Blatt 25/56: Nordrhein-Westfalen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

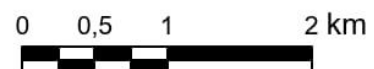


Abbildung 2.3-3: Blatt 25/56 – Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Trassenkilometer 213,5 – 223,5 im Bereich Erkeln bis auf Höhe Borgholz (Blatt 26/56)

Im betrachteten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, wie das VRG Wald und Forstwirtschaft oder Natura 2000-Gebiete, aber auch einzelne Industrie- und Gewerbeflächen sowie mehrere Flächen für Windenergie (Bauleitplanung).

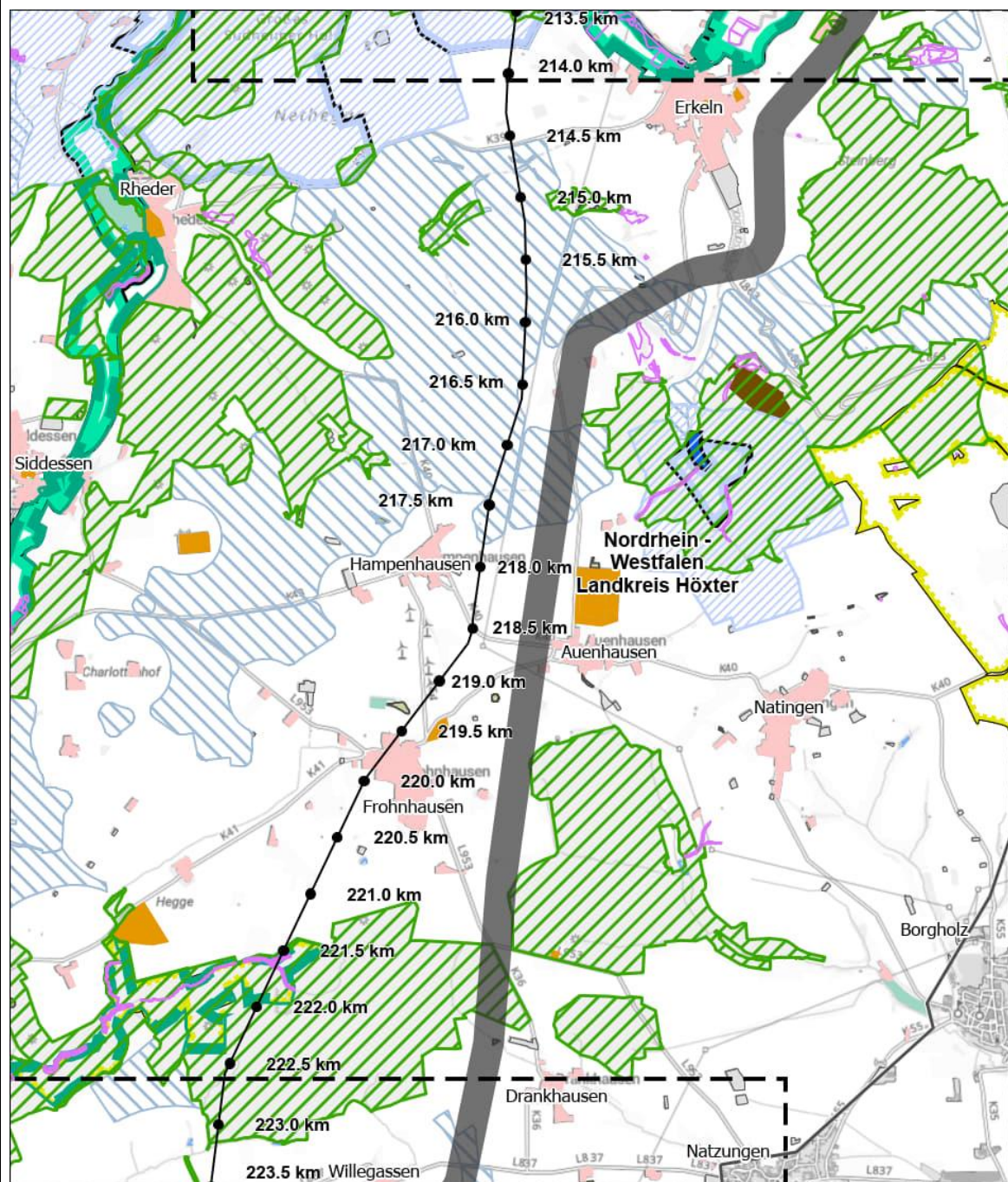
Nordwestlich des Bereiches befindet sich das FFH-Gebiet „Nethe“. Östlich wird die VT im gesamten Bereich von dem VRG Wald und Forstwirtschaft begrenzt. Bei km 215,0 umgeht die VT westlich ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Im Südwesten des Präferenzraumes befindet sich das FFH-Gebiet „Talbach östlich von Niesen“, welches wiederum großräumig umgangen wird. Im gesamten Bereich der beschriebenen Trasse kommen vereinzelt Altlastenflächen, Industrie- und Gewerbeflächen und Wohn- und Mischbauflächen vor, die nicht durch die Vorhaben beeinflusst werden.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: LSG „Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel“; Gesetzlich geschützte Biotope; NSG „Nethe“, FFH-Gebiet „Talbach östlich von Niesen“
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 863, L 953, L 837, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: -

Die VT verläuft in gestrecktem Verlauf in Richtung Süden bis km 215,5 und schwenkt dort nach Westen, um im Anschluss in einem kurzen, gestreckten Stück die L 863 zu queren. Anschließend schwenkt die VT leicht Richtung Süden. Bei km 216,0 dreht die VT vollends nach Süden ab. Der weitere Verlauf der VT streckt sich geradlinig bis zur Querung der L 953 bei km 221,0. Ab dort führt die VT weiter in gestrecktem Verlauf Richtung Süden. Dabei quert die VT erneut ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Zwischen km 215,5 und 216,0 sowie zwischen km 216,9 und 217,7 verläuft die VT außerdem durch unbebaute Flächen für Windenergie (Bauleitplanung). Nach der Querung der L 837 bei km 223,3 verlässt die VT den dargestellten Bereich Richtung Südwest.

Beschreibung der Trassenkilometer 213,5 – 223,5 im Bereich Erkeln bis auf Höhe Borgholz (Blatt 26/56)



Blatt 26/56: Nordrhein-Westfalen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.3-4: Blatt 26/56 – Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Trassenkilometer 223,5 – 233,0 im Bereich Eissen (Blatt 27/56)

Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange wie ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie einzelne Industrie- und Gewerbeflächen und mehrere Flächen für Windenergie (Bauleitplanung). Darüber hinaus gibt es einige Wohn- und Mischbauflächen und Altlastenflächen. Im Norden wird der Präferenzraum von einem VRG Wald und Forstwirtschaft begrenzt.

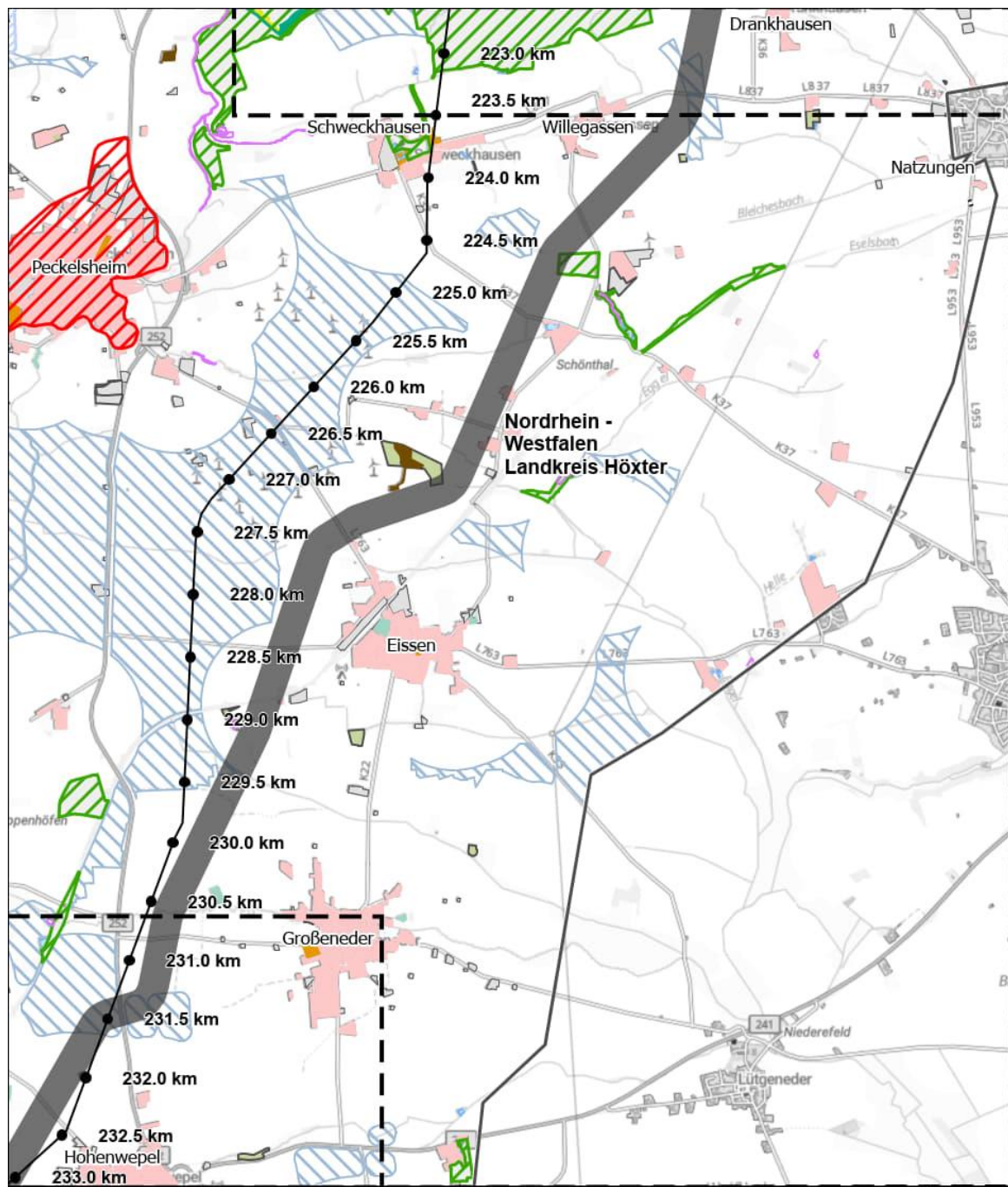
Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: -
- Mensch: Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten; Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 252, L 837; L 763; Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: Altlastenflächen

Im Bereich der oben genannten Querung der L 837 verläuft die VT durch eine unbebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung), danach verläuft sie gestreckt Richtung Südwesten bis sie bei km 224,5 leicht nach Süden abdreht. Bei km 224,5 tangiert die VT ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Der weitere Verlauf ist gestreckt bis km 226,5, wobei sie eine Altlastenfläche bei km 226,5 südöstlich passiert. Anschließend schwenkt die VT leicht nach Westen bis km 227,5 und dreht dort nach Südwesten ab. Die VT quert bei km 229,4 äußerst randlich eine unbebaute Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) und kreuzt die B 252 bei km 231,5. In dem Bereich dieser Querung befinden sich außerdem weitere unbebaute Flächen für Windenergie (Bauleitplanung), die von der VT randlich gequert werden. Im Anschluss verläuft die VT gestreckt bis km 233,0 auf Höhe Hohenwepel.

Südöstlich der Ortschaft Willebadessen wurde zwischen km 225,5 und km 227,5 eine Variante betrachtet, um ein Bodendenkmal und die mögliche Erweiterung einer Wohn- und Mischbaufläche zu umgehen, jedoch ist diese Trassenführung durch die Gemengelage bestehender Windenergieanlagen, unbebauter Flächen für Windenergie (Bauleitplanung) und Bodendenkmäler an anderer Stelle betroffen.

Beschreibung der Trassenkilometer 223,5 – 233,0 im Bereich Eissen (Blatt 27/56)



Blatt 27/56: Nordrhein-Westfalen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.3-5: Blatt 27/56 – Nordrhein-Westfalen

Beschreibung der Trassenkilometer 233,0 – 238,5 im Bereich Großeneder bis zur Grenze Hessen (Blatt 28/56)

Im Bereich Großeneder bis zur Grenze Hessen befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, wie ein VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung) sowie einige Industrie- und Gewerbeflächen. Darüber hinaus gibt es einige Wohn- und Mischbauflächen, einzelne Altlastenflächen und zwei Natura 2000-Gebiete: „Kalkmagerrasen bei Ossendorf“ und „Asseler Wald“.

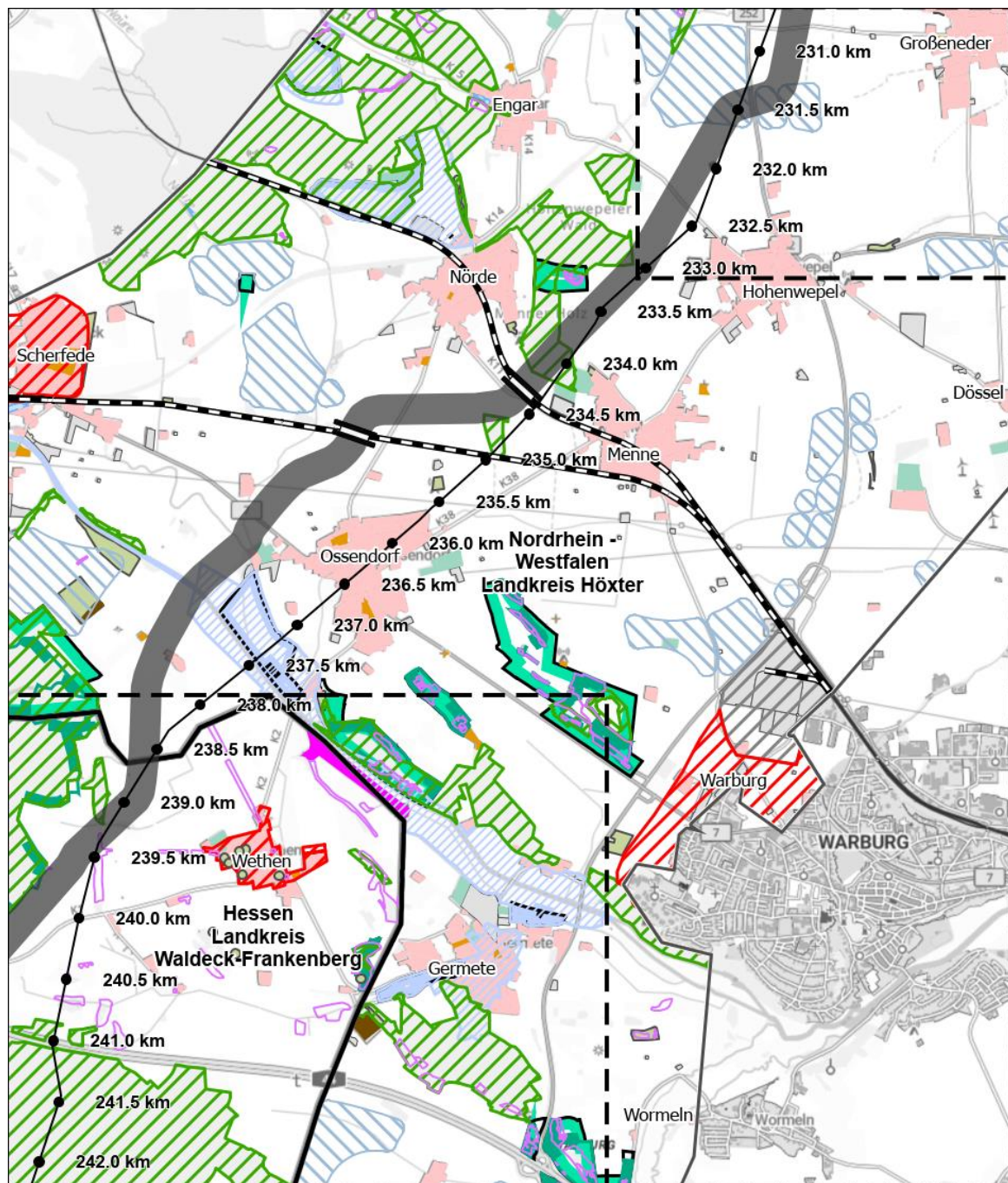
Im Süden des betrachteten Abschnitts begrenzen die FFH-Gebiete „Kalkmagerrasen bei Ossendorf“ und „Asseler Wald“ den Trassierungsraum im Westen und Osten. Im Westen befinden sich außerdem einige VRG Wald und Forstwirtschaft sowie VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung. Innerhalb des Trassierungsraumes befinden sich einige Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbegebiete.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Kalkmagerrasen bei Ossendorf“ und „Asseler Wald“
- Mensch: Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten; Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: Diemel (Gewässer II. Ordnung)
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 252, B 7; Bahnlinie, Flächen für Windenergie (Bauleitplanung)
- Boden/Baugrund: Altlastenflächen

Westlich von Hohenwepel kommend (km 233,0) verläuft die VT nach Südwesten und quert bei km 234,0 ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie eine darauffolgende Bahnlinie bei km 234,5 in geschlossener Bauweise. Nach dieser Querung schwenkt die VT nach Westen bis sie bei km 235,0 nach Süden schwenkt und dabei östlich einer Fläche für Windenergie (Bauleitplanung) eine weitere Bahnlinie geschlossen quert. Danach schwenkt die VT nach Süden, quert dabei randlich ein VRG Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung, quert die Diemel (Gewässer II. Ordnung) und verlässt bei km 238,5 das Bundesland NRW.

Beschreibung der Trassenkilometer 233,0 – 238,5 im Bereich Großeneder bis zur Grenze Hessen (Blatt 28/56)



Blatt 28/56: Nordrhein-Westfalen und Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

0 0,5 1 2 km

Abbildung 2.3-6: Blatt 28/56 – Nordrhein-Westfalen und Hessen

2.4 Hessen

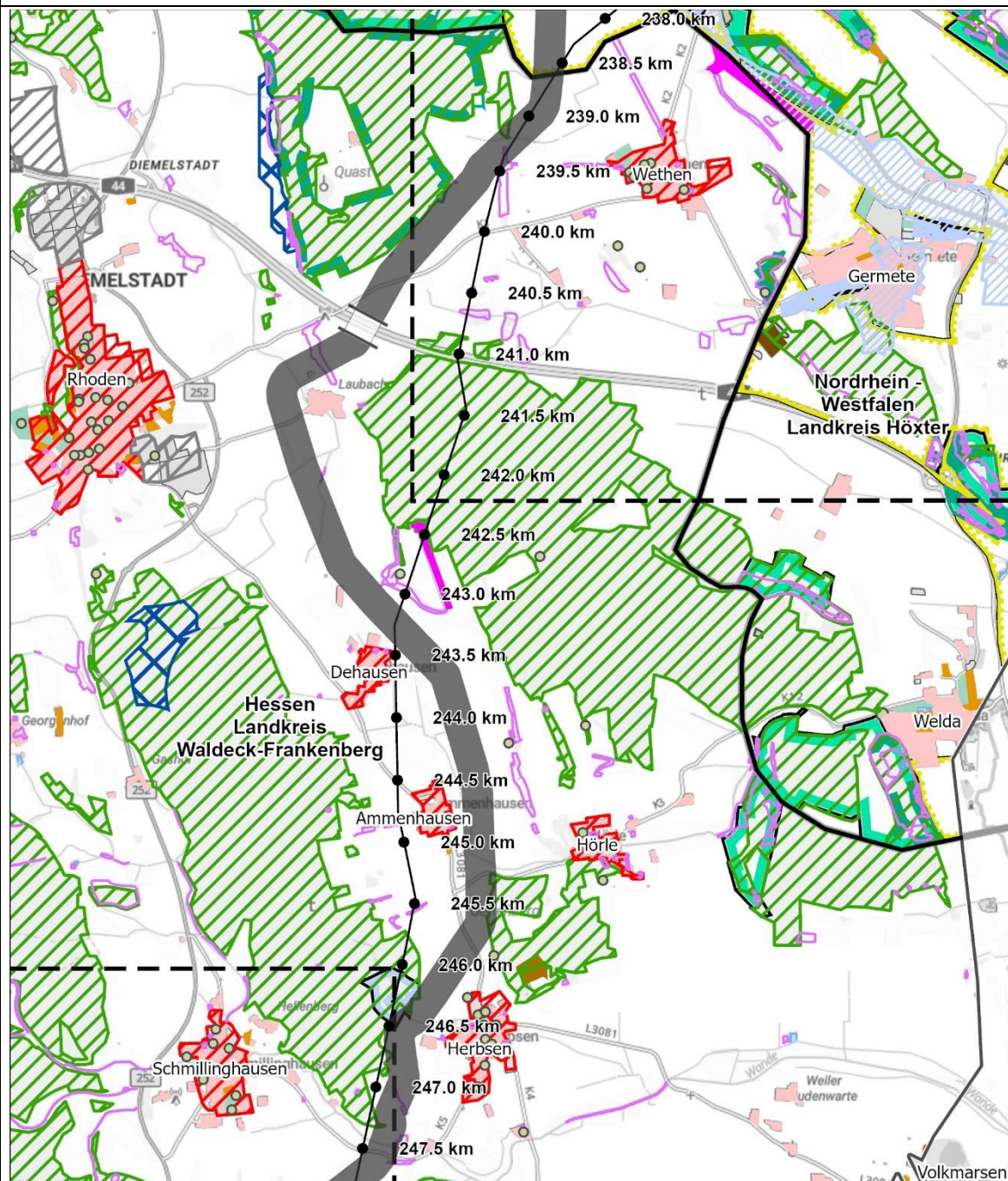
Beschreibung der Trassenkilometer 238,5 – 247,8 im Bereich Diemelstadt (Blatt 29/56)

Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange, wie verschiedene Siedlungsflächen und mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft. Außerdem ist das Gebiet von kleinflächigen, gesetzlich geschützten Biotopen geprägt. Im nördlichen Bereich befindet sich das FFH-Gebiet "Quast bei Diemelstadt-Rhoden". Südlich daran anschließend verläuft die BAB 44 in West-Ost Richtung. Im westlichen Bereich befindet sich die Stadt Diemelstadt und Richtung Süden die Ortschaften Dehausen, Ammenhausen, Hörle, Herbsen und Schmillinghausen.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet "Quast bei Diemelstadt-Rhoden", gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, sensible Einrichtungen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: WSG Zone II
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 44, L 3081, Segelflugplatz Dehausen
- Boden/Baugrund: -

Die VT verläuft für ca. 3,5 km im kurzen, gestreckten Verlauf in Richtung Südwesten zwischen dem FFH-Gebiet "Quast bei Diemelstadt-Rhoden" und der Ortschaft Wethen, um ein südlich gelegenes VRG Wald und Forstwirtschaft großräumig zu umgehen. Die VT quert bei km 240,8 die BAB 44 in geschlossener Bauweise und schwenkt anschließend nach Westen, um die Ortschaft Laubach zu umgehen. Hierbei quert sie ein gesetzlich geschütztes Biotop. Ab km 241,5 verläuft die VT für ca. 4,0 km in südöstliche Richtung und führt dabei zwischen der Ortschaft Dehausen und dem Segelflugplatz Dehausen hindurch. Bei km 243,6 schwenkt sie nach Süden, um weiter für ca. 3,2 km gradlinig zwischen den Ortschaften Ammenhausen und Hörle zu verlaufen. Anschließend kreuzt sie die L 3081 und verläuft weiter in Richtung Südwesten, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu meiden. Westlich Herbsen schwenkt die VT wieder nach Süden, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie ein WSG Zone II zu meiden. Dabei quert sie ein gesetzlich geschütztes Biotop, bevor sie nach Südwesten verschwenkt.

Beschreibung der Trassenkilometer 238,5 – 247,8 im Bereich Diemelstadt (Blatt 29/56)

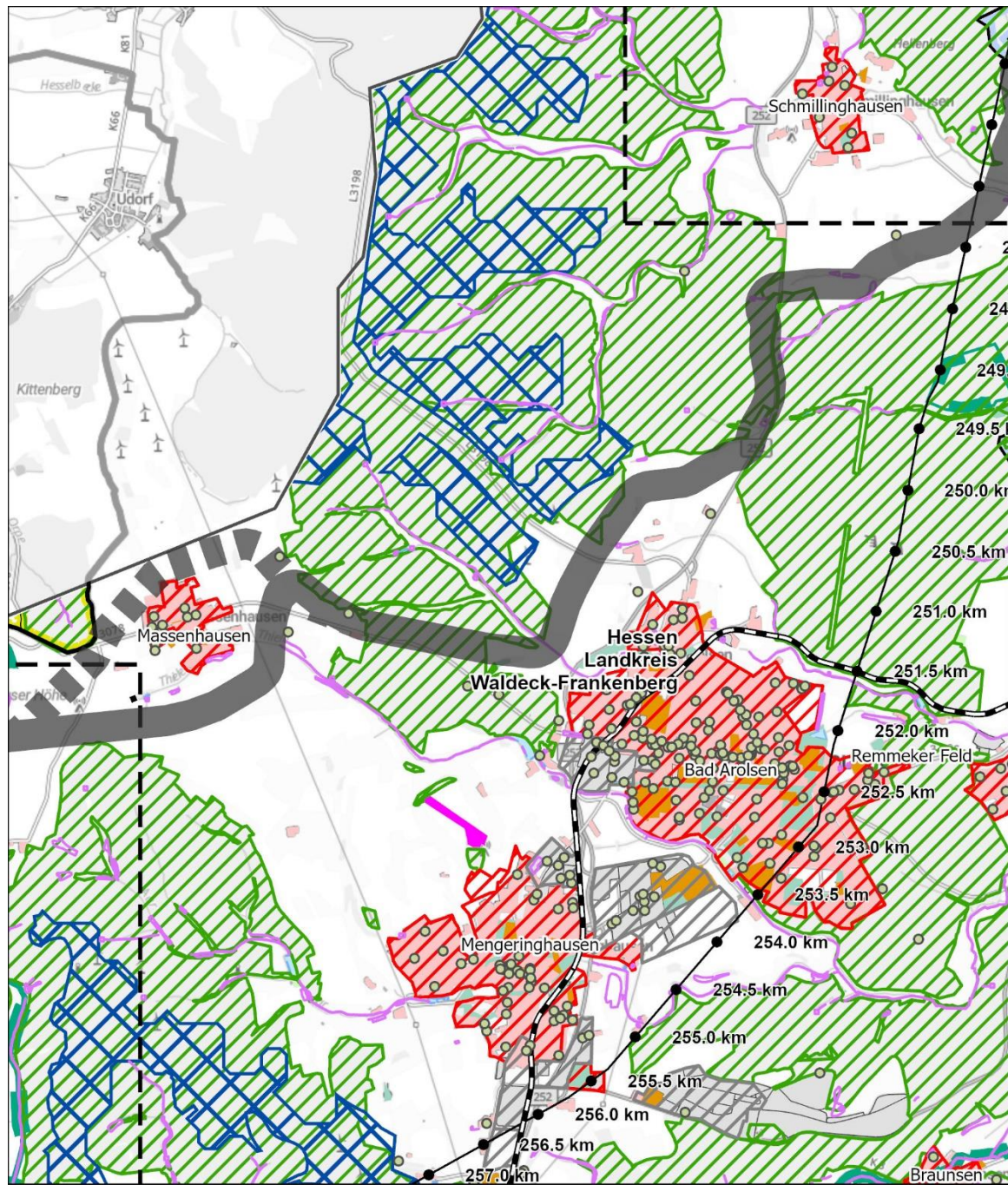
Blatt 29/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-1: Blatt 29/56 – Nordrhein-Westfalen und Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 247,8 – 252,0 im Bereich Bad Arolsen (Blatt 30/56)	
Der dargestellte Bereich ist geprägt durch große VRG Wald und Forstwirtschaft, welche teilweise ebenfalls VRG Windenergienutzung darstellen. Daneben befinden sich mehrere gesetzlich geschützte Biotope innerhalb der VRG. Im östlichen Bereich liegen die Städte Bad Arolsen und Mengerlinghausen. Im Westen, im Bereich der Präferenzraumgrenze, befindet sich die Ortschaft Massenhausen. Die VT schwenkt östlich von Massenhausen in einem sehr engen Biegeradius nach Süden und quert anschließend das topografisch anspruchsvolle Thiele-Tal. Aufgrund des sehr engen Biegeradius, welcher potentielle Schwierigkeiten in der späteren Bauausführung bedeuten könnte, und der Topografie wurde nördlich von Massenhausen eine Alternative entwickelt.	
km 247,8 – km 251,2	
• <u>Schutzgebiete</u>: gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, siedlungsnahe Freiflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: WSG Zone I und II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 252, L 3198 • <u>Boden/Baugrund</u>: -	
Die VT setzt ihren südwestlichen Verlauf fort und umgeht dabei gesetzlich geschützte Biotope. Sie verläuft nördlich eines VRG Wald und Forstwirtschaft und quert anschließend die B 252. Anschließend schwenkt die VT nach Süden, um an einer möglichst schmalen Stelle das VRG Wald und Forstwirtschaft auf ca. 200 m zu durchqueren. Hierzu kreuzt sie zunächst randlich ein gesetzlich geschütztes Biotop und nimmt anschließend die Bündelung mit der B 252 auf. Danach schwenkt sie Richtung Südwesten und umgeht die Ortschaft Bad Arolsen und ein gesetzlich geschütztes Biotop nordwestlich. Nachfolgend quert die VT die L 3198 und kreuzt das Fließgewässer Bicke, welches als geschütztes Biotop ausgewiesen ist. Bei km 251,4 schwenkt sie nach Westen, um erneut an möglichst schmaler Stelle ein VRG Wald und Forstwirtschaft auf ca. 1,0 km zu durchqueren und nimmt dabei die Bündelung zur L 3078 auf.	
km 251,2 – km 252,0	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete</u>: gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3078 • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten	• <u>Schutzgebiete</u>: LSG „Rotes Land“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3078, Bauleitplanung (Eignungsfläche Solarpark) • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten
Die VT schwenkt nach Süden, quert die L 3078 und umgeht dabei die Ortschaft Massenhausen, sowie die östlich verlaufenden geschützten Biotope und eine Altlast. Die VT verläuft für ca. 3,4 km nach Südwesten.	Die Alternative schwenkt nach Nordwesten für ca. 1,0 km und verläuft anschließend für 1,3 km in westliche Richtung. Dabei umgeht sie die Ortschaft Massenhausen westlich. Anschließend schwenkt die Alternative in südwestliche Richtung und kreuzt die L 3078, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie das LSG „Rotes Land“ zu meiden.
Fazit	
Die VT ist gegenüber der Alternative vorzugswürdig, da nördlich von Massenhausen Eignungsflächen für Solarparks ausgewiesen sind, welche zu einem Konflikt mit der Alternative führen. Des Weiteren ist die VT ca. 200 m kürzer als die Alternative und wahrt einen größeren Abstand zur Wohnbebauung.	

Beschreibung der Trassenkilometer 247,8 – 252,0 im Bereich Bad Arolsen (Blatt 30/56)

Blatt 30/56: Hessen

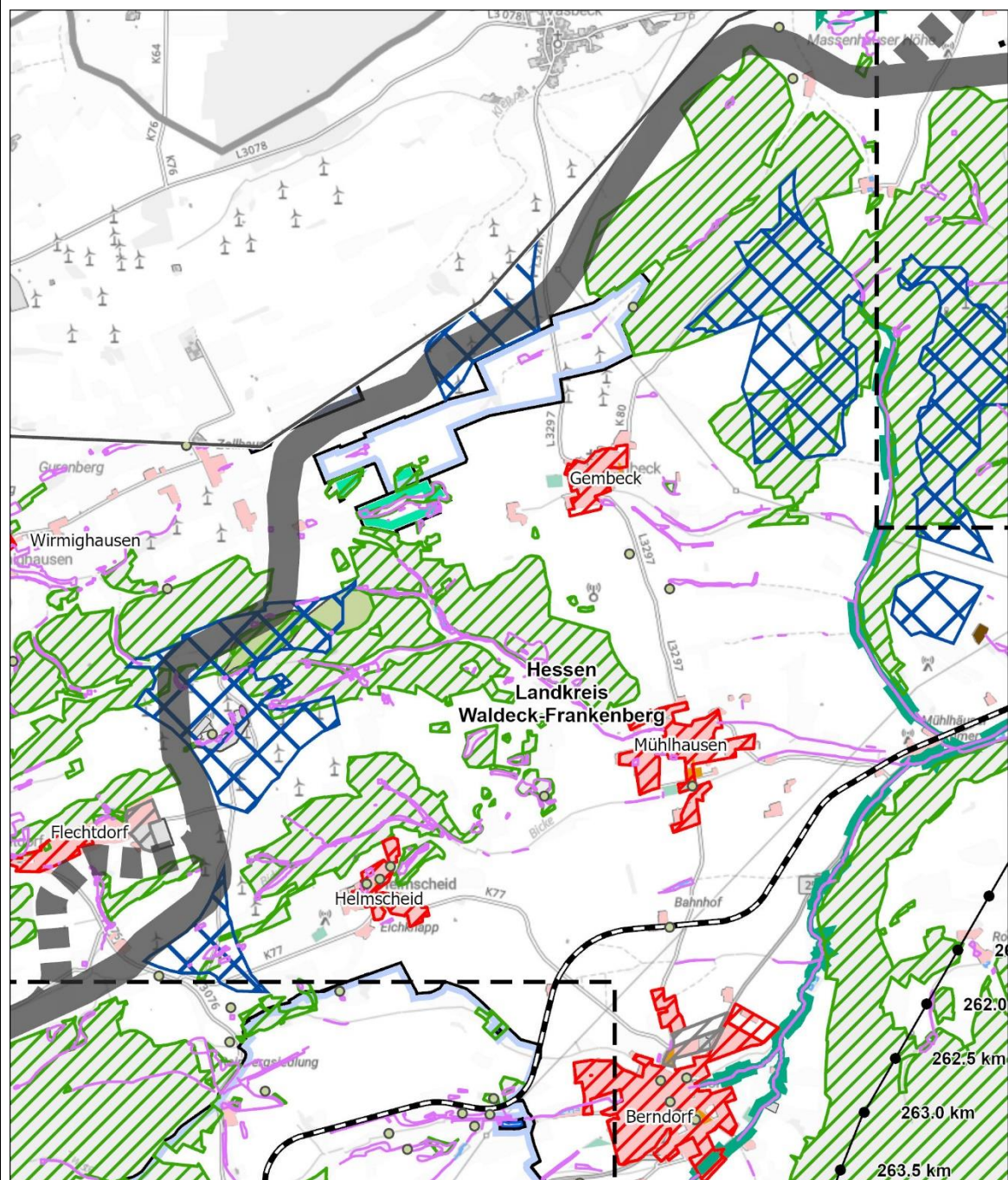
Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.4-2: Blatt 30/56 – Hessen**

Beschreibung der Trassenkilometer 252,0 – 262,1 im Bereich zwischen Massenhausen und Flechtdorf (Blatt 31/56)	
Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange, wie z. B. mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft sowie Windenergienutzung. Zudem befinden sich dort mehrere VRG Windenergienutzung. Des Weiteren liegen sowohl mehrere WSG Zone II als auch das NSG "Soldatenbusch" dicht an der Präferenzraumgrenze. Das Gebiet ist ebenfalls durch kleinräumige, gesetzlich geschützte Biotopie geprägt und weist kleinere Ortschaften auf. Aufgrund einer Engstelle zwischen dem VRG Wald und Forstwirtschaft und einem bestehenden VRG Windenergienutzung wurde ein alternativer Trassenverlauf westlich der VT und östlich der Ortschaft Flechtdorf entwickelt.	
km 252,0 – km 259,8	
• <u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiet "Kalkflachmoor bei Vasbeck", NSG "Auf der Buchenried bei Wirminghausen", gesetzlich geschützte Biotopie • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung • <u>Wasser</u>: WSG Zone II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3297, VRG Windenergienutzung • <u>Boden/Baugrund</u>: -	
Die VT verläuft für ca. 1,6 km in nordwestliche Richtung zwischen dem FFH-Gebiet „Kalkflachmoor bei Vasbeck“ und Wohn- und Mischbauflächen hindurch. Anschließend verläuft sie für ca. 3,8 km in unmittelbarer Nähe zur Präferenzraumgrenze entlang des VRG Wald und Forstwirtschaft in südliche Richtung. Hierbei nimmt die VT die Bündelung mit einer Freileitung für 1,7 km auf und kreuzt diese anschließend. Nachfolgend quert die VT die L 3297 und verläuft für ca. 1,6 km durch ein VRG Windenergienutzung. Dabei umgeht sie ein WSG Zone II. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT in südliche und südwestliche Richtung, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen. Die VT verläuft dann durch ein VRG Windenergienutzung und kreuzt gesetzlich geschützte Biotopie. Nachfolgend verläuft die VT für ca. 1,5 km in südliche Richtung und umgeht dabei gesetzlich geschützte Biotopie und Industrie- und Gewerbeflächen.	
km 259,8 – km 262,1	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete</u>: geschützte Biotopie • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3076, VRG Windenergienutzung • <u>Boden/Baugrund</u>: -	• <u>Schutzgebiete</u>: geschützte Biotopie • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie und Gewerbeflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3076 • <u>Boden/Baugrund</u>: -
Zwischen Flechtdorf und Helmscheid schwenkt die VT nach Südwesten und verläuft östlich von Hof Erleheim bei ca. km 261,5 und quert darauf die L 3076. Anschließend schwenkt die VT nach Westen.	Die Alternative verläuft in westliche Richtung zwischen Industrie- und Gewerbeflächen und einem VRG Wald und Forstwirtschaft durch. Anschließend schwenkt sie südlich von Flechtdorf nach Süden ab und quert die L 3076. Für ca. 1,0 km verläuft sie weiter in südliche Richtung, bevor sie wieder auf die VT trifft.
Fazit	
Die VT ist gegenüber der Alternative vorzugswürdig, da die Alternative sehr nah entlang der Ortschaft Flechtdorf verläuft und deren Entwicklungsmöglichkeiten einschränken würde. Außerdem weist die Alternative eine Mehrlänge von ca. 30 % auf.	

Beschreibung der Trassenkilometer 252,0 – 262,1 im Bereich zwischen Massenhausen und Flechtdorf (Blatt 31/56)



Blatt 31/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

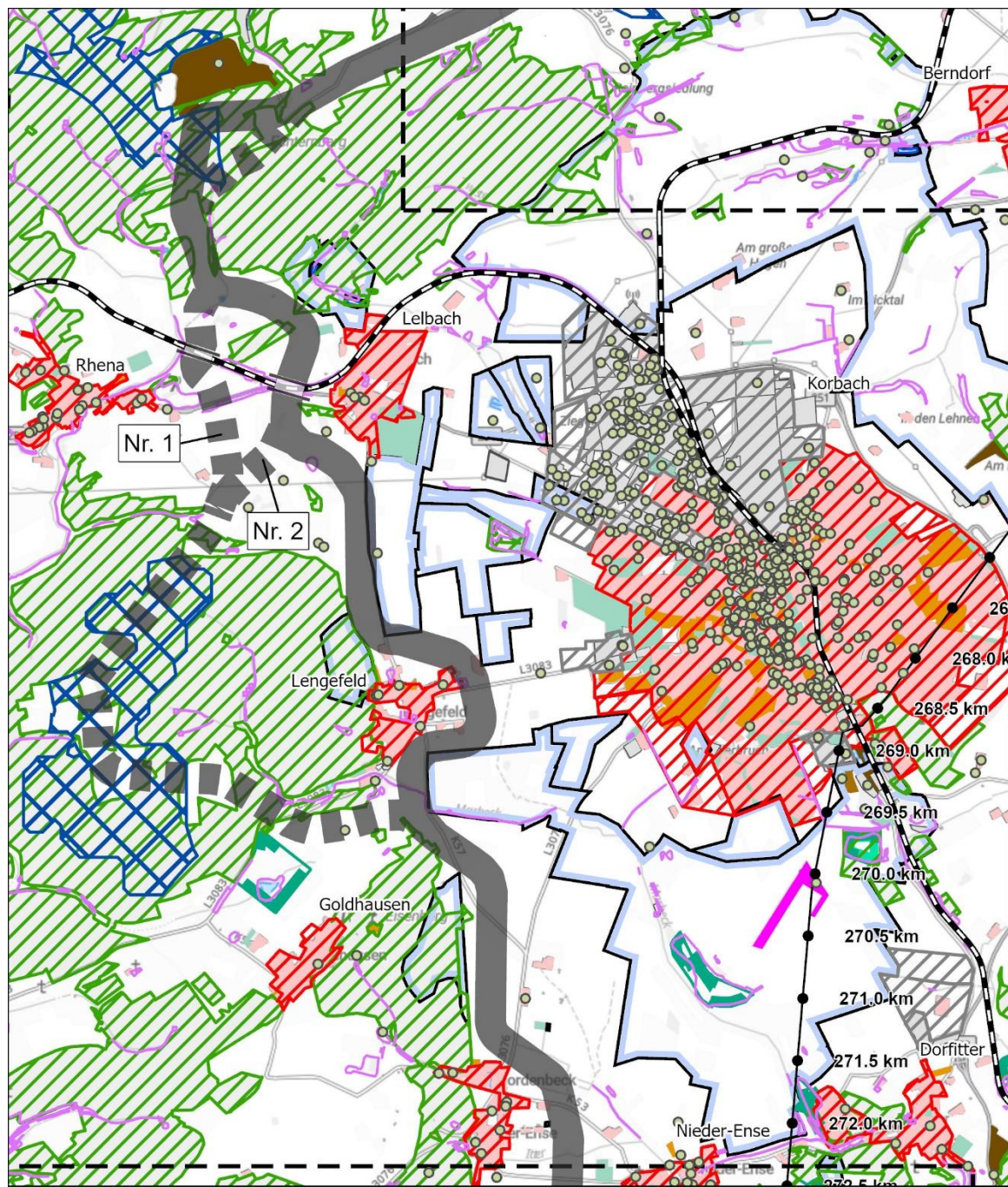
Abbildung 2.4-3: Blatt 31/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 262,1 – 272,4 im Bereich Korbach (Blatt 32/56)	
Im dargestellten Bereich befindet sich die Stadt Korbach. Diese ist umgeben von mehreren WSG Zone II. Des Weiteren befinden sich mehrere kleinere Ortschaften westlich von Korbach. Im westlichen Bereich des dargestellten Gebietes befinden sich zwei große VRG Wald und Forstwirtschaft, welche sich mit kleineren VRG Windenergienutzung überlagern. Aufgrund des sehr nahen Verlaufes der VT entlang eines Deponiegeländes wurde bei Echtenberg eine südöstlich verlaufende Alternative entwickelt. Daran anschließend wurde aufgrund von mehreren WSG und kleineren Ortschaften sowie eines engen Trassierungsraums westlich von Korbach eine Alternative weiter westlich durch das VRG Wald und Forstwirtschaft geplant.	
km 262,1 – km 262,6	
• <u>Schutzgebiete</u>: Gesetzlich geschützte Biotope, FFH-Gebiet „Goldhäuser Teich“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung • <u>Wasser</u>: WSG Zone I und II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 251, L 3083, L 3076, Bahnlinie, Deponien und Abfallbehandlungsanlagen • <u>Boden/Baugrund</u>: -	
Die VT verläuft für ca. 2,0 km in südwestlicher Richtung über Offenland.	
km 262,6 – km 264,0	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete</u>: geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Industrie und Gewerbeflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: Deponie • <u>Boden/ Baugrund</u>: -	• <u>Schutzgebiete</u>: geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: - • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: - • <u>Boden/ Baugrund</u>: -
Die VT verläuft in westliche Richtung, südlich einer Deponie und quert dabei für ca. 1,0 km ein VRG Wald und Forstwirtschaft und teilweise ein VRG Windenergienutzung. Bei km 262,5 schwenkt die VT für ca. 1,0 km nach Süden, um weiter in kurzem, gestreckten Verlauf zu bleiben.	Die Alternative schwenkt bei km 262,6 in Richtung Südwesten ab, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft für ca. 2,4 km an möglichst schmaler Stelle zu queren. Hierbei ist anzumerken, dass die topographischen Verhältnisse in diesem Bereich sehr bewegt und anspruchsvoll sind. Bei km 264,0 trifft die Alternative wieder auf die VT. Durch diesen Verlauf umgeht die Alternative das nördlich gelegene Deponiegelände und das VRG Windenergienutzung.
Fazit Die VT ist gegenüber der Alternative vorzugswürdig, da die Alternative über sehr bewegte Topografie verläuft und somit größere bautechnische Risiken birgt.	

Beschreibung der Trassenkilometer 262,1 – 272,4 im Bereich Korbach (Blatt 32/56)		
km 264,0 – km 269,8		
Vorschlagstrasse	Alternative 1	Alternative 2
• <u>Schutzgebiete:</u> gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser:</u> WSG Zone II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 251, L 3083, Bahnlinie • <u>Boden/Baugrund:</u> -	• <u>Schutzgebiete:</u> geschützte Biotope, FFH-Gebiet „Goldhäuser Teich“ • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser:</u> - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 251, L 3083, Bahnlinie • <u>Boden/Baugrund:</u> -	• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Goldhäuser Teich“, geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser:</u> WSG Zone II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 251, L 3083, Bahnlinie • <u>Boden/Baugrund:</u> -
Die VT verläuft für ca. 1,3 km in südöstliche Richtung, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen. Anschließend schwenkt sie nach Süden, um eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise sowie die B 251 zu queren. Die VT schwenkt in südöstliche Richtung ab und umgeht dann in kurzem gestreckten Verlauf in Richtung Süden ein WSG Zone II. Durch das Abschwenken in östliche Richtung wird die Ortschaft Lengefeld umgangen, wobei die L 3083 gequert wird. Anschließend schwenkt die VT wieder nach Westen, wodurch ein weiteres WSG Zone II umgangen wird. Im Anschluss wird das Fließgewässer Marbeck, das als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesen ist, gequert.	Die Alternative 1 schwenkt bei km 264,0 in südwestliche Richtung und quert anschließend eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise. Nachfolgend schwenkt die Alternative 1 nach Südosten und quert die B 251 sowie ein gesetzlich geschütztes Biotop. Die Alternative 1 umgeht dabei östlich die Ortschaft Rhena. Die Alternative 1 verläuft südwestlich der VT und quert dabei ein VRG Wald und Forstwirtschaft und ein VRG Windenergienutzung. Nachfolgend verläuft die Alternative 1 für ca. 1,8 km in südöstliche Richtung über Offenland. Die Alternative 1 schwenkt in östliche Richtung und quert ein weiteres Mal ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Danach quert die Alternative 1 die L 3083 und verläuft für weitere 1,8 km durch Offenland. Dabei umgeht sie das FFH-Gebiet „Goldhäuser Teich“. Anschließend trifft sie bei km 269,7 wieder auf die VT.	Die Alternative 2 verläuft in südöstliche Richtung über Offenland und quert bei km 265,3 eine Bahnlinie geschlossen und anschließend die B 251. Danach schwenkt die Alternative 2 für 1,7 km in westliche Richtung und quert anschließend für 2,4 km ein VRG Wald und Forstwirtschaft und ein VRG Windenergienutzung. Im weiteren Verlauf richtet sich die Alternative 2 zuerst in südliche, dann in südöstliche Richtung über Offenland, bevor sie in östliche Richtung verschwenkt. Dabei quert sie auch ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Anschließend wird die L 3083 gequert und das FFH-Gebiet „Goldhäuser Teich“ umgangen. Bei km 269,7 trifft die Alternative 2 wieder auf die VT.
Fazit Die VT ist vorzugswürdig, da diese gegenüber Alternative 1 ca. 1,0 km und gegenüber Alternative 2 ca. 1,7 km kürzer ist und somit den kürzeren und gestreckteren Verlauf aufweist. Außerdem verläuft die VT vollständig über Offenland und durch weniger bewegtes Gelände. Dadurch können Beeinträchtigungen des großflächigen VRG Wald und Forstwirtschaft sowie Windenergienutzung vermieden werden. Des Weiteren bieten die VT und die Alternative 2 den Vorteil, dass sie eine Bündelung der Querung der B 251 und der Bahnlinie aufweisen.		

Beschreibung der Trassenkilometer 262,1 – 272,4 im Bereich Korbach (Blatt 32/56)
km 269,8 – km 272,4
• <u>Schutzgebiete</u>: WSG Zone II, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, siedlungsnah Freiflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3076 • <u>Boden/Baugrund</u>: -
Im weiteren südwestlichen Verlauf werden sowohl die WSG Zone II als auch das VRG Wald und Forstwirtschaft umgangen. Anschließend schwenkt die VT nach Südosten und quert die L 3076, um die Ortschaft Nordenbeck östlich zu umgehen.

Beschreibung der Trassenkilometer 262,1 – 272,4 im Bereich Korbach (Blatt 32/56)



Blatt 32/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

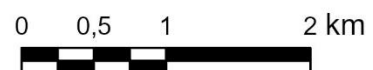


Abbildung 2.4-4: Blatt 32/56 – Hessen

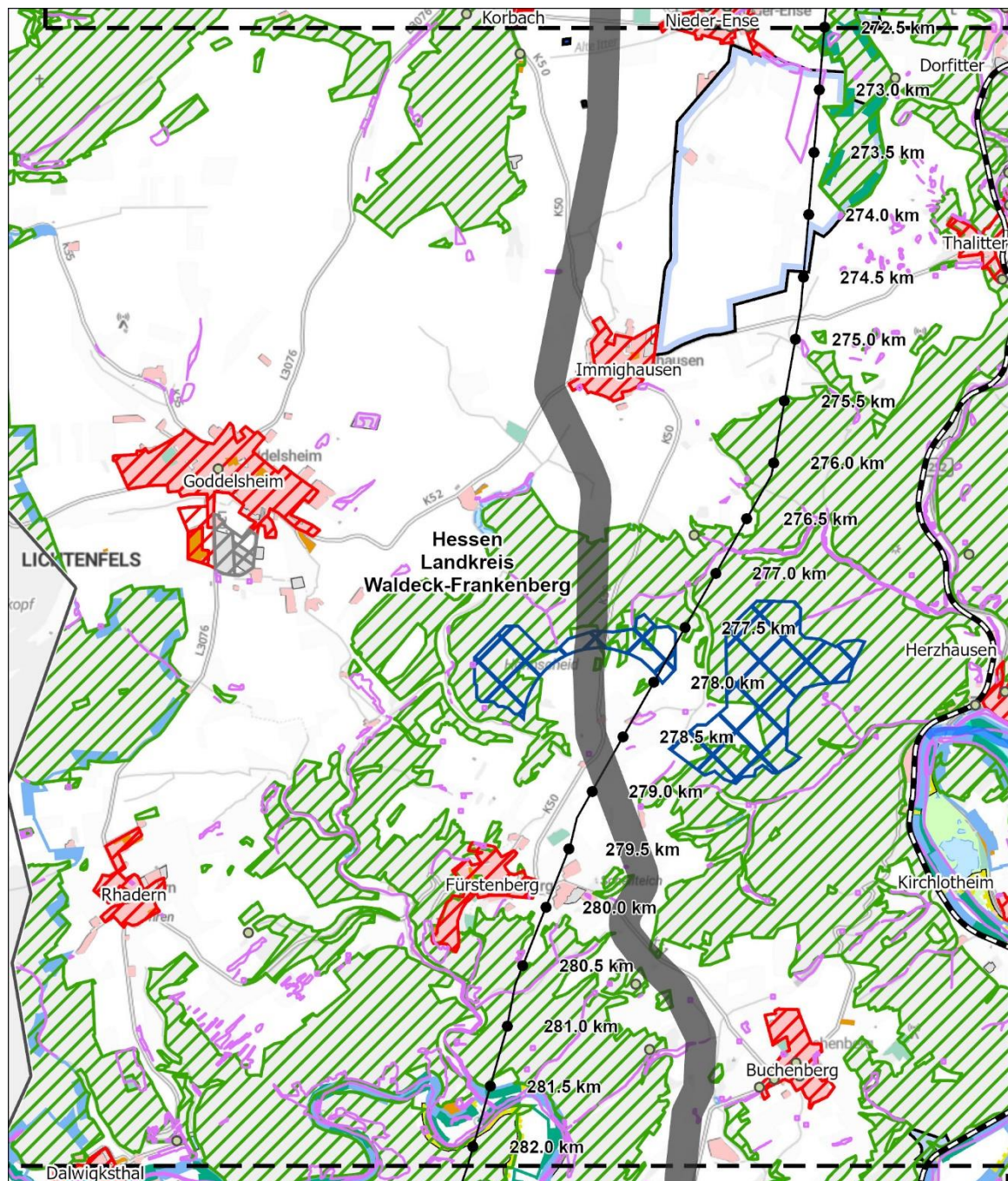
Beschreibung der Trassenkilometer 272,4 – 282,3 im Bereich Immighausen (Blatt 33/56)

Im Norden des dargestellten Bereiches befindet sich eine große Offenlandfläche in der die Ortschaften Goddelsheim und Immighausen liegen. Östlich von Immighausen befindet sich außerdem ein großes WSG Zone II. Der Süden des betrachteten Gebietes zeichnet sich durch großflächige VRG Wald und Forstwirtschaft aus, welche durch kleinere Offenlandgebiete mit Siedlungsflächen durchbrochen sind. Ebenfalls befinden sich im VRG Wald und Forstwirtschaft kleinere VRG Windenergienutzung und geschützte Biotope.

km 272,4 – km 282,3

- Schutzgebiete: -
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung
- Wasser: WSG Zone I und II
- Sonstige öffentliche/private Belange: -
- Boden/Baugrund: -

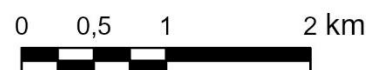
Die VT verläuft in kurzem, gestreckten Verlauf in Richtung Süden und passiert dabei ein WSG Zone II sowie westlich die Ortschaft Immighausen. Sie verläuft weiter in kurzem, gestreckten Verlauf in südlicher Richtung und quert für 680 m ein VRG Wald und Forstwirtschaft und anschließend für etwa 100 m ein VRG Windenergienutzung. Anschließend schwenkt die VT in südöstliche Richtung ab, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft und die Ortschaft Fürstenberg östlich zu umgehen. Im weiteren Verlauf umgeht die VT geschützte Biotope, ein VRG Wald und Forstwirtschaft und die Ortschaft Buchenberg.

Beschreibung der Trassenkilometer 272,4 – 282,3 im Bereich Immighausen (Blatt 33/56)

Blatt 33/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

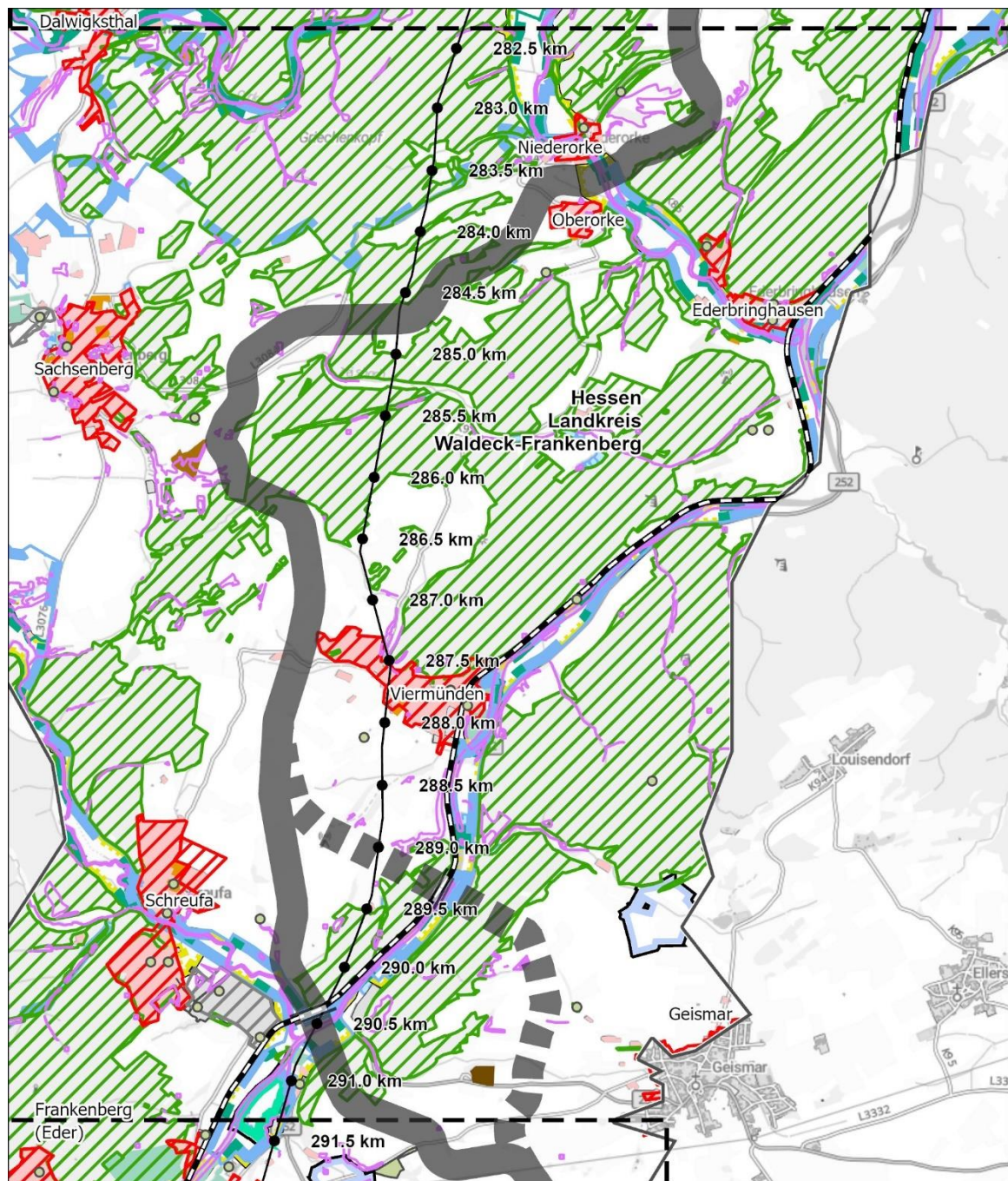
Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.4-5: Blatt 33/56 – Hessen**

Beschreibung der Trassenkilometer 282,3 – 291,8 im Bereich der Ederquerung (Blatt 34/56)	
Der dargestellte Bereich ist geprägt durch ein großes VRG Wald und Forstwirtschaft, welches durch Offenlandbereiche mit kleineren Ortschaften unterbrochen wird. Im Norden befindet sich zudem das großflächige VSG „Hessisches Rothaargebirge“ und östlich innerhalb des VRG Wald und Forstwirtschaft entlang der Eder das FFH-Gebiet „Obere Eder“, das VSG „Ederau“ und das LSG „Auenverbund Eder“. Außerdem gibt es viele kleinflächige, gesetzlich geschützte Biotope. Aufgrund des engen Trassierungsraumes zwischen den Schutzgebieten und dem steilen Hangfuß an der Eder, ist die Durchführbarkeit der Querungsstelle mit bautechnisch hohem Aufwand verbunden. Daher wurde etwa 2,8 km nördlich eine alternative Trassenführung betrachtet.	
km 282,3 – km 288,0	
• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Obere Eder“, VSG „Hessisches Rothaargebirge“ und „Ederau“, LSG „Auenverbund Eder“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen, siedlungsnah Freiflächen, sensible Einrichtung • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser:</u> Gewässer II. Ordnung: Orke • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> L 3084 • <u>Boden/Baugrund:</u> Oberflächennahe Rohstoffe/Abgrabungen	
Nordöstlich von Niederorke wird die L 3084 gequert, bevor die VT nach Südwesten schwenkt und dabei gesetzlich geschützte Biotope und mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft umgeht. Das FFH-Gebiet „Obere Eder“, das VSG „Ederau“ und das LSG „Auenverbund Eder“ werden ab km 283,4 für ca. 300 m gequert. Anschließend führt die VT zwischen Niederorke und Oberorke hindurch, bevor sie nach Südosten schwenkt, um VRG Wald und Forstwirtschaft und ein VSG zu umgehen. Für etwa 250 m führt die VT in kurzem, gestrecktem Verlauf in westlicher Richtung durch ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Danach wird die L 3084 gekreuzt und für etwa 900 m die Bündelung mit dieser aufgenommen, bevor sie erneut gequert wird. Im weiteren Verlauf werden gesetzlich geschützte Biotope umgangen, bevor die VT nach Südosten abschwimmt und ein VRG Wald und Forstwirtschaft quert. Nachfolgend schwenkt die VT wieder Richtung Süden ab und umgeht damit die Ortschaften Viermünden.	
km 288,0 – km 291,8	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete:</u> NSG „Auf dem Tiergarten bei Frankenberg“, VSG „Ederau“, FFH-Gebiet „Obere Eder“, LSG „Auenverbund Eder“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen, Industrie und Gewerbeflächen, siedlungsnah Freiflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe • <u>Wasser:</u> WSG Zone II, Gewässer II. Ordnung: Eder • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 252, Bahnlinie • <u>Boden/ Baugrund:</u> -	• <u>Schutzgebiete:</u> VSG „Ederau“, FFH-Gebiet „Obere Eder“, LSG „Auenverbund Eder“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Industrie und Gewerbeflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser:</u> Gewässer II. Ordnung: Eder • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 252, B 253, Bahnlinie • <u>Boden/ Baugrund:</u> -

Beschreibung der Trassenkilometer 282,3 – 291,8 im Bereich der Ederquerung (Blatt 34/56)	
Die VT verläuft in kurzem, gestreckten Verlauf in südliche Richtung über Offenland östlich der Ortschaft Schreufa. Bei km 290,0 schwenkt die VT in südöstliche Richtung, um zwischen einem VRG Wald und Forstwirtschaft, den Natura 2000-Gebieten (FFH-Gebiet „Obere Eder“ und VSG „Ederaue“) und einem LSG weiter zu verlaufen. Bei km 290,4 quert die VT eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise und nachfolgend für ca. 350 m das FFH-Gebiet „Obere Eder“, das VSG „Ederaue“, das LSG „Auenverbund Eder“, die Eder und die B 252. Anschließend kreuzt die VT ein VRG Wald und Forstwirtschaft und verschwenkt danach Richtung Südosten.	Die Alternative schwenkt in südöstliche Richtung und quert bei km 289,0 das VRG Wald und Forstwirtschaft auf einer Länge von ca. 400 m. Dabei wird ein Höhenunterschied von ca. 60 m überwunden. Die Alternative kreuzt daraufhin eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise und quert für ca. 250 m das FFH-Gebiet „Obere Eder“, das VSG „Ederaue“, und das LSG „Auenverbund Eder“ und die Eder selbst. Anschließend wird die B 252 gequert und verläuft für weitere 500 m durch das VRG Wald und Forstwirtschaft. Die Hangschulter ist an dieser Stelle ca. 100 m hoch. Nach der Waldquerung schwenkt die Alternative nach Süden ab, um zunächst für ca. 2,0 km gradlinig zu verlaufen und bei km 291,0 die B 253 zu kreuzen. Anschließend trifft die Alternative wieder auf die VT.
Fazit Eine starke Prägung durch raumordnerische und umweltfachliche Belange ist bei der VT sowie bei der Alternative gegeben. Des Weiteren können die Natura 2000-Gebiete (FFH-Gebiet „Obere Eder“ und VSG „Ederaue“) in beiden Fällen nicht umgangen werden. Die Durchführbarkeit und die Querungsmethode sind an die Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen gebunden. Die VT ist vorzugswürdig, da sie das VRG Wald und Forstwirtschaft an der schmalsten Stelle quert und stellt somit einen geringeren potenziellen Zielkonflikt dar. Darüber hinaus ist die VT, aufgrund der deutlich geringeren Höhenunterschiede, bautechnisch ebenfalls zu bevorzugen.	

Beschreibung der Trassenkilometer 282,3 – 291,8 im Bereich der Ederquerung (Blatt 34/56)



Blatt 34/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

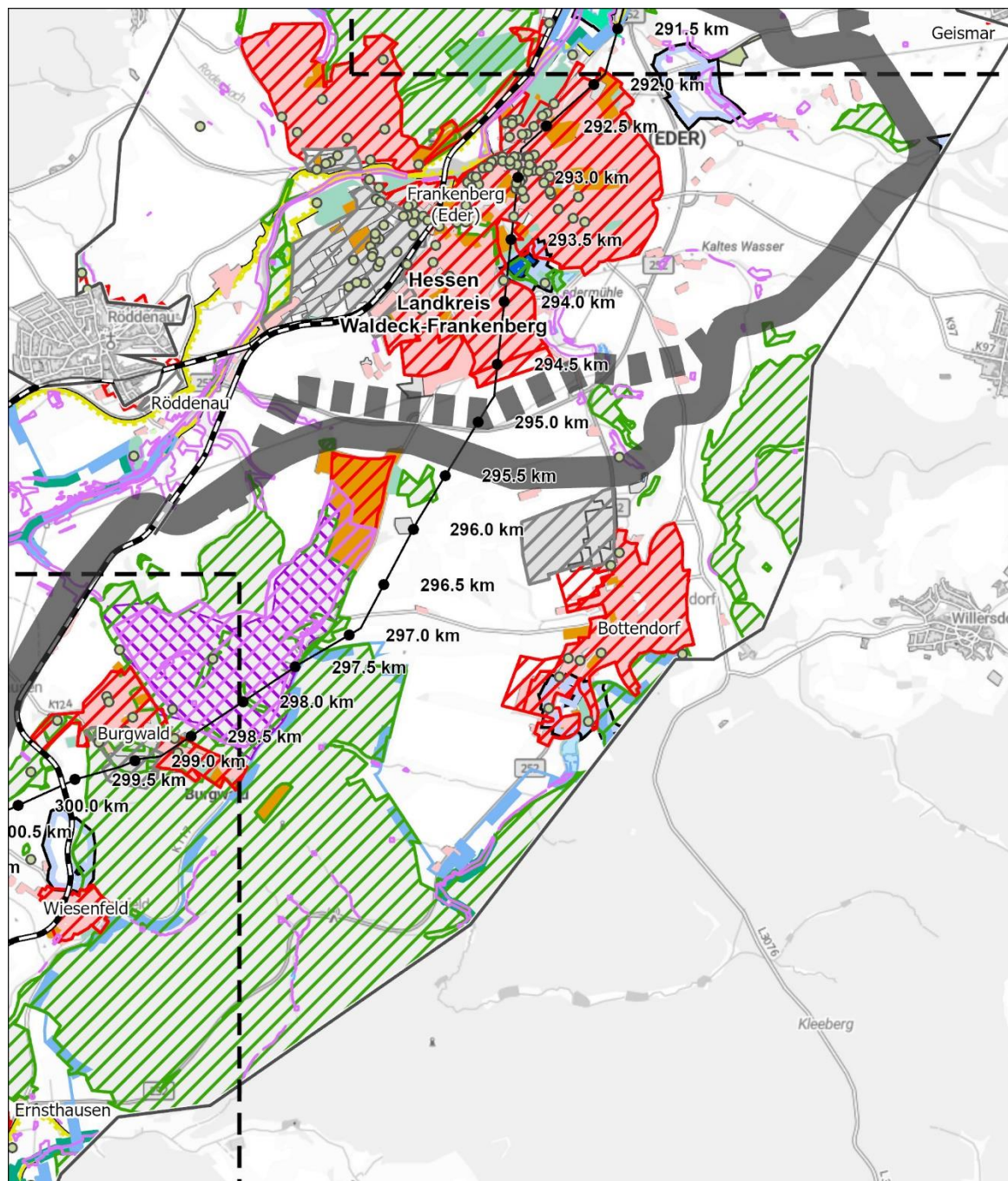
Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-6: Blatt 34/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 291,8 – 298,0 im Bereich Frankenberg (Eder) (Blatt 35/56)	
Im dargestellten Bereich befindet sich eine Engstelle des Präferenzraumes. Dieser wird im Nordwesten durch die Stadt Frankenberg (Eder) und das westlich angrenzende Industriegebiet begrenzt. Im Osten befindet sich ein VRG Wald und Forstwirtschaft und südlich davon die Ortschaft Bottendorf mit dessen Industriegebiet. Südlich angrenzend befindet sich das VSG „Burgwald“ innerhalb eines großen VRG Wald und Forstwirtschaft. Im nördlichen Teil des VRG befindet sich eine große militärisch genutzte Fläche. Da die VT nah am Militärgelände verläuft und dort ebenfalls Fremdleitungen vorhanden sind, wurde eine Alternative nördlich der VT an der Südgrenze der Stadt Frankenberg geplant.	
km 291,8 – km 294,2	
• <u>Schutzgebiete</u>: gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser</u>: WSG Zone II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: L 3073 • <u>Boden/Baugrund</u>: -	
Die VT schwenkt zunächst in Richtung Südosten, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft und gesetzlich geschützte Biotope zu umgehen. Anschließend schwenkt die VT für einen kurzen, gestreckten Verlauf wieder nach Südwesten und quert dabei die L 3073.	
km 294,2 – km 295,9	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete</u>: gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie und Gewerbeflächen, sensible Einrichtung, siedlungsnahe Freiflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsbezug, VRG Militär, VRG Industrie und Gewerbe • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 252, L 3076 • <u>Boden/Baugrund</u>: -	• <u>Schutzgebiete</u>: gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie und Gewerbeflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 253, L 3076 • <u>Boden/ Baugrund</u>:
Die VT schwenkt in südwestliche Richtung und quert dabei die L 3076. Danach verläuft die VT westwärts und kreuzt ein geschütztes Biotop und die B 252, dabei umgeht sie nördlich das Industriegebiet bei Bottendorf. Im weiteren Verlauf umgeht die VT nördlich ein VRG Militär, kreuzt dabei die B 253 und nimmt die Bündelung für ca. 1,0 km mit einer Freileitung auf. Anschließend schwenkt die VT wieder in Richtung Südwesten.	Die Alternative verläuft in westliche Richtung und quert die L 3076 und die B 253. Sie verläuft südlich der Stadt Frankenberg und umgeht dabei das Militärgelände südlich der B 253. Bei km 295,0 schwenkt die Alternative nach Süden, dabei kreuzt sie sowohl die B 253 als auch ein gesetzlich geschütztes Biotop. Anschließend werden randlich ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie gesetzlich geschützte Biotope durchquert bis sie bei km 296,0 wieder auf die VT trifft.
Fazit Die VT ist gegenüber der Alternative vorzugswürdig, da sie weitere Querungen der B 253 vermeidet. Außerdem schränkt die Alternative das Entwicklungspotential der Stadt Frankenberg Richtung Süden ein.	

Beschreibung der Trassenkilometer 291,8 – 298,0 im Bereich Frankenberg (Eder) (Blatt 35/56)	
km 295,9 – km 298,0	
• <u>Schutzgebiete</u>: LSG „Auenverbund Eder“, VSG „Ederaue“, FFH-Gebiet „Obere Eder“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: - • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: Bahnlinie • <u>Boden/Baugrund</u>: -	
Um weiterhin ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen, schwenkt die VT südlich von Röddenau kurz nach Westen, um eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise zu queren. Anschließend schwenkt die VT wieder nach Südwesten und meidet dadurch die Natura 2000-Gebiete „Obere Eder“ (FFH-Gebiet) und „Ederaue“ (VSG) und nimmt für ca. 2,3 km die Bündelung mit einer Bahnlinie auf.	

Beschreibung der Trassenkilometer 291,8 – 298,0 im Bereich Frankenberg (Eder) (Blatt 35/56)



Blatt 35/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

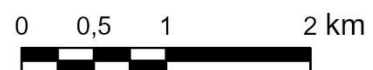


Abbildung 2.4-7: Blatt 35/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 298,0 – 309,4 im Bereich zwischen Burgwald und Münchhausen (Blatt 36/56)

Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange sowie mehrere kleinere Ortschaften.

Der Norden ist vor allem durch eine Vielzahl von großflächigen VRG Wald und Forstwirtschaft geprägt. Im Osten liegt das VSG „Burgwald“, das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ und das LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“. Der Südwesten ist durch eine große Offenlandfläche und kleinere VRG Windenergienutzung geprägt, welche im nördlichen Bereich bereits Windenergieanlagen aufweisen. Außerdem verläuft das Fließgewässer Wollmar, welches zum FFH-Gebiet gehört, in West-Ost Richtung durch das Offenland.

Das gesamte Gebiet umfasst außerdem eine Vielzahl von kleineren, gesetzlich geschützten Biotopen.

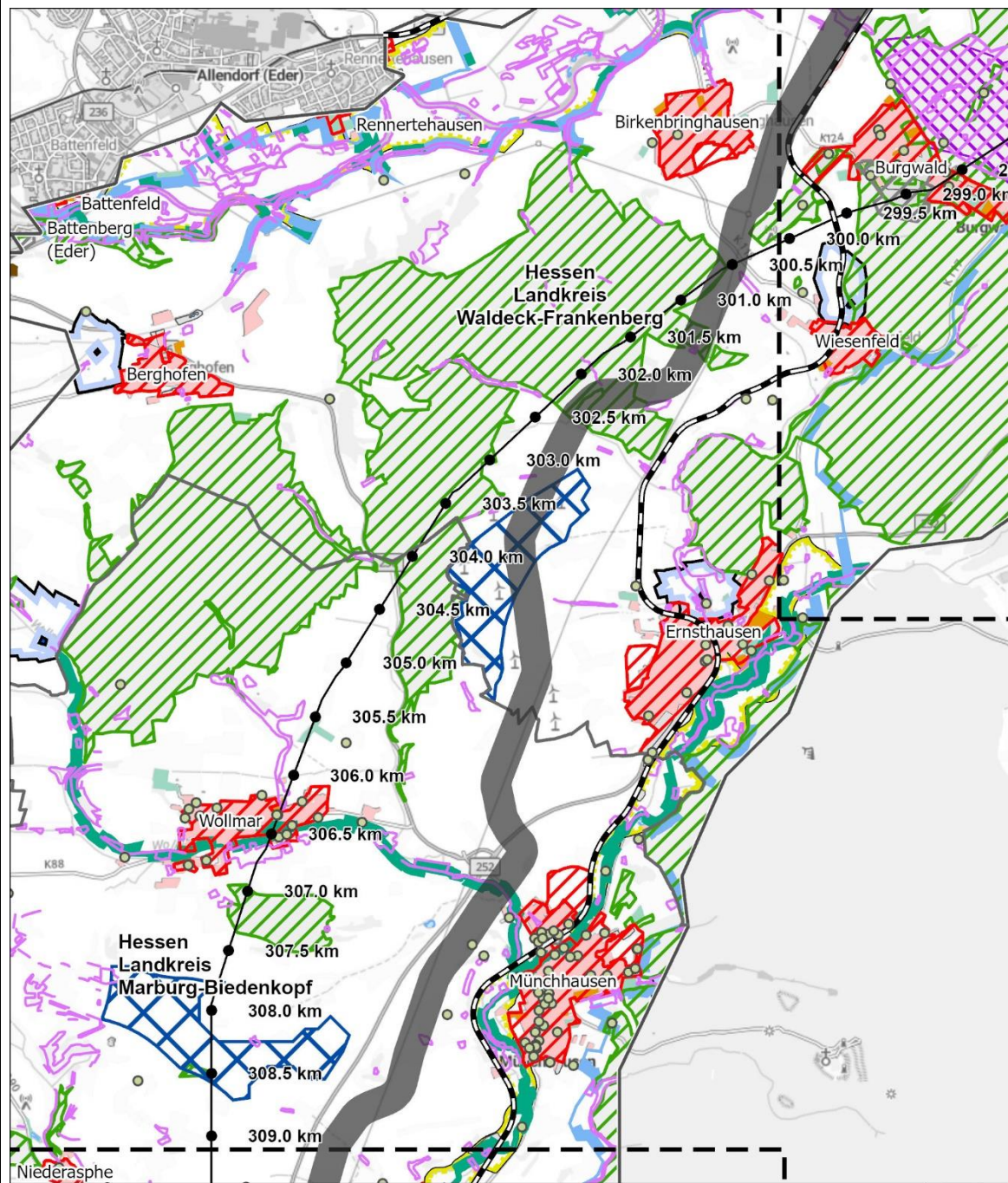
km 298,0 – km 309,4

- Schutzgebiete: VSG „Burgwald“, FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“, LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung
- Wasser: WSG Zone II
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 252
- Boden/Baugrund: -

Die VT verläuft in südwestliche Richtung zwischen den Ortschaften Birkenbringhausen und Burgwald und nimmt für ca. 3,4 km die Bündelung mit einer Freileitung auf. Dabei umgeht sie die Ortschaft Wiesenfeld und ein WSG Zone II. Im weiteren Verlauf wird für ca. 200 m ein VRG Wald und Forstwirtschaft und ein gesetzlich geschütztes Biotop gequert. Die VT schwenkt nach Westen, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft an der schmalsten Stelle zu queren und schwenkt anschließend erneut nach Süden. Für weitere 5,3 km verläuft die VT durch Offenland und quert dabei ein VRG Windenergienutzung mit bestehenden Windenergieanlagen.

Ab km 305,0 nimmt die VT die Bündelung mit der Freileitung wieder auf, um kurz und gestreckt in Richtung Südwesten zu verlaufen. Dabei verlässt sie den LK Waldeck-Frankenberg und verläuft weiter im LK Marburg-Biedenkopf. Bei km 306,5 schwenkt die VT kleinräumig nach Osten, um das Bundesstraßen-Dreieck der B 252 zu umgehen. Für eine erneute Aufnahme der Freileitungsbündelung quert die VT bei km 307,0 das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ mit dem als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesenen Fließgewässer Wollmar. Die VT verläuft somit kurz und gestreckt weiter in südwestlicher Richtung.

Beschreibung der Trassenkilometer 298,0 – 309,4 im Bereich zwischen Burgwald und Münchhausen (Blatt 36/56)



Blatt 36/56: Hessen

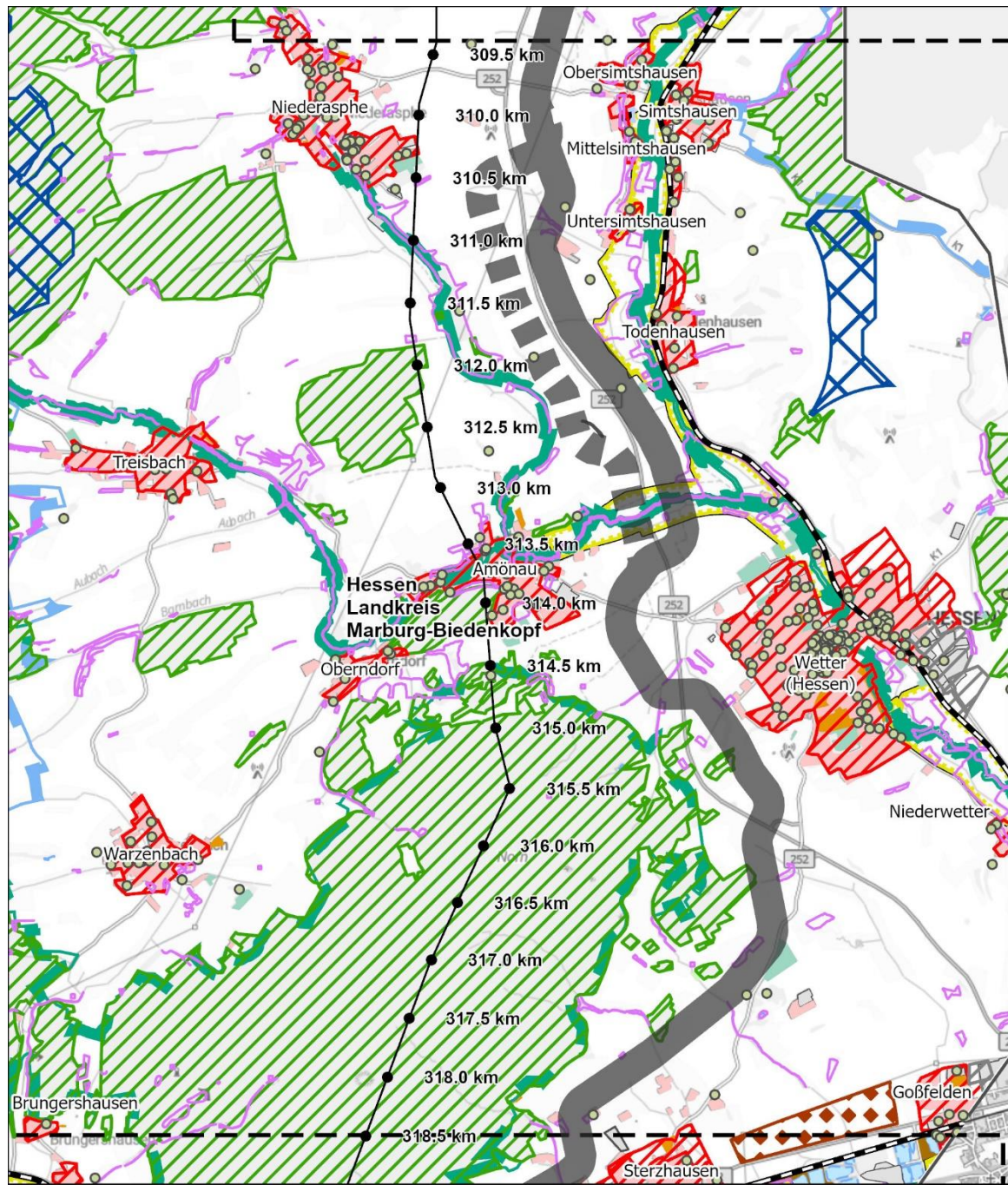
Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832



Abbildung 2.4-8: Blatt 36/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 309,4 – 318,7 im Bereich Wetter (Blatt 37/56)	
Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange, wie Natura 2000-Gebiete und mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft. Im Osten befindet sich entlang der Fließgewässer Wetschaft und Treisbach das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ und entlang der Wetschaft das LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“. Darüber hinaus befindet sich in Nord-Süd Richtung die B 252. Im Westen und im Süden befinden sich mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft. Aufgrund der B 252 entsteht ein enger Trassierungsraum zwischen den Ortschaften und der Bundesstraße, weshalb eine Alternative westlich der Bundesstraße entwickelt wurde.	
km 309,4 – km 313,8	
Vorschlagstrasse	Alternative
• <u>Schutzgebiete:</u> LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“, FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn und Mischbauflächen, siedlungsnah Freiflächen • <u>Raumordnung:</u> VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser:</u> Gewässer II. Ordnung: Treisbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 252 • <u>Boden/Baugrund:</u> -	• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“, LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung:</u> - • <u>Wasser:</u> Gewässer II. Ordnung: Treisbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 252 • <u>Boden/Baugrund:</u> -
Die VT verläuft Richtung Süd und kreuzt westlich von Simtshausen eine Freileitung. Anschließend werden gesetzlich geschützte Biotope gequert, um die Bündelung für 3,5 km mit der B 252 aufzunehmen, bis sie bei km 313,5 das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ und das LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“ quert. Anschließend schwenkt die VT nach Westen, um die B 252 zu kreuzen.	Die Alternative schwenkt westlich von Simtshausen nach Niederasphe, verlässt die Freileitungsbündelung und quert die B 252. Anschließend nimmt sie die Bündelung mit dieser auf und folgt ihrem südlichen Verlauf für 5 km. Dadurch wird der enge Trassierungsraum zwischen den Ortschaften und B 252 umgangen. Östlich von Amönau quert die Alternative das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ sowie das LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“ und trifft anschließend wieder auf die VT.
Fazit	
Die VT ist gegenüber der Alternative vorzugswürdig, da sie im Vergleich zur Alternative 1,3 km kürzer ist.	
km 313,8 – km 318,7	
• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Lahnabhäng zwischen Biedenkopf und Marburg“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbauflächen, Industrie und Gewerbeflächen, siedlungsnah Freifläche • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser:</u> - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> B 252 • <u>Boden/Baugrund:</u> -	
Die VT verläuft in südliche Richtung und kreuzt dabei die L 3091 zwischen Amönau und Wetter. Anschließend schwenkt die VT nach Osten, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft, gesetzlich geschützte Biotope und das FFH-Gebiet „Lahnabhäng zwischen Biedenkopf und Marburg“ zu umgehen. Hierbei wird die B 252 zweimal gequert. Bei km 316,5 schwenkt die VT nach Südwesten, um Lahntal nordwestlich zu umgehen.	

Beschreibung der Trassenkilometer 309,4 – 318,7 im Bereich Wetter (Blatt 37/56)

Blatt 37/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-9: Blatt 37/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 318,7 – 328,0 im Bereich zwischen Lahntal und Marburg (Blatt 38/56)

Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange, wie mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft und Natura 2000-Gebiete.

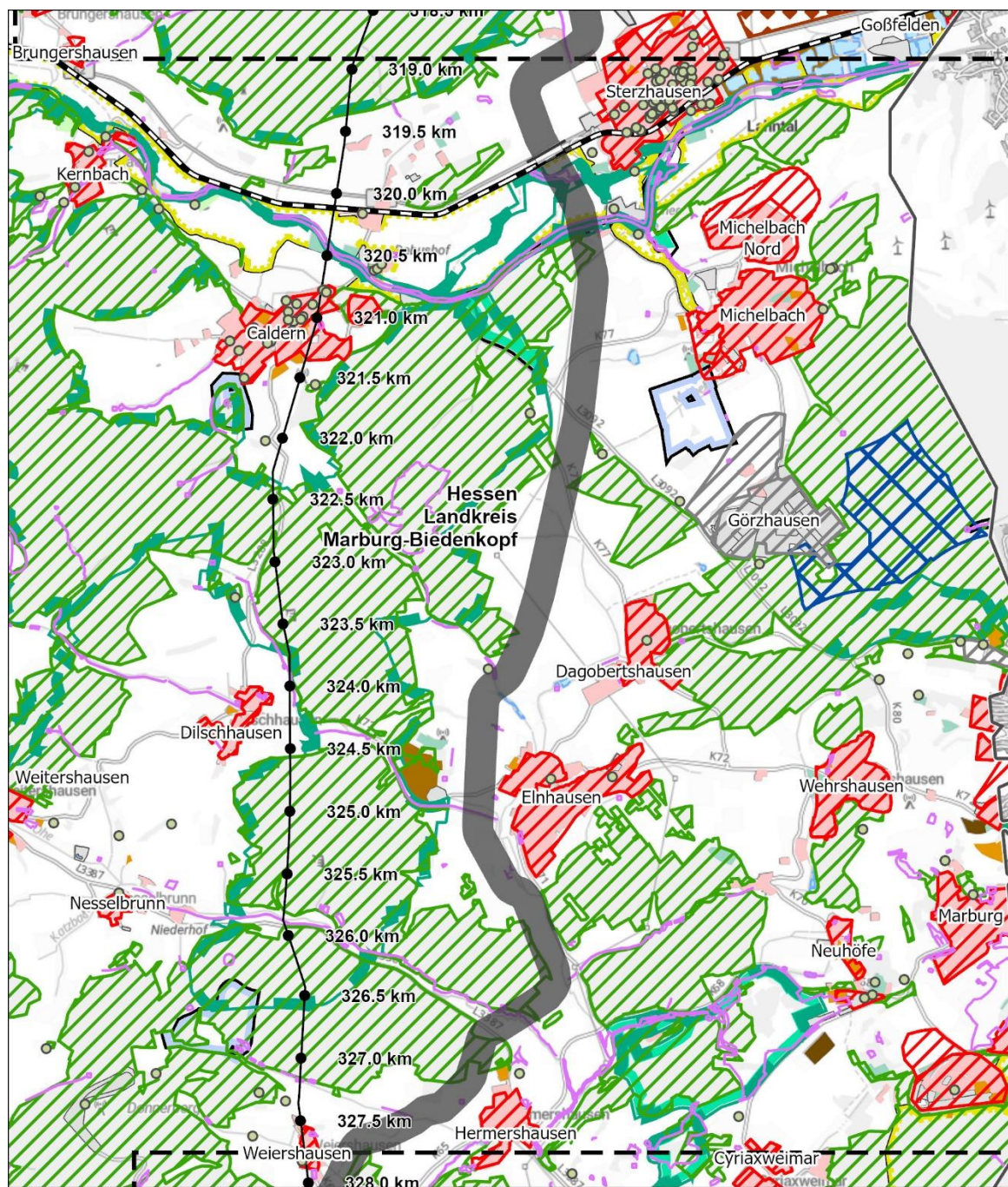
Im Norden des dargestellten Bereichs befindet sich entlang des Fließgewässers Lahn sowohl das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ als auch das LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“. Im Westen erstreckt sich das großflächige FFH-Gebiet „Lahnabhäng zwischen Biedenkopf und Marburg“. Demgegenüber ist das östliche Gebiet vor allem durch die Stadt Marburg und kleinere, vorgelagerte Ortschaften geprägt. Im Südosten befindet sich außerdem das NSG- und das FFH-Gebiet „Kleine Lummersbach bei Cyriaxweimar“.

km 318,7 – km 328,0

- Schutzgebiete: FFH-Gebiete „Lahnabhäng zwischen Biedenkopf und Marburg“, „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“ und „Kleine Lummersbach bei Cyriaxweimar“, NSG „Lahnknie bei Michelbach“, LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, siedlungsnahe Freiflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, sensible Einrichtung
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: WSG Zone II, Gewässer II. Ordnung: Lahn
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 62, L 3092, L 3387, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Oberflächennahe Rohstoffe

Die VT quert westwärts den als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesenen Gebirgsbach „Steingraben“ und schwenkt anschließend nach Süden, um die B 62 zu queren und die Bahnlinie in geschlossener Bauweise zu kreuzen. Anschließend werden das FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“, das LSG „Auenverbund Lahn-Ohm“ und gesetzlich geschützte Biotope, darunter die Lahn selbst, gequert, um für 1,7 km die Bündelung mit einer Freileitung in Richtung Süden aufzunehmen. Hierbei quert sie die L 3092 und umgeht östlich das FFH-Gebiet „Lahnabhäng zwischen Biedenkopf und Marburg“ und mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft. Die VT schwenkt kleinräumig nach Westen, um Einhausen zu umgehen und quert dabei das Gewässer „Einhäuser Wasser“, welches als geschütztes Biotop ausgewiesen ist. Anschließend schwenkt die VT in südöstlicher Richtung, um zwischen VRG Wald und Forstwirtschaft und gesetzlich geschützten Biotopen zu verlaufen. Bei km 326,5 schwenkt die VT erneut nach Südwesten, um die Ortschaft Hermershausen und einen Friedhof westlich zu umgehen. Dabei quert sie ein VRG Wald und Forstwirtschaft, das Fließgewässer Ohe als gesetzlich geschütztes Biotop und die L 3387. Bei km 327,7 schwenkt die VT nach Süden, um zwischen einem VRG Wald und Forstwirtschaft im Osten sowie der Ortschaft Weiershausen weiter in Richtung Süden zu verlaufen.

Beschreibung der Trassenkilometer 318,7 – 328,0 im Bereich zwischen Lahntal und Marburg (Blatt 38/56)



Blatt 38/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-10: Blatt 38/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 328,0 – 337,8 im Bereich zwischen Allna und Fronhausen (Blatt 39/56)

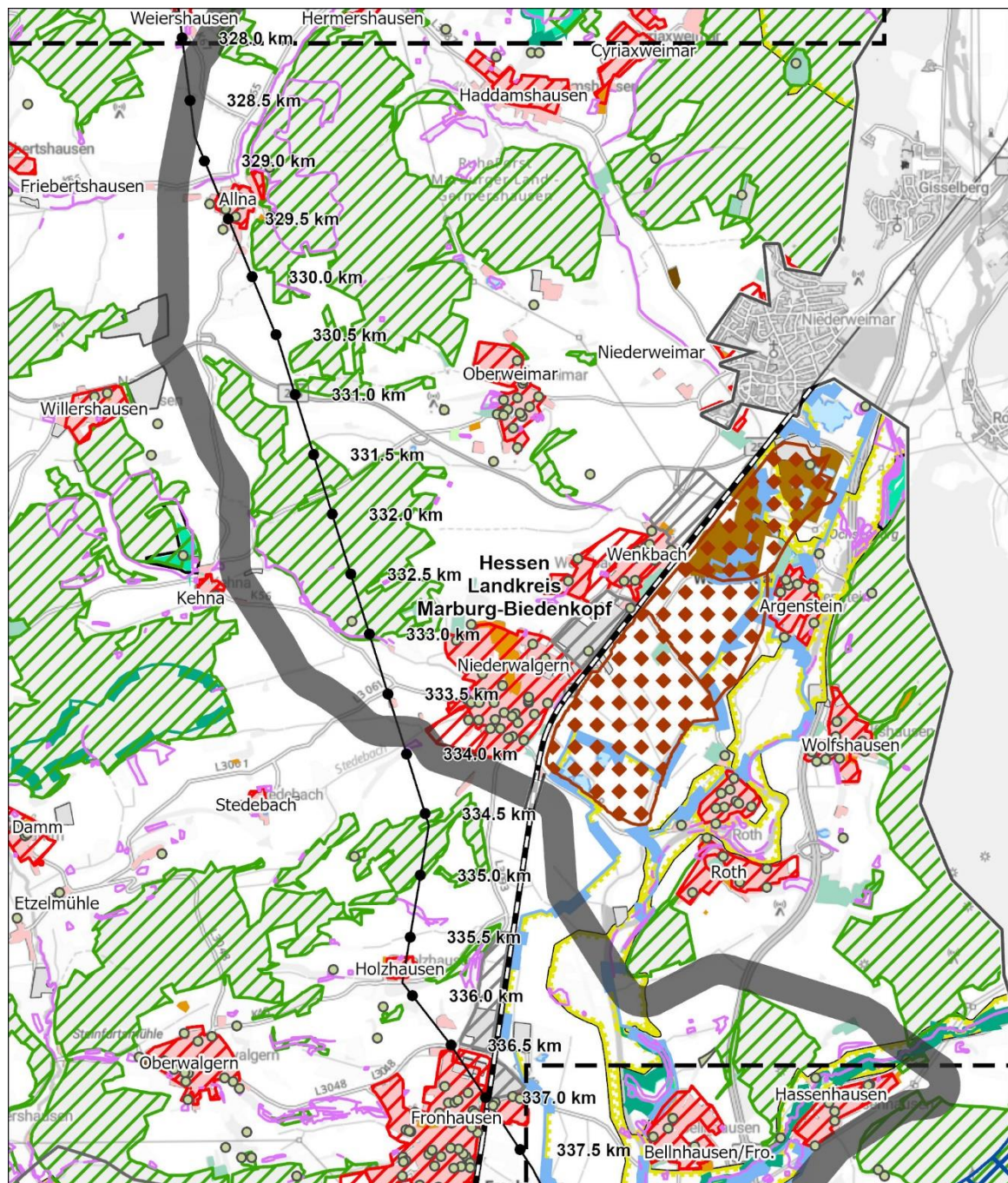
Das gesamte Gebiet zeichnet sich vor allem durch viele, großräumige VRG Wald und Forstwirtschaft aus. Zwischen den VRG prägen kleinere Ortschaften das Landschaftsbild. Im Osten verläuft durch die Ortschaften Wenkbach und Niederwalgern eine Bahnlinie, an deren östlicher Seite sich ein VRG Rohstoffabbau und -sicherung befindet. Darüber hinaus liegt westlich der Bahnlinie ein VRG Siedlungsentwicklung und VRG Industrie und Gewerbe. Im südlichen Bereich befinden sich die Stadt Fronhausen und die kleineren Ortschaften Oberwalgern, Holzhausen, Bellnhausen und Hassenhausen.

km 328,0 – km 337,8

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet "Waldgebiet östlich von Lohra", "Zwester Ohm", VSG "Lahntal zwischen Marburg und Gießen", NSG "Kehnaer Trift", LSG "Lahntal zwischen Marburg und Gießen", LSG "Auenverbund Lahn-Ohm", gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, sensible Einrichtung
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe, VRG Rohstoffabbau und Sicherung, VRG Siedlungsentwicklung
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Lahn, Zwester Ohm
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 255, B 3, L 3061, L 3093, L 3048, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Oberflächennahe Rohstoffe/Abgrabungen

In südlicher Richtung verläuft die VT kurz und gestreckt westlich der Ortschaft Allna und verschwenkt kleinräumig, um Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen zu umgehen. Bei km 330,6 quert sie die B 255 und setzt ihren kurzen, gestreckten Verlauf in südlicher Richtung bis km 333,0 fort. Auch hierbei verschwenkt sie kleinräumig, um die Ortschaft Kehna, Industrie- und Gewerbeflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft sowie das NSG "Kehnaer Trift" und das FFH-Gebiet "Waldgebiet östlich von Lohra" zu umgehen. Ab km 333,0 schwenkt die VT nach Südosten, quert zunächst die L 3061 und L 3093, um zwischen VRG Siedlungsentwicklung, Wohn- und Mischbauflächen sowie VRG Wald und Forstwirtschaft bei km 334,4 eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise zu kreuzen. Nach dieser Querung schwenkt die VT nach Südosten, um an schmalster Stelle für ca. 1,0 km das VSG "Lahntal zwischen Marburg und Gießen" und die LSG "Lahntal zwischen Marburg und Gießen" und "Auenverbund Lahn-Ohm" zu umgehen. Anschließend wird in östliche Richtung die B 3 gekreuzt. Bei km 336,4 wird das LSG "Auenverbund Lahn-Ohm" für etwa 150 m erneut gequert. Zudem werden auch das FFH-Gebiet "Zwester Ohm", mit dem Fließgewässer Zwester Ohm als gesetzlich geschütztes Biotop, die L 3048 und ein VRG Wald und Forstwirtschaft gequert. Dabei wird die Ortschaft Hassenhausen umgangen. Nachfolgend schwenkt die VT wieder nach Südwesten und bündelt mit der Freileitung für ca. 1,6 km.

Beschreibung der Trassenkilometer 328,0 – 337,8 im Bereich zwischen Allna und Fronhausen (Blatt 39/56)



Blatt 39/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-11: Blatt 39/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 337,8 – 347,9 im Bereich Staufenberg (Blatt 40/56)

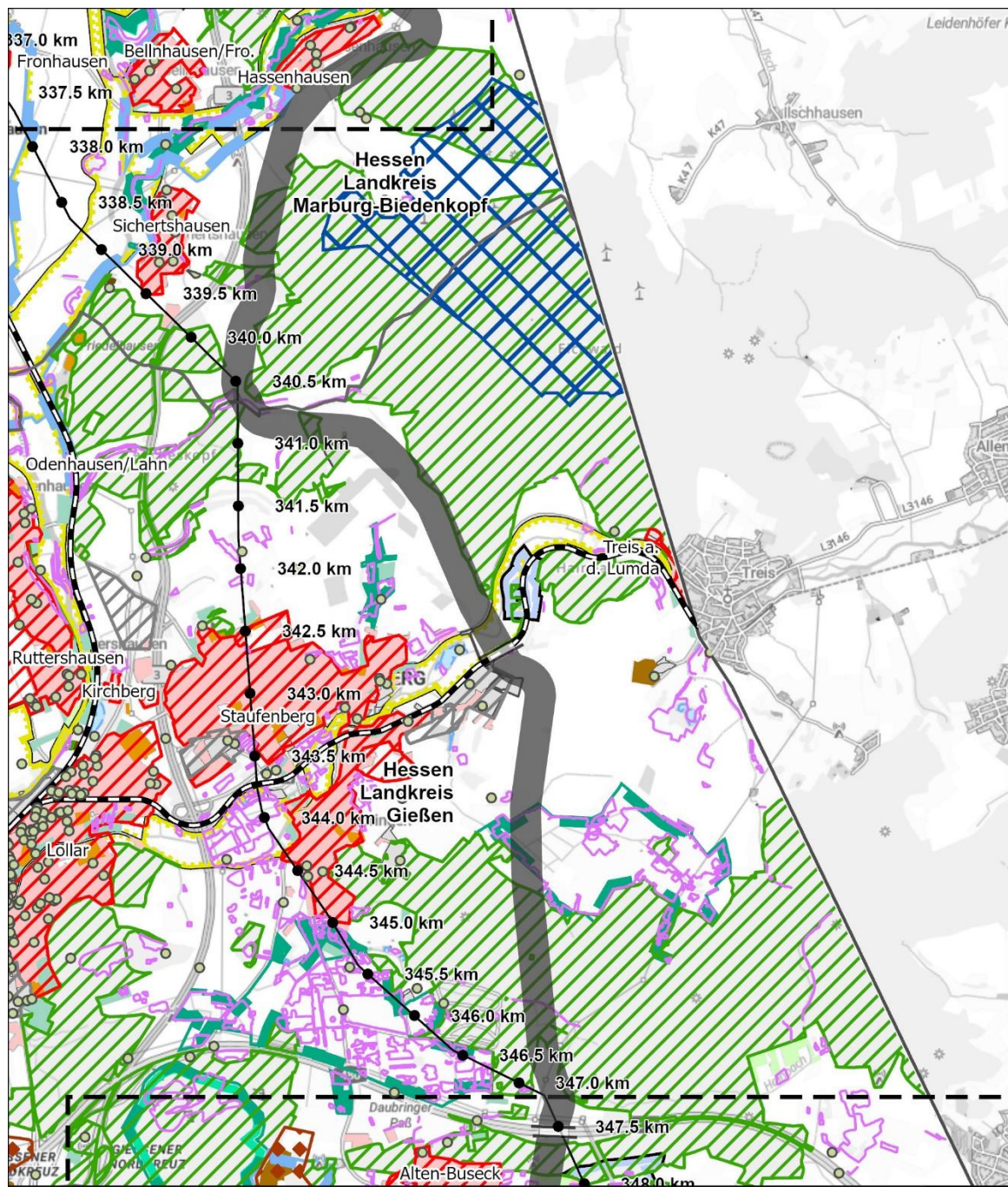
Im dargestellten Bereich befinden sich verschiedene raumordnerische und umweltfachliche Belange, wie z. B. mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft und ein LSG.

Der Großteil des Gebietes ist durch großräumige VRG Wald und Forstwirtschaft sowie die im Südwesten liegende Stadt Staufenberg geprägt. Außerdem befinden sich im Osten die Ortschaften Treis und Allendorf (Lumda). Im Süden verläuft in West-Ost Richtung die BAB 480.

km 337,8 – km 347,9

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet "Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar", "Feuchtwiesen bei Daubringen" und "Tränkbachniederung bei Daubringen", VSG „Lahntal zwischen Marburg und Gießen“, LSG "Auenverbund Lahn-Dill" und „Lahntal zwischen Marburg und Gießen“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, siedlungsnahen Freiflächen, sensible Einrichtung, Campingplätze
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung
- Wasser: WSG Zone I und II, Gewässer II. Ordnung: Lumda
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 480, L 3146
- Boden/Baugrund: -

In südwestliche Richtung quert die VT ein VRG Wald und Forstwirtschaft randlich und umgeht dabei südlich die Ortschaft Hassenhausen. Anschließend schwenkt die VT nach Süden und quert erneut randlich ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Nachfolgend verläuft die VT zwischen einem VRG Wald und Forstwirtschaft hindurch und quert bei km 340,7 das Fließgewässer Tiefenbach, welches als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesen ist. Außerdem verlässt die VT hier den LK Marburg-Biedenkopf und führt weiter im LK Gießen. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT in Richtung Osten und kreuzt randlich ein weiteres VRG Wald und Forstwirtschaft. Nach einer erneuten Verschwenkung bei km 341,0 in Richtung Süden verläuft die VT entlang eines VRG Wald und Forstwirtschaft und umgeht großräumig das FFH-Gebiet "Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar". Anschließend quert die VT das LSG "Auenverbund Lahn-Dill", das Fließgewässer Lumda und in geschlossener Bauweise eine Bahnlinie. Durch nachfolgendes Verschwenken der VT nach Südosten wird die Ortschaft Staufenberg, sowie ein VRG Industrie und Gewerbe östlich umgangen. In kurzem, gestreckten Verlauf weiter in südlicher Richtung wird das FFH-Gebiet "Tränkbachniederung bei Daubringen" und anschließend ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie das Fließgewässer und gesetzlich geschütztes Biotop Hainbach durchquert. Anschließend kreuzt die VT die BAB 480 in geschlossener Bauweise.

Beschreibung der Trassenkilometer 337,8 – 347,9 im Bereich Staufenberg (Blatt 40/56)

Blatt 40/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-12: Blatt 40/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 347,9 – 357,4 im Bereich zwischen Alten-Buseck und Steinbach (Blatt 41/56)

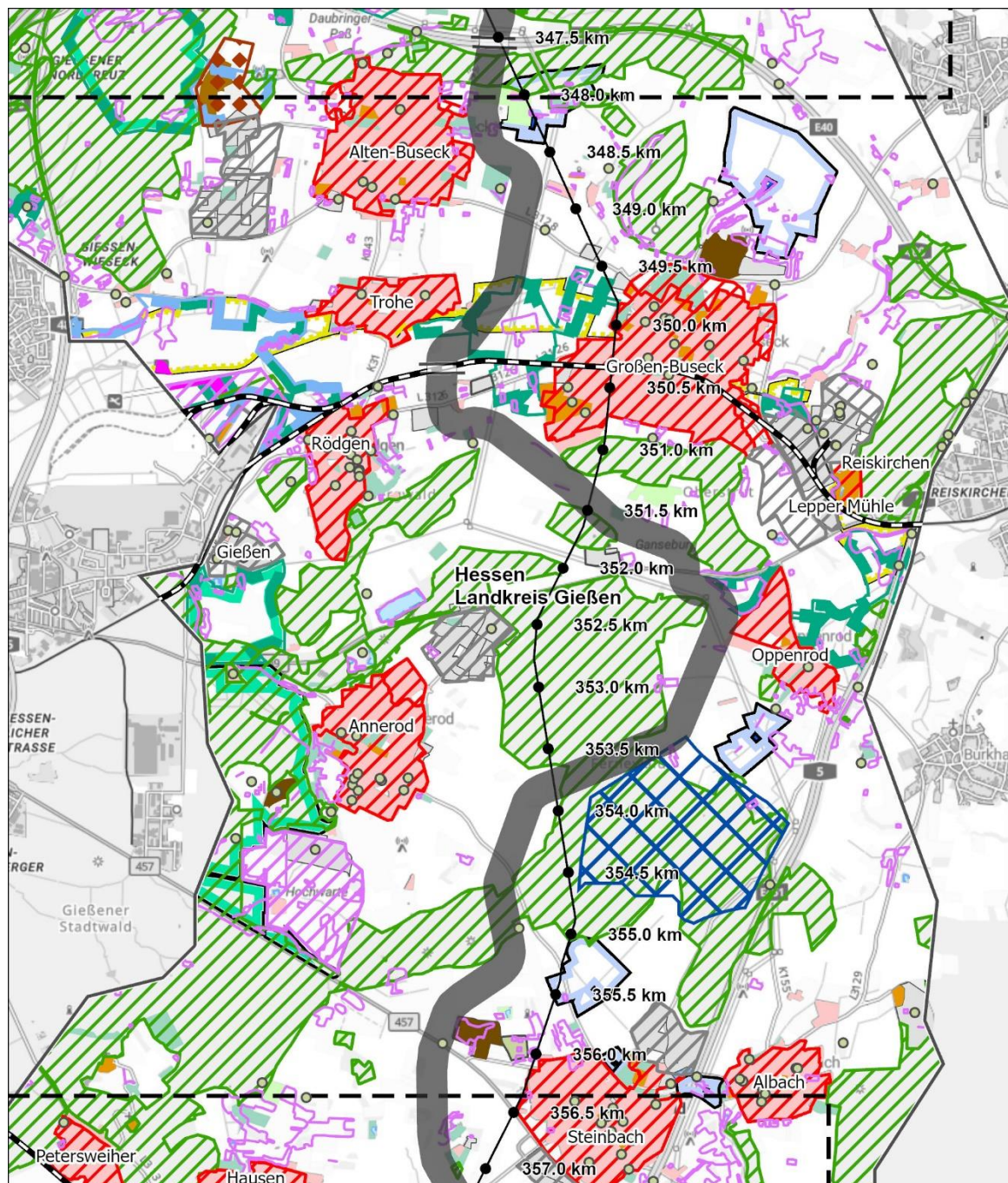
Das Gebiet umfasst mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft, welche teilweise durch kleinere Offenlandflächen und Ortschaften durchbrochen werden. Im Osten des dargestellten Bereiches verläuft die BAB 5, im Norden die BAB 480 und im Westen die BAB 485. Im Norden befinden sich das FFH-Gebiet „Wieseckau und Josolleraue“ sowie das LSG „Auenverbund Lahn-Dill“. Im Nordwesten grenzt das VSG „Wieseckau östlich von Gießen“ an. Des Weiteren befinden sich im Westen die NSG „Aschborn und Uderborn bei Rödgen“ und „Hohe Warte bei Gießen“. Außerdem finden sich viele kleinere geschützte Biotope in diesem Gebiet, bei denen es sich hauptsächlich um Streuobstbestände handelt.

km 347,9 – km 357,4

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Wieseckau und Josolleraue“, LSG „Auenverbund Lahn-Dill“, VSG „Wieseckau östlich Gießen“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie und Gewerbeflächen
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung
- Wasser: WSG Zone II, Gewässer II. Ordnung: Wieseck
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 5, BAB 480, BAB 485, B 457, B 49, L 3128, L 3126, L 3129, Bahnlinie, Deponien und Abfallbehandlungsanlagen
- Boden/Baugrund: -

Nordöstlich von Alten-Buseck wird die BAB 480 geschlossen gequert. Anschließend quert die VT ein VRG Wald und Forstwirtschaft und schwenkt dann nach Osten, um die Ortschaft Alten-Buseck und ein WSG Zone II zu umgehen. Südlich der Querung der L 3128 quert die VT das LSG „Auenverbund Lahn-Dill“, das FFH-Gebiet „Wieseckau und Josolleraue“ sowie das Fließgewässer Wieseck und umgeht dabei östlich die Ortschaft Trohe. Anschließend wird eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise gequert und danach die L 3126 gekreuzt. Die VT schwenkt nach Südosten, um die Ortschaften Annerod und Ganseburg sowie ein VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen. Dabei kreuzt die VT randlich gesetzlich geschützte Biotope. Bei km 352,0 wird die B 49 gequert, bevor die VT die Ortschaft Oppenrod südwestlich meidet und ein VRG Wald und Forstwirtschaft zweimal quert. Die VT verschwenkt nach Westen, um die Ortschaft Fernwald großräumig zu umgehen und das Deponiegelände zu vermeiden. Weiterhin werden gesetzlich geschützte Biotope umgangen und die B 457 gequert. Die VT schwenkt abschließend nach Süden und kreuzt dabei die L 3129.

Beschreibung der Trassenkilometer 347,9 – 357,4 im Bereich zwischen Alten-Buseck und Steinbach (Blatt 41/56)



Blatt 41/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-13: Blatt 41/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 357,4 – 382,0 im Bereich Fernwald bis Fauerbach (Blatt 42/56 – 44/56)

Der dargestellte Bereich zwischen Fernwald und Fauerbach (siehe Blatt 42/56) ist geprägt von Offenland und mehreren Ortschaften. Im Nordosten befindet sich ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Außerdem durchquert von Nordosten bis Südwesten die BAB 5 den Trassierungsraum. Im Südwesten befindet sich die Autobahnkreuzung „Gambacher Kreuz“ der BAB 5 und der BAB 45. Im östlichen Bereich befindet sich das FFH-Gebiet „Wald um die Peterseen südwestlich Lich“. Des Weiteren befindet sich das UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“ in diesem Gebiet. Zusätzlich ist das gesamte Gebiet geprägt von kleinflächigen, gesetzlich geschützten Biotopen, bei welchen es sich hauptsächlich um Streuobstbestände handelt.

Im Nahbereich Münzenberg bis westlich Rockenberg (siehe Blatt 43/56) befinden sich u. a. ein VSG, mehrere FFH-Gebiete sowie VRG Siedlungsentwicklung und VRG Wald und Forstwirtschaft.

Im Nahbereich von Pohl-Göns bis Hoch-Weisel (siehe Blatt 44/56) befinden sich u. a. VRG Siedlungsentwicklung, VRG Militär sowie weitläufige VRG Wald und Forstwirtschaft als auch Bereiche des „Limes“.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: NSG „Hoher Stein bei Fernwald“, NSG „Die Mengelshäuser Teiche“, FFH-Gebiet „Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau“, FFH-Gebiet „Wald um die Peterseen südwestlich Lich“, FFH-Gebiet „Basaltmagerrasen am Rand der Wetterauer Trockeninsel“, FFH-Gebiet „Salzwiesen von Münzenberg“, FFH-Gebiet „In der Metz bei Münzenberg“, VSG „Wetterau“, LSG „Am Gilderspfad“, LSG „Auenverbund Wetterau“, gesetzlich geschützte Biotope, UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“
- Mensch: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Windenergienutzung
- Wasser: WSG Zone I und II, Gewässer II. Ordnung: Wetter
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 5, BAB 45, B 3, L 3358, L 3131, L 3129, L 3053, L 3136, L 3134, L 3056, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Altlasten

Beschreibung der Trassenkilometer 357,4 – 382,0 im Bereich Fernwald bis Fauerbach (Blatt 42/56 – 44/56)

Die VT (siehe Blatt 42/56 – 44/56) verläuft in südöstliche Richtung und kreuzt zwischen den Ortschaften Garbenteich und Steinbach die L 3129 und im weiteren Verlauf in geschlossener Bauweise die BAB 5. Dabei wird ein VRG Industrie und Gewerbe umgangen. Nach der BAB-Querung schwenkt die VT nach Südwesten und quert in kurzem, gestreckten Verlauf die L 3358 und ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Sie umgeht dadurch die beiden NSG „Hoher Stein bei Fernwald“ und „Die Mengelshäuser Teiche“, das FFH-Gebiet „Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau“ und ein VRG Windenergienutzung. Etwa bei km 360,5 wird eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise gequert. Die VT verläuft in kurzem, gestreckten Verlauf nach Süden, quert ein VRG Wald und Forstwirtschaft und umgeht dabei das LSG „Am Gilderspfad“. Innerhalb des VRG Wald und Forstwirtschaft wird außerdem das UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“ gekreuzt.

Die VT verläuft weiter in südöstlicher Richtung und umgeht die Ortschaft Dorf-Güll auf der östlichen Seite. Anschließend schwenkt sie nach Süden und umgeht so das FFH-Gebiet „Wald um die Peterseen südwestlich Lich“. Im weiteren Verlauf wird die L 3053 gequert. Darauf folgend umgeht die VT westlich Anlagen des „Limes“ und schwenkt dann nach Südosten, um zwischen den Ortschaften Muschenheim und Trais-Münzenberg die Wetter zu queren. Hierbei verlässt die VT den LK Gießen und verläuft weiter im LK Wetterau. Dabei quert die VT außerdem das LSG „Auenverbund Wetterau“. Anschließend schwenkt die VT nach Süden und umgeht die Ortschaft Trais-Münzenberg und die Zonen I und II eines WSG. Dabei quert sie gesetzlich geschützte Biotope und randlich auf einer Länge von ca. 100 m ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Nachfolgend wird die L 3131 gequert.

Westlich von Münzenberg befinden sich das VSG „Wetterau“ sowie die FFH-Gebiete „Salzwiesen von Münzenberg“ und „In der Metz bei Münzenberg“, die riegelbildend sind, sodass die VT in einem konfliktärmeren Raum verläuft. Die VT quert nach Südwesten abschenkend im weiteren Verlauf südöstlich von Münzenberg rechtwinklig die BAB 45 in geschlossener Bauweise, umgeht dabei südlich das FFH-Gebiet „Basaltmagerrasen am Rand der Wetterauer Trockeninsel“ und quert kurz darauf die L 3136. In kurzem, gestreckten Verlauf quert die VT weiter in südwestlicher Richtung landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Anschließend schwenkt die VT in südliche Richtung leicht ab, verläuft folgend weiter in südwestlicher Richtung zur Umfahrung der Ortschaft Rockenberg und passiert dabei randlich eine Altlastenfläche westlich sowie im weiteren Verlauf eine siedlungsnah Freifläche östlich.

Südlich der Ortschaft Rockenberg und nördlich von Oppershofen schwenkt die VT Richtung Westen ab und verläuft innerhalb einer Engstelle, die durch vorhandene und ausgewiesene Siedlungsflächen im Norden und Süden begrenzt ist und quert dabei die L 3134. Das LSG „Auenverbund Wetterau“ sowie die Wetter (Gewässer II. Ordnung) werden südlich von Rockenberg von der VT gequert. Eine westlich an das LSG anschließende Bahnlinie wird von der VT geschlossen gequert. Im weiteren Verlauf Richtung Westen passiert die VT nördlich eine weitere Altlastenfläche sowie Wohn- und Mischbauflächen.

Die VT schwenkt leicht in Richtung Süden zur Umfahrung der Ortschaften Nieder-Weisel und Ostheim und quert im weiteren Verlauf die BAB 5 rechtwinklig in geschlossener Bauweise und kurz darauf ebenfalls rechtwinklig die B 3. Die VT schwenkt nach Südwesten und quert eine weitere Bahnlinie in geschlossener Bauweise. In kurzem, gestreckten Verlauf quert die VT landwirtschaftlich genutzte Flächen südlich von Ostheim und im weiteren Verlauf die L 3056 nördlich Fauerbach.

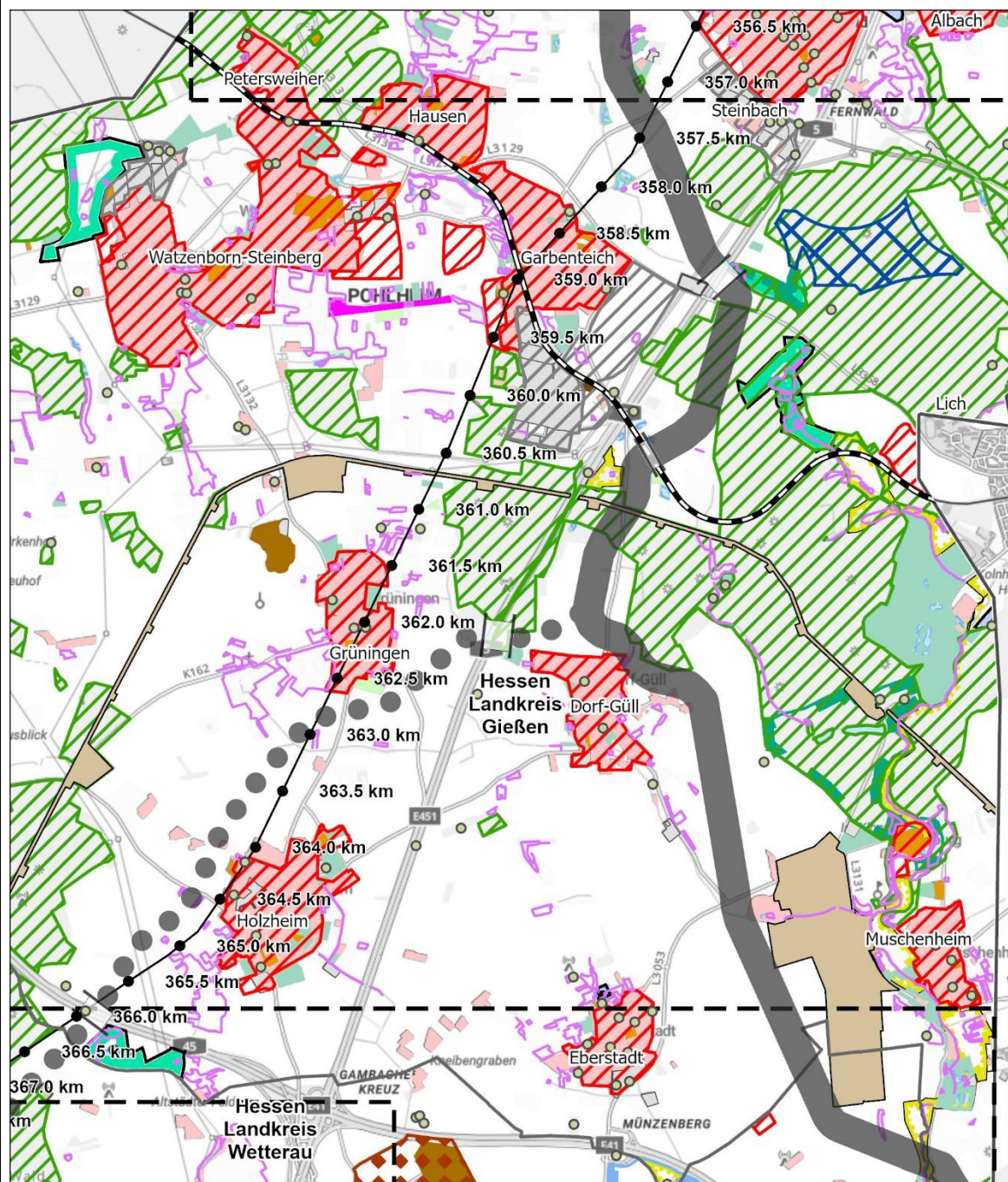
Zudem umgeht und quert die VT in ihrem Verlauf mehrere gesetzlich geschützte Biotope.

Weiterer geprüfter Verlauf

Es wurden Trassenverläufe entwickelt, welche sich als deutlich nachteilig gegenüber der VT herausgestellt haben. Der hier dargestellte weitere geprüfte Verlauf (siehe Blatt 42/56 - 44/56) schwenkt nördlich Dorf-Güll nach Westen etwa auf Höhe des km 361,8 von der VT ab. Dieser weitere geprüfte Verlauf hat eine Länge von ca. 18,7 km und bindet etwa bei km 382,0 wieder an die VT an (siehe Blatt 44/56). Der Verlauf verlässt südlich der BAB 45 den LK Gießen und verläuft weiter im LK Wetterau. Der Verlauf quert weitläufig VRG Wald und Forstwirtschaft und bewegt sich westlich von Butzbach zwischen zwei VRG Militär. Das UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“ wird von diesem Verlauf östlich Kirch-Göns und östlich von Hausen-Oes gequert. Siedlungsbereiche, die Zonen I und II eines WSG und das NSG „Steinkaute bei Holzheim“ werden von dem Verlauf umgangen. Zudem umgeht bzw. quert dieser weitere geprüfte Verlauf mehrere gesetzlich geschützte Biotope.

Der geprüfte Trassenverlauf ist ca. 3,1 km kürzer (entspricht etwa 14,2 % weniger) als die VT mit einer Länge von ca. 21,8 km im Bereich der km 361,8 bis 382,0. Aufgrund der weit größeren Betroffenheit von VRG Wald und Forstwirtschaft im Bereich des weiteren geprüften Verlaufes im Vergleich zur VT wird dieser Verlauf jedoch nicht weiter verfolgt.

Beschreibung der Trassenkilometer 357,4 – 382,0 im Bereich Fernwald bis Fauerbach (Blatt 42/56 – 44/56)



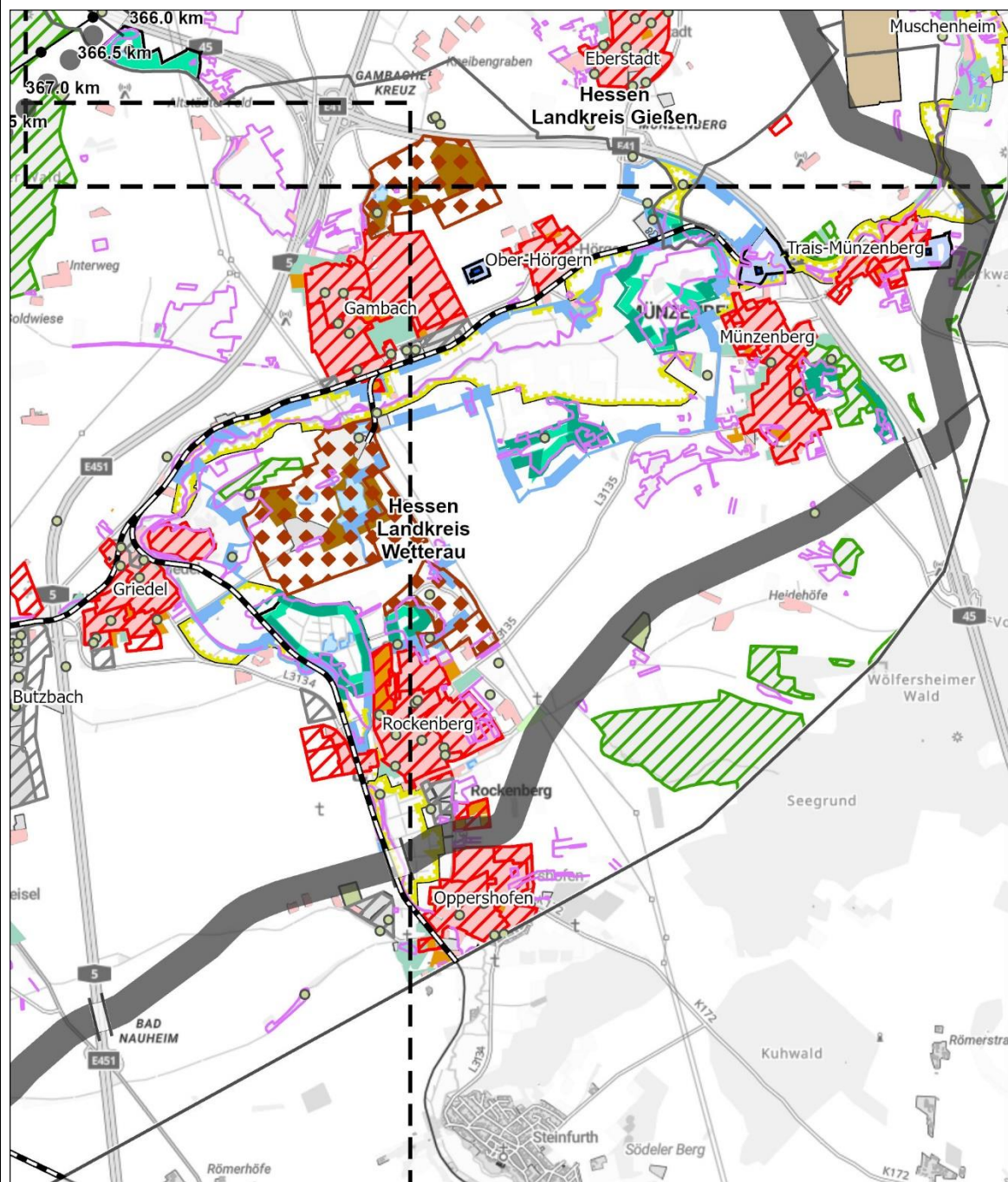
Blatt 42/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-14: Blatt 42/56 – Hessen

**Beschreibung der Trassenkilometer 357,4 – 382,0 im Bereich Fernwald bis Fauerbach
(Blatt 42/56 – 44/56)**



Blatt 43/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

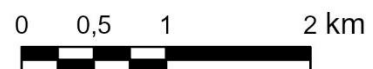
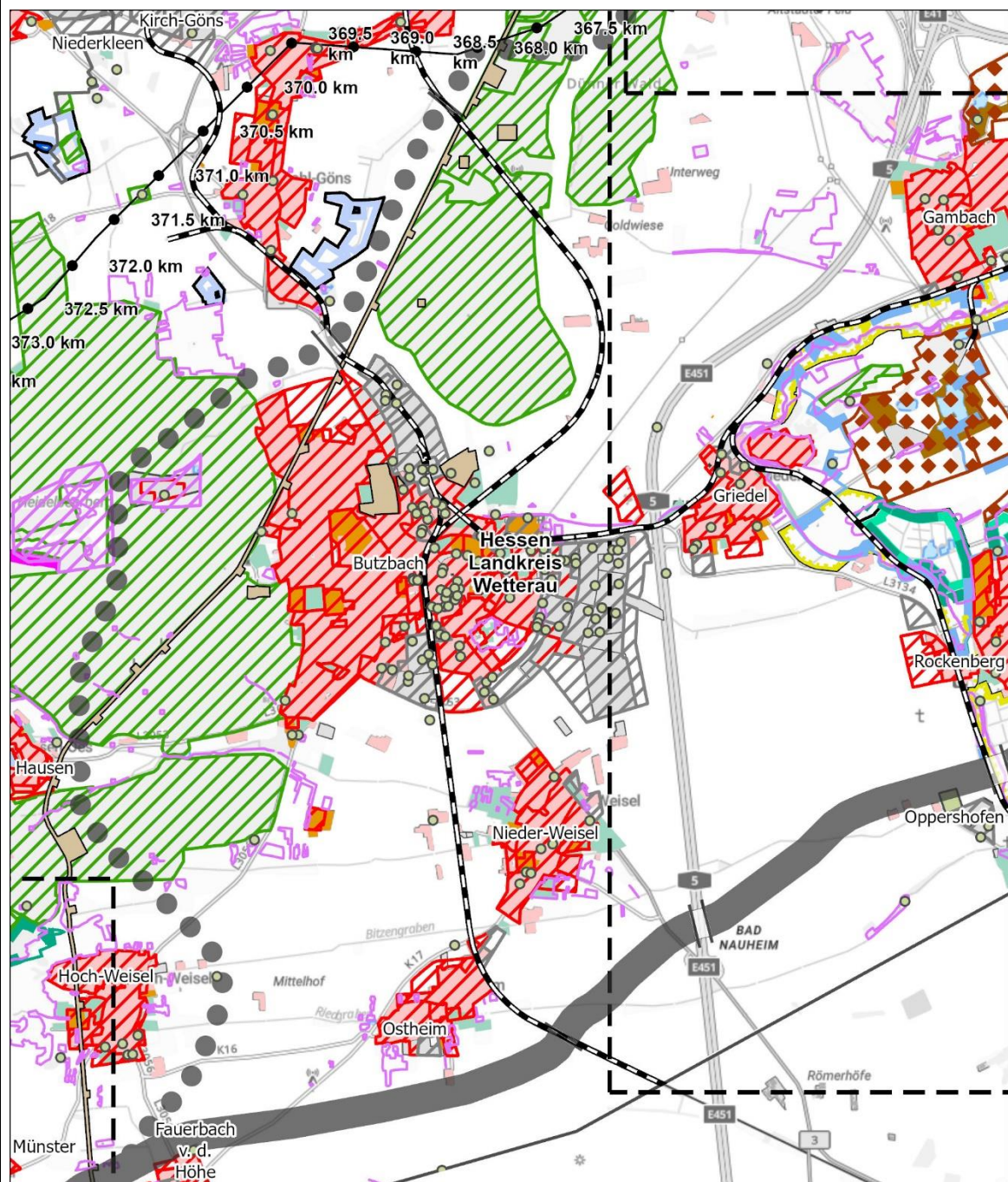


Abbildung 2.4-15: Blatt 43/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 357,4 – 382,0 im Bereich Fernwald bis Fauerbach (Blatt 42/56 – 44/56)



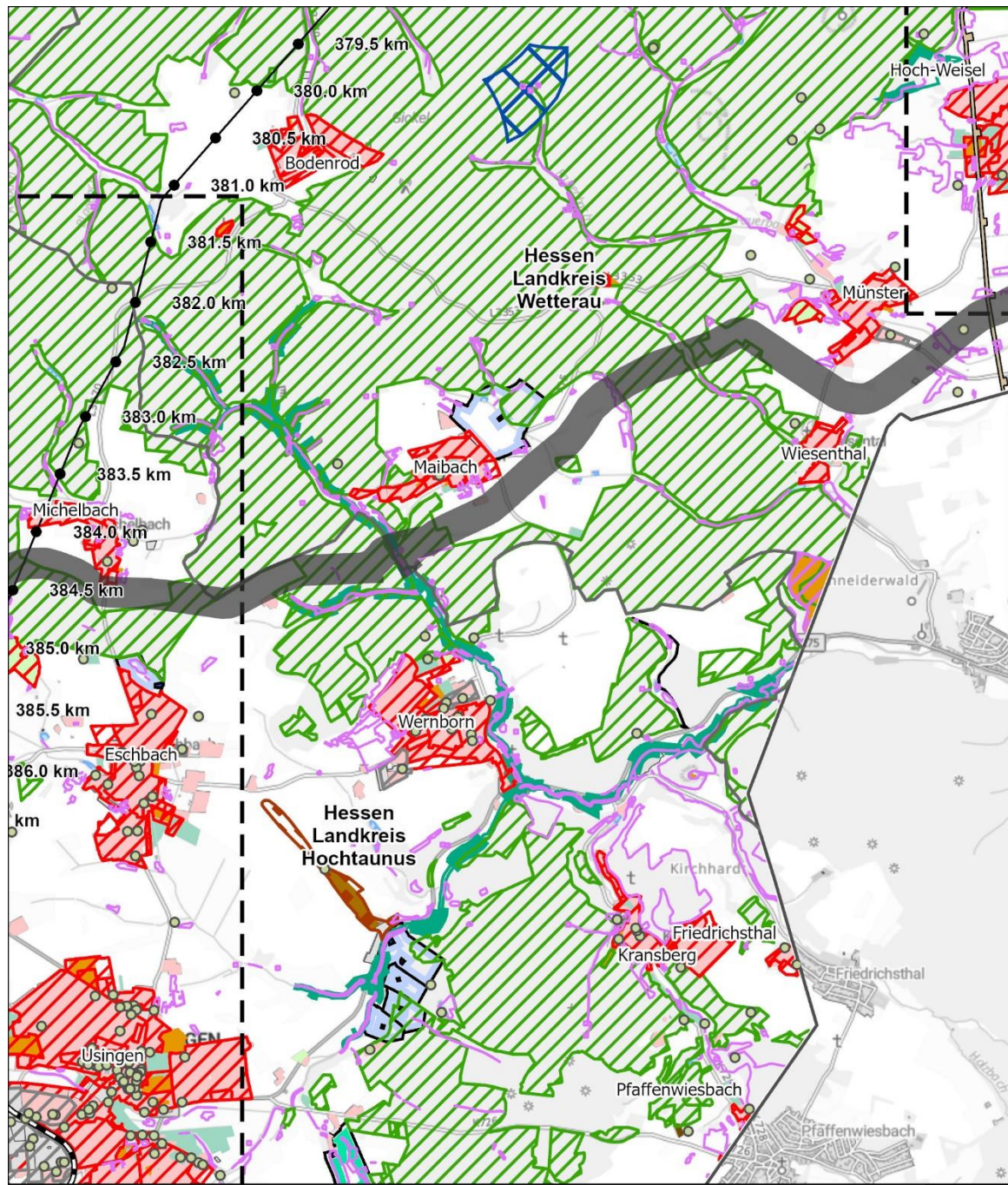
Blatt 44/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-16: Blatt 44/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 382,0 – 384,5 im Bereich Usingen (Blatt 45/56)	
Der dargestellte Bereich ist von einem großflächigen VRG Wald und Forstwirtschaft sowie einer Vielzahl an gesetzlich geschützten Biotopen und dem FFH-Gebiet „Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen“ geprägt. Im Bereich des FFH-Gebietes wurde südlich der VT eine Alternative geplant.	
Vorschlagstrasse	Alternative (im Bereich km 384,1 und 384,3)
• <u>Schutzgebiete:</u> UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“, FFH-Gebiet „Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Wohn- und Mischbaufläche • <u>Raumordnung:</u> VRG Siedlungsentwicklung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe • <u>Wasser:</u> WSG Zone I und II • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> L 3353, L 3270 • <u>Boden/Baugrund:</u> Altlasten	• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> - • <u>Raumordnung:</u> VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser:</u> - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> - • <u>Boden/Baugrund:</u> -
Vorschlagstrasse	
Der Abschnitt der VT von km 382,0 bis 384,5 hat eine Länge von 8,4 km. Zwischen Münster und Fauerbach vor der Höhe verläuft die VT gestreckt in südwestliche Richtung, wobei sie den „Limes“ und folgend die L 3353 quert. Dabei wird ein punktueller Altlastenbereich tangiert. Südlich von Münster schwenkt sie dann in nordwestliche Richtung. Nach etwa 1,0 km schwenkt sie erneut in südwestliche Richtung. Dadurch werden die Siedlungsgebiete von Münster und Wiesental umgangen. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT wieder nach Westen und quert ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Anschließend läuft die VT über eine kurze Distanz über landwirtschaftlich genutzte Flächen. Bei km 382,8 schwenkt die Trasse leicht nach Südwesten und umgeht ein WSG der Zonen I und II sowie die Ortschaft Maibach. Es folgt die Querung des FFH-Gebietes „Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen“, dabei verlässt die VT den LK Wetterau und verläuft weiter im Hochaunuskreis. An dieser Stelle bestehen zwei Varianten der Trassenführung, die im Folgenden näher beschrieben werden. Der nördliche Verlauf bildet die VT, sie quert das FFH-Gebiet und ein gesetzlich geschütztes Biotop. Die südlich gelegene Trassenalternative quert ebenfalls das FFH-Gebiet sowie zwei gesetzlich geschützte Biotope. Nach der Querung des FFH-Gebietes laufen die Trassenführungen wieder zusammen und die VT schwenkt leicht nach Nordwesten, wodurch eine weitere Störung des FFH-Gebietes vermieden sowie eine Wohn- und Mischbaufläche umgangen wird. Südlich von Michelbach quert sie rechtwinklig die L 3270.	
Vorschlagstrasse	Alternative (im Bereich km 384,1 und 384,3)
Die VT quert das FFH-Gebiet „Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen“ im Bereich der km 384,1 und 384,3. Sie liegt 130 m nördlich der Alternative und hat eine Länge von ca. 600 m. Im Verlauf der Trasse befindet sich ein gesetzlich geschütztes Biotop sowie ein VRG Wald und Forstwirtschaft.	Die Alternative im Bereich der km 384,1 und 384,3 hat ebenfalls eine Länge von ca. 600 m. Bei dieser Alternative wird das FFH-Gebiet „Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen“ südlich der VT gequert. Zusätzlich werden hier zwei gesetzlich geschützte Biotope sowie ein VRG Wald und Forstwirtschaft gequert.
Fazit	
Im Bereich der km 382,0 bis km 384,5 befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, wie Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft sowie ein FFH-Gebiet und gesetzlich geschützte Biotope. Aufgrund einer Querung eines FFH-Gebietes, wurde eine alternative Trassenführung betrachtet. Beide Varianten im Bereich der km 384,1 und 384,3 haben eine Länge von ca. 600 m und liegen vollständig im VRG Wald und Forstwirtschaft. Die VT ist gegenüber der Alternative aus umweltfachlicher Sicht zu bevorzugen, da ausgehend von ihrer Lage und der Art der geplanten Bauweise sowohl das FFH-Gebiet als auch gesetzlich geschützte Biotope geschont werden können.	

Beschreibung der Trassenkilometer 382,0 – 384,5 im Bereich Usingen (Blatt 45/56)

Blatt 45/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-17: Blatt 45/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 384,5 – 391,0 im Bereich Grävenwiesbach (Blatt 46/56)

Der dargestellte Bereich ist sowohl durch raumordnerische als auch umweltfachliche Belange geprägt. Neben großflächigen VRG Wald und Forstwirtschaft, mehreren gesetzlich geschützten Biotopen und WSG liegen in dem Raum auch unterschiedliche Siedlungsbereiche vor.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten, Sensible Einrichtungen
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe, VRG Militär
- Wasser: WSG Zone I und II
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 456, L 3270, L 3036, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Altlasten

Nach der Querung der L 3270 schwenkt die VT nach Nordwesten aus und umgeht dabei einen Teilbereich eines VRG Wald und Forstwirtschaft sowie die Ortschaft Michelbach. Auf Höhe des km 384,3 trifft die VT auf das VRG Wald und Forstwirtschaft und quert dieses zunächst in südwestlicher Richtung. Um die wertvolleren Bereiche des Waldes zu schonen, schwenkt die VT im weiteren Verlauf erneut Richtung Nordwesten und später nach Westen in weniger dicht bewachsene bis halboffene Bereiche des Waldes ab und umgeht dabei gesetzlich geschützte Biotope.

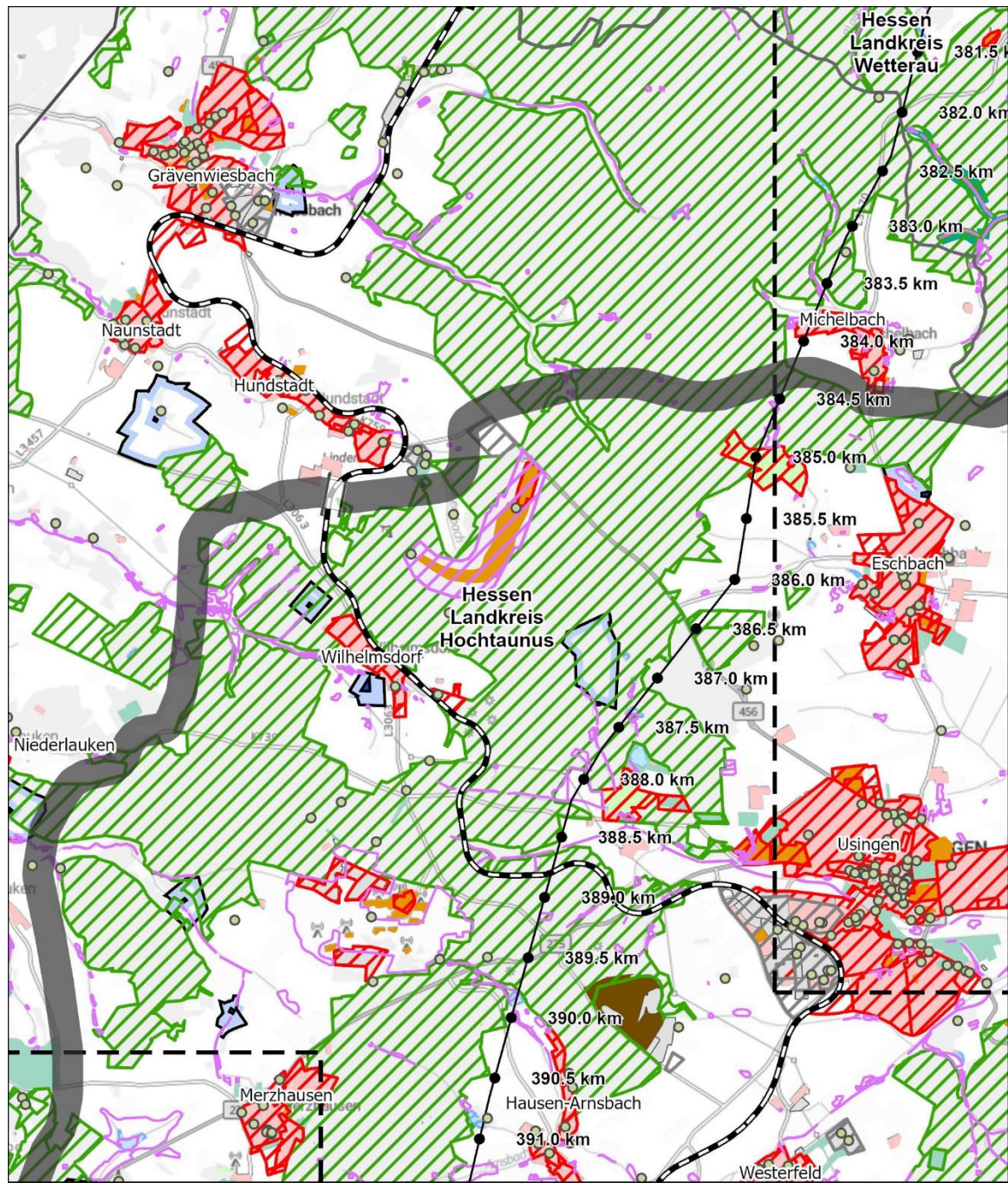
Auf Höhe des km 384,4 wird das VRG Wald und Forstwirtschaft auf einer Länge von etwa 130 m durch einen offenen Bereich unterbrochen, hier schwenkt die VT leicht in südwestlicher Richtung und umgeht dabei weitere gesetzlich geschützte Biotope. Daraufhin trifft die VT abermals auf das VRG Wald und Forstwirtschaft, und quert dieses in kurzem, gestreckten Verlauf auf einer Länge von ca. 400 m, bevor die VT auf landwirtschaftlich genutzte Flächen trifft. Die B 456 wird im weiteren südwestlich gerichteten Verlauf gequert.

Bei km 384,7 schwenkt die VT erst kurz nach Süden, umgeht dabei ein VRG Industrie und Gewerbe, und verläuft dann in Richtung Südwest, wobei auf einer Länge von etwa 300 m wieder ein VRG Wald und Forstwirtschaft gequert wird. Dadurch werden die Ortschaft Hundstadt, Industrie- und Gewerbeflächen, gesetzlich geschützte Biotope sowie eine siedlungsnah Freifläche südlich und ein VRG Militär mit sensiblen Einrichtungen nördlich umgangen.

Die VT verläuft weiter in westlicher Richtung. Eine Bahnlinie wird bei km 385,3 geschlossen gequert und im weiteren Verlauf nach Südwesten abschwendend quert die VT die L 3036. Die VT verläuft über Landwirtschaftsflächen zwischen zwei VRG Wald und Forstwirtschaft entlang. Das nördliche VRG Wald und Forstwirtschaft wird dabei auf einer Länge von etwa 60 m randlich gequert. Daraufgehend schwenkt die VT bei km 385,5 nach Süden ab und verläuft in kurzem, gestreckten Verlauf weiter über landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im Verlauf quert die VT ein gesetzlich geschütztes Biotop, schwenkt dann leicht nach Westen ab, um dabei sowohl ein VRG Wald und Forstwirtschaft als auch ein weiteres gesetzlich geschütztes Biotop auf möglichst kurzer Strecke zu queren.

Die VT verläuft weiter über landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im folgenden Verlauf wechselt die VT wiederholt in westliche und südliche Richtung und quert auf kurzer Strecke wiederholend ein VRG Wald. Hierbei werden gesetzlich geschützte Biotope, die Zonen I und II eines WSG sowie Altlastenbereiche umgangen.

Daraufhin schwenkt die VT leicht in südöstliche Richtung ab, um in kurzem, gestreckten Verlauf Landwirtschaftsflächen zu queren und dabei die Ortschaft Oberlauken zu umgehen. Im weiteren Verlauf wird eine siedlungsnah Freifläche östlich umgangen, währenddessen die VT erneut in südwestliche Richtung wechselt und folgend auf ein VRG Wald und Forstwirtschaft trifft.

Beschreibung der Trassenkilometer 384,5 – 391,0 im Bereich Grävenwiesbach (Blatt 46/56)

Blatt 46/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-18: Blatt 46/56 – Hessen

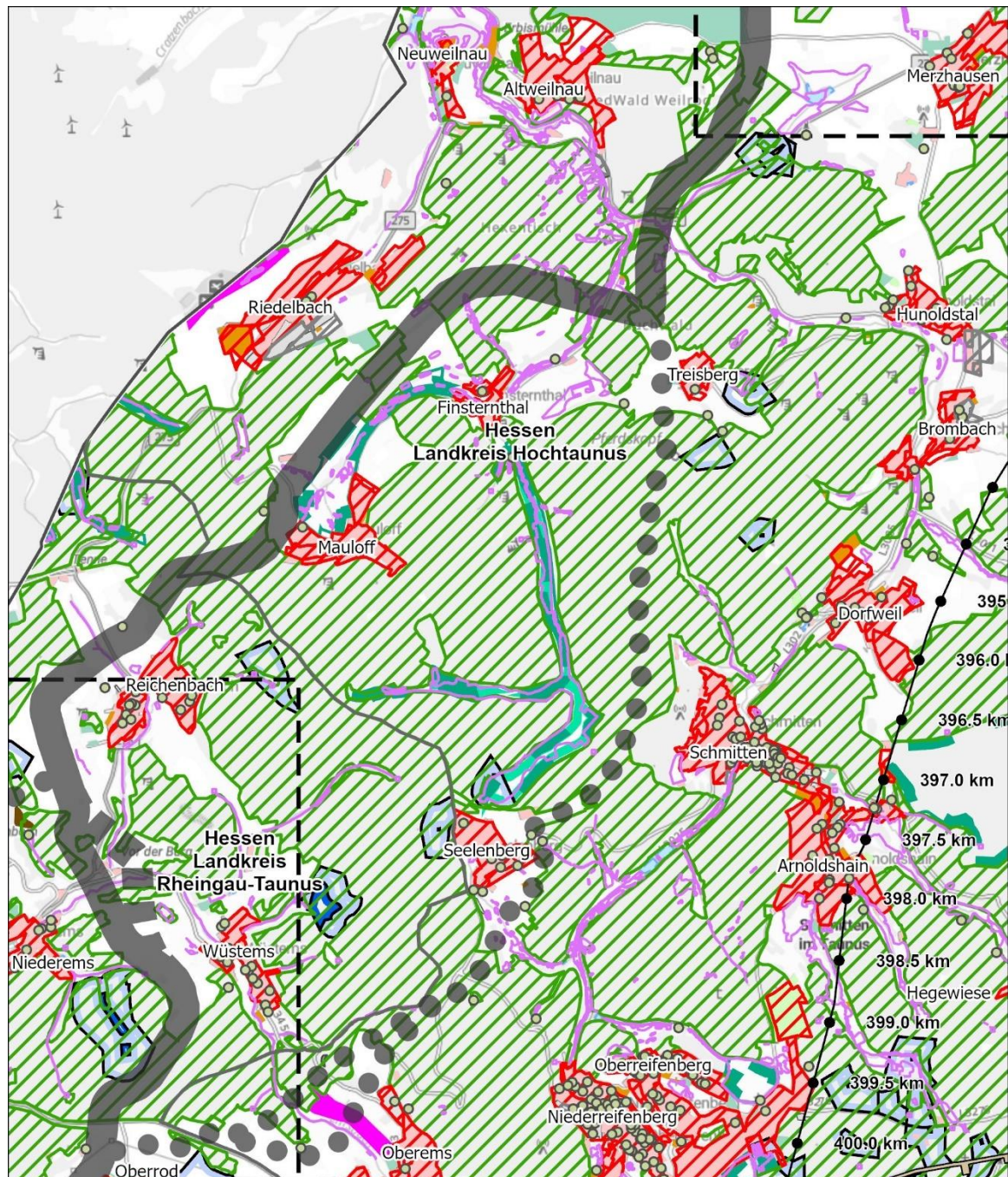
Beschreibung der Trassenkilometer 391,0 – 399,8 im Bereich Mauloff (Blatt 47/56)

Der dargestellte Bereich ist großflächig durch VRG Wald und Forstwirtschaft sowie einer großen Anzahl von gesetzlich geschützten Biotopen geprägt. Ein weitläufiges FFH-Gebiet, mehrere WSG sowie Siedlungsbereiche schränken die Trassenführung zudem weiter ein.

Aufgrund einer Engstelle nordöstlich von Niederems wurde eine Alternative geplant.

Vorschlagstrasse	Alternative (im Bereich km 397,1 – 398,6)
• <u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiet „Niedges-, Sau- und Kirrbachtal zwischen Mauloff und Schmitten“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, sensible Einrichtungen, Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten • <u>Raumordnung</u>: VRG Siedlungsentwicklung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Industrie und Gewerbe • <u>Wasser</u>: WSG Zone I und II, Gewässer II. Ordnung: Weil • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 275, B 8, L 3450 • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten	• <u>Schutzgebiete</u>: gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 275, L 3450 • <u>Boden/Baugrund</u>: -
Vorschlagstrasse	
Die VT verläuft ab km 391,0 weiter in südwestlicher Richtung, quert ein VRG Wald und Forstwirtschaft und umgeht dabei westlich die Zonen I und II von WSG sowie einen westlich der VT gelegenen Friedwald. Während der Querung des VRG Wald und Forstwirtschaft schwenkt die VT erst in südwestliche und folgend erneut in südliche Richtung ab. Sie quert im weiteren Verlauf die B 275 und folgend gesetzlich geschützte Biotope sowie die Weil und umgeht dabei östlich Wohn- und Mischbauflächen. Zur Umgehung der steilen Hanglagen des Weiltals verläuft die VT vorerst weiter in südlicher Richtung durch ein weiteres VRG Wald, und schwenkt dann innerhalb eines Offenlandbereiches bei km 392,8 nach Nordwesten ab. Dabei umgeht die VT sensible Einrichtungen und quert im weiteren Verlauf wechselnd erneut ein VRG Wald und Forstwirtschaft, Offenlandbereiche sowie gesetzlich geschützte Biotope, bevor die VT abermals in südwestliche Richtung abschwenkt. Die VT verläuft weiter in südwestlicher Richtung und quert in kurzem, gestreckten Verlauf VRG Wald und Forstwirtschaft und landwirtschaftlich genutzte Flächen wechselnd. Dabei werden sowohl Siedlungs-, Industrie- und Gewerbeflächen sowie das FFH-Gebiet „Niedges-, Sau- und Kirrbachtal zwischen Mauloff und Schmitten“ umgangen. Ein gesetzlich geschütztes Biotop wird nordwestlich Mauloff gequert. Im Anschluss verlässt die VT den LK Hochtaunus und verläuft weiter im LK Rheingau-Taunus. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT erst südlich und dann südwestlich ab. Abermals wird ein VRG Wald und Forstwirtschaft gequert. Dabei schwenkt die VT erneut erst südlich und folgend südwestlich ein, um die Ortschaft Reichenbach, Altlastenbereiche sowie siedlungsnah Freiflächen und gesetzlich geschützte Biotope zu umgehen. Folgend verläuft die VT über Landwirtschaftsflächen und quert ein weiteres Mal die B 275 sowie ein gesetzlich geschütztes Biotop. Westlich von Reichenbach auf Höhe des km 396,4 schwenkt die VT nach Südosten ein, um die Zonen I und II eines WSG zu umgehen und in kurzem, gestreckten Verlauf weiter über landwirtschaftlich genutzte Flächen zu verlaufen. Nach ca. 800 m schwenkt die VT nach Südwest ab und teilt sich etwa auf Höhe des km 397,1 in VT und Alternative auf.	

Beschreibung der Trassenkilometer 391,0 – 399,8 im Bereich Mauloff (Blatt 47/56)	
Vorschlagstrasse	Alternative (im Bereich km 397,1 – 398,6)
Der Abschnitt der VT im Bereich der km 397,1 bis 398,6 umfasst eine Länge von ca. 1.800 m. Die VT schwenkt wieder Richtung Südost ab und verläuft dabei weiter in kurzem, gestreckten Verlauf über Landwirtschaftsflächen zwischen zwei VRG Wald und Forstwirtschaft hindurch, quert abermals die B 275 und kurz darauffolgend die L 3450, ein gesetzlich geschütztes Biotop sowie ein VRG Wald und Forstwirtschaft bis VT und Alternative bei km 398,6 wieder aufeinandertreffen.	Die Alternative im Bereich der km 397,1 bis 398,6 umfasst genau wie die VT in diesem Abschnitt eine Länge von ca. 1.800 m. Die Alternative verläuft direkt weiter in südöstlicher Richtung in kurzem, gestreckten Verlauf über landwirtschaftlich genutzte Flächen, quert die B 275, VRG Wald und Forstwirtschaft und ein gesetzlich geschütztes Biotop. Dabei umgeht die Alternative Wohn- und Mischbauflächen bevor sie nach Süden abschwinkt, um die L 3450 zu queren. Die Alternative verläuft erneut in kurzem, gestrecktem Verlauf über Landwirtschaftsflächen, quert währenddessen abermals gesetzlich geschützte Biotope und VRG Wald. Folgend schwenkt die Alternative südöstlich ab, bevor sie bei km 398,6 wieder auf die VT trifft.
Vorschlagstrasse	
Nachdem die VT und die Alternative bei km 398,6 wieder aufeinandertreffen, muss die VT erneut abschwinken, erst in südöstliche, dann wieder in südwestliche Richtung, um die Zonen I und II eines weiteren WSG zu umgehen. Dabei verläuft sie weiter über landwirtschaftlich genutzte Flächen, bevor ein weiteres VRG Wald und Forstwirtschaft gequert wird. Die VT schwenkt im weiteren Verlauf Richtung Süden ab, um die B 8 rechtwinklig auf Höhe des km 399,8 zu queren.	
<u>Fazit</u> Im Bereich der km 390,5 bis km 399,8 befinden sich verschiedene raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, wie Wohn- und Mischbauflächen und VRG Wald und Forstwirtschaft sowie ein FFH-Gebiet und WSG. Die VT verläuft hier weitläufig über bewaldete Flächen. Aufgrund einer Engstelle wurde eine alternative Trassenführung betrachtet. Die kleinräumige Alternative im Bereich der km 397,1 bis 398,6 besteht aufgrund einer Engstelle beim Verlauf der VT. Der alternative Trassenverlauf ist gegenüber der VT aus umweltfachlicher Sicht zu bevorzugen, da ausgehend von der Art der geplanten Bauweise sowohl gesetzlich geschützte Biotope als auch VRG Wald und Forstwirtschaft durch die Alternative geschont werden können.	
<u>Weiterer geprüfter Verlauf</u> Es wurden Trassenverläufe entwickelt, welche sich als deutlich nachteilig gegenüber der VT herausgestellt haben. Der hier dargestellte weitere geprüfte Verlauf schwenkt etwa bei km 392,7 von der VT ab und teilt sich im Bereich der km 398,8 bis 400,0 zudem vorübergehend in zwei Varianten auf. Dieser geprüfte Verlauf hat eine Länge von ca. 9,5 km bzw. 9,8 km und bindet etwa bei km 400,2 wieder in die VT ein. Der Verlauf quert weitläufige Bereiche von VRG Wald und Forstwirtschaft, gesetzlich geschützte Biotope und die südliche Varianten-Aufteilung zudem einen Flugplatz. Siedlungsbereiche und siedlungsnahen Freiflächen, ein FFH-Gebiet, ein NSG, WSG und Altlastenbereiche werden von dem Verlauf umgangen. Bevor der weitere geprüfte Verlauf auf die VT trifft verlässt dieser den LK Hochtaunus und läuft weiter im LK Rheingau-Taunus. Der geprüfte Trassenverlauf ist ca. 1,0 km bzw. 1,3 km kürzer (entspricht etwa 9-10 % weniger) als die VT mit einer Länge von ca. 10,8 km. Aufgrund der weitläufigeren Querungen von VRG Wald und Forstwirtschaft sowie der Lage eines Flugplatzes im Bereich des geprüften Verlaufes im Vergleich zur VT wird dieser Verlauf jedoch nicht weiter verfolgt.	

Beschreibung der Trassenkilometer 391,0 – 399,8 im Bereich Mauloff (Blatt 47/56)

Blatt 47/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-19: Blatt 47/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 399,8 – 406,0 im Bereich Niederems bis Dasbach (Blatt 48/56)

Der dargestellte Bereich ist durch VRG Wald und Forstwirtschaft, das FFH-Gebiet „Dattenberg und Wald westl. Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal“, durch VRG Siedlungsentwicklung sowie im südlichen Bereich durch das UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“ geprägt.

Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Dattenberg und Wald westl. Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal“, gesetzlich geschützte Biotop, UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“ und „Kastell Alteburg“
- Mensch: Sensible Einrichtungen, Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: WSG Zone I und II
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 8, L 3023, L 3011, L 3273
- Boden/Baugrund: Altlasten

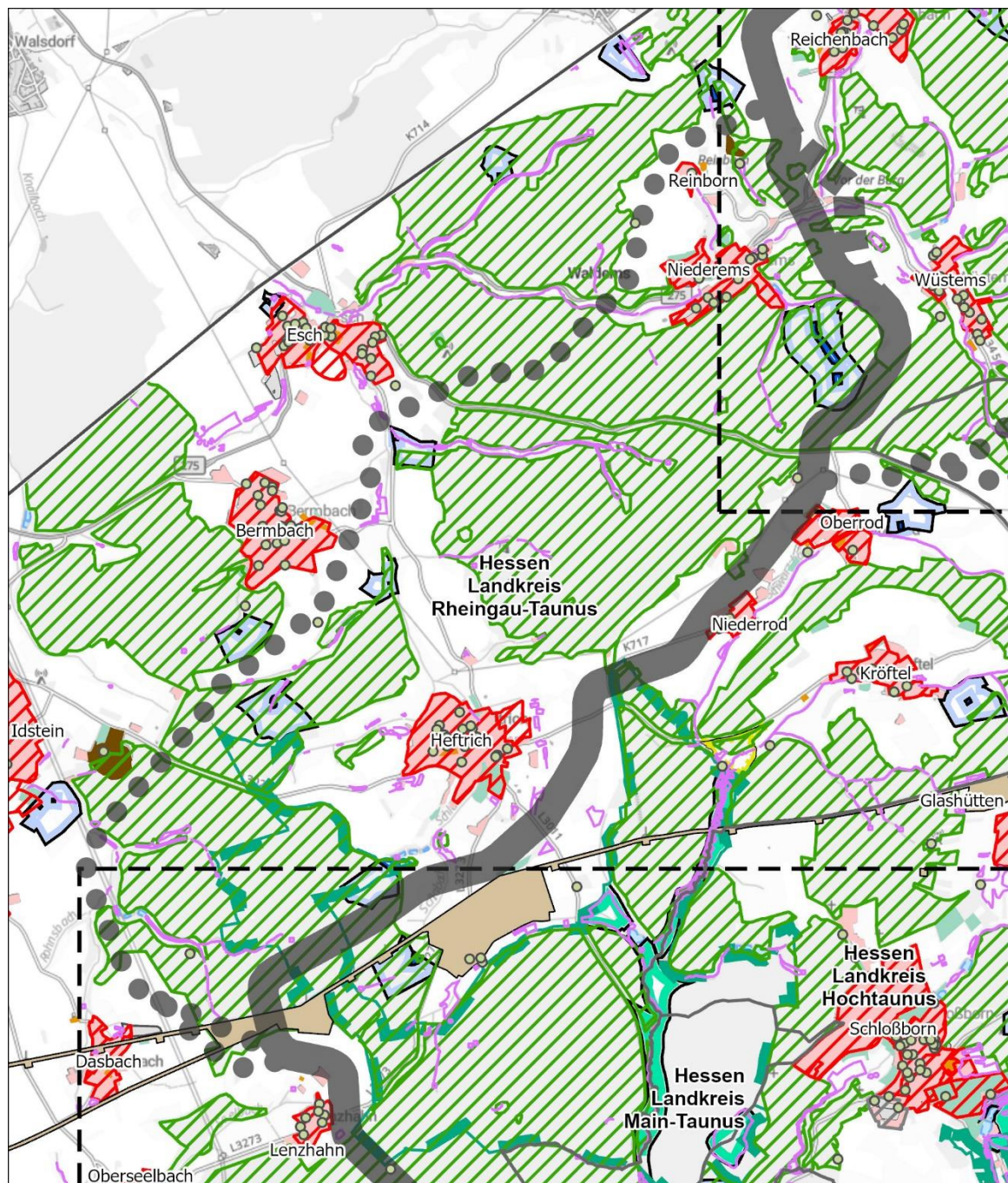
Nach der Querung der B 8 auf Höhe des km 399,8 verläuft die VT zunächst in südlicher Richtung weiter, schwenkt dann nach Südwest ab, um die Ortschaft Nieder-Oberrod westlich zu umgehen. In kurzem, gestreckten Verlauf quert die VT landwirtschaftlich genutzte Flächen und umgeht dabei leicht einschwenkend sensible Einrichtungen, weitere Siedlungsbereiche, ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie Altablagerungen Altlastenflächen. Auf einer Länge von etwa 2,5 km kommt es zur Bündelung mit einer Freileitung. Nordöstlich von Heftrich auf Höhe des km 401,5 schwenkt die VT in westliche Richtung ab, um das FFH-Gebiet „Dattenberg und Wald westl. Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal“ auf einer Länge von ca. 200 m sowie ein VRG Wald und Forstwirtschaft auf möglichst kurzer Strecke zu queren. Darauf folgend schwenkt die VT erneut südlich und kurz danach wieder südwestlich ein, um die Ortschaft Heftrich östlich sowie siedlungsnah Freiflächen zu umgehen. Währenddessen werden die L 3023, L 3011 und L 3273 gequert. Der Verlauf der VT in diesem Bereich wird durch das Römerkastell Alteburg geprägt. Nach Querung der L 3273 schwenkt die VT südlich ab, um die Zonen I und II eines WSG und ausgedehnte Bereiche des FFH-Gebietes zu umgehen. Im weiteren Verlauf quert die VT ein weiteres VRG Wald und Forstwirtschaft und erneut das FFH-Gebiet auf einer Länge von ca. 520 m. Noch innerhalb des VRG Wald und Forstwirtschaft schwenkt die VT erst südlich ab und quert dabei das UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“ an möglichst schmaler Stelle, dann schwenkt sie östlich und folgend erneut südlich, um die Ortschaft Lenzhahn, eine sensible Einrichtung sowie Altlastenflächen nördlich und östlich über landwirtschaftlich genutzte Flächen, zu umgehen. Die L 3273 wird dabei ein weiteres Mal von der VT gequert. Zudem umgeht die VT in ihrem Verlauf mehrere gesetzlich geschützte Biotop.

Weiterer geprüfter Verlauf

Es wurden Trassenverläufe entwickelt, welche sich als deutlich nachteilig gegenüber der VT herausgestellt haben. Der hier dargestellte weitere geprüfte Verlauf schwenkt bei km 396,5 von der VT nach Südwesten auf einer Länge von ca. 11,7 km ab. Die VT umgeht das FFH-Gebiet „Dattenberg und Wald westl. Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal“ und die Zonen I und II von einigen WSG. Auch werden Deponien und Abfallbehandlungsanlagen, sowie VRG Siedlungsentwicklung mit siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten und Wohn- und Mischbauflächen umgangen. Im gesamten Verlauf wird mehr VRG Wald und Forstwirtschaft, sowie mehrere zum Teil gesetzlich geschützte Biotop gequert. Im südlichen Verlauf bilden sich hierbei zwei verschiedene Varianten, die aufgrund von Raumwiderständen, ausgelöst durch den Verlauf des Limes, der an dieser Stelle gequert wird, geprüft wurden. Beide treffen bei km 405,5 wieder auf die VT.

Der geprüfte Verlauf hat eine Mehrlänge von ca. 0,8 km und wäre somit etwa 7,3 % länger als die VT mit ca. 10,9 km. Durch die Mehrlänge, aber vor allem aufgrund der vermehrten Querungen von VRG Wald und Forstwirtschaft von ca. 4,2 km im Vergleich zu ca. 3,0 km Querung der VT wird dieser Verlauf nicht weiter verfolgt.

Beschreibung der Trassenkilometer 399,8 – 406,0 im Bereich Niederems bis Dasbach (Blatt 48/56)



Blatt 48/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

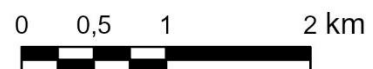


Abbildung 2.4-20: Blatt 48/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 406,0 – 413,7 im Bereich Niedernhausen (Blatt 49/56)

Der dargestellte Bereich ist geprägt durch VRG Wald und Forstwirtschaft, das FFH-Gebiet „Dattenberg und Wald westl. Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal“, einer großen Anzahl gesetzlich geschützter Biotop, VRG Siedlungsentwicklung sowie durch mehrere WSG.

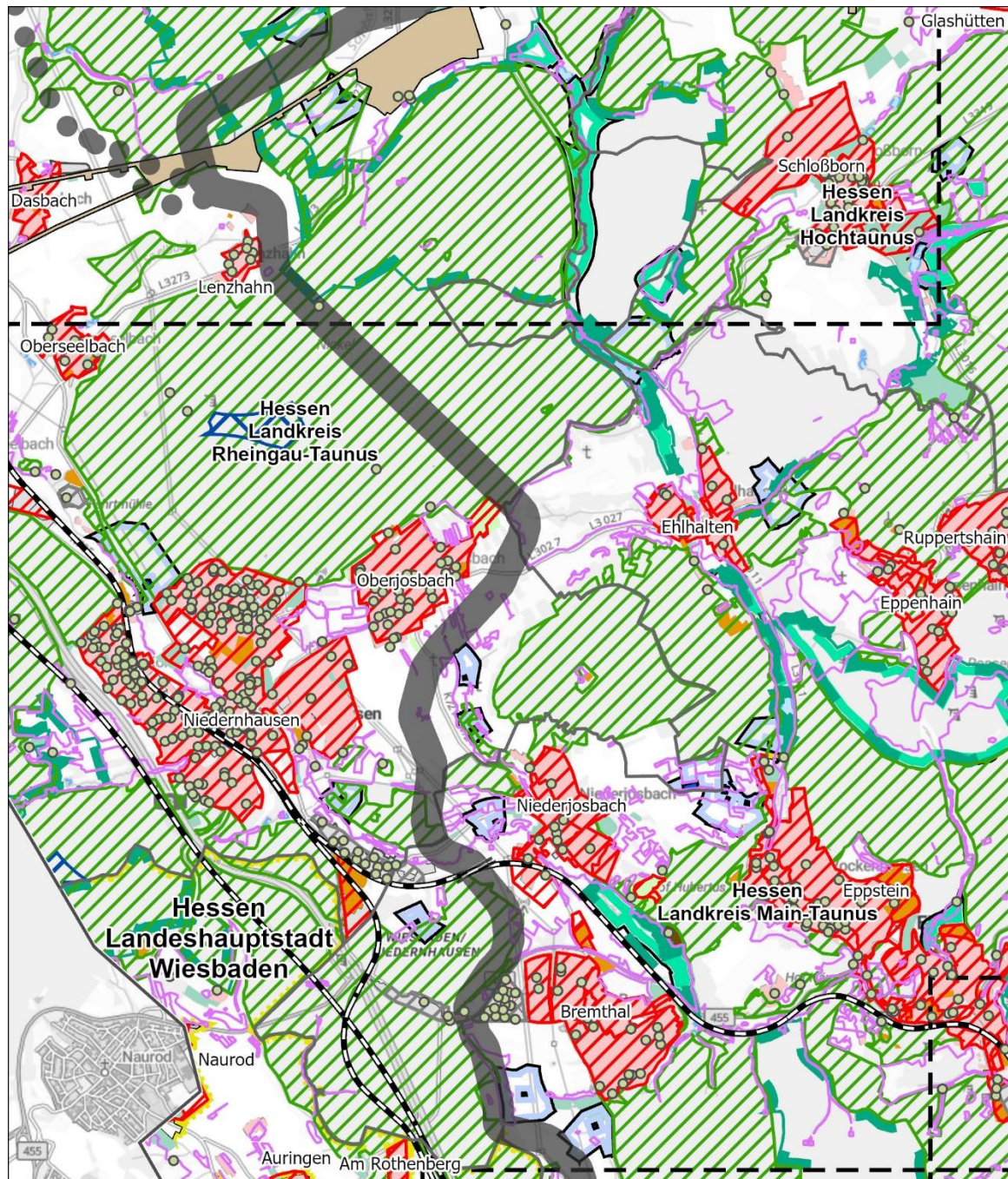
Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Dattenberg und Wald westl. Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal“, LSG „Wiesbaden“, gesetzlich geschützte Biotop
- Mensch: Sensible Einrichtungen, Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe, VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: WSG Zone I und II
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 455, L 3273, L 3027, L 3026, L 3017, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: Altlasten

Nachdem die VT die L 3273 gequert hat, verläuft sie weiter in südöstlicher Richtung und quert in kurzem, gestrecktem Verlauf auf einer Länge von etwa 2,6 km ein VRG Wald und Forstwirtschaft, welches einen größeren offenen Bereich aufweist, und umgeht dabei ein FFH-Gebiet sowie einen Altlastenbereich (ehemaliger Gemeindemüllplatz). Nachdem die VT das VRG wieder verlässt, muss der westliche Bereich mehrerer gesetzlich geschützter Biotop großflächig gequert werden, um die Ortschaft Oberjosbach und nordöstlich dieser gelegene siedlungsnah Freiflächen zu umgehen. Dabei verlässt sie den LK Rheingau-Taunus und verläuft kurzzeitig im LK Main-Taunus. Während der Querung mehrerer gesetzlich geschützter Biotop, schwenkt die VT in südwestliche Richtung ein, verläuft wieder im LK Rheingau-Taunus, indem sie den LK Main-Taunus verlässt und quert die L 3027, um im folgenden Verlauf weiteren Siedlungsflächen, den Zonen I und II von WSG und VRG Wald und Forstwirtschaft durch kleinräumige Richtungswechsel auszuweichen. Währenddessen quert und umgeht die VT weitere gesetzlich geschützte Biotop, verlässt den LK Rheingau-Taunus und verläuft weiter im LK Main-Taunus. Dann quert sie folgend die L 3026. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT nach Osten, kurz darauffolgend nach Südost ab, quert dabei eine Bahnlinie bei km 411,0 in geschlossener Bauweise, wechselt die Richtung nach Südwest und folgend nach Süd (parallel zur B 455), um ein VRG Wald und Forstwirtschaft nur randlich zu queren und die Ortschaft Bremthal westlich sowie Industrie- und Gewerbeflächen als auch Altlastenbereiche zu umgehen.

Westlich der Ortschaft Bremthal wird ein alternativer Verlauf geprüft, da im Bereich des Verlaufs der VT eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes geplant ist.

Anschließend wird die B 455 bei km 412,4 an der Einmündung der L 3017 westlich von Bremthal gequert. Gesetzlich geschützte Biotop, wo möglich, und die Zonen I und II eines weiteren WSG werden umgangen. Zur Umgehung eines LSG und der Zonen I und II von drei WSG, schwenkt die VT wieder in östlicher und folgend in südlicher Richtung ab und verläuft dabei über landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die VT geht etwa ab Höhe des km 413,7 in südlicher Richtung in einen kurzen, gestreckten Verlauf über.

Beschreibung der Trassenkilometer 406,0 – 413,7 im Bereich Niedernhausen (Blatt 49/56)

Blatt 49/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-21: Blatt 49/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 413,7 – 424,7 im Bereich Wildsachsen bis Hofheim am Taunus östlich und Wallau westlich (Blatt 50/56)

Der dargestellte Bereich ist geprägt durch raumordnerische und naturschutzfachliche Belange, das LSG „Wiesbaden“ sowie mehrere Siedlungsbereiche. Auf der Höhe von Medenbach spaltet sich die VT in zwei Verläufe mit jeweils 2 Systemen auf, um den NVP Hofheim am Taunus und NVP Kriftel anzubinden. Der eine verläuft westlich von Breckenheim (VT West), der andere nordöstlich davon (VT Ost). Der Verlauf der VT West ist durch eine Bahnlinie, die BAB 3 und BAB 66 geprägt. Den Bereich der VT Ost prägen gesetzlich geschützte Biotope, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Windenergienutzung, VRG Industrie und Gewerbe und das FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“.

Die nördlich von Breckenheim abzweigende Alternative 1 von der VT Ost führt östlich in Richtung vorzugswürdiger Konverterstandortbereiche für die Anbindung an den NVP Hofheim am Taunus (F-12, F-14) und NVP Kriftel (F-15, F-16, F-18, F-19). Sie ist geprägt durch VRG Wald und Forstwirtschaft, gesetzlich geschützte Biotope und siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten. Südlich von Langenhain teilt sich die Alternative 1, in zwei Verläufe. Der östliche Abzweig verläuft wie die VT Ost weiter in Richtung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche für den NVP Kriftel. Die südlich abzweigende Alternative bindet an den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12 an, der an den NVP Hofheim am Taunus angebunden wird.

Überall dort wo es mehrere Möglichkeiten zur Anbindung an den NVP Hofheim am Taunus und den NVP Kriftel gibt, wird die Trasse als Alternative dargestellt und nicht als VT fortgeführt. Der vorzugswürdige Konverterstandortbereich F-11 für den NVP Hofheim am Taunus wird über einen südlichen Abzweig von der VT Ost östlich von Beckenheim angebunden. Dieser Abzweig stellt auch den Beginn der Alternative 2 dar, welche die Möglichkeit bietet, die VT Ost weiter südlich wieder an die westlich verlaufende VT West anzubinden. Die VT Ost in Kombination mit der Alternative 2 stellt somit eine Alternative zum Verlauf der VT West zwischen den Abzweigepunkten zur VT Ost dar.

Vorschlagstrasse West

- Schutzgebiete: LSG „Wiesbaden“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Sensible Einrichtungen
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: WSG Zone I und II
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 3, BAB 66, L 3018, L 3039, L 3028, Bahnlinien
- Boden/Baugrund: -

Beschreibung der Trassenkilometer 413,7 – 424,7 im Bereich Wildsachsen bis Hofheim am Taunus östlich und Wallau westlich (Blatt 50/56)

Die VT verläuft im Abschnitt der km 413,7 bis 424,7 mit einer Länge von ca. 8,5 km nördlich von Wildsachsen, zunächst mit kurzem, gestreckten Verlauf nach Süden. Es kommt über weite Strecken zu einer Bündelung mit einer Freileitung, die parallel zur BAB 3 verläuft. Erst quert die VT ein VRG Wald und Forstwirtschaft und umgeht dabei die Zone I und II des WSG. Danach verläuft sie westlich an der Siedlungsfläche Wildsachsen mit VRG Siedlungsentwicklung vorbei und quert dabei gesetzlich geschützte Biotope. Während des gestreckten Verlaufs quert die VT ein weiteres gesetzlich geschütztes Biotop und verläuft entlang weiterer gesetzlich geschützter Biotope. Bei km 415,8 teilt sich die VT in zwei Verläufe (West und Ost) auf. Die VT West verläuft dabei in südwestliche Richtung, um im späteren Verlauf an den NVP Ried und NVP Bürstadt anzubinden. Die VT Ost verläuft im weiteren Verlauf in südöstliche bis östliche Richtung zu den dortigen vorzugswürdigen Konverterstandortbereichen für die Anbindung an den NVP Hofheim am Taunus (F-11, F-12, F-14) und den NVP Kriftel (F-15, F-16, F-18, F-19). Dabei verlässt die VT Ost den LK Main-Taunus und verläuft weiter im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Südlich der Ortschaft Medenbach wurde ein Verlauf geprüft, um einen Sortengarten mit Obstbäumen zu schonen. Anhand der geplanten Bauweise wird das Wurzelwerk der Obstbäume durch den Verlauf der VT jedoch nicht beeinträchtigt.

Die VT West schwenkt bei km 415,8 nach Südwesten und nimmt eine Bündelung mit einer Freileitung und weiter südlich mit der BAB 3 auf. In dem Verlauf quert die VT West gesetzlich geschützte Biotope sowie das LSG „Wiesbaden“. Sie überquert den „Schulwald“-Tunnel einer Eisenbahnlinie (ICE-Strecke) in offener Bauweise. Um die L 3018 zu queren, verläuft die VT West geradlinig nach Süden und tangiert dabei auch ein gesetzlich geschütztes Biotop. Nach der Querung schwenkt der Trassenverlauf nach Westen und quert die BAB 3 rechtwinklig in geschlossener Bauweise. Dabei verläuft die VT West durch gesetzlich geschützte Biotope und umgeht eine sensible Einrichtung sowie den Großteil mehrerer gesetzlich geschützter Biotope. Anschließend verläuft sie wieder geradlinig nach Südosten, östlich an Wohn- und Mischbauflächen vorbei. Durch diesen Verlauf weicht die VT West sowohl östlich als auch westlich mehreren gesetzlich geschützten Biotopen aus. Die VT West schwenkt bei km 419,0 südlich und quert gesetzlich geschützte Biotope und die L 3039 rechtwinklig, dabei befindet sie sich immer noch im LSG „Wiesbaden“. Ein geradliniger Verlauf Richtung Südosten wird fortgeführt und schont so Wohn- und Mischbauflächen, bis die VT West zunächst das LSG „Wiesbaden“ sowie das Gebiet der Stadt Wiesbaden verlässt. Stattdessen bewegt sich die VT West kurzzeitig im LK Main-Taunus. Anschließend weicht die VT West VRG Siedlungsentwicklung und sensiblen Einrichtungen aus, indem sie zwischen Nordenstadt und Wallau südwestlich verläuft. Dann wechselt die VT West erneut von dem LK Main-Taunus in das Gebiet der Stadt Wiesbaden. Dabei quert sie das LSG „Wiesbaden“ und die BAB 66 sowie eine Bahnlinie geschlossen und verläuft geradlinig nach Süden. Nach der Querung schwenkt die VT West Richtung Südwest, um Industrie- und Gewerbeflächen zu umgehen und quert dann direkt die L 3028 rechtwinklig sowie mehrere gesetzlich geschützte Biotope. Anschließend wird ein VRG Industrie und Gewerbe umgangen.

Vorschlagstrasse Ost	Alternative 1
• <u>Schutzgebiete:</u> FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“, NSG „Kassernbachtal bei Wallau“, NSG „Prügelwiesen bei Wiesbaden in Breckenheim“, LSG „Wiesbaden“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten, Campingplätze • <u>Raumordnung:</u> Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Windenergienutzung, VRG Industrie und Gewerbe • <u>Wasser:</u> - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> L 3018, L 3017, L 3368 • <u>Boden/Baugrund:</u> -	• <u>Schutzgebiete:</u> Gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch:</u> Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten, Campingplätze • <u>Raumordnung:</u> Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft • <u>Wasser:</u> - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange:</u> L 3368 • <u>Boden/Baugrund:</u> -

Beschreibung der Trassenkilometer 413,7 – 424,7 im Bereich Wildsachsen bis Hofheim am Taunus östlich und Wallau westlich (Blatt 50/56)	
Vorschlagstrasse Ost	
Bei km 415,8 teilt sich die VT in zwei Verläufe und der östliche Verlauf (VT Ost) schwenkt weiter nach Süden mit einer Länge von etwa 7,8 km, um an den NVP Hofheim am Taunus und den NVP Kriftel anzubinden. Von km 415,5 bis km 421,4 kommt es zur Bündelung mit einer Freileitung. Die VT Ost quert ein gesetzlich geschütztes Biotop und umgeht mehrere gesetzlich geschützte Biotope. Anschließend schwenkt die VT Ost nach Westen aus, um gesetzlich geschützte Biotope auszusparen. Dabei wechselt die VT Ost vom LK Main-Taunus in das Stadtgebiet Wiesbaden. In diesem Zuge wird die L 3018 sowie das LSG „Wiesbaden“ gequert. Im weiteren Verlauf schwenkt die VT Ost wieder auf den ursprünglichen Verlauf südöstlich und quert die L 3017. Anschließend umgeht sie gesetzlich geschützte Biotope sowie VRG Wald und Forstwirtschaft mit gestreckter Fortführung nach Osten, um an die östlich liegenden vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche für den NVP Hofheim am Taunus und NVP Kriftel anzubinden und das südlich liegende VRG Siedlungsentwicklung im Bereich Breckenheim zu umgehen. Im weiteren Verlauf quert die VT Ost einige gesetzlich geschützte Biotope. Anschließend teilt sich die Trassenführung. Eine Trassenalternative (Alternative 1) nimmt einen östlichen Verlauf, während die VT Ost nach Südosten schwenkt.	
Vorschlagstrasse Ost	Alternative 1 (im Bereich km 418,5 – km 418,2/419,2)
Um mehrere gesetzlich geschützte Biotope sowie VRG Wald und Forstwirtschaft zu umgehen, schwenkt die VT Ost bei km 418,5 südöstlich des ursprünglichen Verlaufes ab um an die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche (F-12, F-14, F-15, F-16, F-18, F-19) zu gelangen. Dazu quert die VT Ost weitere gesetzlich geschützte Biotope sowie ein Gewässer, das als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesen ist. Dabei führt die VT Ost nördlich und östlich vorbei an siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten und spart insgesamt weitere Flächen an VRG Wald und Forstwirtschaft aus. Dieser Abschnitt der VT Ost befindet sich nach wie vor in dem LSG „Wiesbaden“. Außerdem umgeht die VT Ost das östlich liegende NSG „Prügelwiesen bei Wiesbaden in Breckenheim“. Die VT Ost schwenkt östlich von Breckenheim bei km 419,5 geradlinig nach Osten ab, um den NVP Kriftel anzusteuern, während eine Alternative (Alternative 2) bei km 419,5 von der VT Ost abschwimmt und weiter südlich verläuft. Die VT Ost verlässt den Bereich des LSG „Wiesbaden“ sowie das Stadtgebiet Wiesbaden und verläuft weiter im LK Main-Taunus. Dabei umgeht die VT Ost großräumig VRG Wald und Forstwirtschaft und Wohn- und Mischbauflächen sowie ein VRG Windenergienutzung. Anschließend wird die L 3368 gequert. Um eine großräumige Querung von VRG Wald und Forstwirtschaft zu vermeiden, schwenkt die VT Ost nach Nordosten und quert zunächst ein Gewässer in Form eines gesetzlich geschützten Biotops und dann nur einen kleinen Teil des VRG Wald und Forstwirtschaft sowie einige weitere gesetzlich geschützte Biotope. An dieser Stelle befindet sich der vorzugswürdige Konverterstandortbereich F-14. Hier spaltet sich eine weitere Alternative von der VT Ost ab. Diese schwenkt nach Südosten, um zu dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12, zur Anbindung an den NVP Hofheim am Taunus, zu gelangen. Dabei quert der alternative Verlauf VRG Wald und Forstwirtschaft sowie das FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“ mit einer Länge von	Der Verlauf der Alternative 1 beginnt ab km 418,5 und führt weiter östlich, um alternativ an die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche (F-12, F-14, F-15, F-16, F-18, F-19) zu gelangen. Dabei verlässt sie das Gebiet der Stadt Wiesbaden, verläuft weiter in den LK Main-Taunus und quert VRG Wald und Forstwirtschaft, ein Gewässer in Form eines gesetzlich geschützten Biotops, weitere gesetzlich geschützte Biotope und tangiert siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten. Die L 3368 sowie Gewässer in Form eines gesetzlich geschützten Biotops werden gequert. Dabei weicht sie aufgrund des direkteren Weges weiteren siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten, Wohn- und Mischbauflächen sowie Campingplätzen aus. Der Verlauf bindet an den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-14 an und teilt sich dann in zwei Verläufe. Der südliche Verlauf schwenkt südöstlich des ursprünglichen Verlaufs ab und führt geradlinig bei km 419,2 auf die Alternative, die in südlicher Richtung an den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12 anbindet. Der zweite Verlauf führt den ursprünglichen Verlauf der Alternative 1 weiter östlich bis zum Treffen auf die VT Ost bei km 418,2 fort, um an die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche zur Anbindung des NVP Kriftel zu gelangen.

Beschreibung der Trassenkilometer 413,7 – 424,7 im Bereich Wildsachsen bis Hofheim am Taunus östlich und Wallau westlich (Blatt 50/56)

ca. 490 m. Der Verlauf führt südwestlich an siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten und an VRG Siedlungsentwicklung vorbei und endet am vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12. Die VT führt weiter nordöstlich zu den vorzugswürdigen Konverterstandortbereichen für die Anbindung des NVP Krißel östlich des Kapellenbergs und umgeht das FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“.

Fazit

Beim Vergleich der Alternative 1 und der VT (beide ab km 418,5) wird deutlich, dass die Alternative 1 mehr gesetzlich geschützte Biotop sowie VRG Wald und Forstwirtschaft quert. Die VT schont deutlich mehr Schutzgebiete, besonders eine Vielzahl an gesetzlich geschützten Biotopen und Waldflächen sowie VRG Wald und Forstwirtschaft.

Alternative 2

- Schutzgebiete: NSG „Kassernbachtal bei Wallau“, LSG „Wiesbaden“, gesetzlich geschützte Biotop
- Mensch: -
- Raumordnung: VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: -
- Sonstige öffentliche/private Belange: BAB 66, BAB 3, L 3368, L 3017, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: -

Der Trassenverlauf teilt sich östlich von Breckenheim bei km 419,5. Die Alternative 2 verläuft weiter Richtung Süden, aus dem LSG „Wiesbaden“ heraus und quert die L 3368 rechtwinklig. Anschließend bindet der alternative Verlauf an den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-11 für den NVP Hofheim am Taunus an.

Die Alternative 2 bietet die Möglichkeit, die VT Ost an die weiter südlich verlaufende VT West anzubinden, und stellt somit eine Alternative zum Verlauf der VT West zwischen den Abzweigpunkten zur VT Ost dar, um die Anbindung an die südlichen NVP Ried und NVP Bürstadt im Falle einer Nicht-Realisierbarkeit der VT West sicherzustellen.

Die Alternative 2 bündelt nach Querung der L 3368 bei km 420,7 für ca. 2,0 km mit einer Freileitung. Anschließend quert die Alternative 2 im nordöstlichen Bereich von Wallau das NSG „Kassernbachtal bei Wallau“ sowie das darin liegende Gewässer in Form eines gesetzlich geschützten Biotops und führt östlich an VRG Industrie und Gewerbe vorbei. In dem Verlauf werden weitere gesetzlich geschützte Biotop gequert und östlich angrenzende gesetzlich geschützte Biotop ausgespart. Dann quert die Alternative 2 bei km 423,5 die BAB 66 geschlossen und schwenkt nach südöstlichem Verlauf in südwestliche Richtung, um eine Bahnlinie geschlossen zu queren. Anschließend quert die Alternative 2 rechtwinklig die BAB 3 in geschlossener Bauweise. Sie führt in einem geradlinig gestreckten Verlauf weiter nach Südwesten und quert die L 3017, umgeht dabei westlich die Ortschaft Massenheim und führt bei km 424,7 südöstlich vorbei am LSG „Wiesbaden“. Danach setzt die Alternative 2 ihren Verlauf in südlicher Richtung fort (siehe Blatt 52/56).

Beschreibung der AC-Anbindungsleitungen für die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche F-11, F-12 und F-14 zur Anbindung an den NVP Hofheim am Taunus (Blatt 50/56)

Die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche F-11, F-12 und F-14 werden jeweils über eine AC-Freileitung an den NVP Hofheim am Taunus angebunden. Bei der folgenden Beschreibung wird ausschließlich der Verlauf der AC-Anbindungsleitung beschrieben. Aussagen zu den Maststandorten können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Bei der Wahl der Maststandorte werden die im Folgenden aufgeführten umweltfachlichen Belange berücksichtigt und geschont. Die hier aufgeführten umweltfachlichen Belange werden, falls nicht anders beschrieben, von der Leitung überspannt.

Beschreibung der Trassenkilometer 413,7 – 424,7 im Bereich Wildsachsen bis Hofheim am Taunus östlich und Wallau westlich (Blatt 50/56)

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“, NSG „Kassernbachtal bei Wallau“ NSG „Im Weiher bei Diedenbergen“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: -
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft
- Wasser: WSG Zone I und II, Stillgewässer
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 519, L 3264
- Boden/Baugrund: -

AC-Anbindungsleitung F-11 bei Trassenkilometer 420,8 – 422,3

Die vorgesehene AC-Anbindungsleitung verläuft vom vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-11 in südöstlicher Richtung auf einer Länge von knapp 450 m und quert das NSG „Kassernbachtal bei Wallau“, mehrere Stillgewässer sowie mehrere gesetzlich geschützte Biotope. Weiter verschwenkt die AC-Anbindungsleitung ca. 1 km in östlicher Richtung, um ein VRG Wald und Forstwirtschaft sowie die Zonen I und II eines WSG zu umgehen. Hierbei quert die AC-Anbindungsleitung mehrere gesetzlich geschützte Biotope, um danach das FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“, ebenso wie das NSG „Im Weiher bei Diedenbergen“ über eine Länge von ca. 600 m zu queren. Anschließend passiert die AC-Anbindungsleitung den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12, quert zwei bestehende Freileitungen und verläuft anschließend in Bündelung mit diesen in südöstlicher Richtung zwischen Diedenbergen und Marxheim zum NVP Hofheim am Taunus. Bei km 421,6 werden zunächst die L 3264, darauffolgend die B 519 sowie randlich mehrere gesetzlich geschützte Biotope gequert.

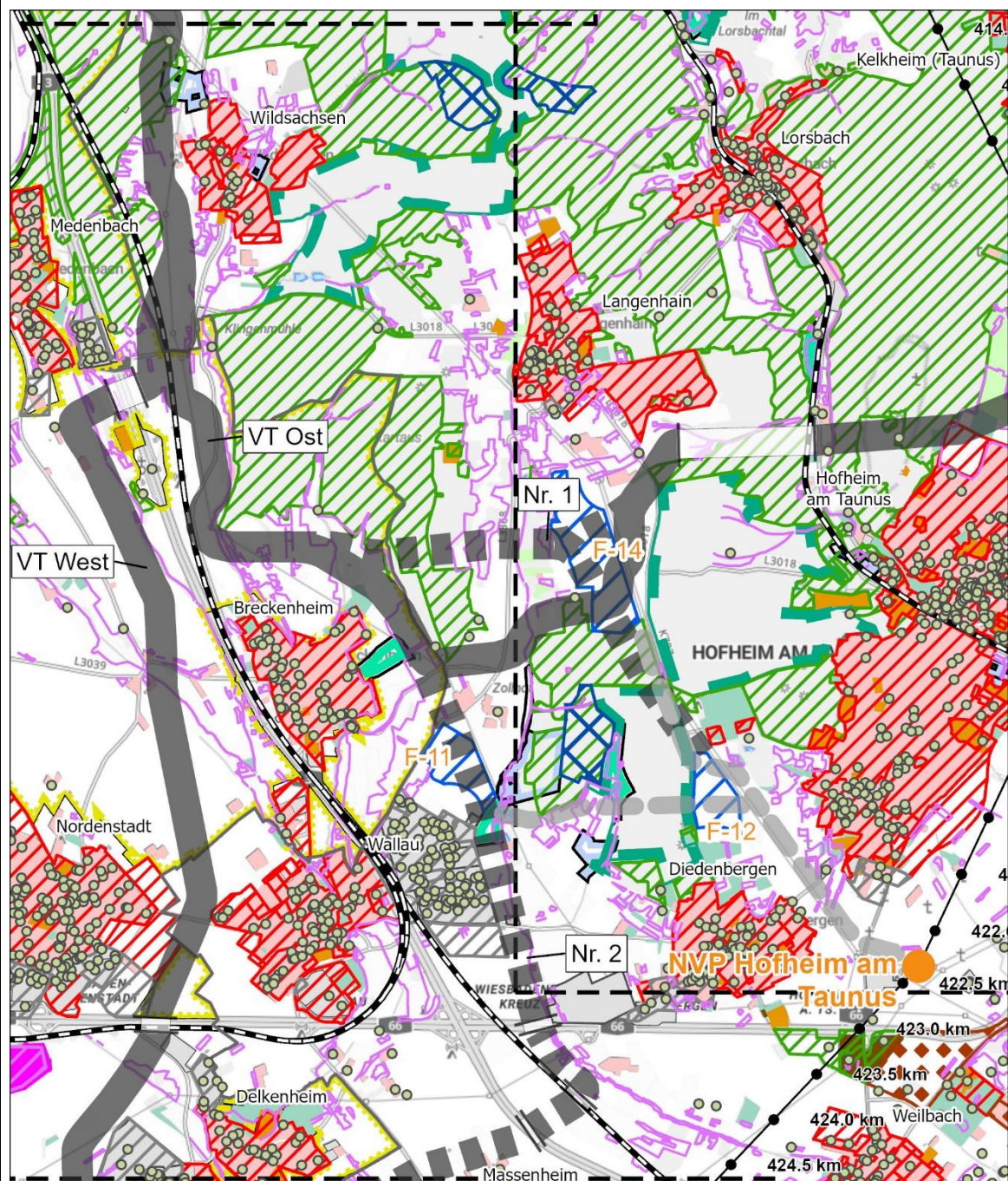
AC-Anbindungsleitung F-12 bei Trassenkilometer 420,8 – 422,3

Die AC-Anbindungsleitung für den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12 verläuft ab der Querung der beiden bestehenden Freileitungen im selben Verlauf wie die oben beschriebene AC-Anbindungsleitung des vorzugswürdigen Konverterstandortbereichs F-11. Die AC-Anbindungsleitung verläuft nach der Querung der bestehenden Freileitungen in Bündelung mit diesen in südöstlicher Richtung zwischen Diedenbergen und Marxheim zum NVP Hofheim am Taunus. Bei km 421,6 werden zunächst die L 3264, darauffolgend die B 519 sowie randlich mehrere gesetzlich geschützte Biotope gequert.

AC-Anbindungsleitung F-14 bei Trassenkilometer 419,2 – 422,3

Die AC-Anbindungsleitung führt in Bündelung mit zwei bestehenden Freileitungen in südöstlicher Richtung zwischen Diedenbergen und Marxheim zum NVP Hofheim am Taunus. Südlich des vorzugswürdigen Konverterstandortbereiches F-14 quert die AC-Anbindungsleitung zunächst ein VRG Wald und Forstwirtschaft. Im Anschluss quert die AC-Anbindungsleitung das FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“ auf einer Länge von ca. 650 m, bevor die AC-Anbindungsleitung innerhalb des FFH-Gebietes östlich verschwenkt und den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-12 quert. Anschließend quert sie die beiden bestehenden Freileitungen und verläuft anschließend in Bündelung mit diesen in südöstlicher Richtung zwischen Diedenbergen und Marxheim zum NVP Hofheim am Taunus. Bei km 421,6 werden zunächst die L 3264, darauffolgend die B 519 sowie randlich mehrere gesetzlich geschützte Biotope gequert.

Beschreibung der Trassenkilometer 413,7 – 424,7 im Bereich Wildsachsen bis Hofheim am Taunus östlich und Wallau westlich (Blatt 50/56)



Blatt 50/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-22: Blatt 50/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 419,3 – 416,5 im Bereich Hofheim am Taunus (Blatt 51/56)

Der dargestellte Bereich (siehe Blatt 51/56) ist geprägt durch Siedlungen und VRG Wald und Forstwirtschaft. Die VT verläuft hier in östliche Richtung über das Schwarzbachtal und den Kapellenberg zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche für den NVP Kriftel (siehe Blatt 50/56). Ein Gewässer, eine Bahnlinie, VRG Wald und Forstwirtschaft und gesetzlich geschützte Biotope sowie das FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“ prägen diesen Bereich.

- Schutzgebiete: FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“, LSG „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft, militärisch genutzte Flächen, VRG Siedlungsentwicklung
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Schwarzbach
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 519, L 3018, L 3011, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: -

Im weiteren Verlauf der VT Ost spaltet sich nach Erreichen des vorzugswürdigen Konverterstandortbereichs F-14 (km 419,5) eine weitere Alternative der VT nach Süden ab, um den südlich gelegenen Konverterstandortbereich F-12 anzubinden. Die VT Ost verläuft hingegen weiter in nördliche Richtung und verläuft nordöstlich an siedlungsnahen Freiflächen, Wohn- und Mischbauflächen und dem FFH-Gebiet „Galgenberg bei Diedenbergen“ vorbei. Die VT Ost quert anschließend die L 3018, schwenkt dann nach Osten und verläuft nördlich des FFH-Gebietes.

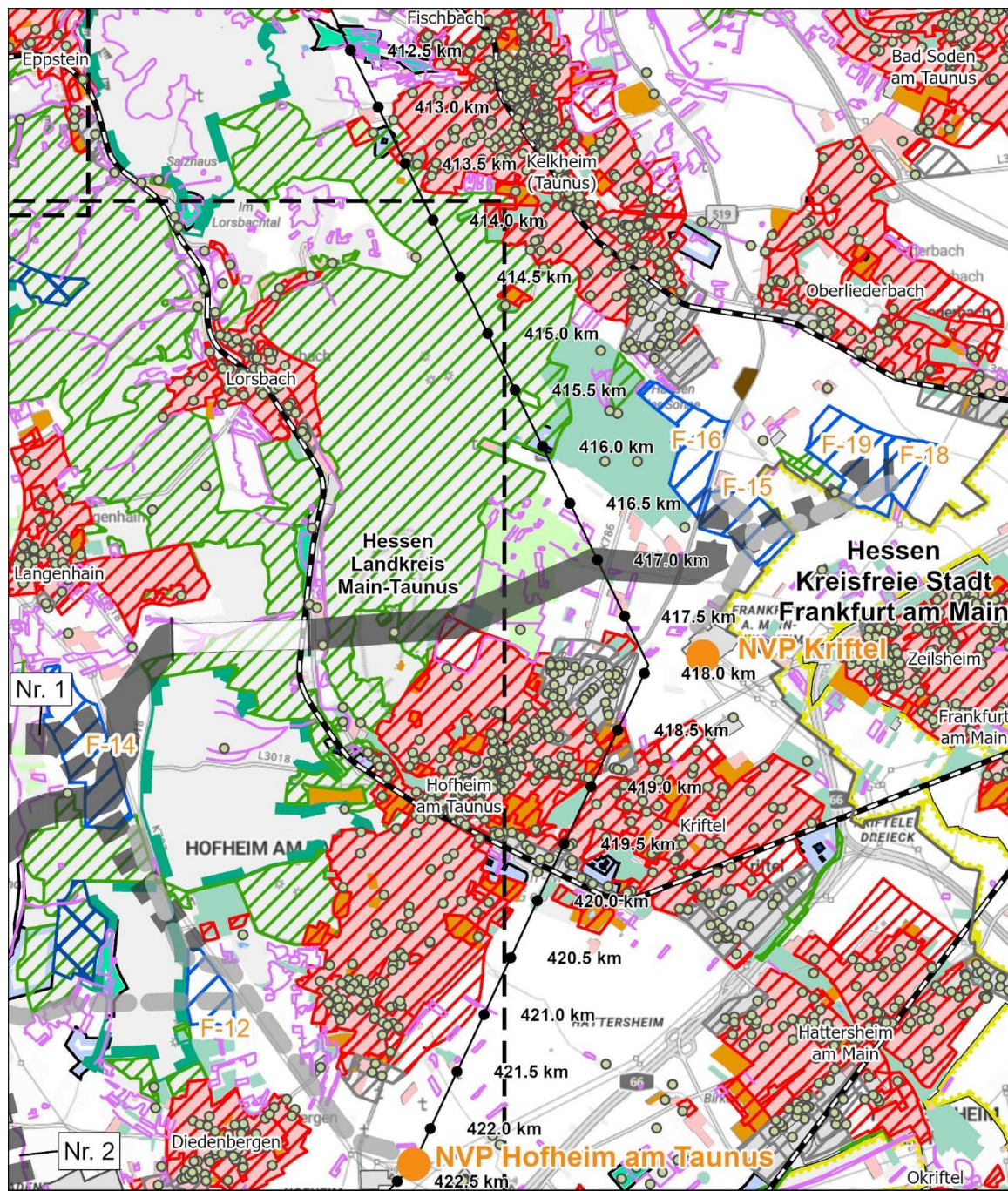
Die VT verläuft ab km 417,4 südlich von Langenhain in östliche Richtung quert dabei den Kapellenberg und das Schwarzbachtal und führt nordwestlich am VRG Siedlungsentwicklung des Ortes Hofheim am Taunus vorbei, um die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche F-15, F-16, F-18 und F-19 (NVP Kriftel) anzubinden.

Die VT verläuft geradlinig nach Osten durch gesetzlich geschützte Biotope, VRG Wald und Forstwirtschaft und quert eine Bahnlinie geschlossen. Anschließend verläuft sie zwischen Wohn- und Mischbauflächen entlang und quert dann das Schwarzbachtal inklusive des Schwarzbaches (Gewässer II. Ordnung) und den Kapellenberg (VRG Wald und Forstwirtschaft) sowie die L 3011 und weitere gesetzlich geschützte Biotope. Folgend wird eine siedlungsnahe Freifläche/Sportstätte nördlich von Hofheim am Taunus gequert. Anschließend schwenkt der Verlauf nach Nordosten, quert mehrere Streuobstwiesen in Form von gesetzlich geschützten Biotopen und weitere siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten. Bei km 417,0 erstreckt sich der Verlauf weiter östlich und schont eine südlich liegende siedlungsnahe Sportstätte. Südöstlich eines Golfplatzes quert die VT die B 519 und spaltet sich in zwei alternative Verläufe zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche auf. Der eine alternative Verlauf schwenkt nach Norden zu den beiden vorzugswürdigen Konverterstandortbereichen F-15 und F-16, die an den NVP Kriftel anbinden, und quert hierzu die B 519 erneut. Der weitere alternative Verlauf führt weiter östlich, verlässt den LK Main-Taunus und verläuft kurzzeitig durch das Gebiet der Stadt Frankfurt am Main und quert das LSG „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“. Anschließend wechselt der alternative Verlauf wieder vom Gebiet der Stadt Frankfurt am Main in den LK Main-Taunus und endet an den zwei vorzugswürdigen Konverterstandortbereichen F-18 und F-19. Diese stellen ebenfalls eine potenzielle Anbindung an den NVP Kriftel dar und liegen nördlich des LSG zwischen VRG Siedlungsentwicklung.

Beschreibung der AC-Anbindungsleitung für die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche F-15, F-16, F-18 und F-19 zur Anbindung an den NVP Kriftel (Blatt 51/56)

Die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche F-15, F-16, F-18 und F-19 werden jeweils über eine AC-Freileitung an den NVP Kriftel angebunden. Bei der folgenden Beschreibung wird ausschließlich der Verlauf der AC-Anbindungsleitung beschrieben. Aussagen zu den Maststandorten können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Bei der Wahl der Maststandorte werden die im Folgenden aufgeführten umweltfachlichen Belange berücksichtigt und geschont. Die hier aufgeführten umweltfachlichen Belange werden, falls nicht anders beschrieben, von der Leitung überspannt.

Beschreibung der Trassenkilometer 419,3 – 416,5 im Bereich Hofheim am Taunus (Blatt 51/56)
• <u>Schutzgebiete</u>: LSG „Grüngürtel und Grünzüge der Stadt Frankfurt am Main“, gesetzlich geschützte Biotope • <u>Mensch</u>: - • <u>Raumordnung</u>: Wohn- und Mischbauflächen • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 519 • <u>Boden/Baugrund</u>: -
AC-Anbindungsleitung F-15 bei Trassenkilometer 417,0 – 417,6
Die AC-Anbindungsleitung verläuft von dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-15 in südwestlicher Richtung zum NVP Kriftel, wobei kleinräumig ein gesetzlich geschütztes Biotop gequert wird.
AC-Anbindungsleitung F-16 bei Trassenkilometer 416,4 – 417,6
Die AC-Anbindungsleitung verläuft von dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-16 in südöstlicher Richtung, umgeht hierbei eine Wohn- und Mischbaufläche und quert die B 519, ein gesetzlich geschütztes Biotop sowie den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-15. Von dort schwenkt die AC-Anbindungsleitung in südwestliche Richtung und verläuft bis zum NVP Kriftel, wobei ein gesetzlich geschütztes Biotop gequert wird.
AC-Anbindungsleitung F-18 bei Trassenkilometer 416,4 – 417,6
Die AC-Anbindungsleitung verläuft von dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-18 in südwestlicher Richtung und quert den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-19. Von dort führt die AC-Anbindungsleitung weiter in südwestlicher Richtung zum vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-15 und quert dabei das LSG „Grüngürtel und Grünzüge der Stadt Frankfurt am Main“. Dabei verlässt die AC-Anbindungsleitung auf einer Länge von ca. 530 m den LK Main-Taunus und verläuft innerhalb der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main. Am vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-15 schwenkt die AC-Anbindungsleitung erneut in südwestlicher Richtung zum NVP Kriftel, wobei ein gesetzlich geschütztes Biotop gequert wird. Die Querung des LSG erfolgt an einer Stelle auf rund 530 m. Der Bereich ist bereits durch bestehende Freileitungen vorbelastet.
AC-Anbindungsleitung F-19 bei Trassenkilometer 416,5 – 417,6
Die AC-Anbindungsleitung verläuft von dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-19 in südwestlicher Richtung zum vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-15 und quert dabei das LSG „Grüngürtel und Grünzüge der Stadt Frankfurt am Main“. Dabei verlässt die AC-Anbindungsleitung auf einer Länge von ca. 530 m den LK Main-Taunus und verläuft innerhalb der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main. Am vorzugswürdigen Konverterstandortbereich F-15 schwenkt die AC-Anbindungsleitung erneut in südwestlicher Richtung zum NVP Kriftel, wobei ein gesetzlich geschütztes Biotop gequert wird. Die Querung des LSG erfolgt an einer Stelle auf rund 530 m. Der Bereich ist bereits durch bestehende Freileitungen vorbelastet.

Beschreibung der Trassenkilometer 419,3 – 416,5 im Bereich Hofheim am Taunus (Blatt 51/56)

Blatt 51/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-23: Blatt 51/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 424,7 – 435,5 im Bereich Hochheim am Main (Blatt 52/56)	
Der dargestellte Bereich ist geprägt von zahlreichen größeren Ortschaften mit sensiblen Einrichtungen und siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten sowie Industrie- und Gewerbegebieten. Das LSG „Wiesbaden“, der Main, Bahnlinien, die BAB 671, BAB 60, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Militär sowie gesetzlich geschützte Biotope und Siedlungsbereiche liegen im Bereich der VT West. Die Alternativen 1 und 2 setzen den Verlauf der Alternative 2 des Blatt 50/56 in südlicher Richtung fort und bilden in Summe mit der VT Ost eine Alternative zum westlichen Verlauf der VT West ab km 415,8. Der Auslöser für Alternative 3 ist die technische Machbarkeit der Mainquerung und der Bahndammquerung. Im Folgenden werden zunächst die VT West und die östliche Alternative 1 beschrieben, daraufhin die beiden alternativen Verläufe nördlich von Hochheim am Main (Alternative 2) sowie südlich von Hochheim am Main (Alternative 3).	
Vorschlagstrasse (km 424,7 – 435,5)	Alternative 1 (km 424,7 – 435,5)
• <u>Schutzgebiete</u>: Gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Wiesbaden“, LSG „Hessische Mainauen“ • <u>Mensch</u>: Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten • <u>Raumordnung</u>: Wohn- und Mischbaufläche, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Militär, Industrie- und Gewerbefläche • <u>Wasser</u>: Gewässer I. Ordnung: Main • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: BAB 671, B 40, B 43, Bahnlinien • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten	• <u>Schutzgebiete</u>: Gesetzlich geschützte Biotope, LSG „Hessische Mainauen“, FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“, NSG „Hessische Mainauen“, NSG „Hochheimer Mainufer“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbaufläche, Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten, Industrie- und Gewerbeflächen • <u>Raumordnung</u>: VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe • <u>Wasser</u>: Gewässer I. Ordnung: Main, Gewässer II. Ordnung: Wickerbach • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: BAB 60, B 40, B 43, L 3028, L 3482, Bahnlinien, Deponie und Abfallbehandlungsanlage • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten

Beschreibung der Trassenkilometer 424,7 – 435,5 im Bereich Hochheim am Main (Blatt 52/56)	
Der betrachtete Abschnitt der VT startet bei km 424,7, westlich von Delkenheim neben einem Industrie- und Gewerbegebiet und verläuft nach Süden. Nach kurzem, gestreckten Verlauf verschwenkt die VT in Richtung Südwesten aufgrund einer Gashochdruckleitung. Hier kommt es auf einer Länge von ca. 1 km zur Bündelung mit einer Freileitung. Die Trasse läuft zwischen einem VRG Militär sowie gesetzlich geschützten Biotopen hindurch. Hierbei wird ein VRG Siedlungsentwicklung umgangen. Die Trasse läuft ebenfalls durch das LSG „Wiesbaden“. Daraufhin schwenkt sie wieder leicht südlich, um Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen. Im weiteren Verlauf wird die BAB 671 geschlossen gequert. Nach der Querung kommt es erneut auf einer Länge von 1,5 km zur Bündelung mit einer Freileitung, wobei die Trasse in südöstliche Richtung schwenkt und dabei die Wohn- und Mischbauflächen, VRG Siedlungsentwicklung sowie siedlungsnahe Freiflächen/Sportstätten des Ortes Hochheim am Main umgeht. Es werden gesetzlich geschützte Biotope und Weinberge gequert. Die VT verlässt das Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden und verläuft weiter im LK Main-Taunus. An dieser Stelle wurde ein alternativer Verlauf geprüft, um die Weinberge weitestgehend zu schonen und die Eingriffe so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der geplanten Bauweise können die Eingriffe in die Weinbergflächen jedoch auch mit dem derzeitigen geplanten Verlauf der VT minimiert werden. Anschließend folgt die Querung der B 40. Die Trasse verläuft weiter in südöstlicher Richtung und schwenkt dann nach Süden in Bündelung zur BAB 671, um eine Bahnlinie rechtwinklig und geschlossen zu queren. Im Anschluss daran schwenkt die Trasse nach Osten, um die BAB 671 ein zweites Mal in geschlossener Bauweise zu queren. Um den Main (Gewässer I. Ordnung) geschlossen zu queren, folgt ein Schwenk nach Süden. Während der Querung des Mains verlässt die VT den LK Main-Taunus und verläuft weiter im LK Groß-Gerau. Die Trasse verläuft hierbei auch durch gesetzlich geschützte Biotope. Im weiteren Verlauf werden weitere Bahnlinien sowie das Autobahnkreuz Gustavsburg, wo die BAB 671 und die B 43 aufeinandertreffen, geschlossen gequert. Kurz darauf wird die L 3482 sowie eine weitere Bahnlinie geschlossen gequert. Daraufhin verläuft die Trasse zunächst leicht in westlicher Richtung und schwenkt dann nach Osten. Hierbei nimmt sie Bündelung mit der BAB 60 und einer Freileitung auf. Der Bündelung folgend wird der Ort Bischofsheim westlich umgangen. Hierbei wird ein VRG Wald und Forstwirtschaft gequert und im Folgenden das Mainspitz-Dreieck umgangen. Südlich von Bischofsheim schwenkt die Trasse dann in Richtung Süden. Bei km 433,5, wird die BAB 60 in geschlossener Bauweise erneut gequert. Hierbei wird ebenfalls ein VRG Wald und Forstwirtschaft gequert. Anschließend verläuft die Trasse weiter Richtung Süden.	Der betrachtete Abschnitt der Alternative 1 beginnt bei km 424,7 und weist insgesamt eine Länge von etwa 10,6 km auf. Die Alternative 1 ist eine Fortführung der Alternative 2 des Blatt 50/56 und der VT Ost. Die Alternative 1 verläuft in südwestlicher Richtung, westlich von Massenheim. Der Wickerbach (Gewässer II. Ordnung) sowie gesetzlich geschützte Biotope werden gequert. Bei km 425,6 zweigt die Alternative 2 vom Verlauf der Alternative 1 ab. Daraufhin verläuft die Alternative 1 östlich der Deponie und Abfallbehandlungsanlage zunächst in gestrecktem Verlauf. Es werden hier mehrere gesetzlich geschützte Biotope gequert. Darauf folgt die Querung der B 40. Nach der Querung der B 40 schwenkt die Trasse nach Südwesten. Es folgt ein kurzer, gestreckter Verlauf, wobei wieder gesetzlich geschützte Biotope gequert werden. Das östlich der Trasse liegende FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ wird umgangen. Um Wohn- und Mischbauflächen zu umgehen, schwenkt die Trasse bei km 428,7 nach Süden. Sie quert hier die L 3028 und daraufhin das LSG „Hessische Mainauen“ sowie Weinberge. An dieser Stelle trifft die Alternative 3 auf diesen Verlauf. Im weiteren Verlauf werden am Nordhang des Mains eine Bahnlinie sowie der Main (Gewässer I. Ordnung) in geschlossener Bauweise und das NSG „Hessische Mainauen“ gequert. Währenddessen verlässt die Alternative 1 den LK Main-Taunus und verläuft weiter im LK Groß-Gerau. Am Ufer des Mains finden sich zudem gesetzlich geschützte Biotope, die gequert werden. Die Trasse verläuft daraufhin zwischen Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen. Es erfolgen kleine Verschwenkungen, um diese Flächen zu umgehen. Hier finden sich ebenfalls siedlungsnahe Freiflächen und Sportstätten. Die B 43 wird gequert. Nach einer leichten Verschwenkung in südwestlicher Richtung wird dann der Güterbahnhof Bischofsheim geschlossen gequert. Es folgt die Querung der L 3482 und darauf die geschlossene Querung der BAB 60. Die Trasse verläuft weiter in südlicher Richtung. Nach einer leichten Verschwenkung Richtung Osten trifft die Alternative 1 bei km 435,5 auf die VT.

Beschreibung der Trassenkilometer 424,7 – 435,5 im Bereich Hochheim am Main (Blatt 52/56)
Alternative 2 (km 425,6 – 427,7)
• <u>Schutzgebiete</u>: Gesetzlich geschützte Biotope, NSG „Massenheimer Kiesgruben“, LSG „Wiesbaden“ • <u>Mensch</u>: Wohn und Mischbaufläche, Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten • <u>Raumordnung</u>: VRG Siedlungsentwicklung, VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: B 40, L 3028, Deponie und Abfallbehandlungsanlage, Oberflächennahe Rohstoffe/Abgrabungen • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten
Die Alternative 2 hat insgesamt etwa eine Länge von 4,8 km und stellt eine Verbindung der Alternative 1 mit der VT dar. Sie beginnt bei km 425,6 an der Alternative 1 und endet bei km 427,7 an der VT.
Die Alternative 2 verläuft nördlich des Ortes Hochheim am Main und erstreckt sich zunächst in südwestliche Richtung. Hierbei verläuft sie zwischen siedlungsnahen Freiflächen, Wohn- und Mischbauflächen sowie einer Deponie und Abfallbehandlungsanlage hindurch. Die Alternative 2 schwenkt leicht nach Westen und umgeht dabei gesetzlich geschützte Biotope sowie das NSG „Massenheimer Kiesgruben“. Bei km 427,5 schwenkt die Alternative 2 noch weiter nach Westen und quert das Kreuz der B 40 und der L 3028.
Südwestlich von Delkenheim passiert die Alternative 2 zudem ein VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung, wo sich oberflächennahe Rohstoffe/Abgrabungen finden. Hier kommt es auf einer Länge von etwa 1,2 km zu einer Bündelung mit Freileitungen. Die Alternative 2 läuft durch das LSG „Wiesbaden“, verlässt den LK Main-Taunus und verläuft weiter auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden bevor sie bei km 427,7 auf die VT trifft.
Alternative 3 (km 429,4 – 430,5)
• <u>Schutzgebiete</u>: LSG „Wiesbaden“, LSG „Hessische Mainauen“ • <u>Mensch</u>: Wohn- und Mischbauflächen, Campingplätze / Ferien- und Wochenendhaussiedlungen • <u>Raumordnung</u>: VRG Siedlungsentwicklung • <u>Wasser</u>: - • <u>Sonstige öffentliche/private Belange</u>: BAB 671, B 40, sensible Einrichtungen • <u>Boden/Baugrund</u>: Altlasten
Südlich von Hochheim am Main, oberhalb der B 40 verläuft eine weitere Alternative (Alternative 3), die von der VT ausgeht und diese mit der Alternative 1 verbindet. Sie umfasst eine Länge von 2,8 km.
Die Alternative 3 geht von der VT aus, bei km 429,4 im LSG „Wiesbaden“ und verläuft in Richtung Osten, wobei sie das Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden verlässt und weiter im LK Main-Taunus verläuft. Sie quert die B 40 und kurz darauf die BAB 671 in geschlossener Bauweise. Die Alternative 3 umgeht Hochheim am Main südlich und damit VRG Siedlungsentwicklung, Wohn- und Mischbauflächen sowie Campingplätze/Ferien- und Wochenendhaussiedlungen. Im Siedlungsgebiet befinden sich zudem sensible Einrichtungen sowie Altlasten.
Dabei verläuft die Alternative 3 durch Weinberge und das LSG „Hessische Mainauen“ bevor sie bei km 430,5 im Vorfeld der Mainquerung auf den Verlauf der Alternative 1 trifft.
Fazit Aus umweltfachlicher Sicht ist bisher keiner der möglichen Trassenverläufe klar vorzuziehen. Die VT weist einen geringen Vorteil gegenüber der Alternativen auf, da Konfliktpotenziale zu dem FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ direkt ausgeschlossen werden können. Im betrachteten Bereich von km 424,7 bis 435,5 ist aus technischer Sicht die VT zu bevorzugen. Durch die weitgehende Bündelung mit benachbarter Infrastruktur im Bereich westlich von Hochheim am Main bis südlich von Bischofsheim wird die Trassenführungen trotz der teilweise beengten Platzverhältnisse und anspruchsvollen Bauverfahren als machbar erachtet. Die Alternative 1 sowie Alternative 3 sind aufgrund der sehr kompliziert geschlossen zu durchquerenden Bauwerke, wie der Bahnlinie nördlich des Mains und dem Güterbahnhof bei Bischofsheim, derzeit weiter zu untersuchen.

Beschreibung der Trassenkilometer 424,7 – 435,5 im Bereich Hochheim am Main (Blatt 52/56)

Blatt 52/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.4-24: Blatt 52/56 – Hessen**

Beschreibung der Trassenkilometer 435,5 – 446,4 im Bereich Nauheim (Blatt 53/56)

Im dargestellten Bereich liegen mehrere Ortschaften mit siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten, sensible Einrichtungen sowie Industrie- und Gewerbegebiete, darunter die Ortschaft Trebur. Raumprägend sind das VSG „Streuobst-Trockenwiese bei Nauheim und Königstädten“ mit zahlreichen gesetzlich geschützten Biotopen, das NSG „Dornheim-Wallerstädter Teichwiesen“ und das VSG „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsau“, das VSG „Hessische Alneckarschlingen“, ein VRG Wald und Forstwirtschaft, ein WSG und der Schwarzbach, ein Gewässer II. Ordnung.

Vorschlagstrasse

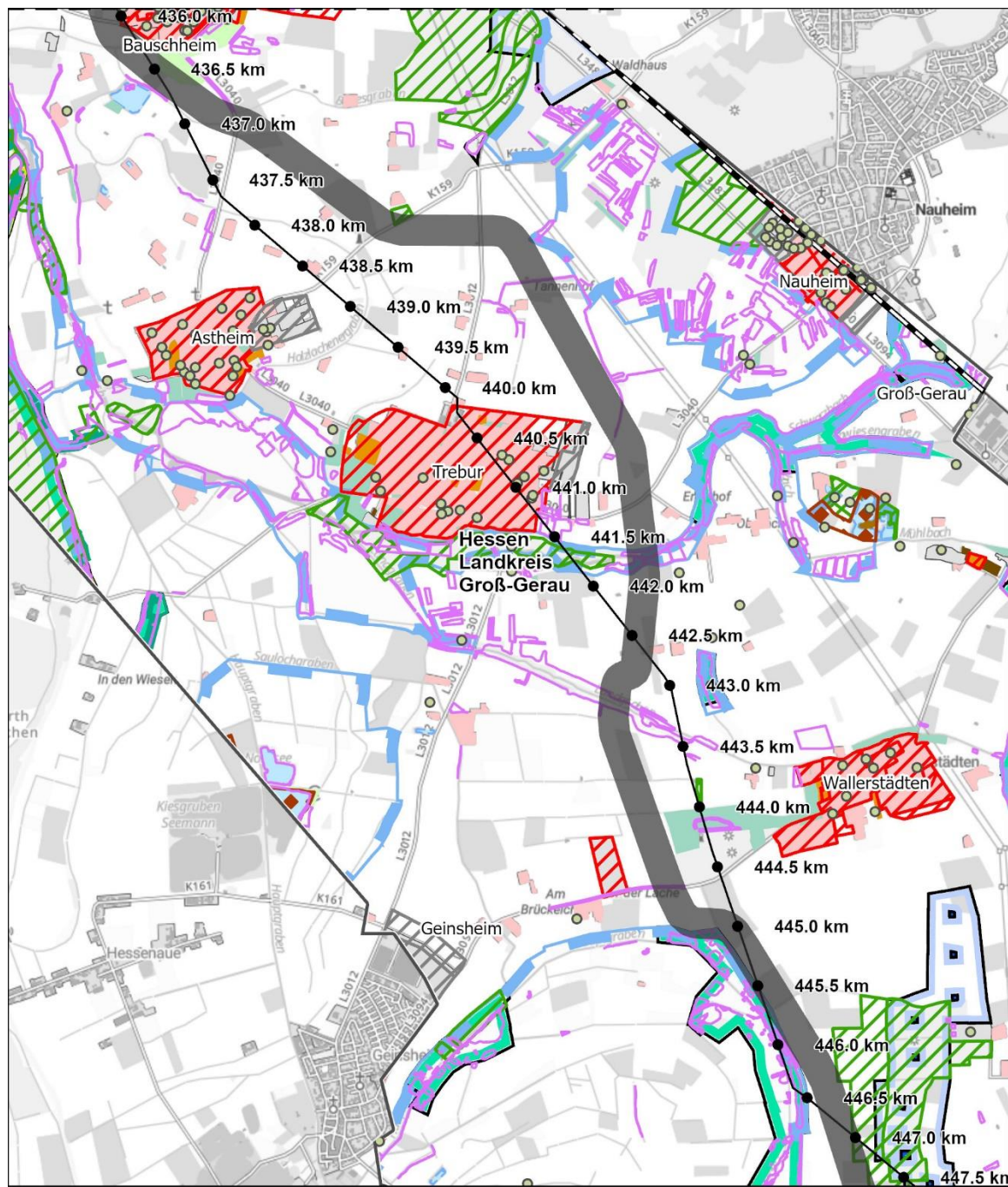
- Schutzgebiete: VSG „Hessische Alneckarschlingen“, VSG „Streuobst-Trockenwiesen bei Nauheim und Königstädten“, VSG „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsau“ und NSG „Dornheim-Wallerstädter Teichwiesen“, gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten, Sensible Einrichtungen
- Raumordnung: VRG Siedlungsentwicklung, VRG Wald und Forstwirtschaft, Wohn- und Mischbauflächen
- Wasser: WSG Zone I und II, Gewässer II. Ordnung: Schwarzbach, Stillgewässer
- Sonstige öffentliche/private Belange: L 3040, L 3012, L 3094
- Boden/Baugrund: –

Die VT quert mit südöstlichem Verlauf die L 3040 und umgeht ein östlich gelegenes VRG Siedlungsentwicklung mit sensiblen Einrichtungen. Anschließend schwenkt die VT in Richtung Osten, um südwestlich ein Stillgewässer zu umgehen. Dabei umgeht die VT Wohn- und Mischbauflächen und quert die L 3040 erneut rechtwinklig. In weiterem gestreckten Verlauf Richtung Südosten umgeht die VT weitere Wohn- und Mischbauflächen und quert mit östlichem Verlauf die L 3012 rechtwinklig. Hier kommt es auf einer Länge von 7,7 km zur Bündelung mit einer Gashochdruckleitung. Die VT schwenkt dann nach Süden, um sowohl das VSG „Streuobst-Trockenwiese bei Nauheim und Königstädten“ als auch gesetzlich geschützte Biotope zu umgehen.

Die VT schwenkt bei km 438,2 südöstlich, quert ein gesetzlich geschütztes Biotop und umgeht in ihrem Verlauf das VRG Siedlungsentwicklung Trebur. Für Trebur liegen verschiedene Varianten für eine Ortsumfahrung vor, diese sind bekannt und werden im weiteren Prüfverlauf mit den möglichen Verläufen der DC-Trassen abgestimmt.

Folgend quert die VT erneut ein gesetzlich geschütztes Biotop und nach kurzem, gestreckten Verlauf schwenkt sie weiter südlich, um erneut die L 3040 zu queren. Danach quert die VT das VSG „Hessische Alneckarschlingen“ auf einer Länge von ca. 140 m und den Schwarzbach (Gewässer II. Ordnung). Mit weiterem gestreckten Verlauf Richtung Süden umgeht die VT Wohn- und Mischbauflächen und verläuft gebündelt mit einer Gashochdruckleitung.

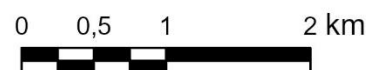
Die VT schwenkt bei km 443,0 nach Westen ab und quert gesetzlich geschützte Biotope. Anschließend umgeht der Trassenverlauf ein VRG Siedlungsentwicklung, sowie siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten. Nachdem der Trassenverlauf die L 3094 rechtwinklig quert, schwenkt die VT nach Osten ab, um das NSG „Dornheim-Wallerstädter Teichwiesen“ sowie das VSG „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsau“ zu schonen. Dabei verläuft sie auch westlich an den Zonen I und II eines WSG sowie VRG Wald und Forstwirtschaft vorbei.

Beschreibung der Trassenkilometer 435,5 – 446,4 im Bereich Nauheim (Blatt 53/56)

Blatt 53/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

**Abbildung 2.4-25: Blatt 53/56 – Hessen**

Beschreibung der Trassenkilometer 446,4 – 460,5 bei Riedstadt (Blatt 54/56)

Im dargestellten Bereich befinden sich mehrere Ortschaften, darunter Riedstadt, und dazugehörige sensible Einrichtungen und Gewerbegebiete sowie eine Sportstätte. Das WSG, die VSG „Hessische Altneckarschlingen“ und „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsaue“, gesetzlich geschützte Biotop und VRG Wald und Forstwirtschaft sowie für Rohstoffgewinnung und -sicherung beschränken die Trassenführung.

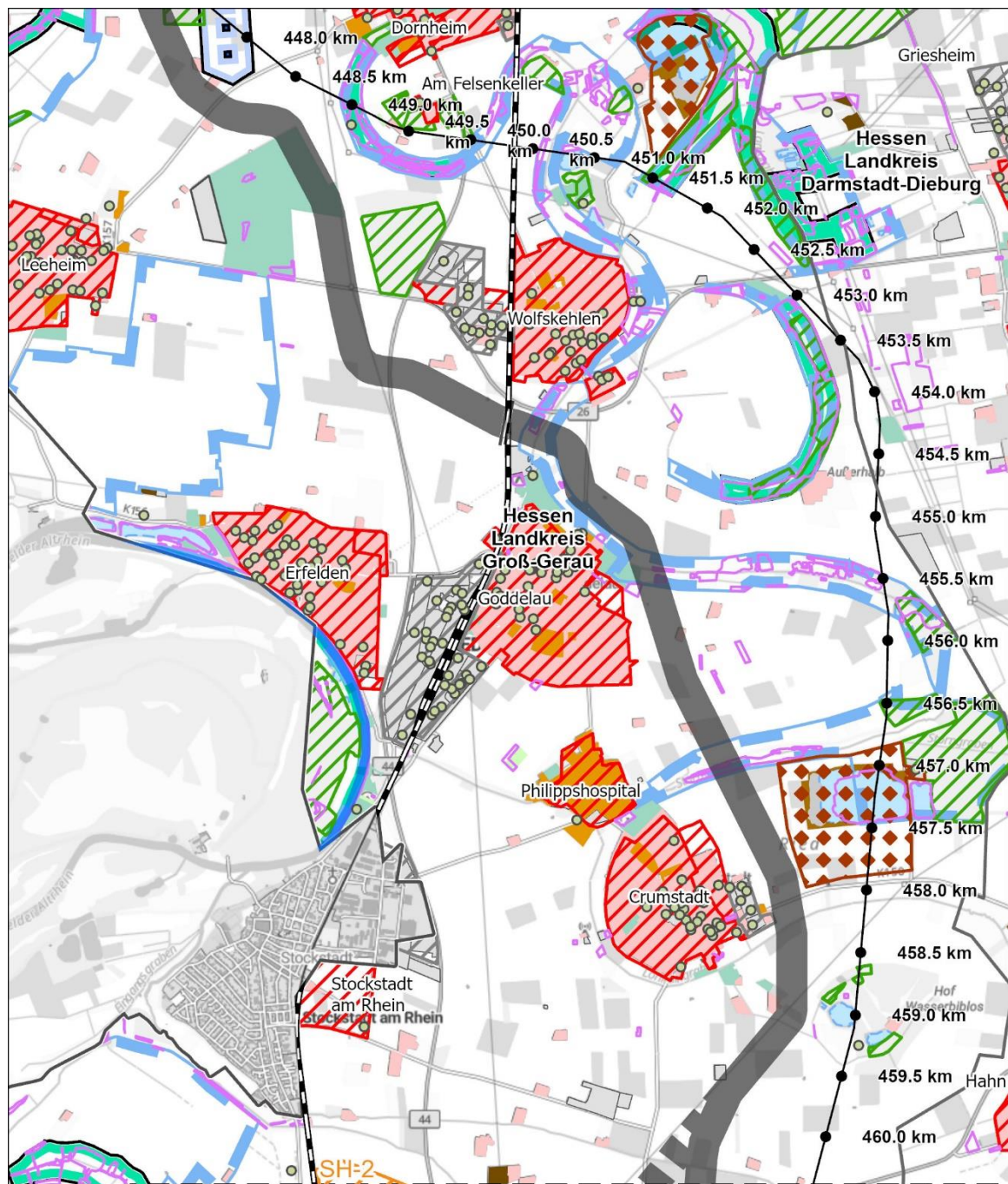
Vorschlagstrasse

- Schutzgebiete: VSG „Hessische Altneckarschlingen“, VSG „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsaue“; gesetzlich geschützte Biotop
- Mensch: Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten, sensible Einrichtungen
- Raumordnung: VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung, Wohn- und Mischbauflächen
- Wasser: WSG Zone I und II, Gewässer II. Ordnung: Schwarzbach, Stillgewässer
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 44, L 3096, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: -

Die VT im Abschnitt, der von km 446,4 bis km 460,5 reicht, weicht zunächst Wohn- und Mischbauflächen sowie den Zonen I und II eines WSG und VRG Wald und Forstwirtschaft aus und verläuft in Bündelung mit einer Gashochdruckleitung bis km 448,7.

Es wurde ein Verlauf geprüft, um einen geplanten Solarpark nordwestlich der siedlungsnahen Sportstätte „Golf-Park Hof Hayna“ zu umgehen. Allerdings ist dieser aufgrund eines großflächigen WSG auszuschließen.

Danach schwenkt die VT direkt nach Osten, um die siedlungsnahen Sportstätte „Golf-Park Hof Hayna“ nur randlich zu queren. Auslöser für die Querung der siedlungsnahen Sportstätte ist eine geplante Ortsumgehung westlich von Dornheim. Anschließend verläuft die VT weiter südlich und bündelt auf einer Länge von etwa 1,6 km mit einer Freileitung. Ebenso weicht sie in ihrem Verlauf sowohl dem östlich liegenden VSG „Hessische Altneckarschlingen“, als auch dem westlichen VSG „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsaue“ aus und quert die L 3096. Dann schwenkt die VT östlich in Richtung Riedstadt-Wolfskehlen ab, um die B 44 rechtwinklig zu queren, weicht mit südöstlichem Verlauf einem VRG Siedlungsentwicklung, sowie einem VRG Industrie und Gewerbe aus und quert eine Bahnlinie geschlossen und anschließend das VSG „Hessische Altneckarschlingen“ mit einem gesetzlich geschützten Biotop auf einer Länge von ca. 250 m. An dieser Engstelle berücksichtigt die VT die geplante Wasserleitung „Neue Riedleitung“ und umgeht diese östlich der Querung des VSG „Hessische Altneckarschlingen“. Die VT weicht hier dem südlich liegendem VRG Siedlungsentwicklung Goddelau mit sensiblen Einrichtungen sowie einer siedlungsnahen Freifläche/Sportstätte und mehreren Wohn- und Mischbauflächen aus. Das VSG „Hessische Altneckarschlingen“ wird östlich der Ortslage Goddelau zum zweiten Mal mit etwa 310 m und im weiteren Verlauf ein drittes Mal auf einer Länge von ca. 260 m mit dem Schwarzbach gequert, ebenso wie gesetzlich geschützte Biotop. Dabei werden sensible Einrichtungen und ein VRG Siedlungsentwicklung mit sensiblen Einrichtungen sowie siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten umgangen. Östlich des Trassenverlaufs bei Crumstadt befinden sich ein VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung, sowie ein Stillgewässer, welche durch den Verlauf ausgespart werden. Anschließend schwenkt die VT erst nach Süden, um Wohn- und Mischbauflächen und gesetzlich geschützte Biotop, sowie Stillgewässer zu umgehen. Dann schwenkt der Verlauf südwestlich und umgeht dabei eine im späteren Verlauf auftretende siedlungsnahen Freifläche/Sportstätte. Dabei kommt es ab km 459,0 zur Bündelung mit einer Freileitung. Bei Trassenkilometer 459,7 schwenkt eine Alternative südwestlich von der VT ab, um an die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-2, SH-3 und SH-6 anzubinden.

Beschreibung der Trassenkilometer 446,4 – 460,5 bei Riedstadt (Blatt 54/56)

Blatt 54/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-26: Blatt 54/56 – Hessen

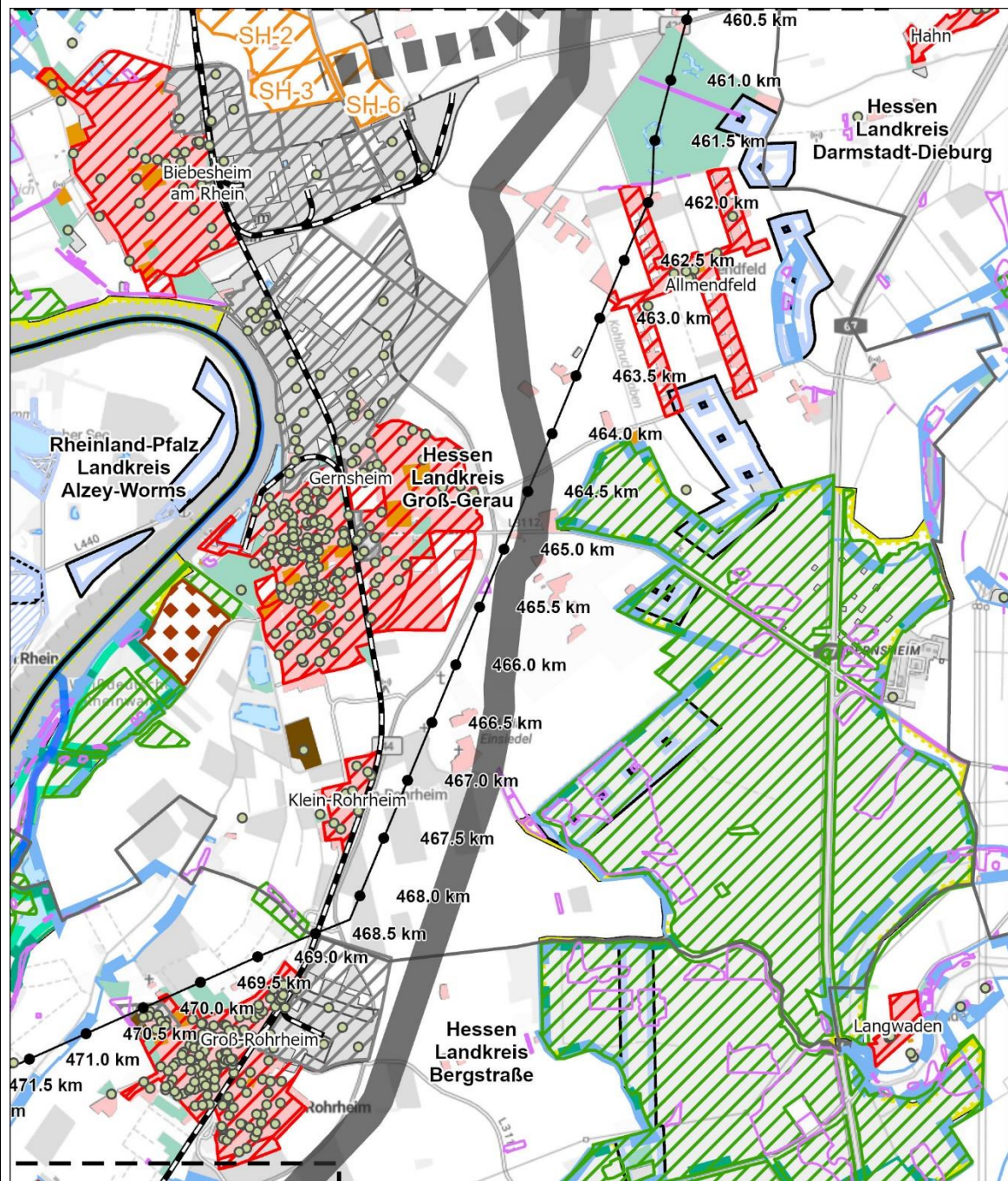
Beschreibung der Trassenkilometer 460,5 – 471,0 im Bereich Biebesheim am Rhein bis Groß-Rohrheim (Blatt 55/56)

Im dargestellten Bereich befinden sich die Ortschaften Biebesheim am Rhein, Gernsheim und Groß-Rohrheim und die dazugehörigen Industrie- und Gewerbeflächen. Das VSG und FFH-Gebiet „Jägersburger und Gernsheimer Wald“, WSG, zwei Fließgewässer, Stillgewässer, das LSG „Forehahi“, gesetzlich geschützte Biotop sowie Wohn- und Mischbauflächen mit sensiblen Einrichtungen und siedlungsnahen Freiflächen/Sportflächen liegen in dem Raum.

- Schutzgebiete: VSG und FFH-Gebiet „Jägersburger und Gernsheimer Wald“, LSG „Forehahi“, gesetzlich geschützte Biotop
- Mensch: Sensible Einrichtungen, Siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Industrie- und Gewerbe, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung, Industrie- und Gewerbeflächen
- Wasser: WSG Zone I und II; Gewässer II. Ordnung: Modau, Winkelbach; Stillgewässer
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 426, B 44, L 3361, L 3112, L 3111
- Boden/Baugrund: -

Die VT verläuft im Abschnitt der km 460,5 bis 471,0 Richtung Süden. Zu Beginn führt eine Alternative bei Biebesheim am Rhein in südwestliche Richtung aus der VT heraus, um die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-2, SH-3 und SH-6 anzubinden. Die Alternative quert das Fließgewässer Modau. Von km 459,0 bis 461,0 nimmt sie in einem kurzen gestreckten Verlauf die Bündelung mit einer Freileitung auf. Anschließend schwenkt sie weiter Richtung Westen, umgeht dabei Industrie- und Gewerbeflächen sowie Wohn- und Mischbauflächen und endet nach Querung der B 44 an den vorzugswürdigen Konverterstandortbereichen SH-2, SH-3 und SH-6 vor der Ortschaft Biebesheim am Rhein. Die VT quert das Fließgewässer Modau und verläuft weiter Richtung Südwesten. Dabei quert die VT die L 3361 und umgeht siedlungsnah Freiflächen/Sportstätten sowie Wohn- und Siedlungsflächen und VRG Siedlungsentwicklung. Es folgt eine Querung der B 426. Durch diesen Verlauf wird die Ortschaft Biebesheim am Rhein im VRG Siedlungsentwicklung und VRG Industrie und Gewerbe umgangen. Die VT quert gesetzlich geschützte Biotop östlich gelegen von Gernsheim. Die VT verläuft weiter geradlinig südlich und umgeht das westlich liegende VRG Siedlungsentwicklung mit hauptsächlich Wohn- und Mischbauflächen der Ortschaft Gernsheim. Außerdem wird das östlich liegende FFH-Gebiet und VSG „Jägersburger/Gernsheimer Wald“ sowie das LSG „Forehahi“ und die darin liegenden Zonen I und II eines WSG geschont. Anschließend folgt eine Querung der L 3112. Von km 462,0 bis 465,0 nimmt die VT in einem kurzen gestreckten Verlauf die Bündelung mit einer Gashochdruckleitung auf. Nach der Querung der L 3112 schwenkt die Trasse leicht nach Südwesten und umgeht Wohn- und Mischbauflächen. Bei km 467,0 quert die VT das Fließgewässer Winkelbach. Danach verlässt sie den LK Groß-Gerau und verläuft weiter im LK Bergstraße, östlich vorbei an VRG Siedlungsentwicklung mit sensiblen Einrichtungen und VRG Industrie und Gewerbe sowie siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätten. Anschließend wird die L 3111 östlich von Groß-Rohrheim gequert.

Beschreibung der Trassenkilometer 460,5 – 471,0 im Bereich Biebesheim am Rhein bis Groß-Rohrheim (Blatt 55/56)



Blatt 55/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-27: Blatt 55/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 471,0 – 481,5 im Bereich Biblis (Blatt 56a/56 und Blatt 56b/56)

Im dargestellten Bereich (siehe Blatt 56a/56) befinden sich mehrere VRG Wald und Forstwirtschaft sowie mehrere Ortschaften, darunter Groß-Rohrheim und Bürstadt. Auch das VSG „Rheinauen bei Biblis und Groß-Rohrheim“, gesetzlich geschützte Biotop und ein WSG, Stillgewässer sowie VRG Rohstoffgewinnung und -sicherung und VRG Industrie und Gewerbe prägen den Bereich. Überall dort wo es mehrere Möglichkeiten zur Anbindung an den NVP Ried und NVP Bürstadt gibt, wird die Trasse als Alternative dargestellt und nicht als VT fortgeführt. Aufgrund mehrerer vorzugswürdiger Konverterstandortbereiche in dem Gebiet, gibt es mehrere Verläufe von Alternativen, die von der VT abzweigen, um die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche anzubinden.

- Schutzgebiete: VSG „Rheinauen bei Biblis und Groß-Rohrheim“, gesetzlich geschützte Biotop
- Mensch: Sensible Einrichtungen, Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Wald und Forstwirtschaft, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe, VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung
- Wasser: Gewässer II. Ordnung: Weschnitz, Stillgewässer
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 44, B 47, L 3111, L 3261, L 3411, Bahnlinie
- Boden/Baugrund: -

Vorschlagstrasse

Die Trasse verläuft nach der Querung der L3111 im Abschnitt ab km 471,0 (siehe Blatt 56a/56). Nach gestrecktem Verlauf nach Südwesten werden VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe mit Industrie und Gewerbeflächen, sowie das VSG „Rheinauen bei Biblis und Groß-Rohrheim“ umgangen. Im Anschluss spaltet sich die VT bei km 473,5 in zwei Alternativen auf, um an mehrere vorzugswürdige Konverterstandortbereiche anzubinden.

Beschreibung der Trassenkilometer 471,0 – 481,5 im Bereich Biblis (Blatt 56a/56 und Blatt 56b/56)	
Alternative (westlich verlaufend zur Anbindung des vorzugswürdigen Konverterstandortbereichs SH-9)	Alternative (östlich verlaufend zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-11, SH-12 und SH-14)
Dieser Verlauf der Alternative beginnt bei km 473,5 nördlich von Biblis (siehe Blatt 56a/56). Die nach Westen verlaufende Alternative quert die B 44 und eine Bahnlinie geschlossen. Sie verläuft für etwa 2,6 km in Bündelung zwischen einer Freileitung und der L 3261. Außerdem verläuft sie südlich des VSG „Rheinauen bei Biblis und Groß-Rohrheim“, gesetzlich geschützten Biotopen und umgeht den Riedsee (Stillgewässer). Der Trassenverlauf umgeht des Weiteren nördlich ein VRG Siedlungsentwicklung mit sensiblen Einrichtungen und VRG Industrie- und Gewerbefläche, sowie eine Industrie- und Gewerbefläche. Der Trassenverlauf führt zum vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-9.	Die Alternative verläuft ab km 473,5 östlich an Biblis vorbei in Richtung Bürstadt, quert ein VRG Wald und Forstwirtschaft, sowie das Fließgewässer Weschnitz und umgeht dabei eine westlich liegende sensible Einrichtung. Danach spaltet sich die Alternative bei km 475,9 auf. Der nach Süden verlaufende Zweig endet nach etwa 2,4 km bei dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-14. Die nach Südwesten verlaufende Alternative umgeht VRG Wald, sowie Wohn- und Mischbauflächen und VRG Industrie und Gewerbe mit Industrie- und Gewerbeflächen und VRG Siedlungsflächen der Ortschaft Biblis. Dann quert sie nördlich von Bobstadt die B 44 und eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise. Nach dieser Querung schwenkt ein weiterer alternativer Verlauf Richtung Südwesten ab, der im unteren Abschnitt wieder aufgegriffen und beschrieben wird. Die nach Westen gerichtete Alternative umgeht während des Verlaufs VRG Siedlungsentwicklung und Wohn- und Mischbauflächen nördlich sowie ein südlich gelegenes Stillgewässer. Anschließend verläuft sie weiter gestreckt nach Westen, quert rechtwinklig eine Bahnlinie in geschlossener Bauweise und umgeht dabei eine siedlungsnah Freifläche/Sportstätte mit Stillgewässern und trifft auf die von Nordosten kommende Alternative. Die Alternative bindet bei km 477,3 an den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-12 an und endet nach Querung der L 3261 bei dem vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-11.
Alternative (westlich verlaufend zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-11 und SH-12)	
Die weiterführende Alternative ab km 474,5 verläuft nach Südwesten. Anschließend schwenkt sie nach Süden und quert die L 3261 und das Fließgewässer Weschnitz und schont so das westlich liegende VRG Siedlungsentwicklung, sowie VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung und das östlich liegende VRG Rohstoffgewinnung/Sicherung mit dem Riedsee und weiteren Stillgewässern. In diesem Abschnitt kommt es auf einer Länge von etwa 2,4 km zu einer Bündelung mit einer Freileitung. Anschließend quert die Alternative den südöstlichen Bereich einer siedlungsnahen Freiflächen/Sportstätte (Golfplatz) und umgeht Wohn- und Mischbauflächen. Der Trassenverlauf der Alternative schwenkt Richtung Westen ab, um auf Höhe des km 477,3 an die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-11 und SH-12 anzubinden.	
Alternative (zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-15 und SH-16)	
Von der östlich verlaufenden Alternative zur Anbindung der Konverterstandortbereiche SH-11, SH-12 und SH-14 zweigt die Alternative nach der Querung der B 44 zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-15 und SH-16 ab. Bei km 477,4 verschwenkt die Alternative zur Anbindung der Konverterstandortbereiche SH-15 und SH-16 südwestlich, um VRG Siedlungsentwicklung mit sensiblen Einrichtungen zu schonen. Anschließend schwenkt sie nach Süden, schont ein Stillgewässer und quert die L 3411 rechtwinklig. Dabei wird auf ca. 1,3 km westlich von Bobstadt mit einer Gasleitung gebündelt. Mit dem gestreckten südlichen Verlauf umgeht der Trassenverlauf weiter VRG Siedlungsentwicklung, schwenkt bei km 478,8 nach Südwesten. Dabei quert die Alternative eine Bahnlinie geschlossen und schwenkt südöstlich aus. Die Alternative umgeht Wohn- und Mischbauflächen und quert die B 47 südwestlich von Bürstadt. Darauf spaltet sich die Alternative bei km 481,0 auf, um zum einen den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-15 und zum anderen den etwas südlicher gelegenen vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-16 bei km 481,5 anzubinden (siehe Blatt 56b/56).	
Fazit Beim Vergleich der östlich verlaufenden Alternative mit der westlich verlaufenden Alternative zur Anbindung der vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-11 und SH-12 ist aus umweltfachlicher Sicht kein eindeutiger Vorzug zu erkennen. Beide Verläufe umgehen größtenteils raumordnerische und naturschutzfachliche Belange und haben in etwa die gleiche Länge von ca. 7,9 km.	

Beschreibung der Trassenkilometer 471,0 – 481,5 im Bereich Biblis (Blatt 56a/56 und Blatt 56b/56)

Beschreibung der AC-Anbindungsleitung für die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-11, SH-12, SH-14, SH-15 und SH-16 zur Anbindung an den NVP Bürstadt (Blatt 56a/56 und 56b/56)

Die vorzugswürdigen Konverterstandortbereiche SH-11, SH-12, SH-14, SH-15 und SH-16 werden jeweils über eine AC-Freileitung an den NVP Bürstadt angebunden. Bei der folgenden Beschreibung wird ausschließlich der Verlauf der AC-Anbindungsleitung beschrieben. Aussagen zu den Maststandorten können entsprechend der Planungsebene nicht getroffen werden. Bei der Wahl der Maststandorte werden die im Folgenden aufgeführten umweltfachlichen Belange berücksichtigt und geschont. Die hier aufgeführten umweltfachlichen Belange werden, falls nicht anders beschrieben, von der Leitung überspannt.

- Schutzgebiete: VSG „Rheinauen bei Biblis und Groß-Rohrheim“, FFH-Gebiet „Maulbeeraue“, LSG „Hessische Rheinuferlandschaft“; gesetzlich geschützte Biotope
- Mensch: Siedlungsnaher Freiflächen/Sportstätten
- Raumordnung: Wohn- und Mischbauflächen, VRG Siedlungsentwicklung, VRG Industrie und Gewerbe
- Wasser: Stillgewässer: Burgsee
- Sonstige öffentliche/private Belange: B 44, B 47, L 3261, L 3411, Bahnlinien
- Boden/Baugrund: -

AC-Anbindungsleitung SH-11 bei Trassenkilometer 477,5 – 481,2

Die AC-Anbindungsleitung verläuft ausgehend vom vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-11 in südöstliche Richtung über offenes Gelände bis zum bestehenden NVP Bürstadt östlich von Rosengarten. Die AC-Anbindungsleitung verläuft bis kurz vor den NVP Bürstadt gebündelt mit einer bestehenden Freileitung. Hierbei werden kurz nach Beginn der Bündelung randlich eine Wohn- und Mischbaufläche sowie das LSG „Hessische Rheinuferlandschaft“ gequert und das FFH-Gebiet „Maulbeeraue“ östlich umgangen. Das LSG wird bei einer randlichen Engstelle für ca. 25 m auf der dem LSG abgewandten Seite von der bestehenden Freileitung überspannt. Anschließend quert die AC-Anbindungsleitung ein gesetzlich geschütztes Biotop sowie die L 3261 und umgeht dabei die Ortschaft Hofheim südwestlich, bevor sie leicht südöstlich einschwenkt und eine Bahnlinie, die L 3411 und randlich eine siedlungsnaher Freifläche/Sportstätte quert. Nördlich der bestehenden Umspannanlage (NVP Bürstadt) schwenkt die Trasse nach Süden und quert bis zum Anschluss die B 47, eine Gashochdruckleitung sowie mehrere Freileitungen.

AC-Anbindungsleitung SH-12 bei Trassenkilometer 477,5 – 481,2

Ausgehend vom vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-12 quert die AC-Anbindungsleitung in westlicher Richtung die L 3261 sowie den vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-11 und verläuft nachfolgend analog der vorgeschlagenen AC-Anbindungsleitung von SH-11.

AC-Anbindungsleitung SH-14 bei Trassenkilometer 477,0 – 481,2

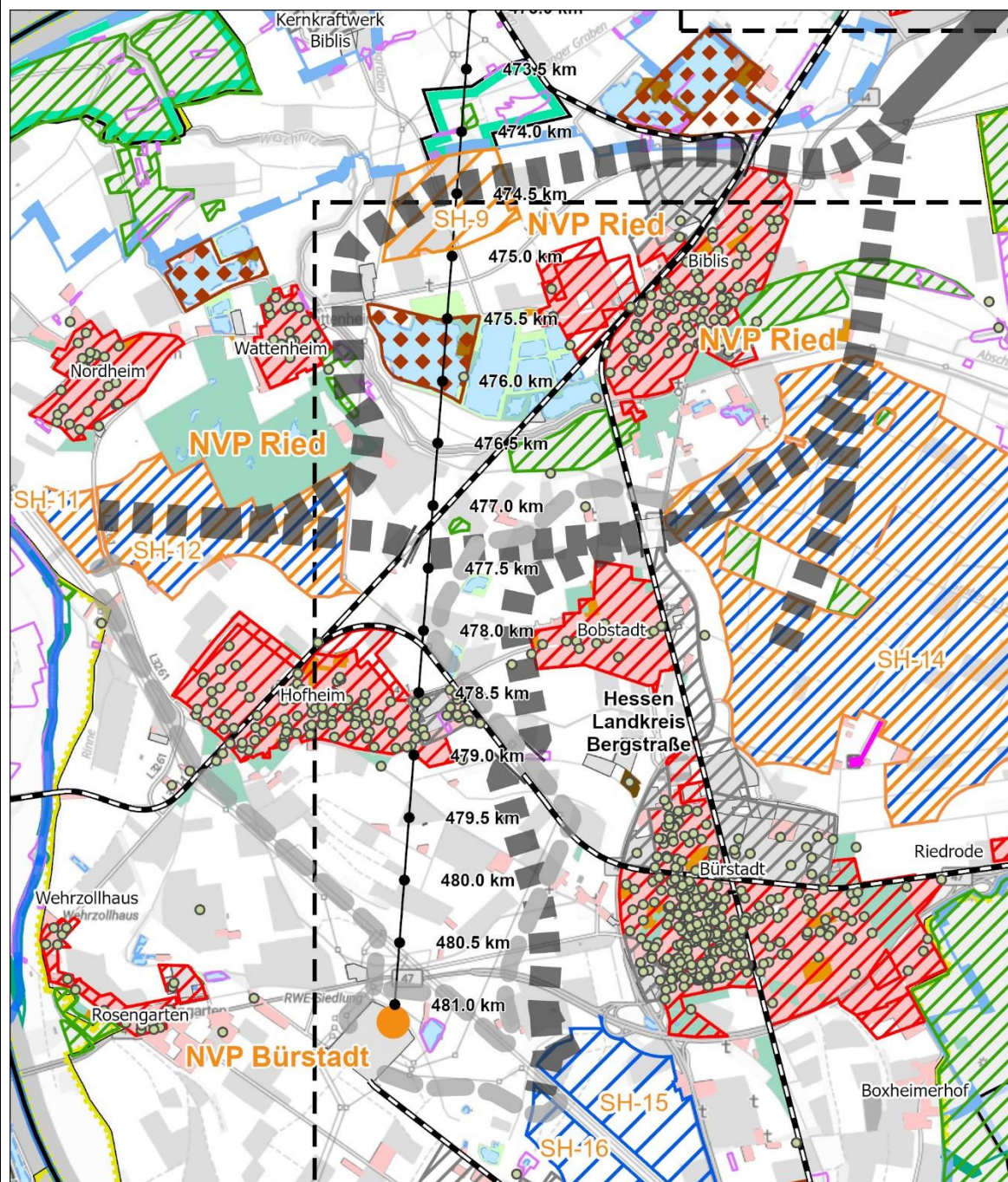
Die AC-Anbindungsleitung verläuft ausgehend vom vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-14 in westliche Richtung. Auf einer Länge von ca. 1,6 km werden die B 44, eine Bahnlinie sowie eine Gashochdruckleitung gequert. Nordwestlich von Bobstadt schwenkt die Trasse nach Südosten ab, verläuft gebündelt zu einer bestehenden Freileitung und folgt dieser zwischen den Ortschaften Hofheim, Bobstadt und Bürstadt bis zum NVP Bürstadt. Im Verlauf der Bündelung werden der Burgsee mit angeschlossenem Campingplatz/Ferien- und Wochenendhaussiedlung, die L 3411 und zwei gesetzlich geschützte Biotope gequert. Nordwestlich von Bürstadt verschwenkt die AC-Anbindungsleitung gebündelt zur bestehenden Freileitung nach Südwesten und quert eine Bahnlinie, die B 47 sowie mehrmals eine Gashochdruckleitung. Kurz vor dem NVP Bürstadt umgeht die AC-Anbindungsleitung mehrere kleinräumige Wohn- und Mischbauflächen und quert dabei mehrere Gashochdruck- und Freileitungen.

AC-Anbindungsleitung SH-15 bei Trassenkilometer 481,5 – 481,5

Ausgehend vom vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-15 verläuft die AC-Anbindungsleitung über offenes Gelände und durchquert das Gebiet des vorzugswürdigen Konverterstandortbereichs SH-16. Dabei werden Freileitungen und ein gesetzlich geschütztes Biotop gequert. Von dort aus schwenkt die AC-Anbindungsleitung in nordwestlicher Richtung zum NVP Bürstadt.

Beschreibung der Trassenkilometer 471,0 – 481,5 im Bereich Biblis (Blatt 56a/56 und Blatt 56b/56)
AC-Anbindungsleitung SH-16 bei Trassenkilometer 481,5 – 481,5
Ausgehend vom vorzugswürdigen Konverterstandortbereich SH-16 verläuft die AC-Anbindungsleitung über offenes Gelände in nordwestlicher Richtung zum NVP Bürstadt.

Beschreibung der Trassenkilometer 471,0 – 481,5 im Bereich Biblis (Blatt 56a/56 und Blatt 56b/56)



Blatt 56a/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

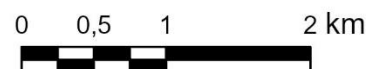
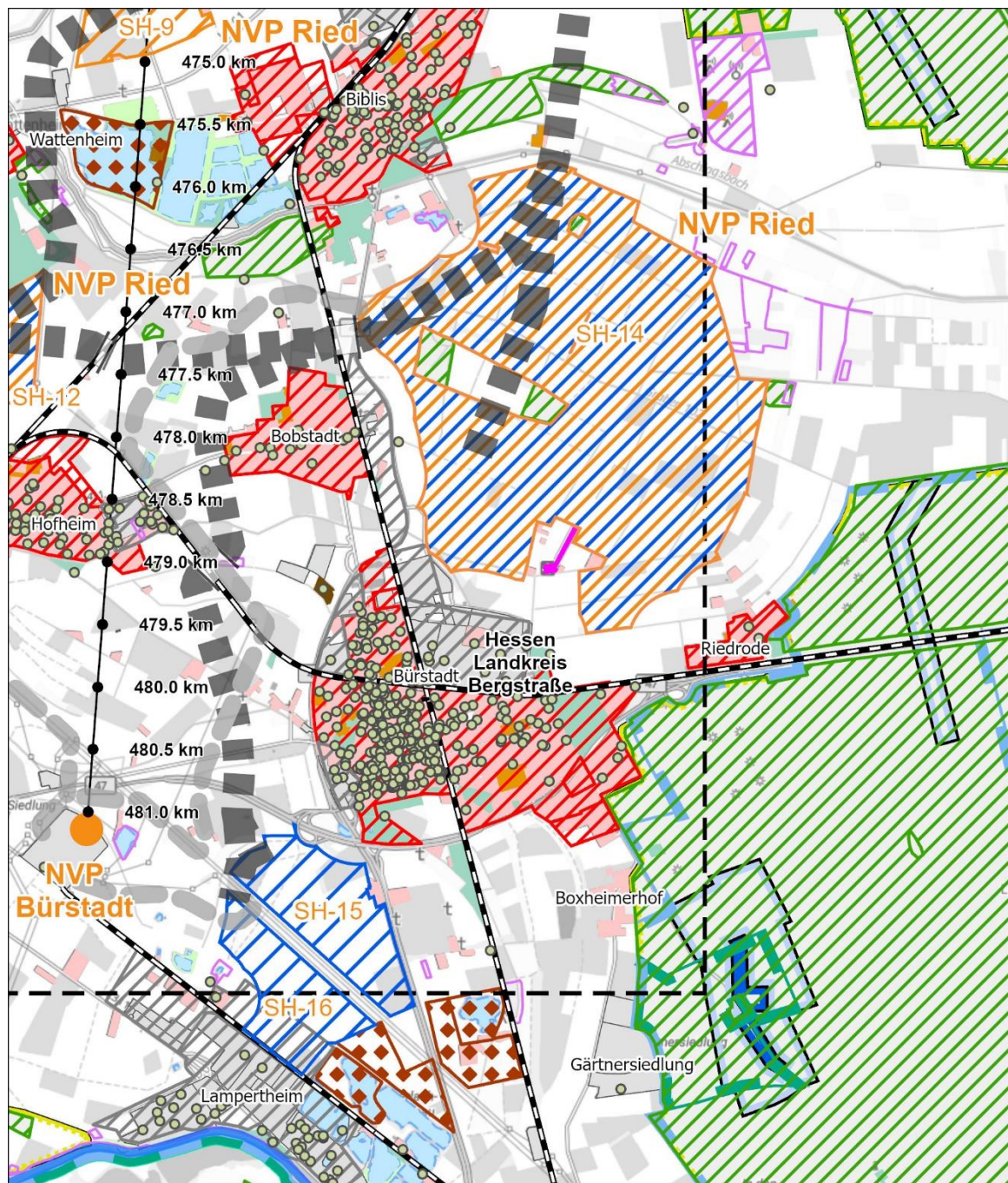


Abbildung 2.4-28: Blatt 56a/56 – Hessen

Beschreibung der Trassenkilometer 471,0 – 481,5 im Bereich Biblis (Blatt 56a/56 und Blatt 56b/56)


Blatt 56b/56: Hessen

Der hier dargestellte Trassenverlauf des Rhein-Main-Links ist in der aktuellen Planungsphase nach § 19 NABEG lediglich schematisch dargestellt. Die Breite dieser Darstellung übersteigt im Regelfall den tatsächlichen Platzbedarf. Die Detailplanung erfolgt erst in der Planungsphase nach § 21 NABEG.

Hintergrundkarte: © basemap.de / BKG (2024)
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 32N, EPSG 25832

Abbildung 2.4-29: Blatt 56b/56 – Hessen